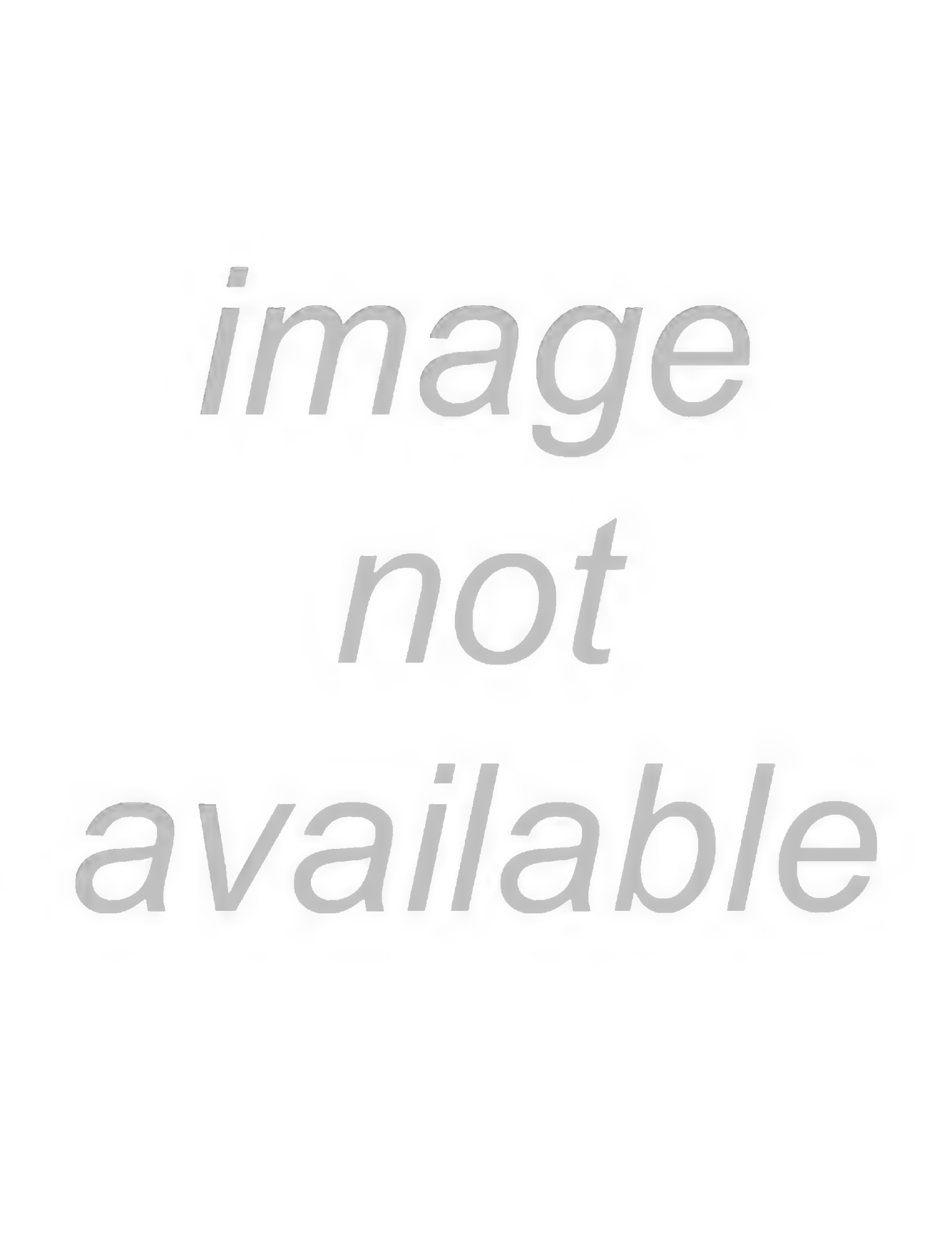
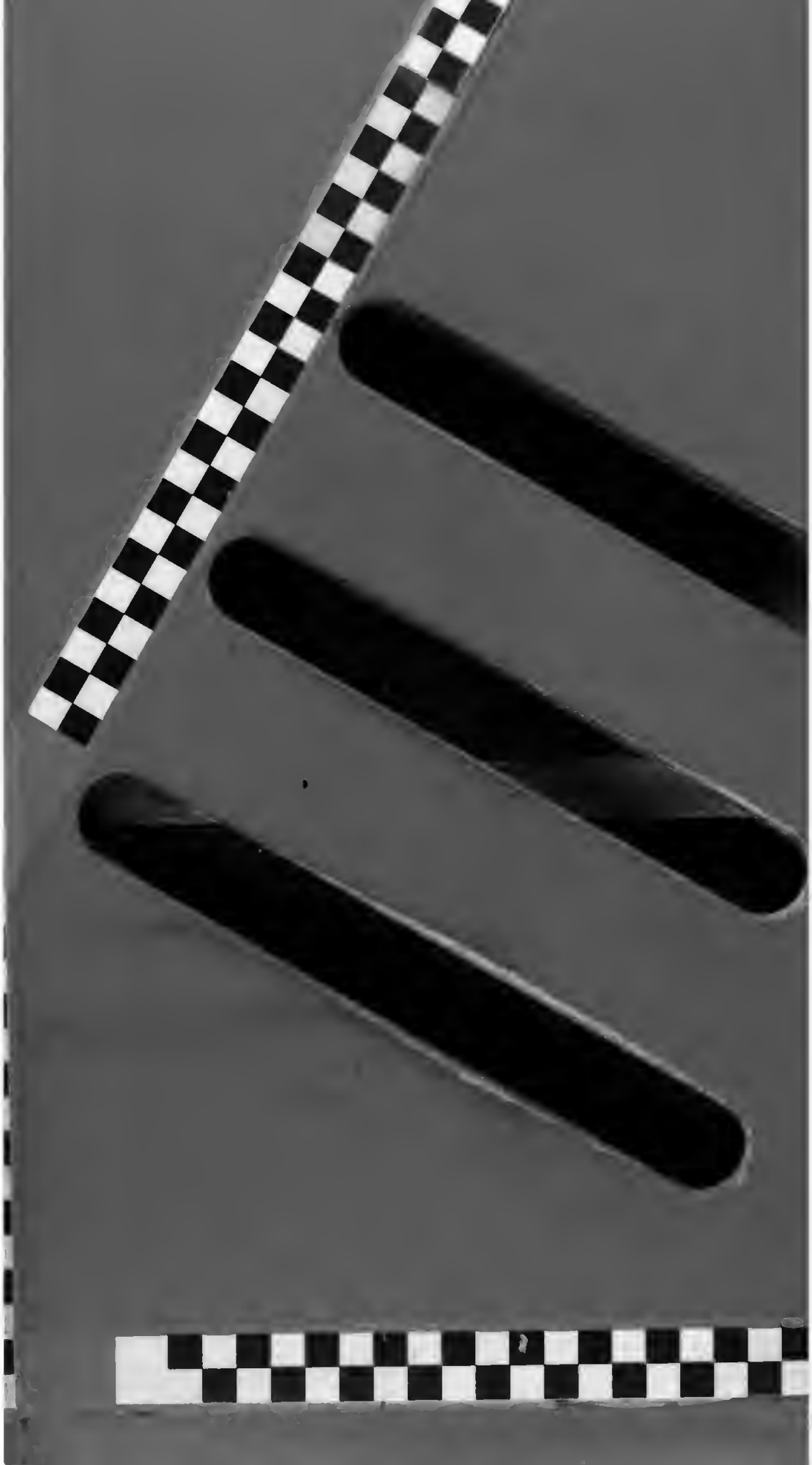


image
not
available

Digitized by Google



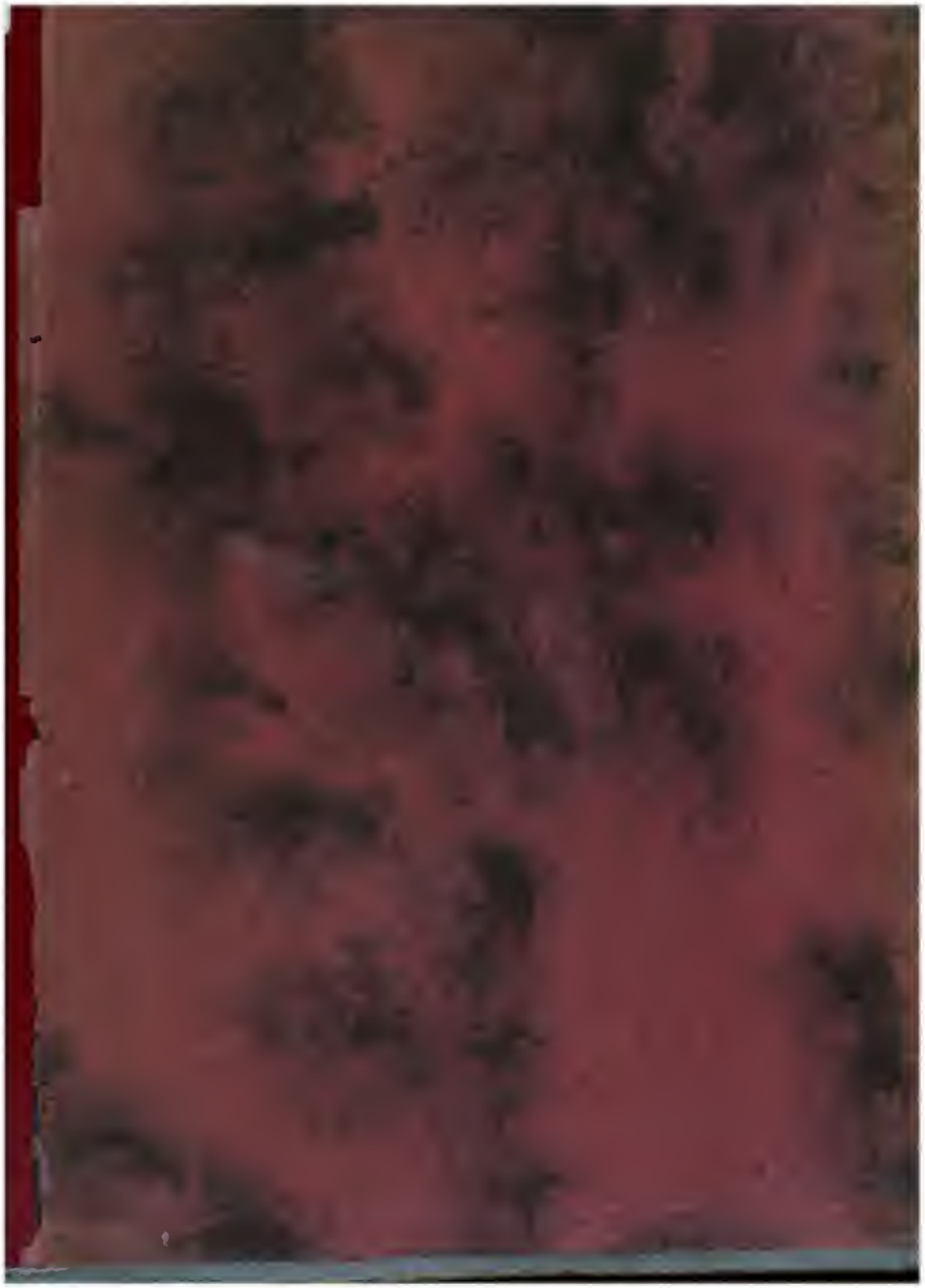
PROPERTY OF
University of Michigan Libraries
1817
STELLFELD PURCHASE 1954

Digitized by Google

28 D 9

Digitized by Google

Digitized by Google



PROPERTY OF
University of Michigan Libraries
1817
STELLFELD PURCHASE 1954

Digitized by Google

28 D 9

Digitized by Google

DENKMÄLER

DEUTSCHER

TONKUNST

ERSTE FOLGE

HERAUSGEGEBEN

VON DER MUSIKGESCHICHTLICHEN KOMMISSION
UNTER LEITUNG DES WIRKL. GEH. RATES
DR. THEOL. UND PHIL. FREIHERRN VON LILIENCRON

NEUNTER BAND

IGNAZ HOLZBAUER, GÜNTHER VON SCHWARZBURG

II. ABTEILUNG

VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

1902

Digitized by Google

IGNAZ HOLZBAUER

GÜNTHER VON SCHWARZBURG

OPER IN DREI AKTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN KRETZSCHMAR

II. ABTEILUNG

VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

1902

Digitized by Google

Music
M
2
.D45
v.9

Digitized by Google

REVISIONSBERICHT.

Die für die Neuausgabe erreichbaren Vorlagen bestanden in

A) dem alten Mannheimer Partiturdruck

B) einer geschriebenen Partitur der Königlichen Bibliothek in Berlin

C) den Orchesterstimmen der Grossherzoglichen Hofbibliothek zu Darmstadt.

Da die Vorlage A, die sowohl in öffentlichen Bibliotheken, wie auch im Privatbesitz noch mehrfach vorhanden ist, unter den Augen des Komponisten hergestellt wurde, musste sie als dessen letzte Willensmeinung und als Hauptquelle des Neudrucks betrachtet werden. Sie erwies sich in den eigentlichen Noten, bis auf einzelne leicht erkennbare Druckfehler, als gut und zuverlässig, ist aber reich an Fehlern und Ungenauigkeiten in den Zeichen für Stärkegrade und Spielarten, denen vermuthlich der zur Zeit des Druckes (siehe Vorwort) bereits von Altersschwäche heimgesuchte Holzbauer die volle Aufmerksamkeit nicht mehr hat schenken können.

Unter diesen Umständen kam die Vorlage B wesentlich zu Statten. Sie ist[1]) s. Zt. zugleich mit einem für den König Friedrich Wilhelm II bestimmten prachtvollen Dedikationsexemplar der gedruckten Partitur vom Pfälzischen an den Preussischen Hof eingeschickt und alsbald der Theaterbibliothek übergeben worden. Vor 40 Jahren ist sie von da an die Königliche Bibliothek übergegangen.[2]) Nach dieser Herkunft scheint sie von Haus aus für den Druck eine berichtigende und ergänzende Bestimmung gehabt zu haben und erfüllt sie durch genaue Auskunft über ziemlich alle nach A und C zweifelhaft bleibenden Fälle, durch reichere und eingehendere Vorschriften über Besetzung und Vortrag. Hinzugefügte scenische Bemerkungen lassen darauf schliessen, dass sie die Abschrift des Mannheimer Direktionsexemplars ist. Da fast alle ihre Abweichungen Vorzüge sind, giebt sie, wo nicht der Text des Neudrucks, der Revisionsbericht ziemlich vollständig wieder.

Die Darmstädter Orchesterstimmen, Vorlage C, die in eingezeichneten Sprüngen und im Aussehen des Papiers deutliche Spuren der Benutzung tragen, waren besonders für die Prüfung der Fagott- und Bratschenstimmen willkommen. Sie ergab, dass beide an vielen Stellen selbstständig geführt sind, wo sie die Partitur mit den Streichbässen zusammen gehen lässt, und dass sie hie und da wenigstens durch eigne Nüancen und Spielarten abweichen. Die Bratschen sind hier als Violen, nicht als Violetten bezeichnet. Ausserdem erwiesen die Duplirstimmen von C chorweise Besetzung von Holzbläsern und Hörnern. Für die beiden Trompeten ist nur ein Stimmbuch vorhanden, aber ein zweites für zwei Clarini. Sie verstärken in der Sinfonie, in I, 15 (S. 111 u. ff.), in II, 5 (S. 173) die Trompeten, in I, 8 (S. 86) und in III, 4 (S. 246) die C-Hörner. Die Cembalostimme fehlt, aber nicht blos in den Seccorecitativen, sondern auch in den Arien hat Holzbauer auf die Mitwirkung eines Tasteninstruments gerechnet. In letzteren hat sich der Neudruck auf Ausfüllung der schlimmsten Lücken an den Cadenzen, beschrankt, und sie in beiden Fällen dem — im Original nicht vorgeschriebenen — Pianoforte übertragen.

[1]) nach gütigen Mittheilungen des Herrn Oberbibliothekar Professor Dr. A. Kopfermann in Berlin.

[2]) Ms. Mus. 10,780 in drei Bänden, jeder einen Akt enthaltend.

Nur in der Behandlung der Versetzungszeichen, in der Beseitigung des Tenorschlüssels in Fagotten und Cellis, aller C-schlüssel für die Singstimmen, in der Aufstellung der Instrumente — an Punkten also, wo der Absicht zu erleichtern keine Rücksichten auf wesentliche Eigenthümlichkeiten alter Praxis entgegenstehen — geht der hier vorgelegte Neudruck moderne Wege. Grundsätzlich schliesst er sich dem Original ganz eng an und hat desshalb das ungebräuchlich gewordene Expressivo-Zeichen: — ebenso wie das alte »mancando« beibehalten. Dieses bedeutet ein rasches starkes Abnehmen im ganzen Orchester. Unser >>> verwendet Holzbauer nur für das decrescendo eines einzelnen aus dem Ensemble heraustretenden Instrumentes.

S. 1: In der Instrumentenangabe schreibt B Violette vor, Trombe und Tympani sind ins Partitursystem von B nicht aufgenommen, sondern auf einem besonderen Blatt enthalten.

S. 1, 1. Syst., Takt 1 und 2: In A und C wird das Maestoso-Motiv auf die verschiedensten Arten phrasiert. Es finden sich neben der richtigen Lesart als Hauptvarianten a) b) c) selbst in den Stimmbüchern des gleichen Instruments durcheinander. Was der Sinn verlangt, nämlich wird durch B bestätigt. Hier hat ausserdem die erste Halbe den Strich: ‘ für grosses staccato.

S. 1, 1. Syst.: In C fehlen für die Bratschen bis zu Takt 28 alle Nüancierungsangaben. Sie sind überhaupt in dieser Vorlage durchschnittlich für Mittel- und Unterstimmen sehr mangelhaft.

S. 2, 1. Syst., Takt 1: Die Violinen haben hier und an den Parallelstellen in B: , die beiden Oboen binden das erste und zweite Achtel, das dritte und vierte ist punktiert.

S. 2, 1. Syst., Takt 3: Im Horn hat B *pp*, in der Bratsche steht *ten.*

S. 2, 1. Syst., Takt 4: B hat in allen Stimmen deutlicher als A: *rinfo*:

S. 3, 1. Syst., Takt 4: Die ersten und zweiten Violinen phrasieren in B .

S. 3, 2. Syst., Takt 3 hat in B: *p*, Takt 4 wieder *ff*. Ebenso an den Parallelstellen.

S. 4, 1. Syst., Takt 1 und 2 geht in B die erste Oboe genau mit der ersten Violine.

S. 4, 2. Syst., Takt 2: Die beiden Oboen haben in B auf *forte*, ebenso an den Parallelstellen.

S. 6, 1. Syst., Takt 1: Celli und Bratschen haben in B:

S. 6, 1. Syst., Takt 2: Die Violinen binden in B nur die erste und zweite Note.

S. 6, 1. Syst., Takt 4—6 lautet in B die Bindung: .

S. 6, 1. Syst., Takt 6 hat in B auch die 2. Violine auf dem letzten Viertel: *tr.*

S. 6, 2. Syst., Takt 3 ist das *tr* der Bratsche aus C übernommen.

S. 7, 1. Syst., Takt 3 ist die Bindung der 1. Oboe auf den ersten 2 Noten aus C übernommen.

S. 7, 1. Syst., Takt 4 haben in B die Oboen auf 1. und 2. Viertel Staccatopunkte, die Bratschen weder hier noch im 6. Takte. Ebenso an den Parallelstellen.

S. 7, 1. Syst., Takt 3 steht in B beim Horneinsatz *sf.*

S. 8, 1. Syst., Takt 5 und 6 sind die Fagotten aus C übernommen.

S. 9, 2. Syst., Takt 4 haben die Oboen in B: *fp.*

S. 11, 1. Syst., Takt 4 haben die Oboen in B: .

S. 11, 1. Syst., Takt 5 fehlt in B bei den Bratschen der Bindebogen.

S. 11, 2. Syst., Takt 1 haben in B die Oboen die ersten beiden Achtel gebunden.

S. 11, 2. Syst., Takt 3, 4, 5 haben in B die Oboen: .

Digitized by Google

S. 13, 2. Syst., Takt 5. Die Hörner haben wie vorher die Oboen in B auf $\frac{1}{2}$ *sfo.*

S. 15, 1. Syst., Takt 4. 2. Violine und 2. Oboe haben in B auf $\bar{d}$ kein *tr.*

S. 15, 2. Syst., Takt 5 und 6 gehen in B die Bogen für Bässe und Bratschen nur über 4 Noten.

S. 17, 2. Syst., Takt 4 haben Oboen und Hörner in B *f.*

S. 17, 2. Syst., Takt 8 steht in B: *tutti Bassi*, ebenso drei Takte später.

S. 18, 2. Syst., Takt 3 hat B in allen Stimmen beim dritten Viertel *forte.*

S. 19, 1. Syst., Takt 4 steht in B beim dritten Viertel *sostenuto.*

S. 19, 2. Syst., Takt 2 steht in B *a tempo*; für den Vortrag ist über dem System: »con espressione amorosa«, über der Singstimme: »mit zärtlichstem Ausdruck« vorgeschrieben.

S. 20, 1. Syst., Takt 1 steht in B auf den ersten drei Achteln das expressivo-Zeichen —.

S. 20, 1. Syst., Takt 3 haben in B beide Violinen das erste und zweite Sechzehntel des dritten Viertels punktiert.

S. 20, 2. Syst., Takt 1: Das einsetzende Sechzehntel beider Violinen hat in B den Strich · für grosses staccato.

S. 20, 2. Syst., Takt 3 ist in B für das 3. Viertel wieder *piano* vorgeschrieben.

S. 20, 3. Syst., Takt 4 steht in B auf den letzten drei Achteln das expressivo-Zeichen —.

S. 21, 4. Syst. am Ende steht in B: *Attacca subito la Cavatina.* Beim Eintritt des neuen Satzes steht nochmals über dem System: *Cavatina.* Nach C spielen die Fagotte mit bis zum Eintritt des Recitativo. Die Singstimme hat in B die zuerst S. 23, 2. Syst., Takt 5 einsetzende Schlusswendung der Cavatine: »O kommt zurück« mit folgenden Bogen:

S. 22, 1. Syst., Takt 1 und 2 fehlen in B die *sf* in den Oboen; im 5. Takt haben sie ⌒.

S. 22, 2. Syst., Takt 6 haben die beiden Violinen in B über den zwei letzten Achteln: ⌒.

S. 22, 3. Syst., Takt 1. A hat in 2. Violine, Bratsche und Bass keine Bogen, B hat ihn auf das dritte und vierte Achtel, C wie hier.

S. 23, 1. Syst., Takt 7 hat B in beiden Violinen auf dem dritten Achtel *sf*, auf dem vierten *p.*

S. 23, 2. Syst., Takt 5 phrasiert die erste Violine in A das 2. Viertel: ; neun Takte später kommt dieselbe Stelle ohne Bindung, die Lesart des Neudrucks folgt B.

S. 24, 2. Syst., Takt 2 hat B in den Oboen *p.*

S. 24, 3. Syst., Takt 4 steht in B unter dem ersten Sechzehntel der Oboen: *sfp.*

S. 26, 2. Syst., Takt 5 steht in B das »Vivace« über dem 3. Viertel.

S. 26, 3. Syst., Takt 2 haben in B die Violinen beim Einsatz nochmals *forte* vorgeschrieben.

S. 29, 1. Syst., Takt 2 und ff. haben in B die Bratschen auf der zweiten Takthälfte ⌒.

S. 30, 1. Syst., Takt 6 stehen in B bei den Bläsern, mit Ausnahme der 2. Oboe keine dynamische Zeichen.

S. 30, 2. Syst., Takt 3 haben in B Fagotts und Bässe *d* statt *e.*

S. 32, 2. Syst., Takt 1—3, die Trennung der beiden Fagotte beruht auf C.

S. 33, 1. Syst., Takt 4 schreibt B für die Oboen *soli* vor.

S. 34, 2. Syst., Takt 4 haben in B Fagotten und Violinen über den 2. und 4. Viertel: ⌒

S. 35, 1. Syst., Takt 4 haben in B Fagotte und Hörner auf dem 1. Viertel *sf*, das *f* tritt beim 3. ein.

S. 36, 2. Syst., Takt 1 und ff. haben die Bässe in B ⌒⌒⌒⌒ als Zeichen für das sogenannte wallende *tremolo.* Ebenda steht über der Singstimme *a tempo.* Dagegen fehlt diese Vorschrift S. 37, 1. Syst., Takt 1.

Digitized by Google

S. 37, 2. Syst., Takt 4 fehlt das *f* auf dem 4. Viertel in A.

S. 39, 3. Syst., Takt 2: das nöthige *p* fehlt in allen Vorlagen.

S. 39, 4. Syst., Takt 1: in B hat die zweite Violine unter den beiden Noten des vierten Achtels —.

S. 41, 2. Syst., Takt 6: über Flöten und Hörnern steht in B *soli.*

S. 42, 1. und 2. System in A fehlen die Bogen für die Flöten, im 2. System, 1. Takt phrasiren die Violinen . B hat im 2. und 3. Takt auf dem zweiten und vierten Achtel für die Violinen —.

S. 45 fehlen in A die Bogen für die Flöten.

S. 45, 2. Syst., Takt 5 fehlen in A für die erste Violine *f* und *p*; das *p* der zweiten Violine im nächsten Takt fehlt auch in B.

S. 46, 1. Syst., Takt 2: die Bogen für die Flöte stehen nur in B.

S 47, 1. Syst., Takt 1 setzt in B das Horn mit *sf* ein.

S. 48, 1. Syst., Takt 2 sind das *p* und *f* für Flöten und Hörner aus B entnommen.

S. 48, 1. Syst., Takt 3 setzt in B auf dem dritten Viertel *mancando* ein.

S. 49, 1. Syst., Takt 3 haben die Violinen in A , der fünfte Takt ist entsprechend phrasirt.

S. 49, 1. Syst., Takt 6 haben in B Fagotte und Bässe die letzten Achtel .

S. 50, 2. Syst., Takt 4 steht in B über der Flöte: *solo.*

S. 51, 2. Syst. haben in A und C die Flöten keine Bogen.

S. 51, 2. Syst., Takt 5 sind in B die beiden Halben der 2. Violine gebunden.

S. 52, 2. Syst., Takt 5 haben Flöten und Hörner in A *sf.*

S. 54, 4. Syst. ist in B am Schluss des letzten Takts bemerkt: *segue coll' istromenti.*

S. 55, 3. Syst., von Takt 2 ab gehen in B die Fagotte mit den Bratschen, in A und C mit den Bässen.

S. 56, 2. Syst., Takt 4 hat B beim dritten Viertel in den Bässen *tutti* vorgeschrieben, in den Oboen steht dieselbe Vorschrift über dem nächsten Takt.

S. 57, 2. Syst, Takt 3, die Oktavenparallele der Fagotten und Bratschen mit dem Bass steht in allen drei Vorlagen.

S. 57, 2. Syst., Takt 5 phrasirt die erste Violine in B: .

S. 58, 1. Syst., Takt 4 hat das Cello in B *p*, in C spielen die Fagotte von hier ab mit.

S. 59, 1. Syst., Takt 2 steht in B *tutti.*

S. 59, 2. Syst., Takt 5 und im folgenden Takt steht unter den halben Noten der Oboe in B: *ten.*

S. 60, 1. Syst., Takt 2 ist für die Oboen in B *tutti* vorgeschrieben.

S. 60, 2. Syst., Takt 6 hat B für die Oboen bei der zweiten Note: *dolce.*

S. 61, 1. Syst., Takt 4 und folgende sind die Fagottstellen aus C entnommen.

S. 61, 2. Syst., Takt 4 steht in B über der 1. Oboe: *solo.*

S. 62, 2. Syst., Takt 1 hat B die Bindung der Violinen beim dritten Viertel nur auf 2 Noten.

S. 63, 2. Syst., Takt 2 sind die Achtel der Singstimme in B punktiert, die drei letzten Achtel des 3. und 4. Taktes haben das expressivo-Zeichen —, ebenda stehen die *f* und *p* des Orchesters auch in der Singstimme.

S. 65, 2. Syst., Takt 5 steht bei den zweiten Noten der Oboen in B: *dolce.*

S. 68, 1. Syst., Takt 2 steht in der ersten Oboe in B: *ad libitum.*

S. 69, 1. Syst., Takt 1 haben die letzten zwei Achtel der Violinen in B Punkte.

S. 73, 1. Syst., Takt 2 hat in B auch die 2. Takthälfte eine Fermate.

S. 73, 2. Syst. steht in B über dem neuen Abschnitt: Rudolfs Gedanken.

S. 76, 3. Syst., Takt 2 steht in B bei den Hörnern *dolce*.

S. 77, 1. Syst., Takt 3 und ff. spielen in B die Fagotte mit den Bässen.

S. 79, 1. Syst. Die Fagotte spielen in B mit.

S. 80, 1. Syst., Takt 1. Die 3 letzten Achtel des Basses haben in B Striche für grosses Staccato.

S. 80, 1. Syst., Takt 4 pausieren in B die Fagotte bis zum 4. Viertel.

S. 81, 4. Syst., Takt 3 steht in B: *Recitativo*; im vorhergehenden *volti subito con istromenti*.

S. 82, 1. Syst., Takt 2 ist in B *tremolo* angegeben.

S. 86, 2. Syst., Takt 2 ist in B besonders angegeben: *primo Violoncello solo*.

S. 86, 2. Syst., Takt 6 und ff. wird in B das Motiv mit dem punktierten Achtel folgerichtig mit Triller weitergeführt: .

S. 87, 1. Syst., Takt 4 geht in B die zweite Violine bis zur ersten Note des übernächsten Taktes mit der ersten Violine *unisono*.

S. 88, 2. Syst., Takt 3 beginnt in B mit *poco sf*, auf dem 3. Viertel folgt *p*.

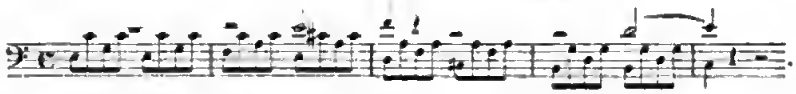
S. 90, 1. Syst., Takt 4 steht in B auf dem 4. Viertel: *Violoncello solo*, auf dem 2. Viertel des nächsten Taktes *tutti Bassi*.

S. 92, 2. Syst., Takt 2 setzen in B die Hörner die letzte Note frisch ein.

S. 93, letzter Takt steht in B überall nochmals *f*.

S. 94, 2. Syst., Takt 6 sind in B im 3. und 4. Viertel alle vier Achtel der Violine gebunden.

S. 95, 1. Syst., Takt 6 und folgende haben in B die Fagotte:



S. 96, 1. Syst., Takt 4 steht in B *poco sf*.

S. 96, 1. Syst., Takt 5 ist in B beim Fagott bemerkt: *solo*.

S. 97, 2. Syst., Takt 1 ist in B beim vierten Viertel vorgeschrieben: *Violoncello solo*, beim 2. Viertel des nächsten Taktes: *tutti Bassi*.

S. 97, 2. Syst., Takt 4 sind die Vorschläge der Violine notirt: .

S. 98, 2. Syst., Takt 2 setzt in B das *f* der Violine auf dem 4. Viertel ein.

S. 101. Die Bemerkung bei Asberta: »nach einigem Stillschweigen« steht in B.

S. 101. B schreibt im Andante Takt 1—3 für die Fagotte:

S. 102, 3. Syst., Takt 3 hat die erste Violine in B auf dem 2. Viertel alle drei, im 4. Viertel nur die beiden letzten Noten gebunden.

S. 103, 1. Syst., Takt 3 hat B auf dem dritten Viertel: *p*.

S. 104, 1. Syst., Takt 3 haben in B und C beide Fagotte: .

S. 104, 2. Syst. Vom 1. Takt ab gehen in B die Fagotte mit den Bässen.

S. 105, 2. Syst., Takt 2. In B steht die Bemerkung: »Asberta läuft in die Vorzimmer« schon hier.

S. 105. Im 10. Auftritt sind die Fagotte nach C gegeben, A und B haben für sie kein selbstständiges System.

S. 111. Von hier ab sind Violetten, Fagotte und Hörner bis zum Ende des Aufzugs aus C entnommen. B giebt Trompeten, Pauken, Violetten und Fagotte des Chors in einem besonderen Anhang, gleichlautend mit C.

S. 115, Takt 7 haben die Violinen in B auf dem letzten Viertel keine Bindung.

S. 124. Vom 5. Takte ab haben in B die Singstimmen dieselben Nüancen wie die Instrumente.

S. 125. Die Bemerkung für den Abgang von Günther und Chor steht in B.

S. 126, Takt 2 ist in B der zweite Einsatz der Violinen phrasiert: .

S. 126, Takt 4 hat B: .

S. 132, 2. Syst., Takt 2. Das *Vivace* fehlt in A und C, ebenso das auf S. 133 wieder eintretende *Andantino*.

S. 134, 1. Syst., Takt 3. Das *rinf* steht in B nicht.

S. 134, 2. Syst., Takt 3. In B steht *Larghetto*.

S. 135. Die Fagottstimme ist nach C gegeben; in A geht sie durchaus mit den Bässen, in B bis zum ersten Takt des dritten Systems.

S. 136, 4. Syst., Takt 2 steht in B über der Singstimme bei »Du bist nicht mehr«: (sehr zärtlich) bei »Was seh' ich«: (Entschlossen).

S. 137, 1. Syst., Takt 3 steht in B bei »Du rufst«: (sehr ruhig .

S. 137, 3. Syst., hat B zu *dolce* den Zusatz *sempre*, im zweiten Takte unter dem c der ersten Violine: *poco sf*, unter h: *p*.

S. 138, 3. Syst., Takt 3 ist in B das 2. Viertel der ersten Violine bezeichnet:
.

S. 140, 1. Syst. Takt 2 und folgende hat in B das erste Fagott die Figuren, das zweite die gehaltnen Noten.

S. 141, 1. Syst., Takt 5 ist in B nur die drittletzte und vorletzte Note der Violinen gebunden.

S. 141, 2. Syst., Takt 6 hat in B die erste Violine: .

S. 141, 3. Syst. steht in B beim Andante: *Recitativo*.

S. 144, 2. Syst., Takt 1. Das *p* auf dem 2. Viertel hat B nicht.

S. 147, 2. Syst., Takt 1 steht in B: *Violoncelli*, in Takt 3: *con Basso*.

S. 157, 3. Syst., Takt 3 hat das erste Fagott in B $\bar{d}$ als Viertelnote.

S. 158, 1. Syst. steht in B: *Andantino sostenuto*.

S. 159, 2. Syst., Takt 1 fehlt in B das *piano*.

S. 161, 4. Syst., Takt 3 seht in B über »ich sinke«: *sotto voce*, bei »Wer rettet mich?«: *con un grido*.

S. 162, 1. Syst., Takt 2 haben in B die Instrumente: *sfp*.

S. 166, 1. Syst. Der 7. Takt hat in B für die Violinen die gleiche Phrasierung wie der 9.

S. 173. In B stehen die Messinginstrumente für Marsch und Chor im Anhang des den zweiten Aufzug enthaltenden Bandes.

S. 190, 1. Syst., letzter Takt hat A nach der Fermate noch eine Viertelpause, nimmt also den erst im nächsten Takt vorgezeichneten Viervierteltakt voraus.

Digitized by Google

S. 191, 2. Syst. Im letzten Takt hat B für die erste Trompete eine ganze Note.

S. 192, 2. Syst. In B setzt das *p* schon mit dem letzten Achtel des dritten Taktes ein.

S. 193, 1. Syst. In B setzen beim letzten Takt die Fagotte mit *f*, in A und C ohne Bezeichnung ein.

S. 193, 1. Syst., Takt 4 hat B im letzten Viertel: *sfp*.

S. 199, 2. Syst., Takt 3 ist für die Oboen in B: *dolce* vorgeschrieben.

S. 199, 3. Syst., Takt 2 steht in B beim dritten Viertel: *solo* über der Fagottstimme.

S. 200, 1. Syst. Beim Eintritt der Aria concertata steht unter dem Basso in B: *Primo Contrabasso e Violoncello solo.* Unter dem 4. Takt folgt: *Tutti Bassi.* Diese letzte Vorschrift ist im 6. Takt beim *p* als aufgehoben zu denken, da S. 201, 2. Syst. Takt 1 auf dem 2. Viertel wieder *Tutti Bassi* verlangt sind.

S. 202, 2. Syst., Takt 1 und 2 phrasiert in B die erste Violine: .

S. 204, 1. Syst. Die Fagotte spielen in B vom 4. Takt ab mit, wie folgt:

S. 205, 1. Syst., Takt 6 sind in B die zwei letzten Noten der ersten Violine punktiert.

S. 211, 1. Syst., Takt 4—7 sind die Fagotte nach C gegeben.

S. 223, 1. Syst., Takt 1 geht in B der Bogen für Bässe und Bratschen bis auf das *a* des zweiten Taktes.

S. 240, 5. Syst., Takt 1 und 2 steht in B das *sf* der Violine erst auf dem Viertel.

S. 246. Die Oboen, die weder A noch B hat, sind nach C mitgetheilt. Mit den Hörnern in C gehen ebenda, wie bemerkt, die Clarini in der Oktave.

S. 251, 2. Syst., Takt 2 hat in B die 2. Violine das erste Viertel mit folgender Bindung: .

Ebenda steht bei »Pfalzgräfin«: tritt hervor zu Karlen.

S. 256, 2. System in A und B steht fälschlich Clarinetti in *f*.

S. 257, 1. System. In B ist beiden Clarinetten beim Einsatz: *dolce* vorgeschrieben.

S. 260, 1. Syst., Takt 4 u. ff. hat B ausdrücklich im Bass vorgeschrieben: *Violoncelli*, aus A ist nicht zu erkennen ob diese allein spielen sollen, in C sind die Fagotte betheiligt.

S. 261, 2. Syst., Takt 1 steht in B bei der ersten Clarinette: *dolce*.

S. 266, 4. Syst., Takt 1. Die fünf Viertel dieses Taktes sind in A und B gleich.

S. 267. Die Fagottstimme ist nach C gegeben. Ebenso S. 269.

S. 269, 1. Syst., Takt 3 hat in B die erste Violine: .

S. 269, 1. Syst., Takt 4 u. ff. ist die Fagottstimme nach C gegeben.

S. 272, 1. Syst., Takt 4 haben die Violinen auf dem 3. und 4. Viertel folgende Phrasierung:

.

S. 272, 2. Syst., Takt 4 sind in B die Violinen bezeichnet: .

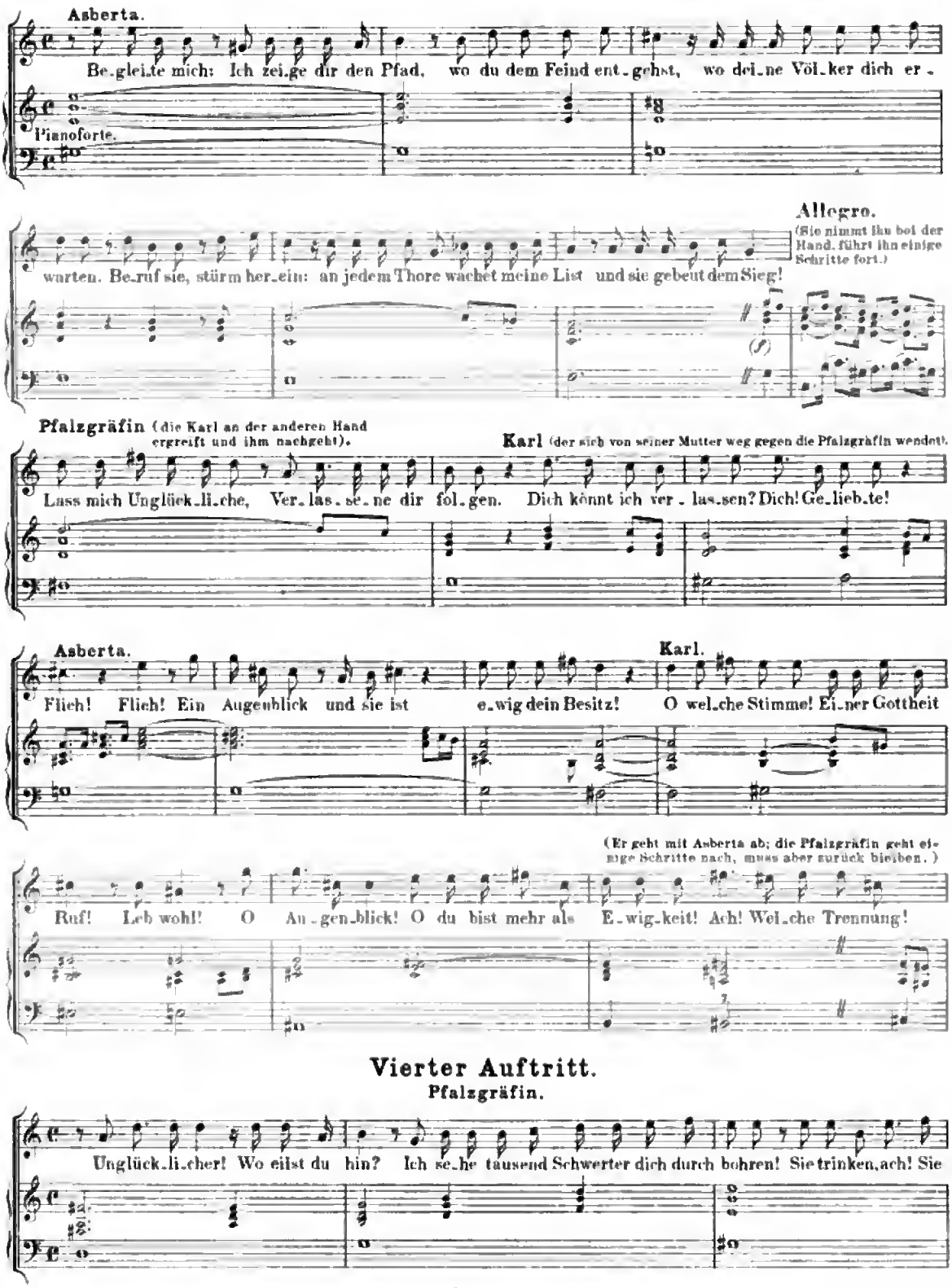
Digitized by Google

S. 274, 2. Syst. Die Fagotte stehen in C.
S. 279, 3. Syst. letzter Takt haben in B Oboen und Violinen den Bogen über drei Achtel.
S. 283, 3. Syst., Takt 5. Die erste Violine hat in den Vorlagen: .
S. 284, 3. Syst. In B steht über dem 1. Takt: *Contrabasso.*
S. 286, 1. Syst., Takt 8, siehe die Bemerkung zu S. 283.
S. 289, 1. Syst., Takt 2. In A und B hat dieser Takt fünf Viertel.
S. 289, 3. Syst., Takt 1 steht in B: *poco sf.*
S. 300, 3. Syst., Takt 4 hat B in den Instrumenten: *colla parte.*
S. 303. In B ist beim Anfang der Arie der Bass bis zum Eintritt der Singstimme gestrichen.
S. 307, 1. Syst., letzter Takt steht in B über der Singstimme: *adagio.*
S. 308, letzter Auftritt. In A fehlen die Vortragszeichen für die Singstimmen.

Grimma, April 1902.

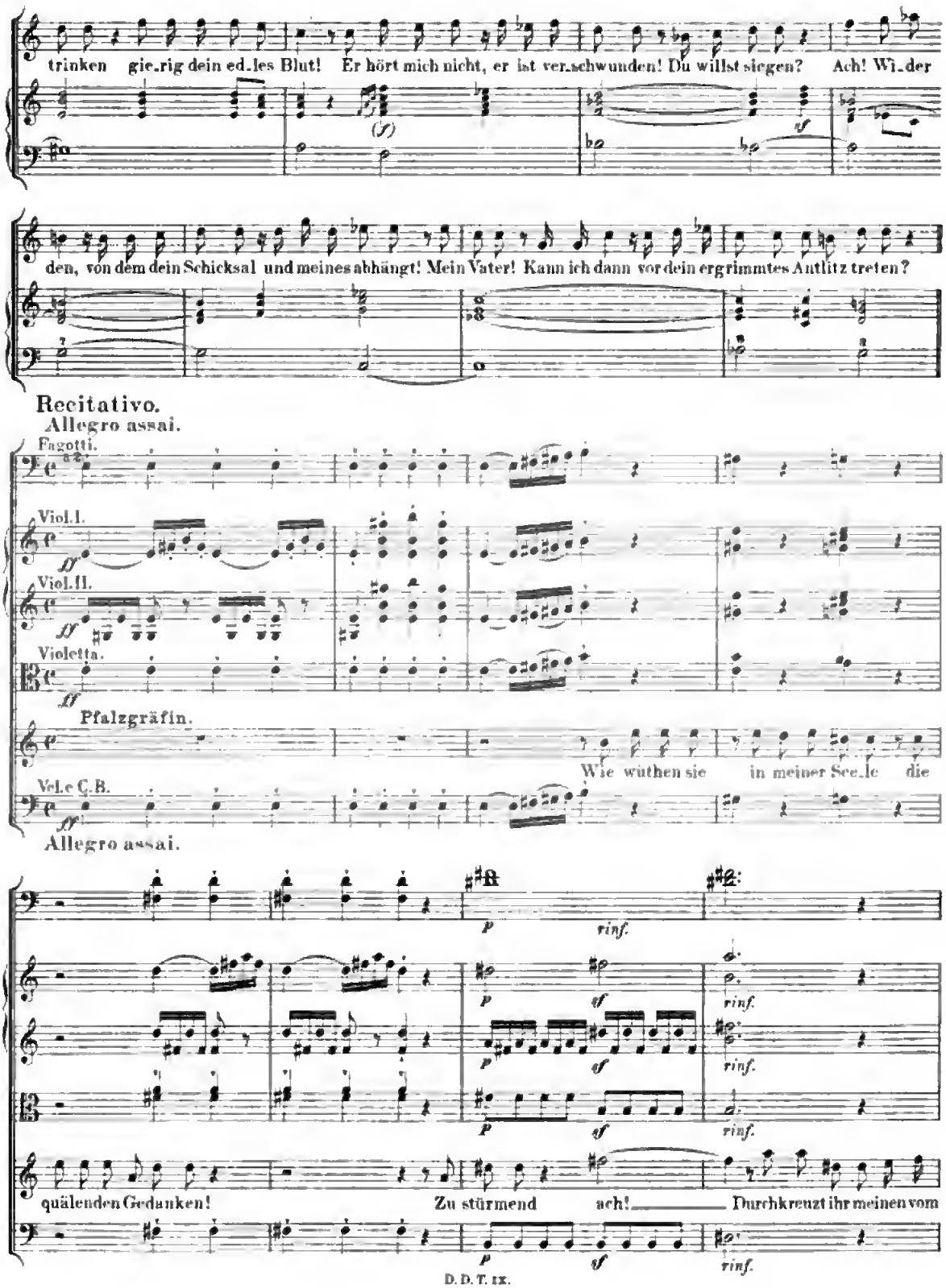
H. Kretzschmar.

Digitized by Google



Vierter Auftritt.

Pfalzgräfin.


trinken gie_rig dein ed_les Blut! Er hört mich nicht, er ist ver_schwunden! Du willst siegen? Ach! Wi_der
(f)
sf
den, von dem dein Schicksal und meines abhängt! Mein Vater! Kann ich dann vor dein ergrimmtes Antlitz treten?
Recitativo.
Allegro assai.
Fagotti.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
ff
Pfalzgräfin.
Wie wüthen sie in meiner See_le die
Vc. e C.B.
Allegro assai.
p
rinf.
quälenden Gedanken! Zu stürmend ach! Durchkreuzt ihr meinen vom

Andantino sostenuto.

Frieden und von jeder Freude ver.lassnen Geist!

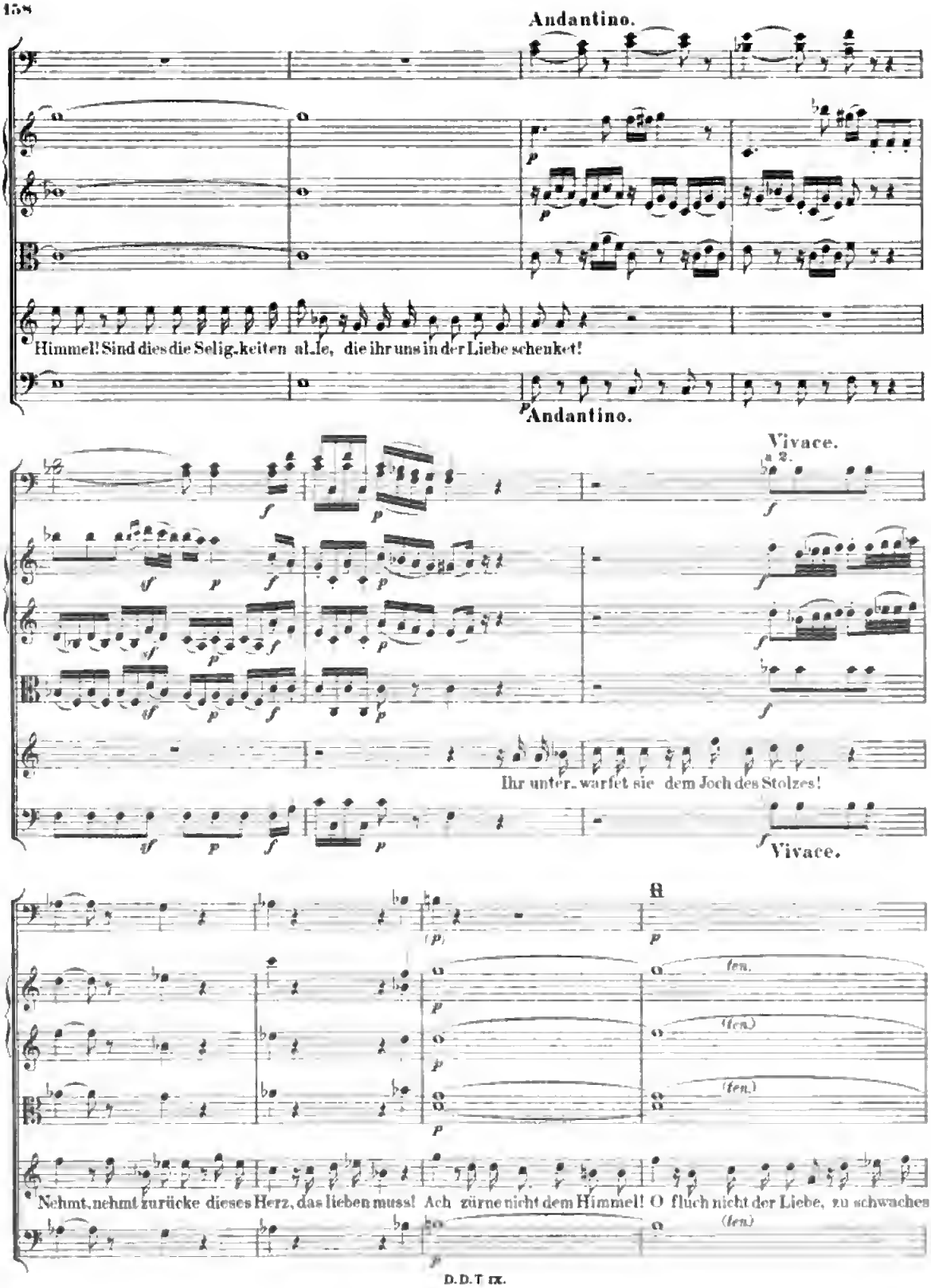
Andantino sostenuto.

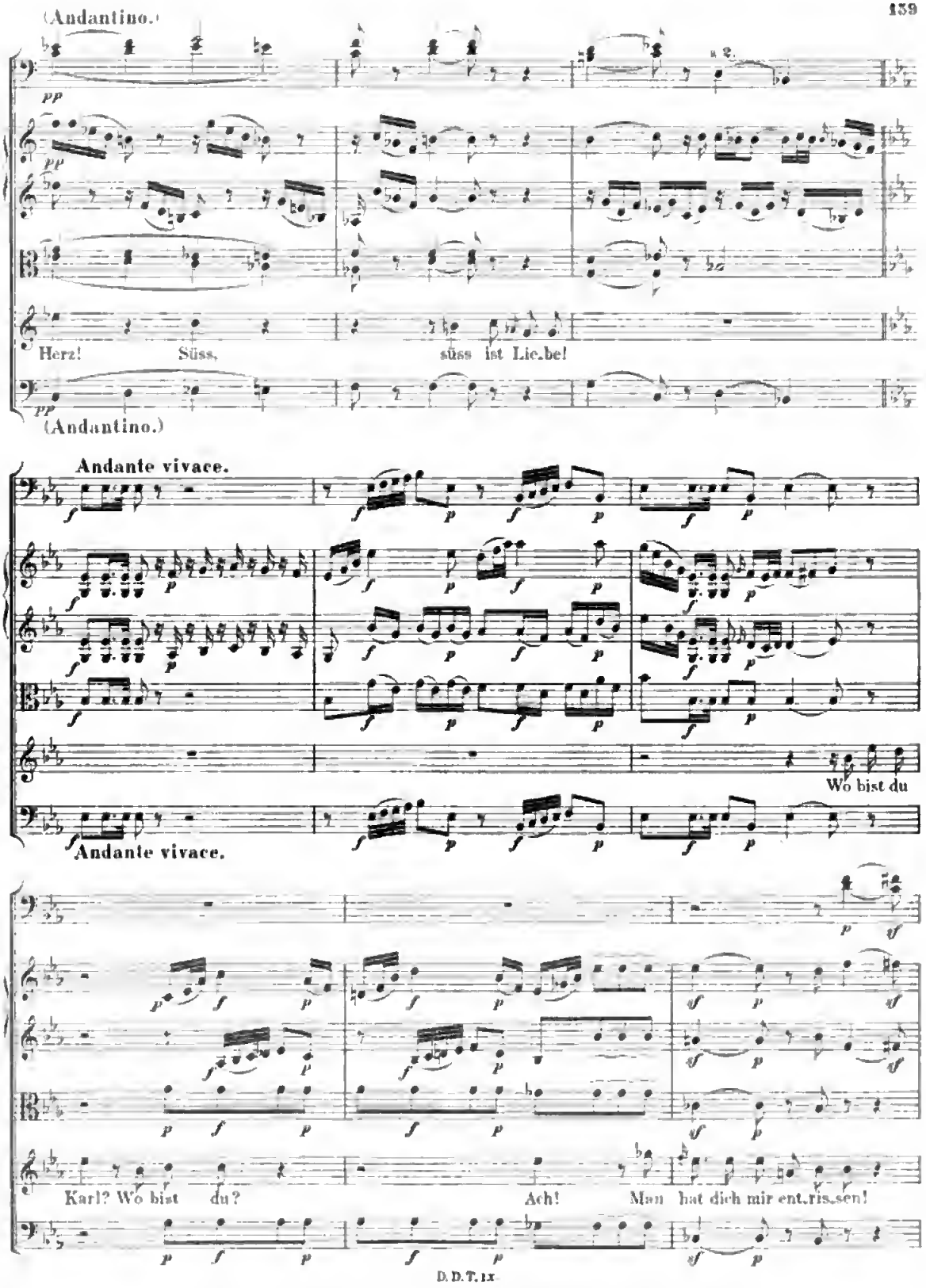
O Tag des Jammers! O Tag der

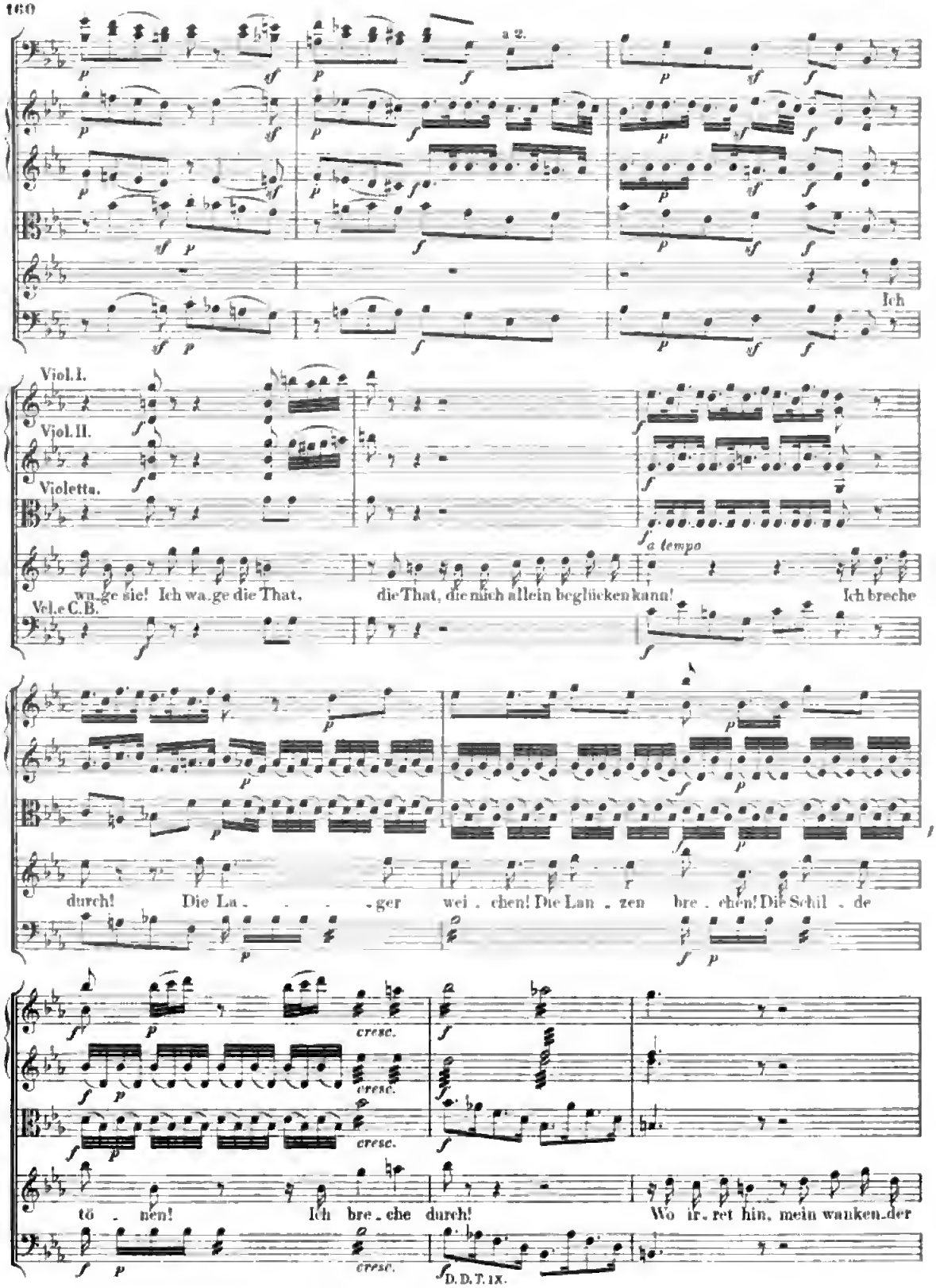
Vivace.

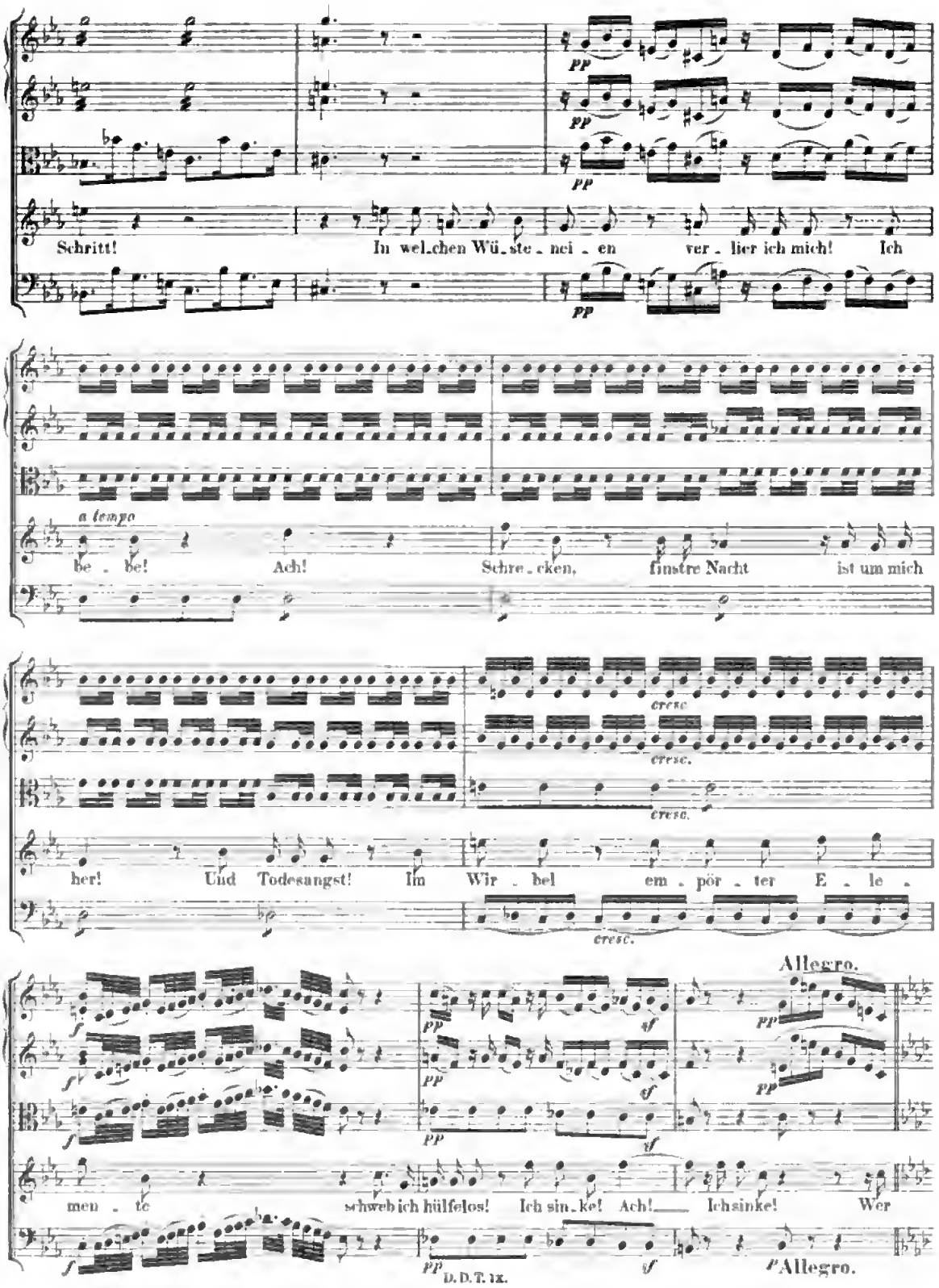
Schmerzen, die mein armes Herz zerreissen! O ihr

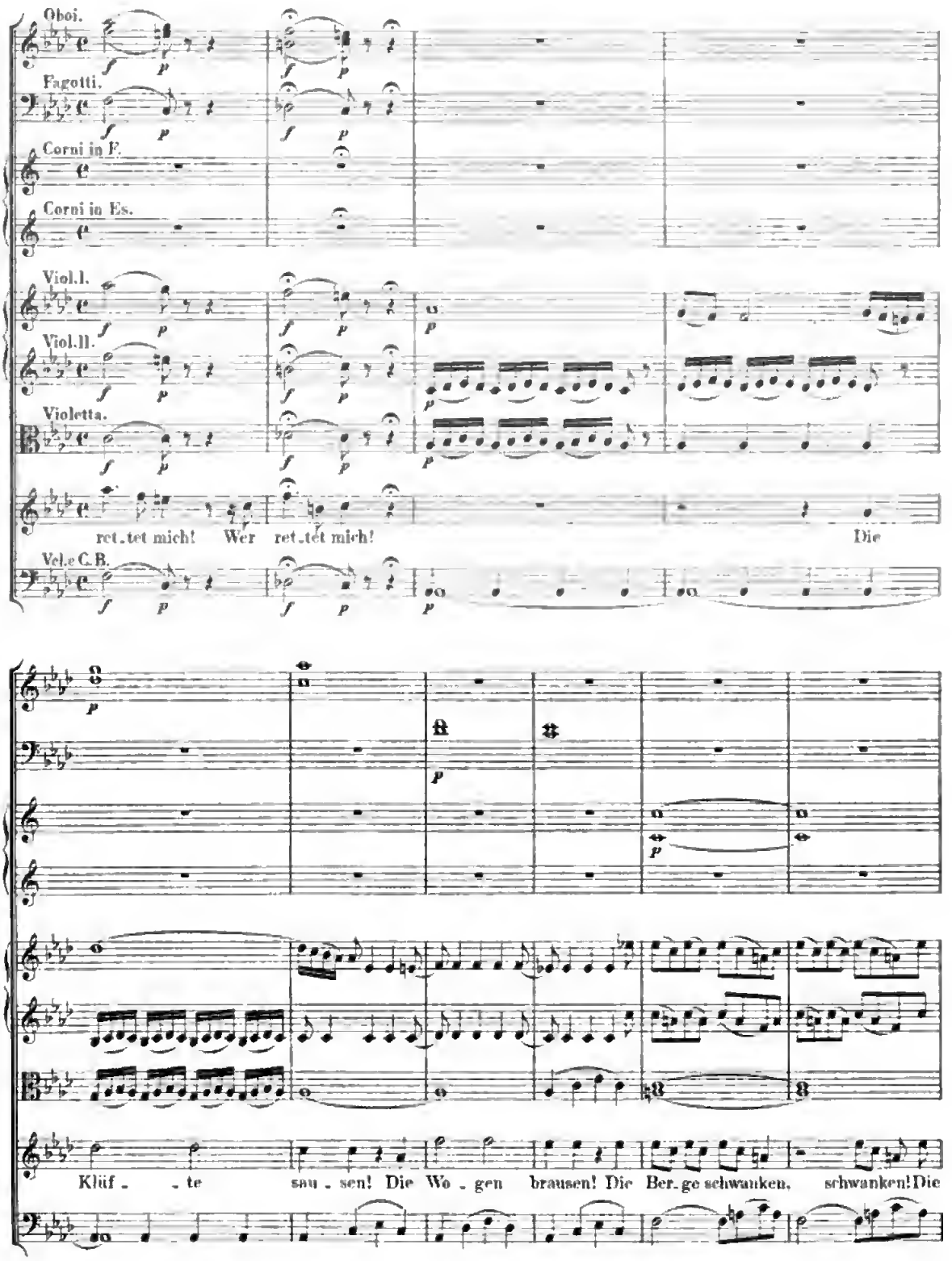
Vivace.


Andantino.
Himmel! Sind dies die Selig-keiten al-le, die ihr uns in der Liebe schenket!
Andantino.
Vivace.
a 2.
Ihr unter-werfet sie dem Joch des Stolzes!
Vivace.
8
(ten.)
(ten.)
(ten.)
Nehmt, nehmt zurücke dieses Herz, das lieben muss! Ach zürne nicht dem Himmel! O fluch nicht der Liebe, zu schwaches

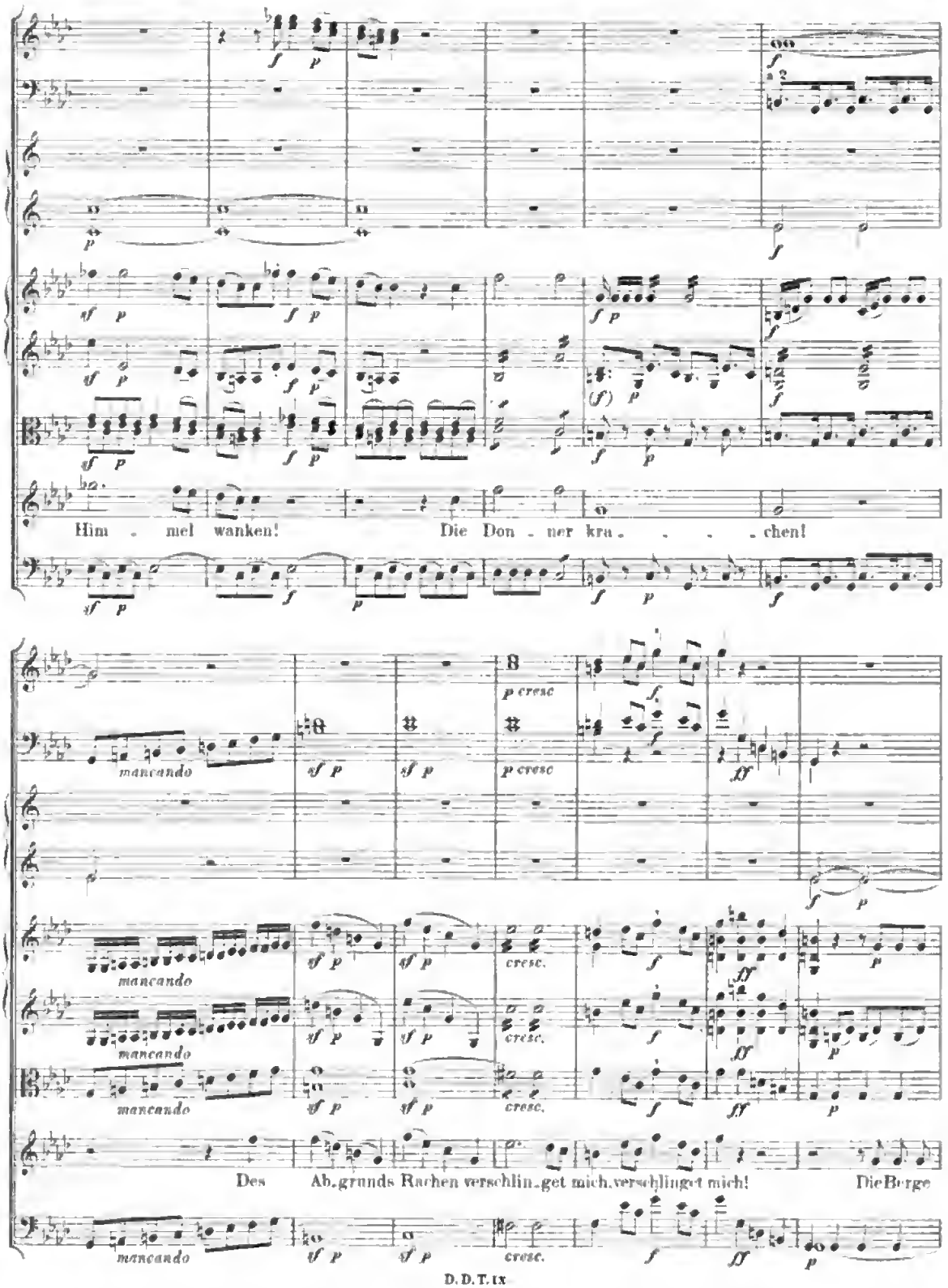

(Andantino.)
Herz! Süss, süss ist Lie.be!
(Andantino.)
Andante vivace.
Wo bist du
Andante vivace.
Karl? Wo bist du? Ach! Man hat dich mir ent.ris.sen!


a 2.
Ich
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Vcl. e C.B.
a tempo
wa.ge sie! Ich wa.ge die That, die That, die mich allein beglücken kann! Ich breche
durch! Die La - - - -ger wei . chen! Die Lan . zen bre . chen! Die Schil . de
cresc.
tö - nen! Ich bre . che durch! Wo ir . ret hin, mein wanken.der

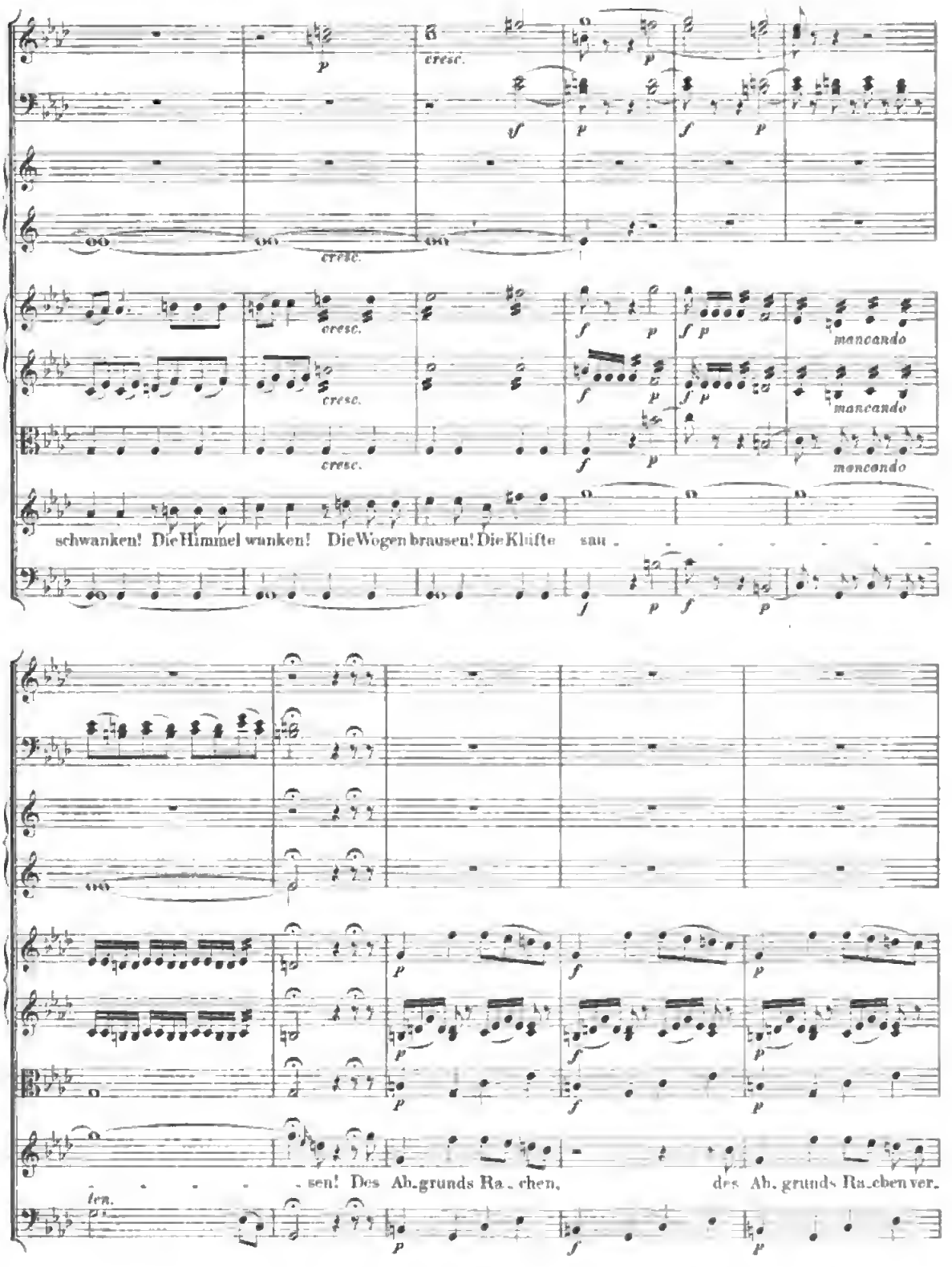

Schritt! In wel.chen Wü.ste.nei.en ver.lier ich mich! Ich
a tempo
be.be! Ach! Schre.cken, finstre Nacht ist um mich
cresc.
her! Und Todesangst! Im Wir.bel em.pör.ter E.le.
Allegro.
men.te schweb ich hülfelos! Ich sin.ke! Ach! Ich sinke! Wer
Allegro.

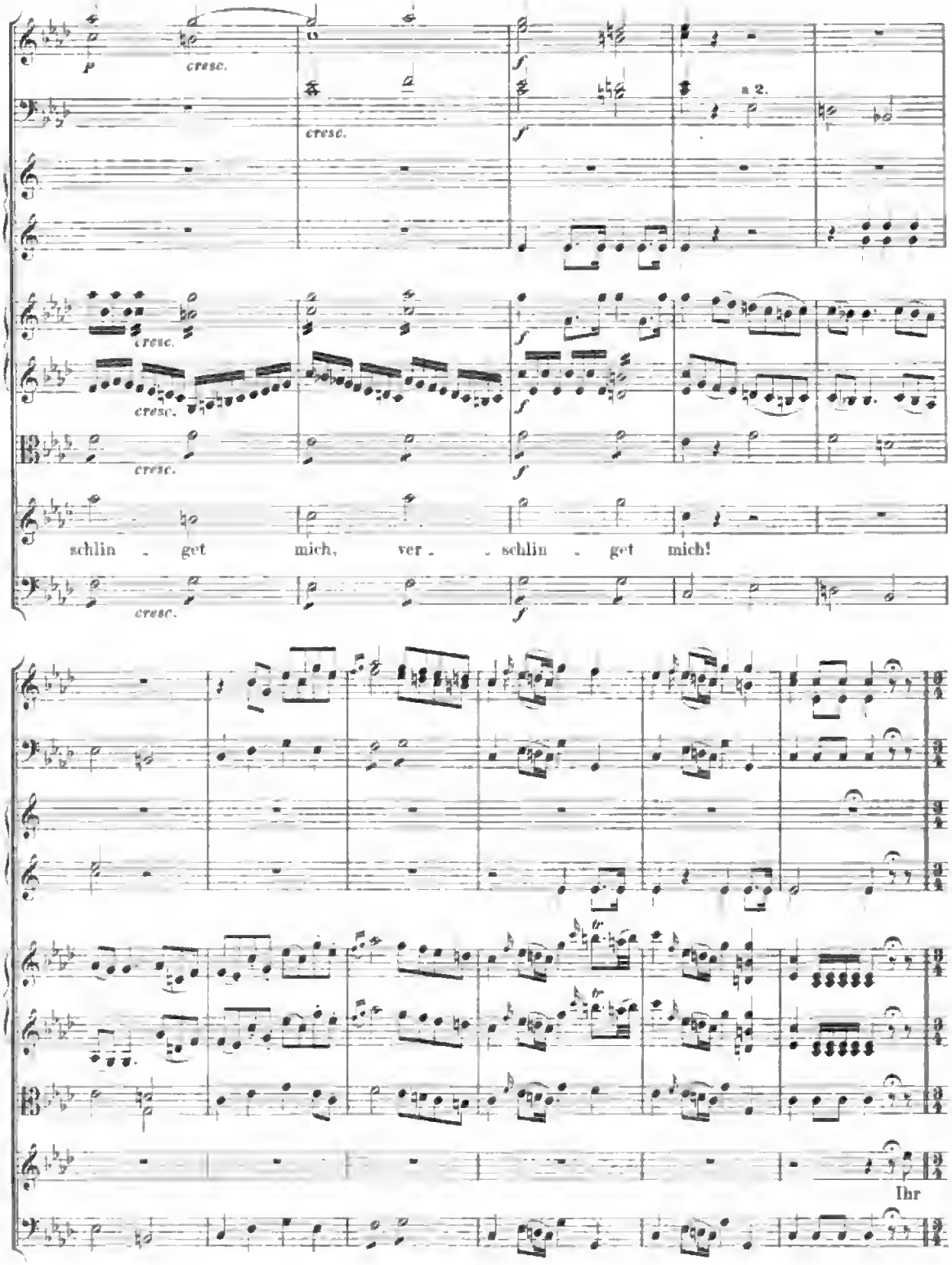


Digitized by Google

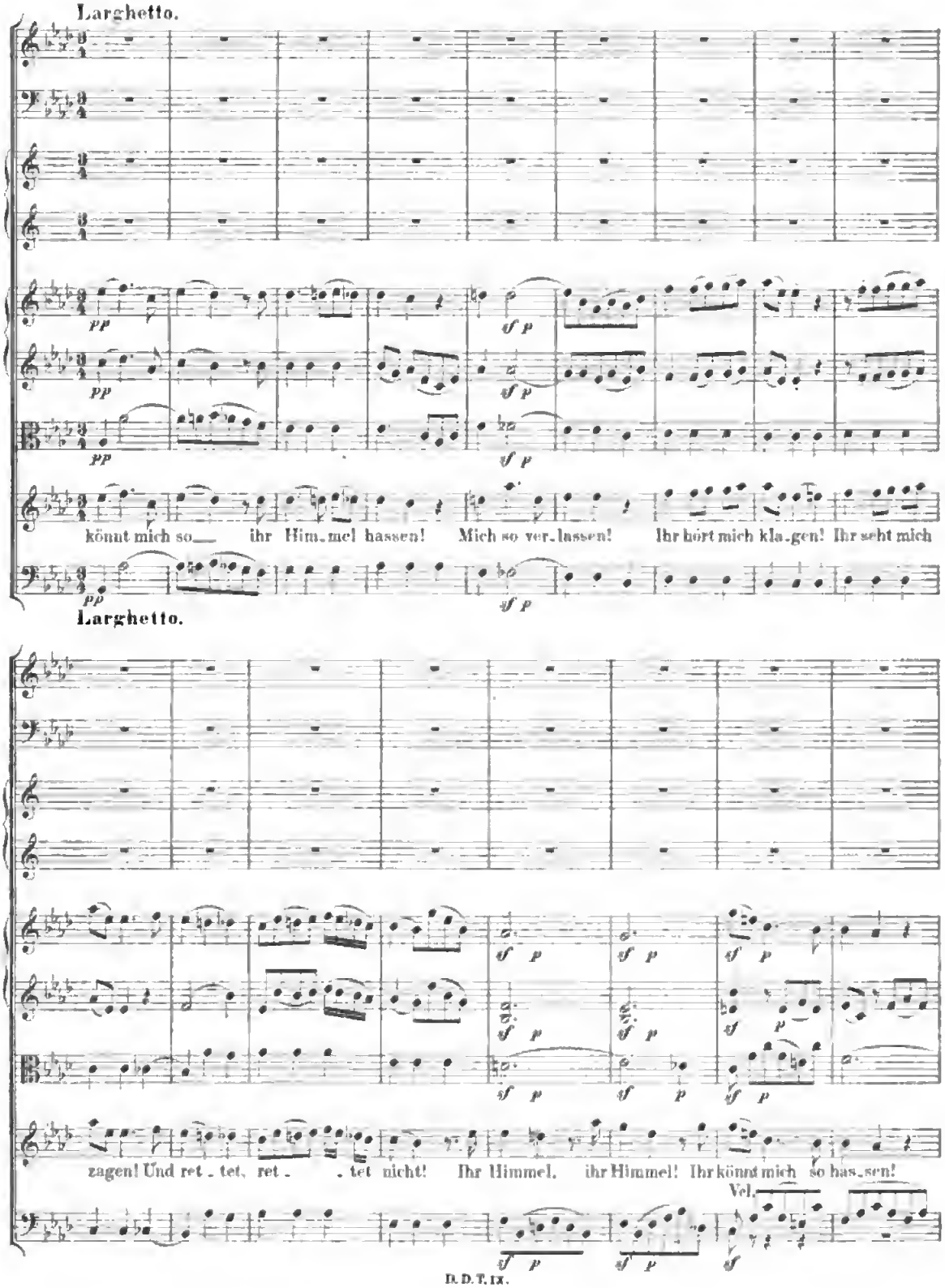


Digitized by Google

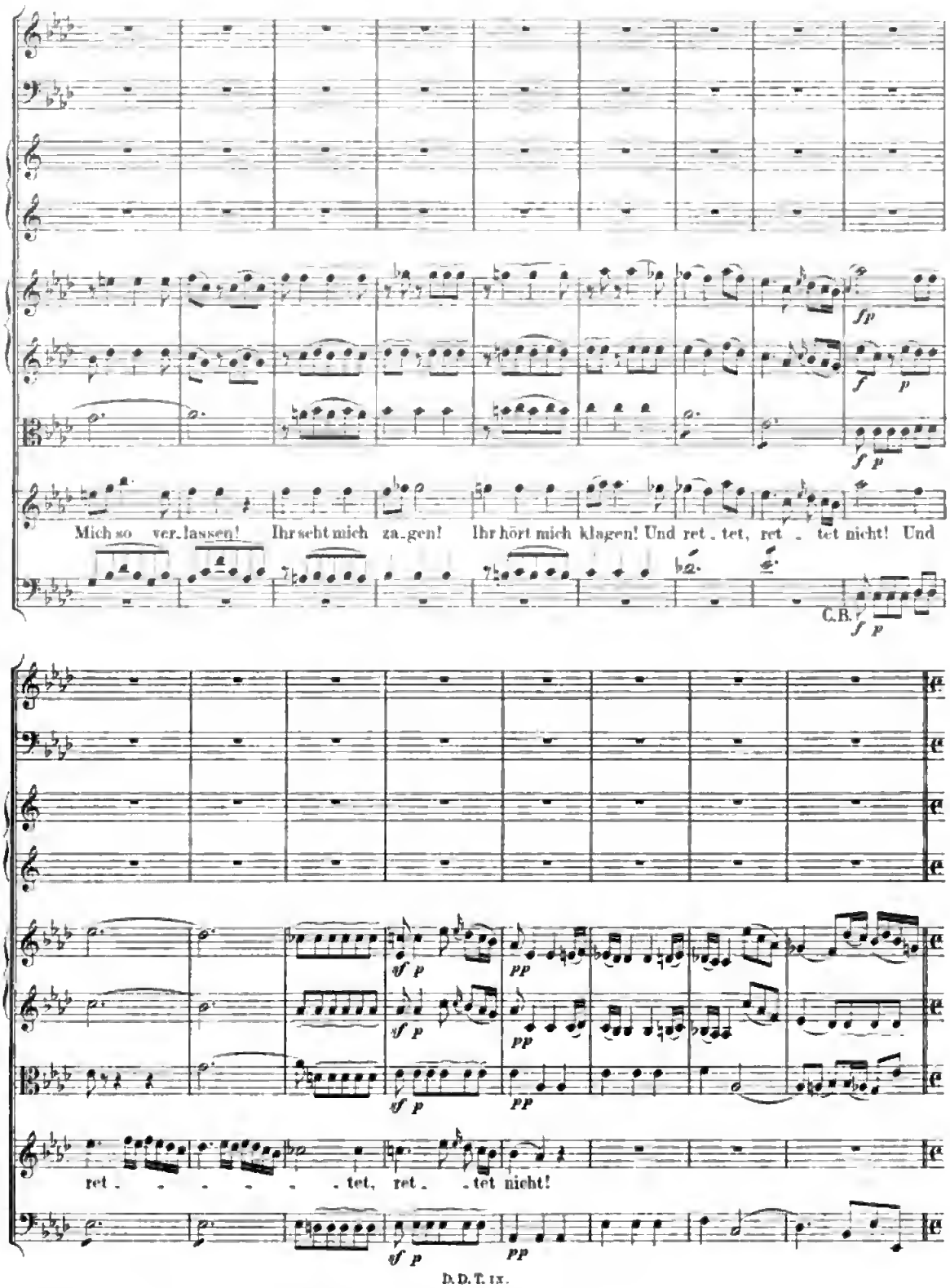

cresc.
mancando
schwanken! Die Himmel wanken! Die Wogen brausen! Die Klüfte sau
sen! Des Ab_grunds Ra_chen, des Ab_grunds Ra_chen ver_
len.

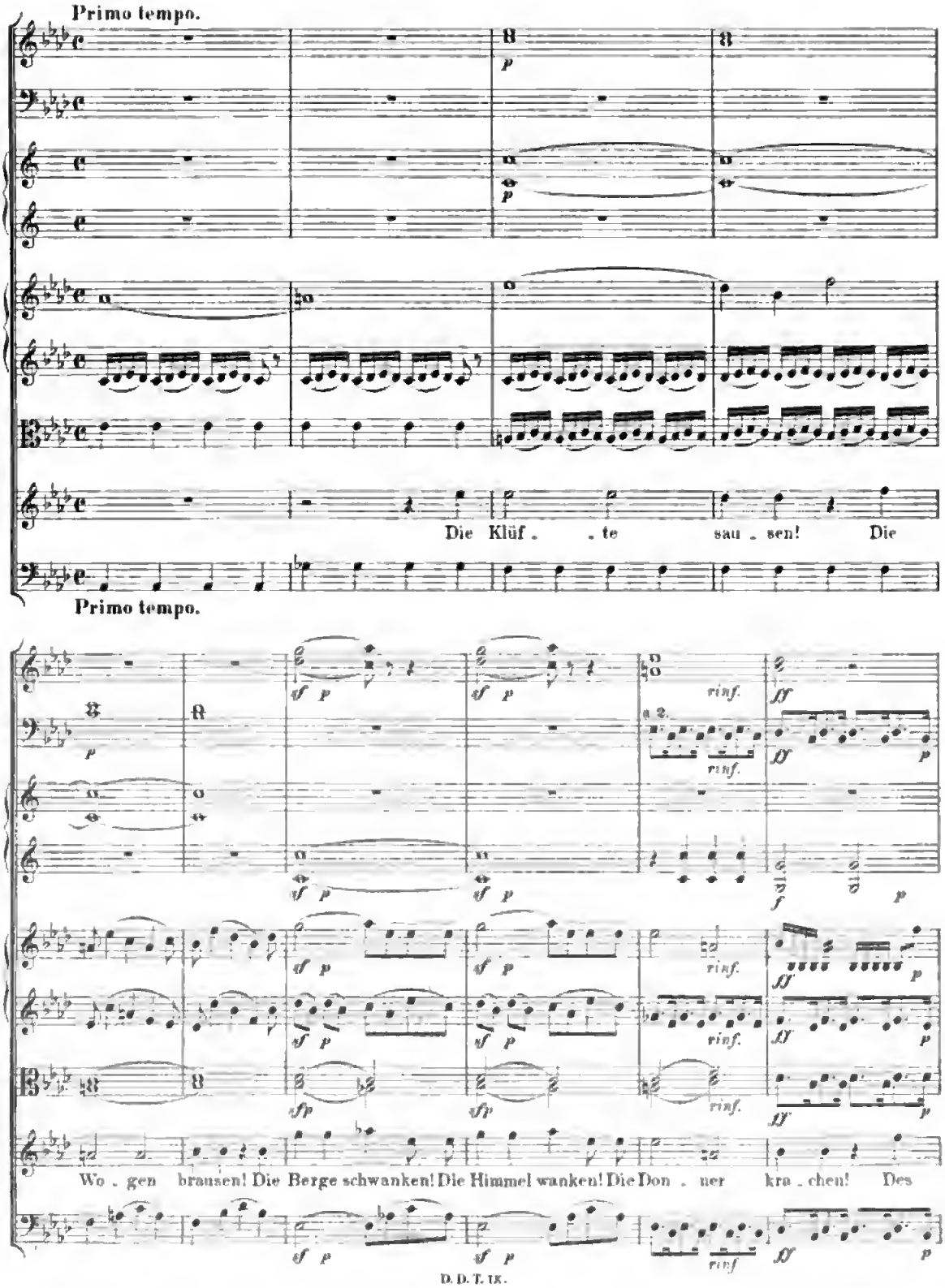


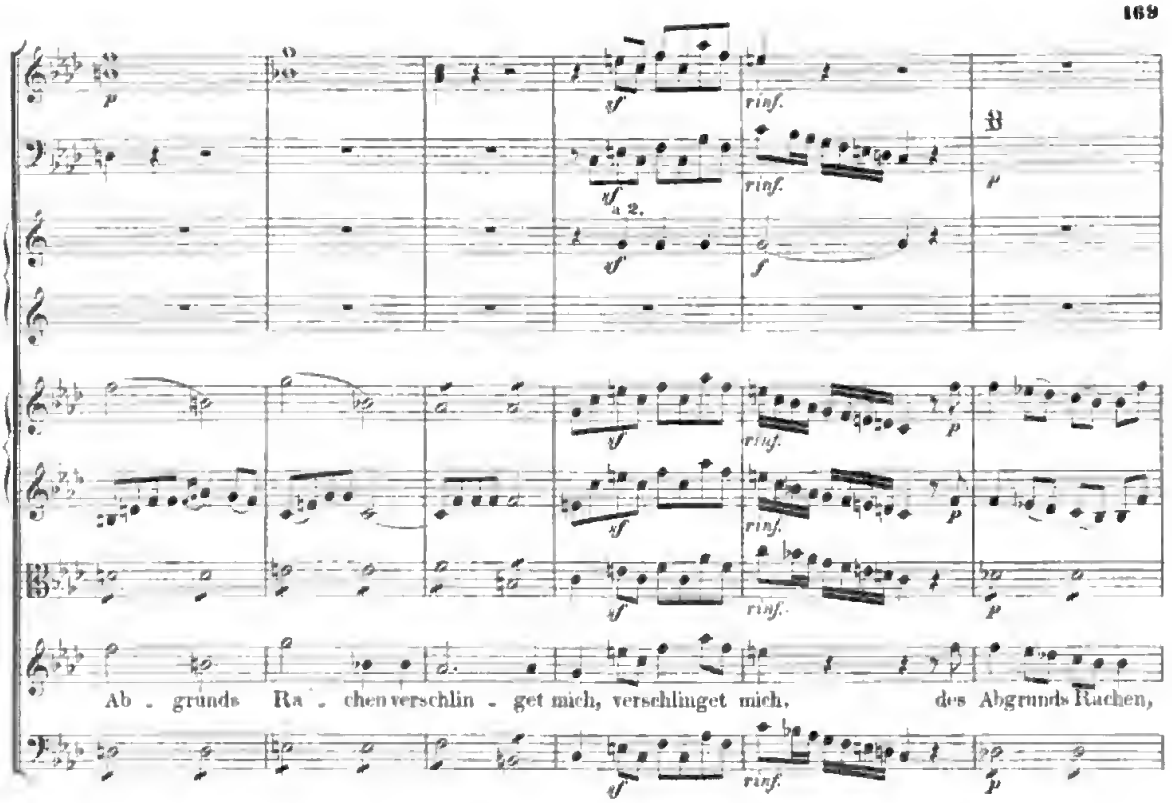
Digitized by Google

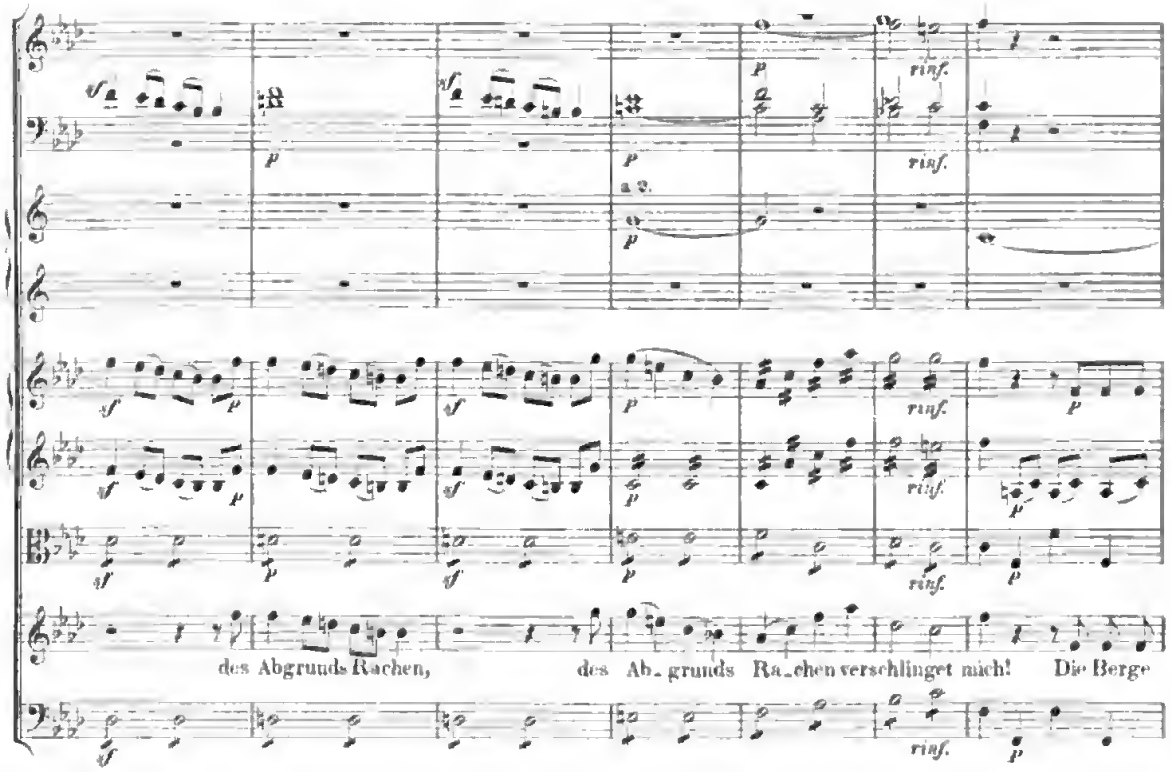


Digitized by Google

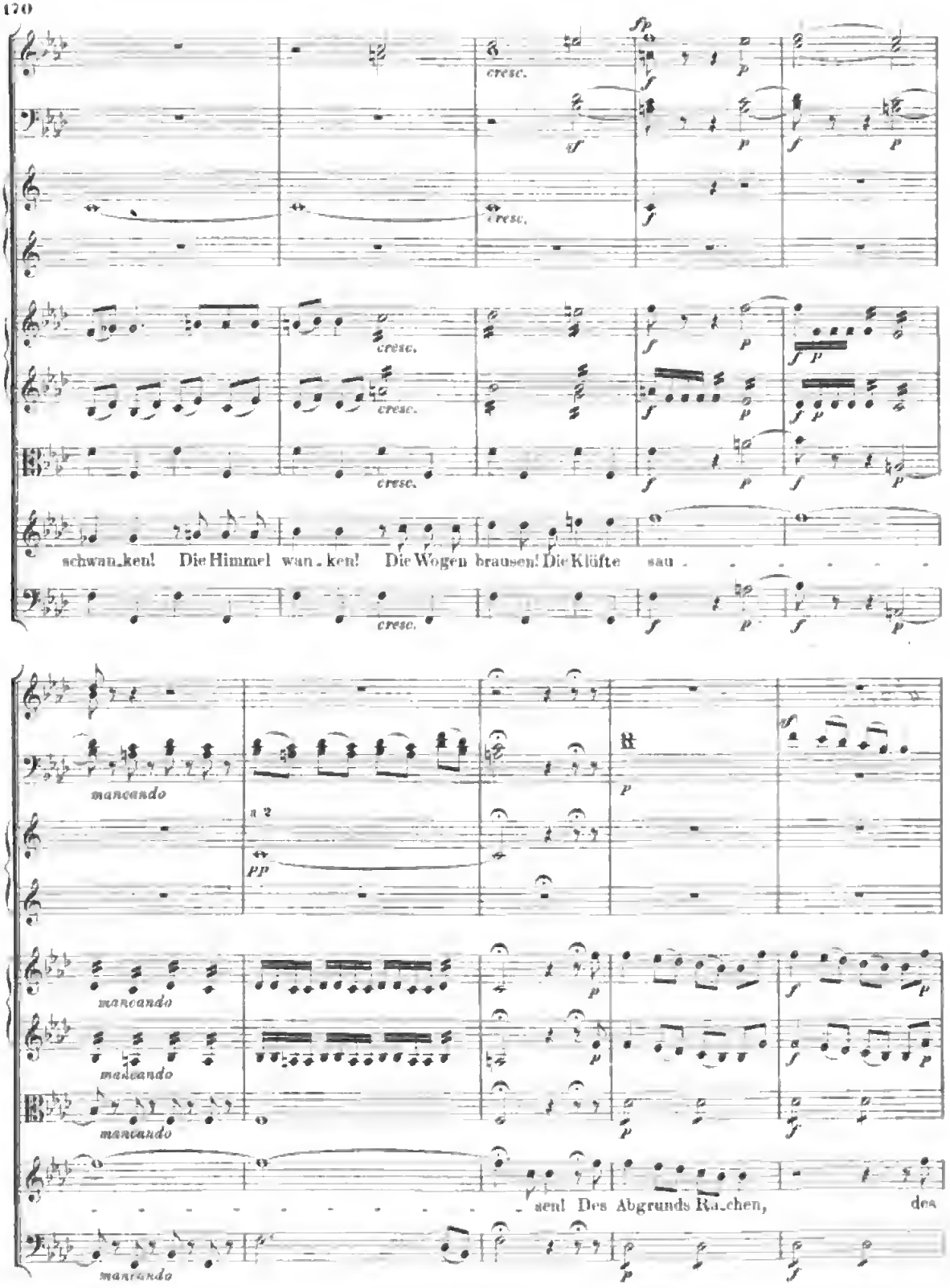

Mich so ver.lassen! Ihr seht mich za.gen! Ihr hört mich klagen! Und ret.tet, ret.tet nicht! Und
C.B.
ret.tet, ret.tet nicht!

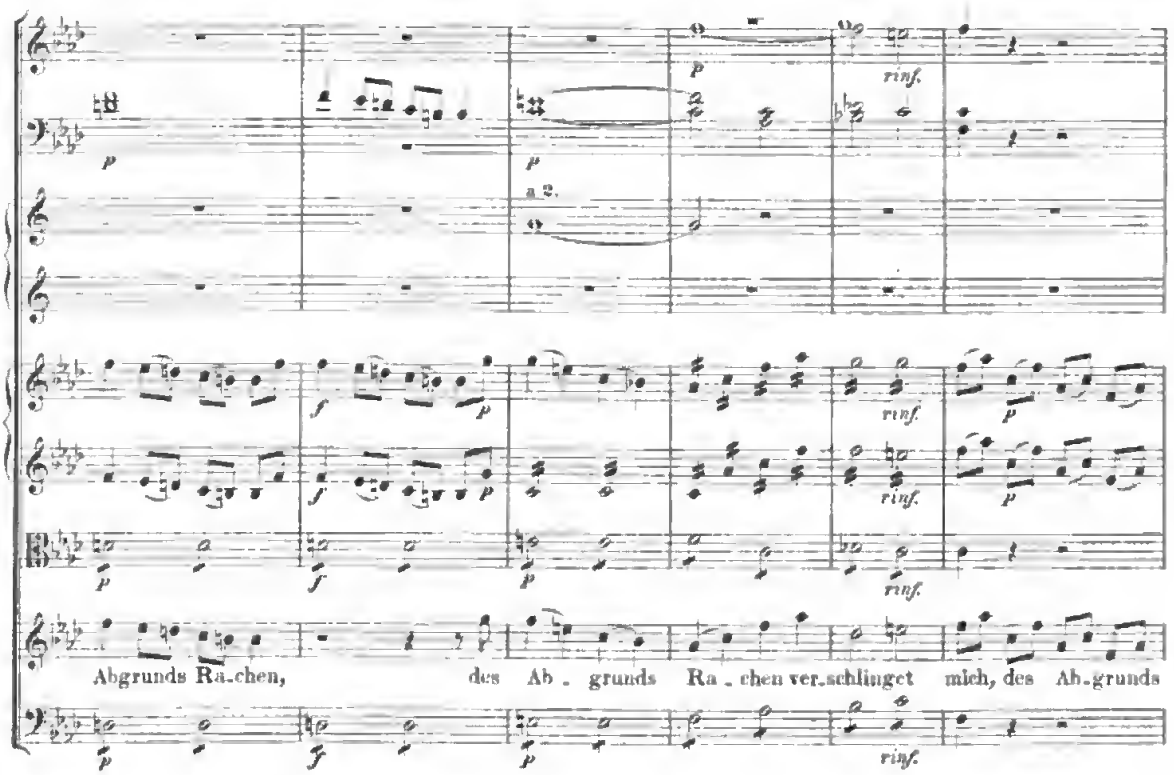

Primo tempo.
Die Klüf . . te sau . sen! Die
Primo tempo.
Wo . gen brausen! Die Berge schwanken! Die Himmel wanken! Die Don . ner kra . chen! Des

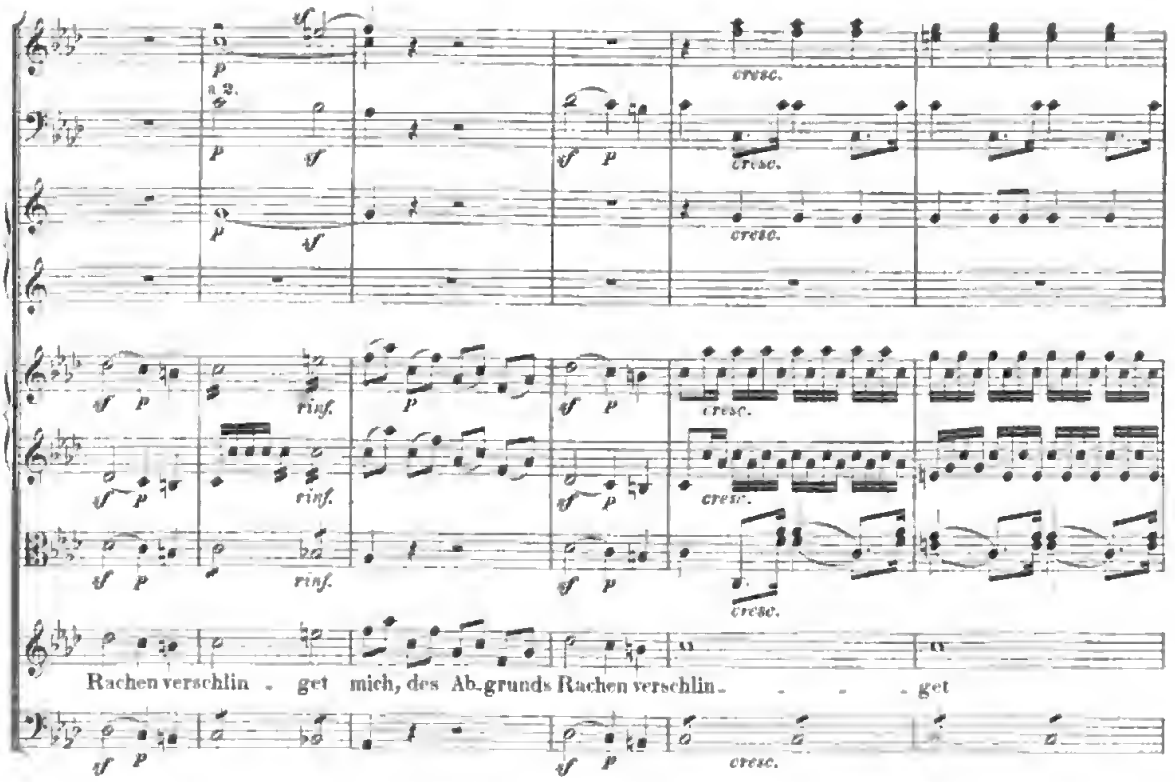




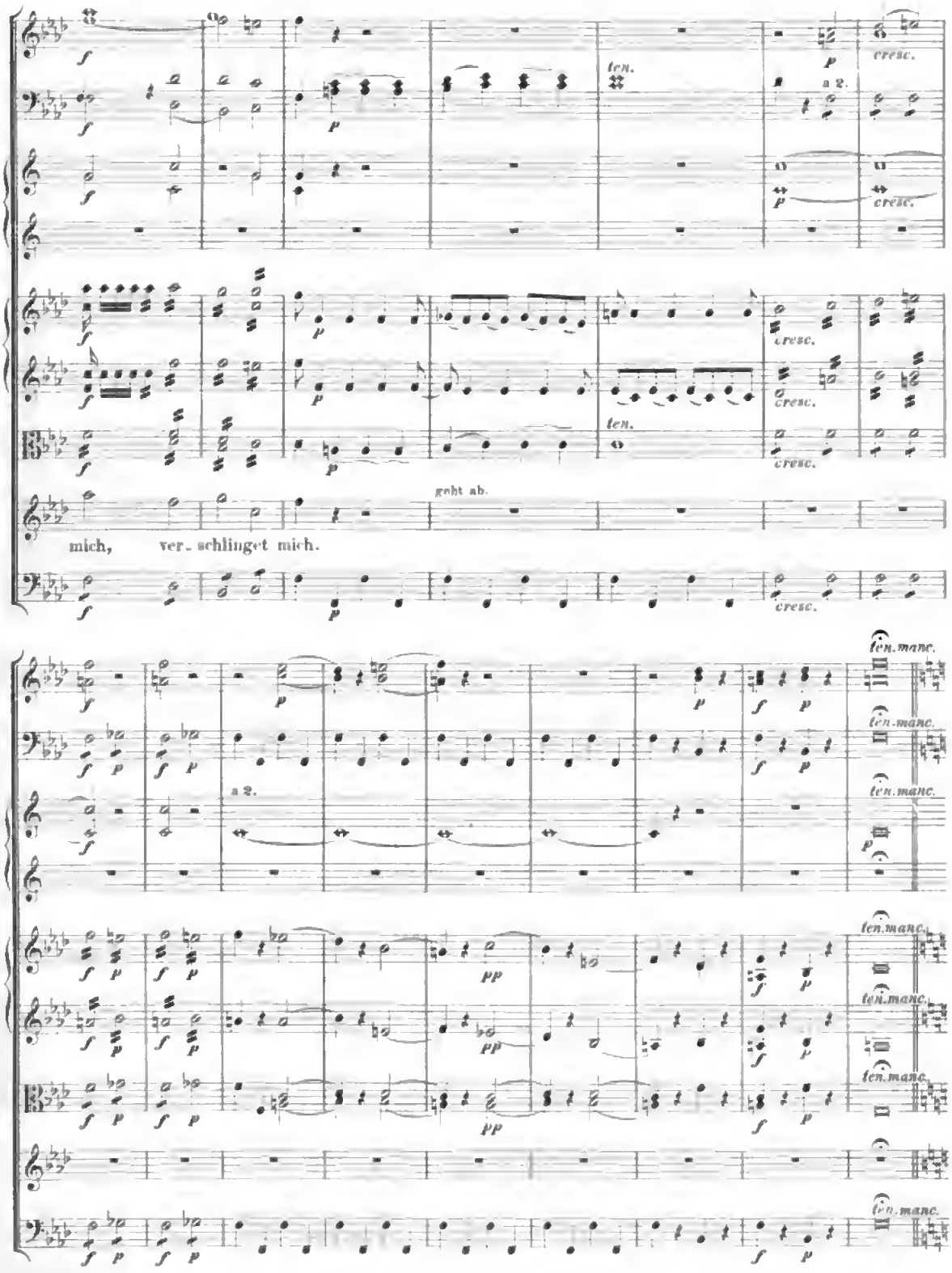
Digitized by Google


cresc.
schwan_kend! Die Himmel wan_ken! Die Wogen brausen! Die Klüfte sau
mancando
a 2
PP
send! Des Abgrunds Ra_chen, des





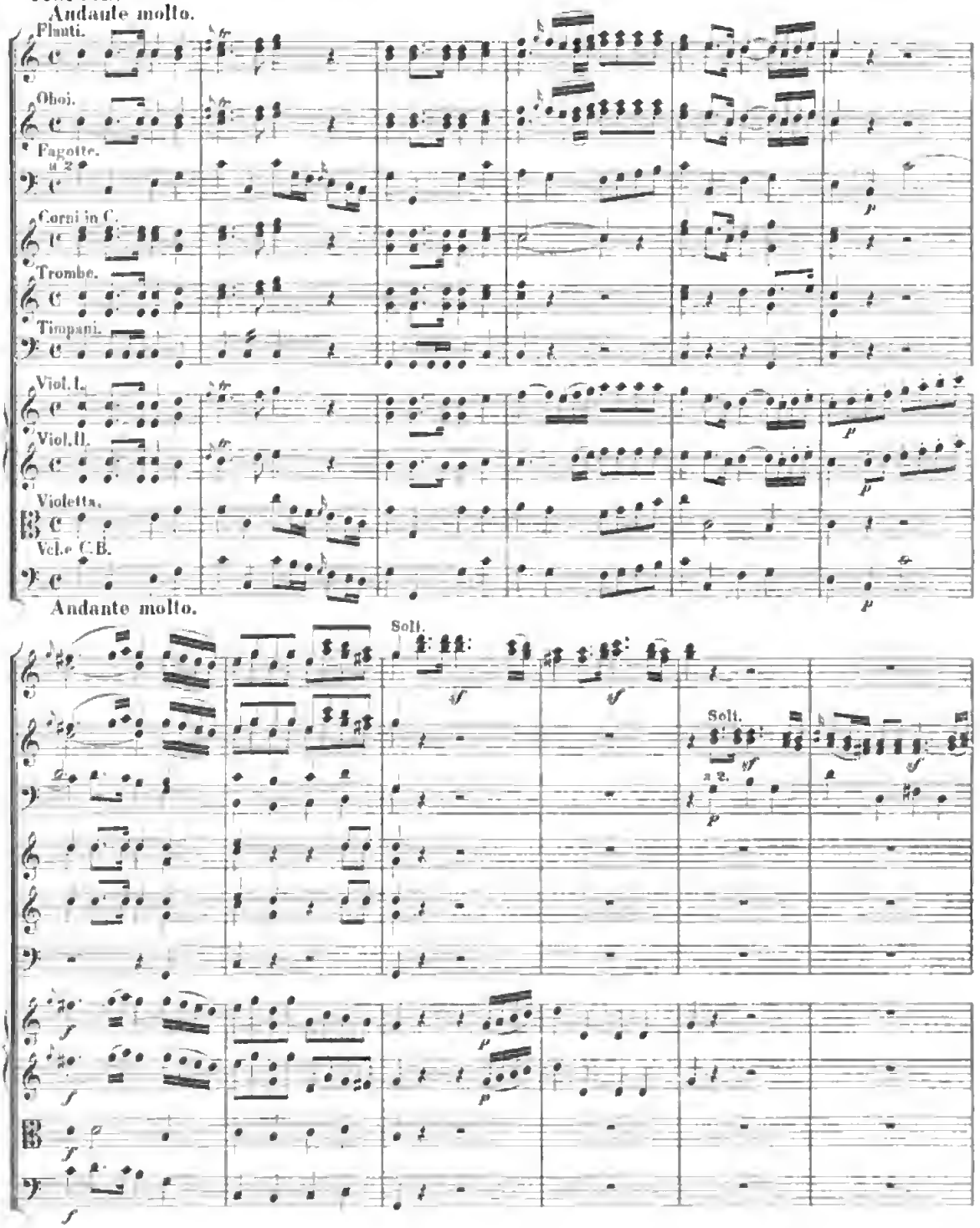
Digitized by Google

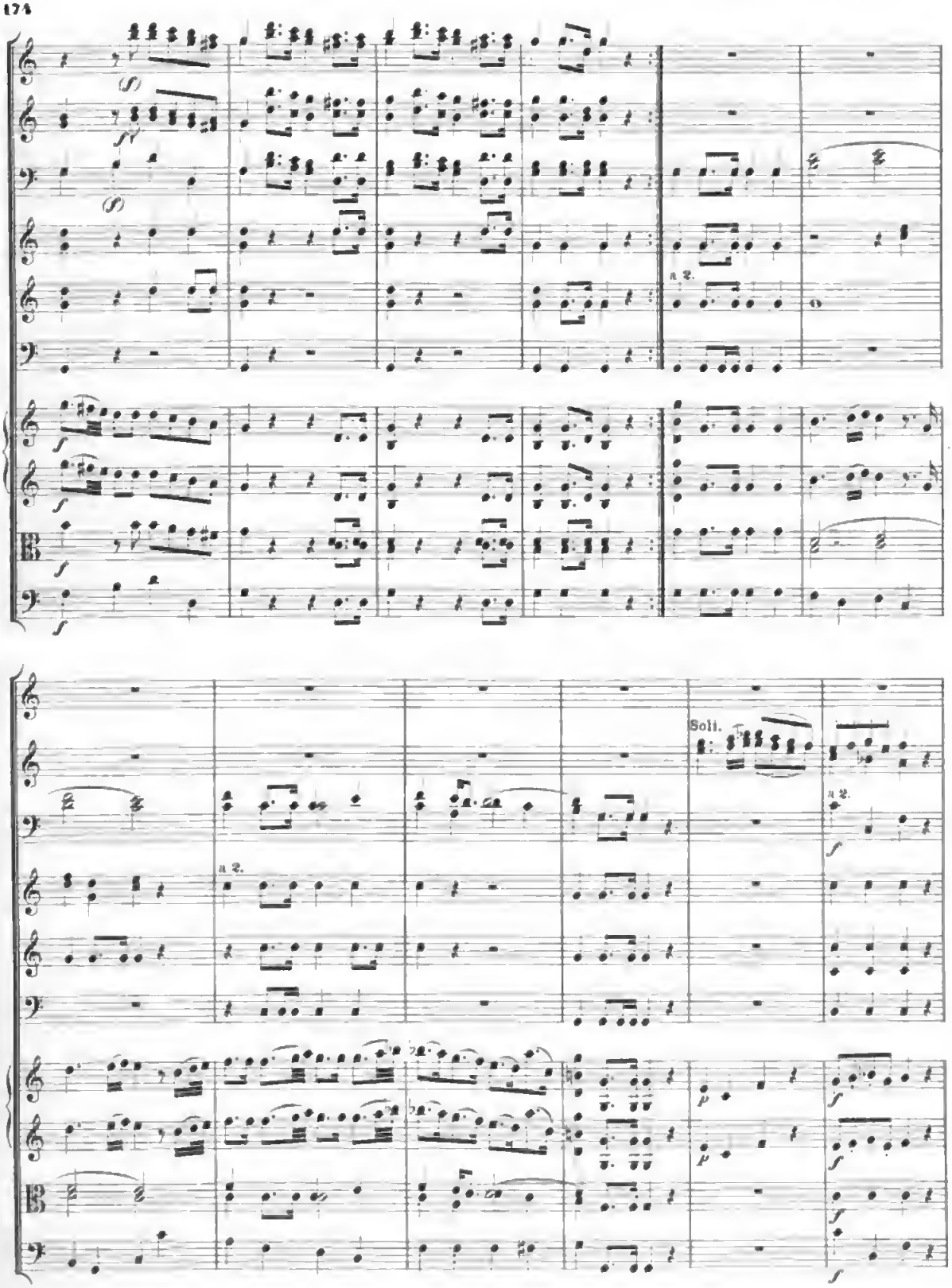

ten.
a 2.
cresc.
geht ab.
mich, ver- schlinget mich.
ten. manc.
a 2.
pp

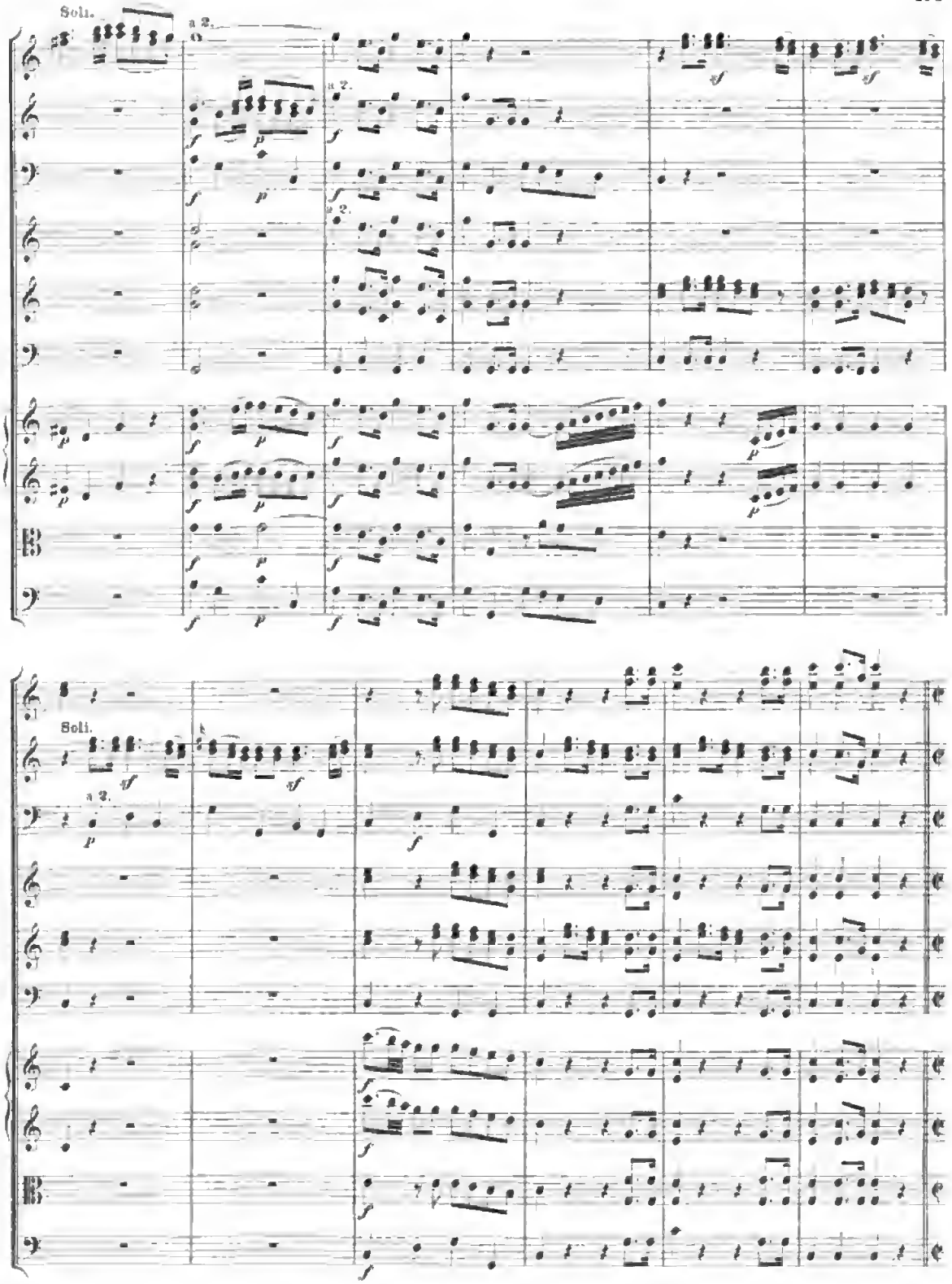
Fünfter Auftritt.

(Ein majestätischer, triumphirender Marsch wird gehört. Die Schaubühne verändert sich in den schönsten Platz in Frankfurt, wo Günther im Kaiserschmuck unter den Fürsten und Edlen Deutschlands mit den Reichskleinodien die Freudenzurufungen des Volks empfangt.)

Marsch.

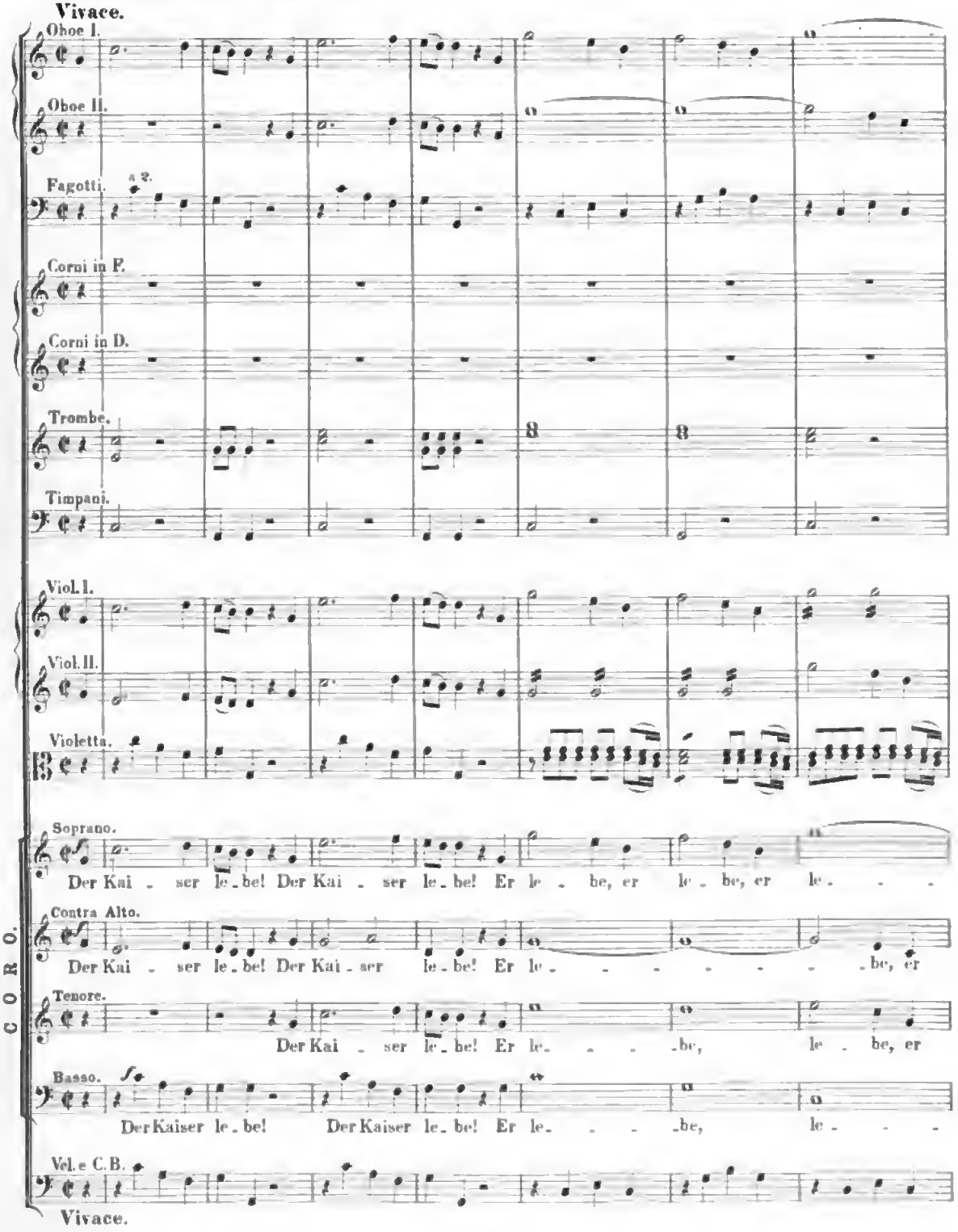


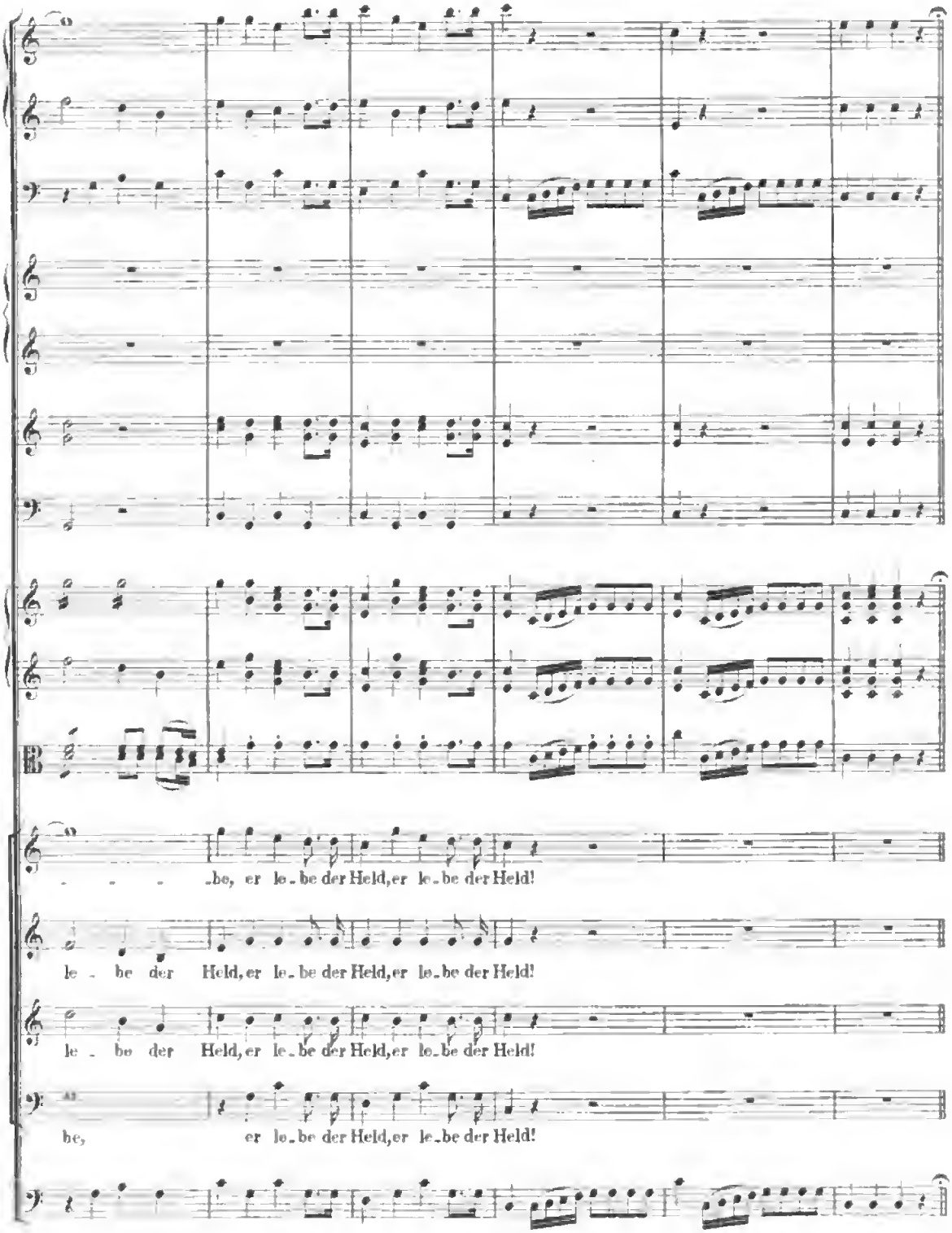

a 2.
Soli.
a 2.
a 2.



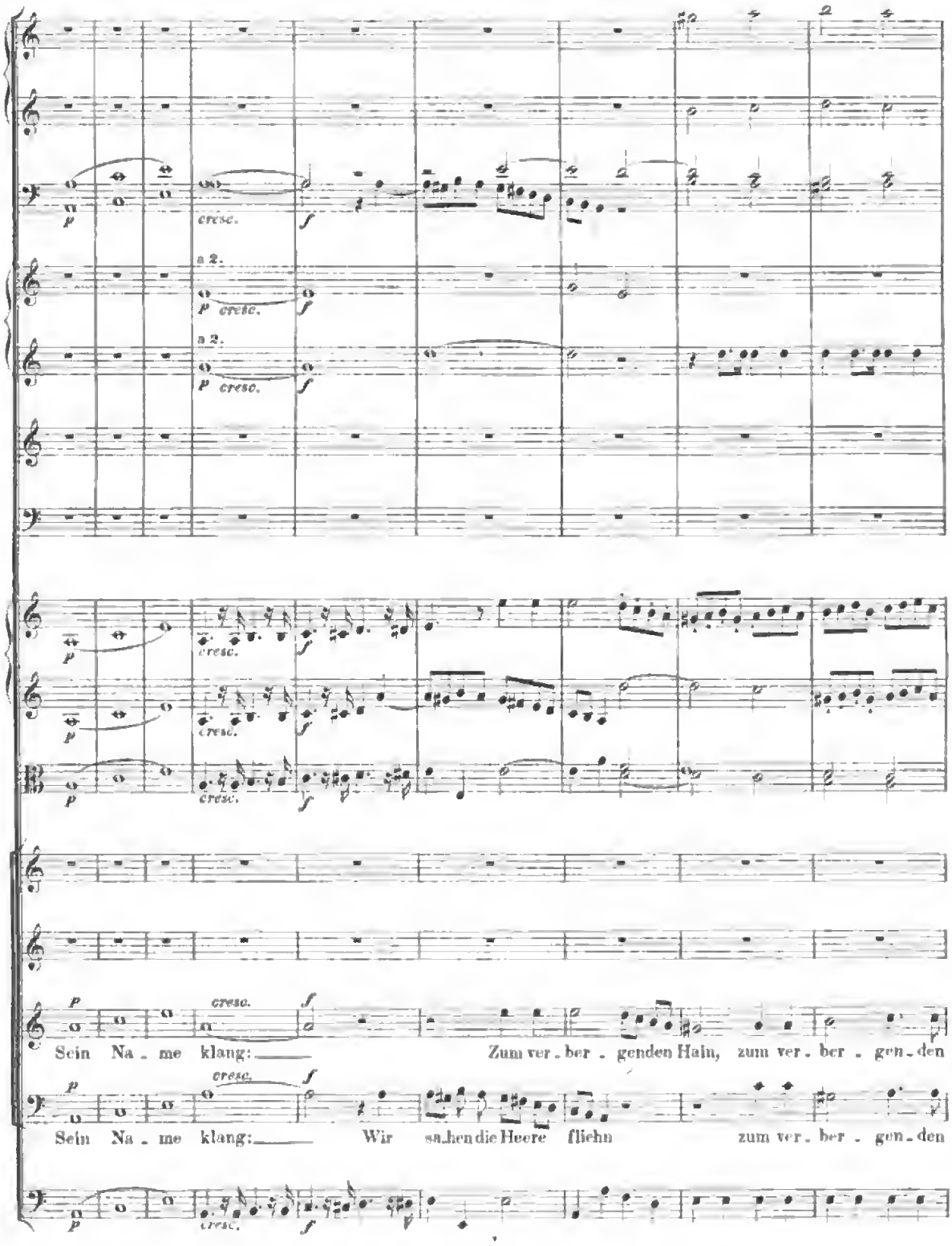
Digitized by Google

Chor der Ritter und des Volks.

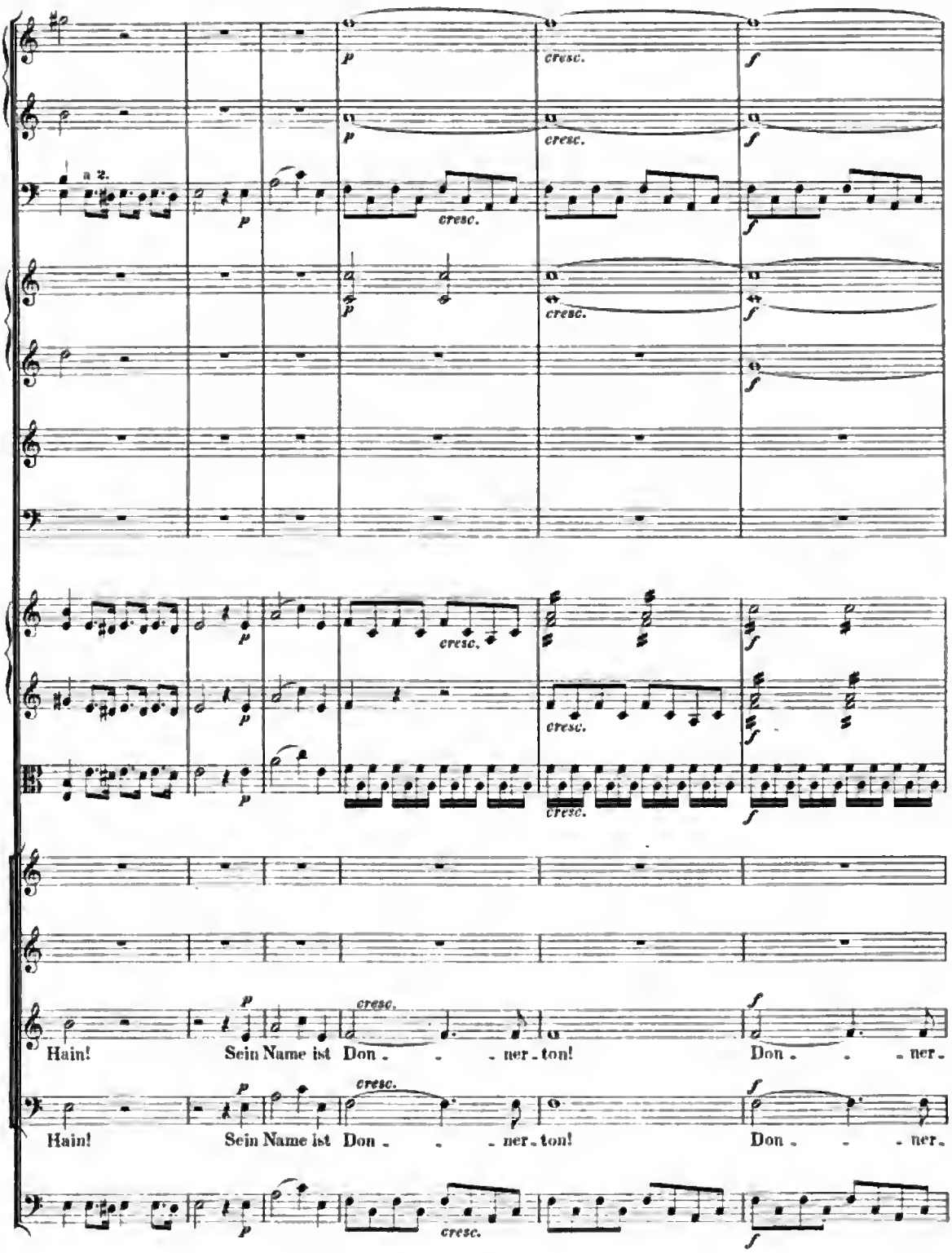




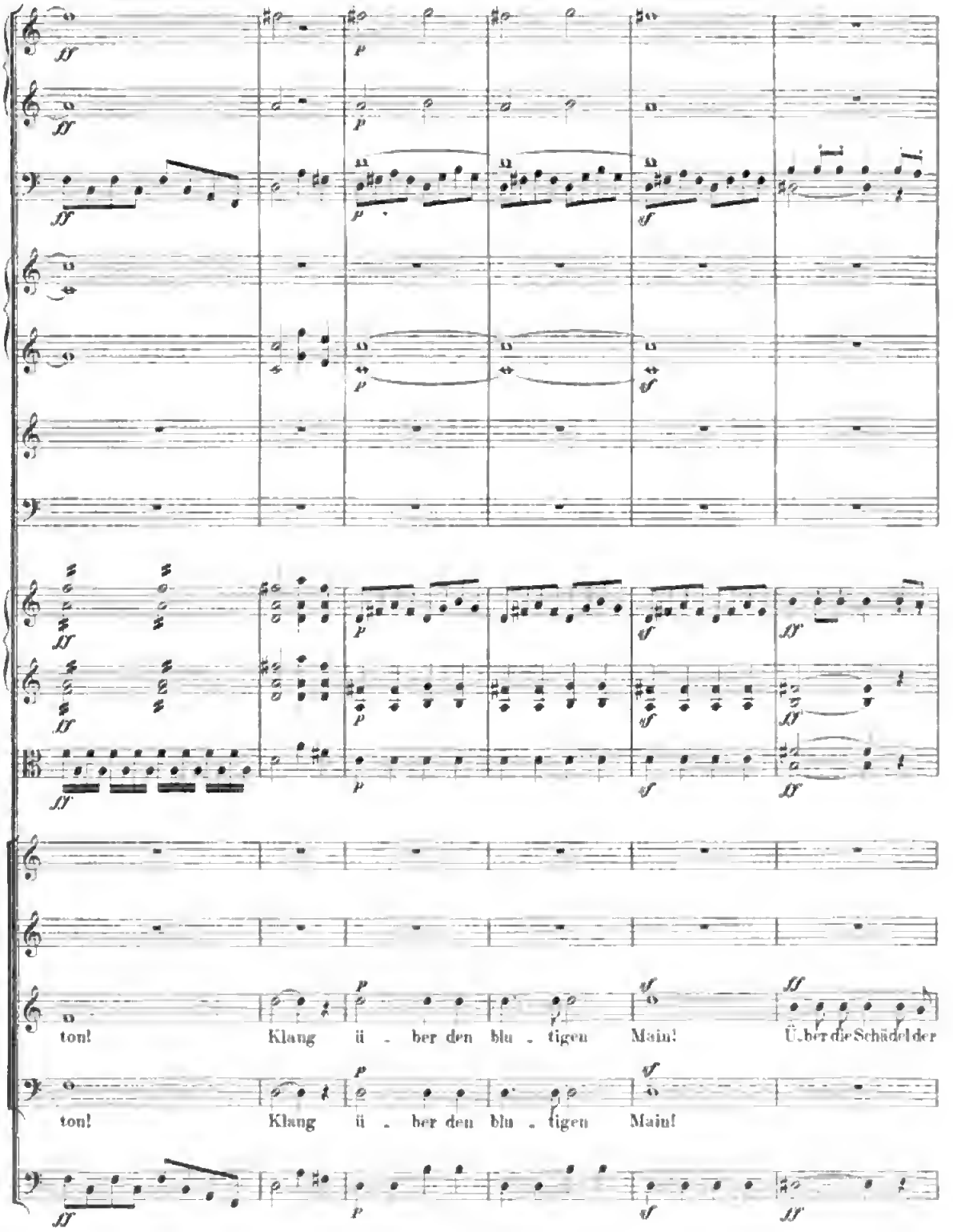
Digitized by Google

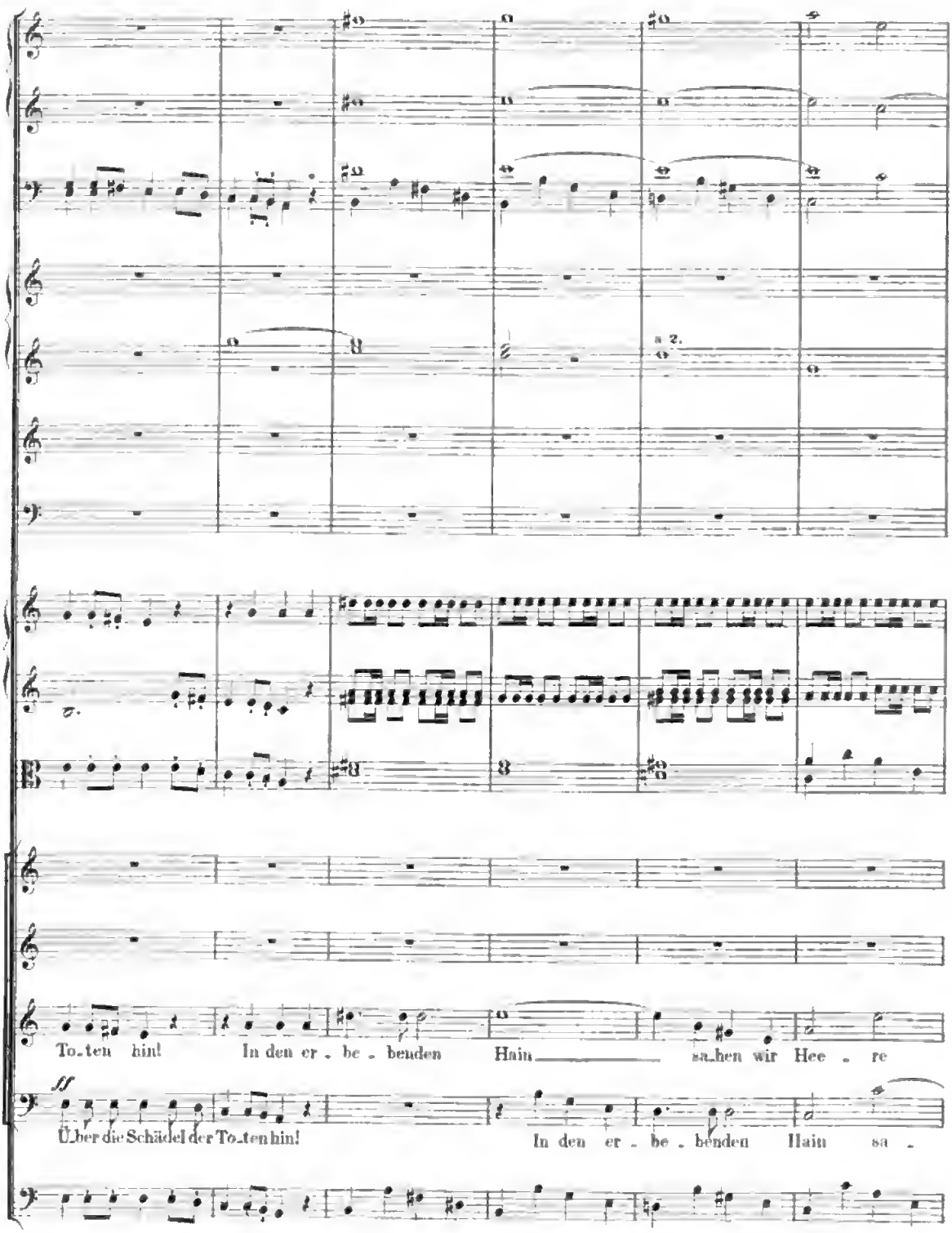


Digitized by Google

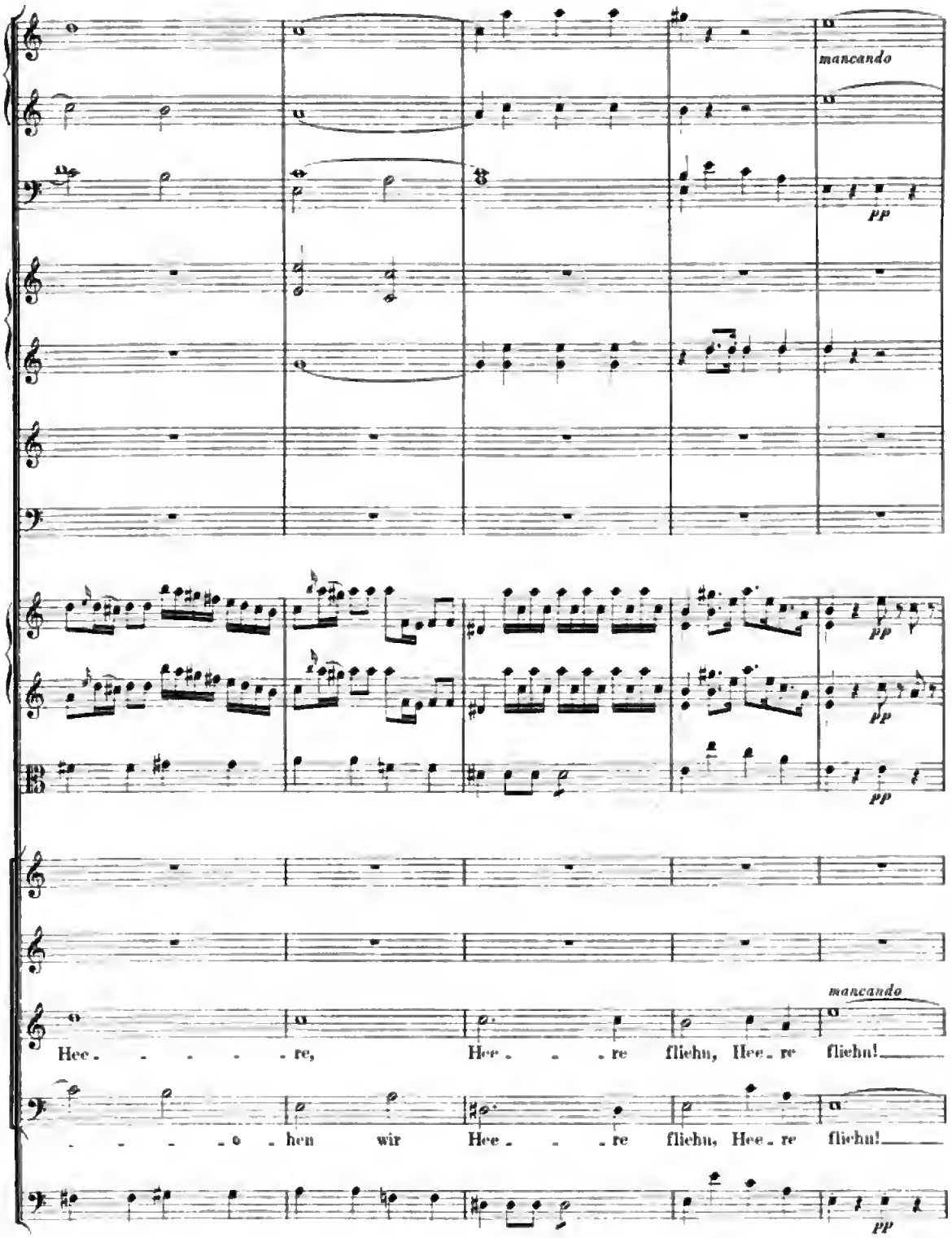


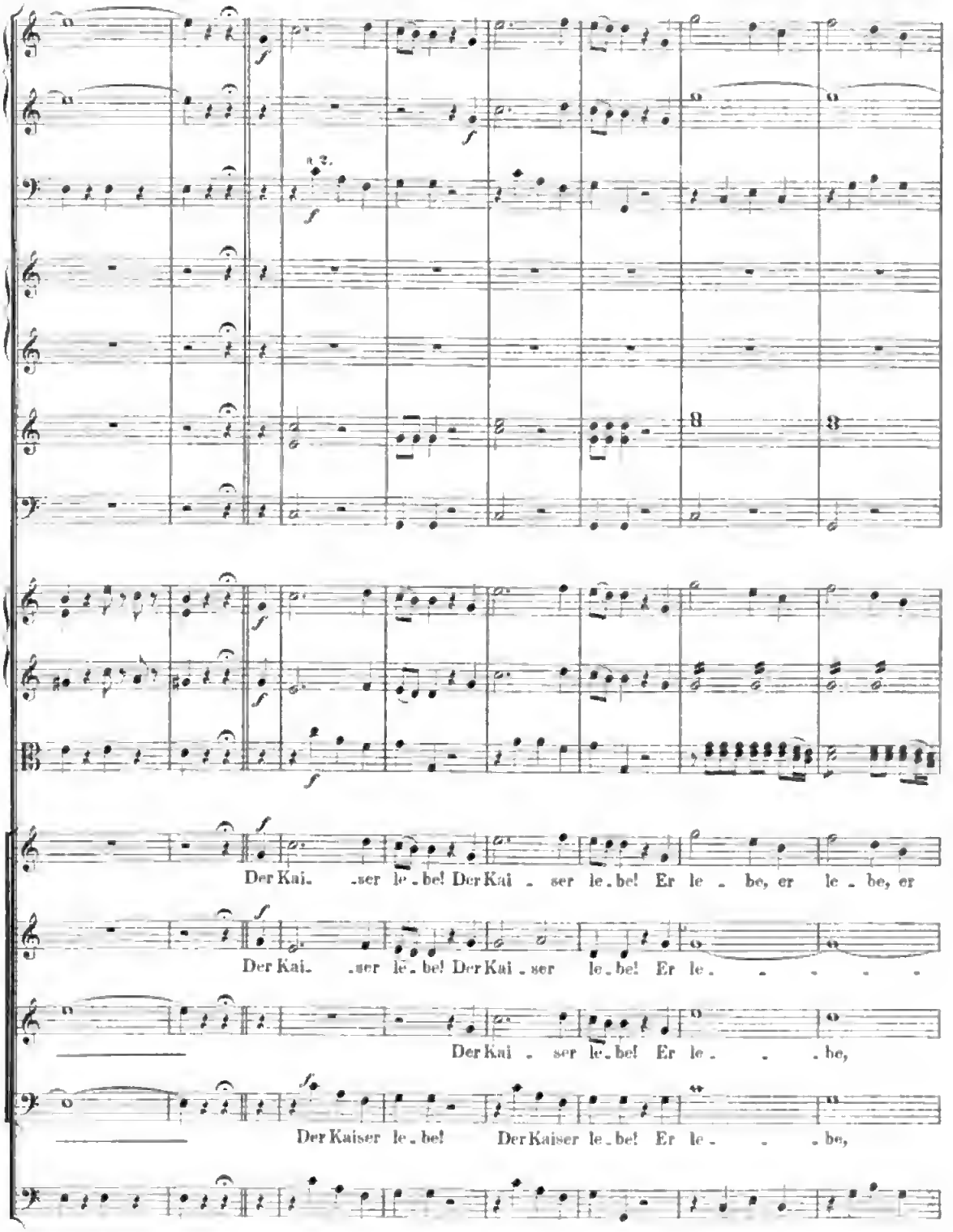
Digitized by Google

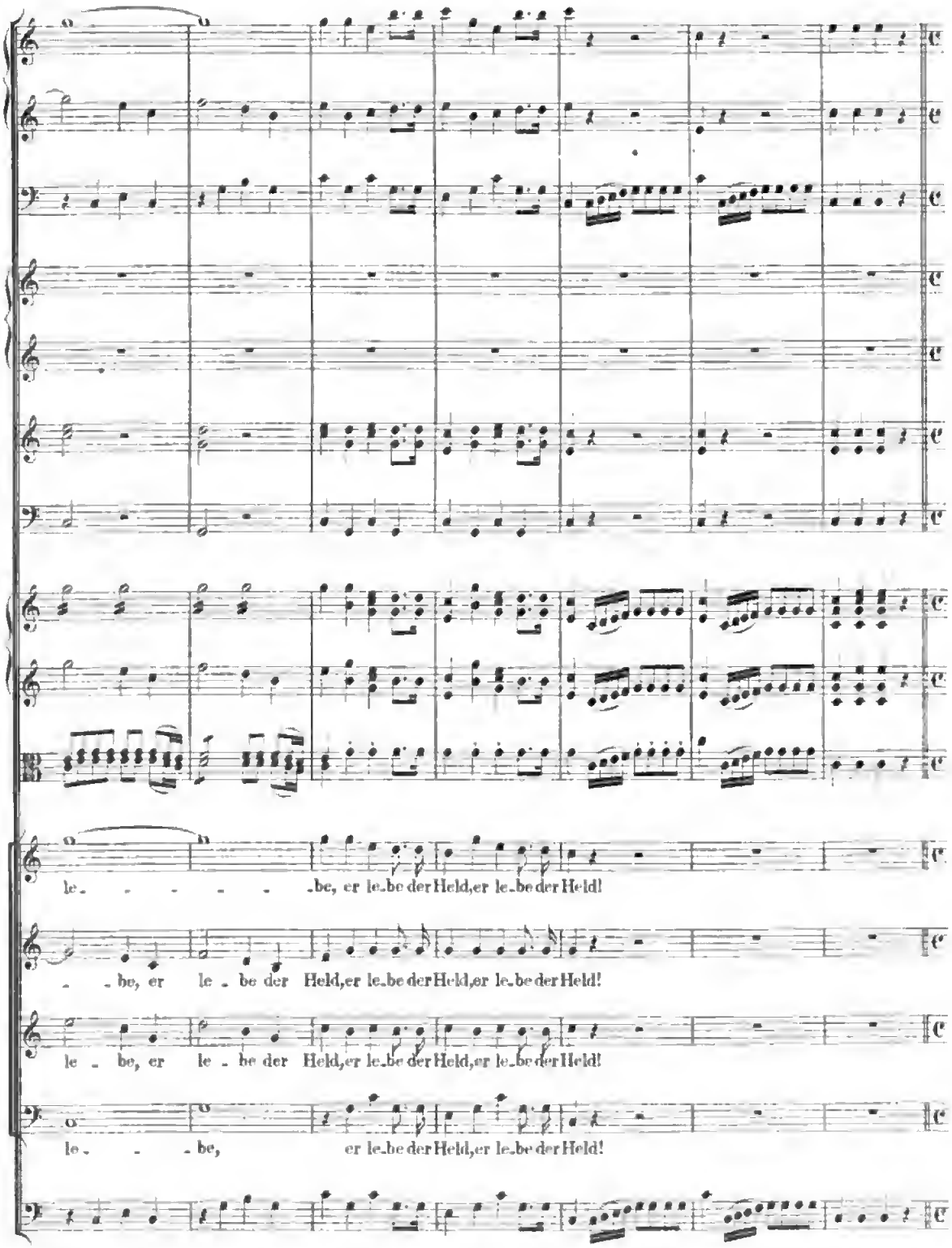

ff
p
sf
ton! Klang ü - ber den blu - tigen Main! Ü. ber die Schädel der
ton! Klang ü - ber den blu - tigen Main!

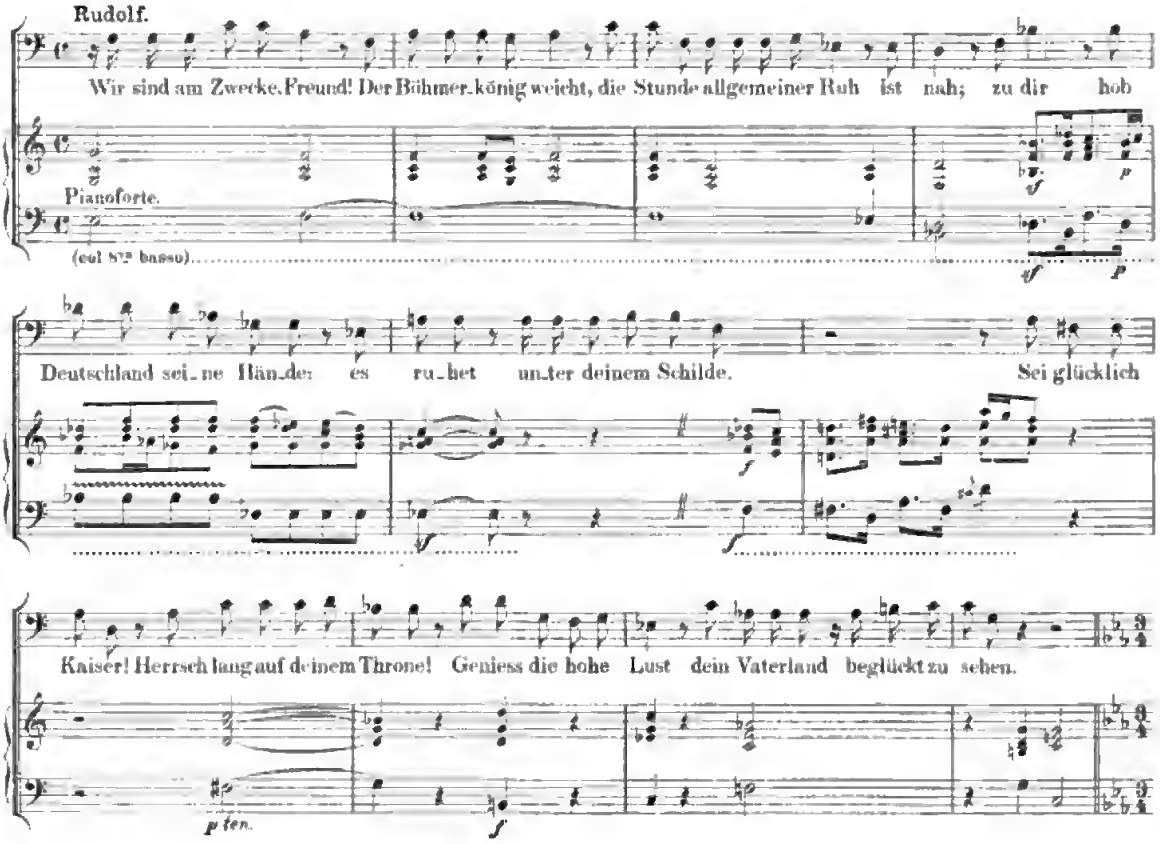


Digitized by Google


mancando
pp
pp
pp
pp
mancando
Hee - - - - - re, Hee - - - re fliehn, Hee - re fliehn!
- - - - - o - hen wir Hee - - - re fliehn, Hee - re fliehn!
pp

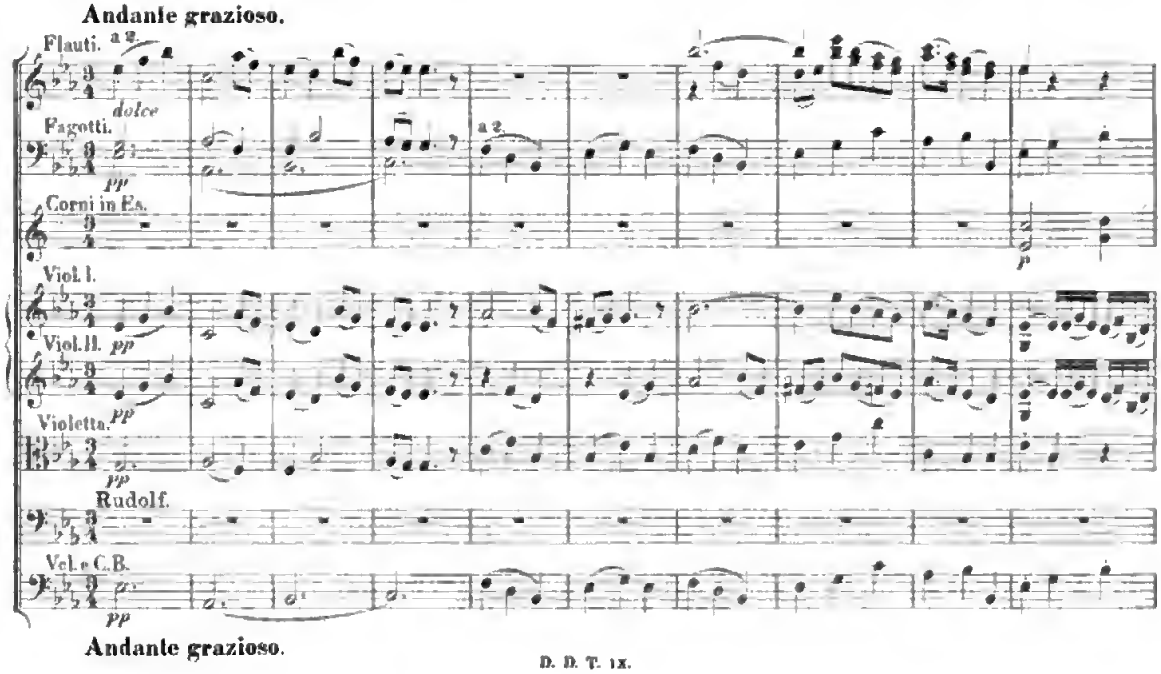

Der Kai. ser le. be! Der Kai ser le. be! Er le be, er le be, er
Der Kai. ser le. be! Der Kai ser le. be! Er le.
Der Kai ser le. be! Er le. be,
Der Kaiser le. be! Der Kaiser le. be! Er le. be,


le - - - - - - be, er le-be der Held, er le-be der Held!
- - be, er le - be der Held, er le-be der Held, er le-be der Held!
le - be, er le - be der Held, er le-be der Held, er le-be der Held!
le - - - be, er le-be der Held, er le-be der Held!

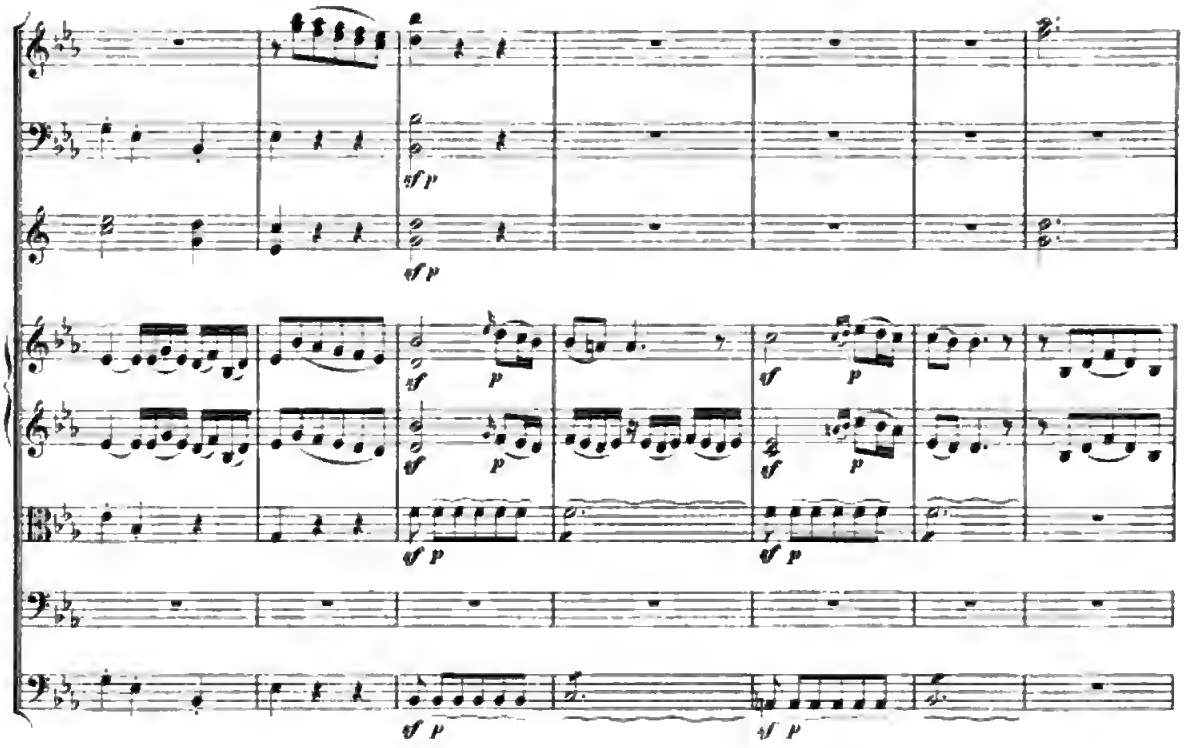


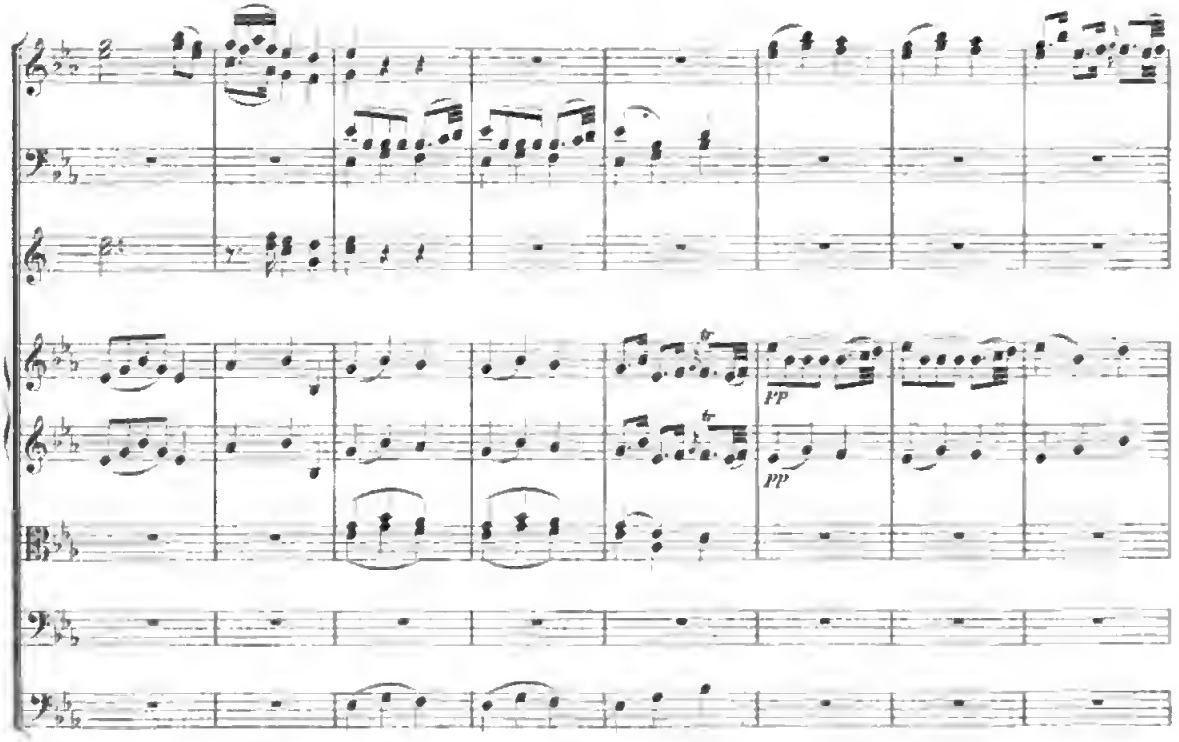
Aria.

Andante grazioso.

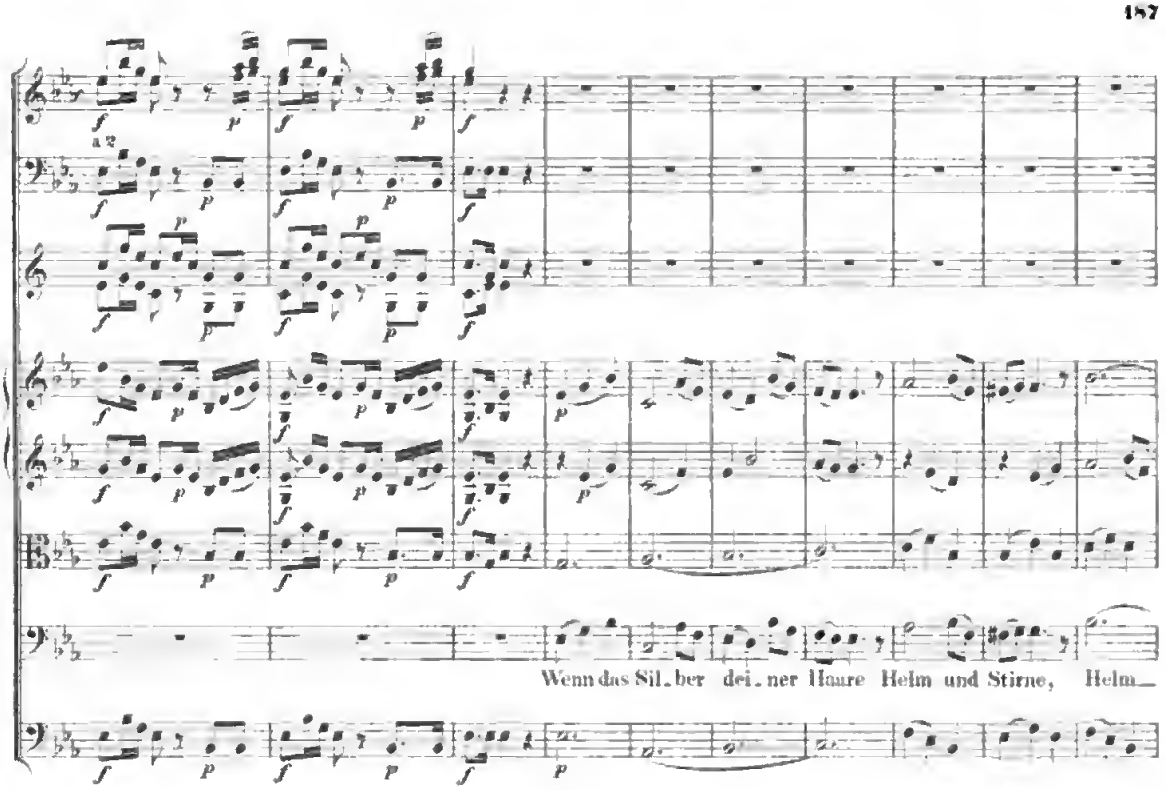


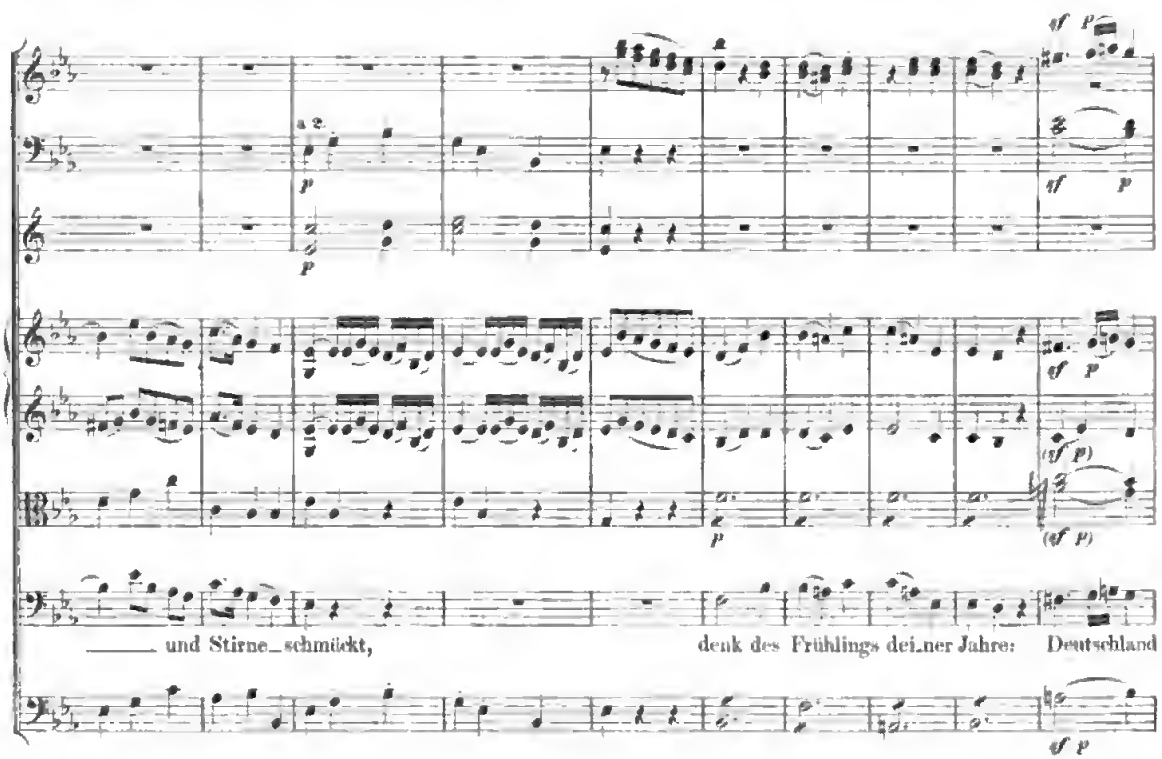
Andante grazioso.

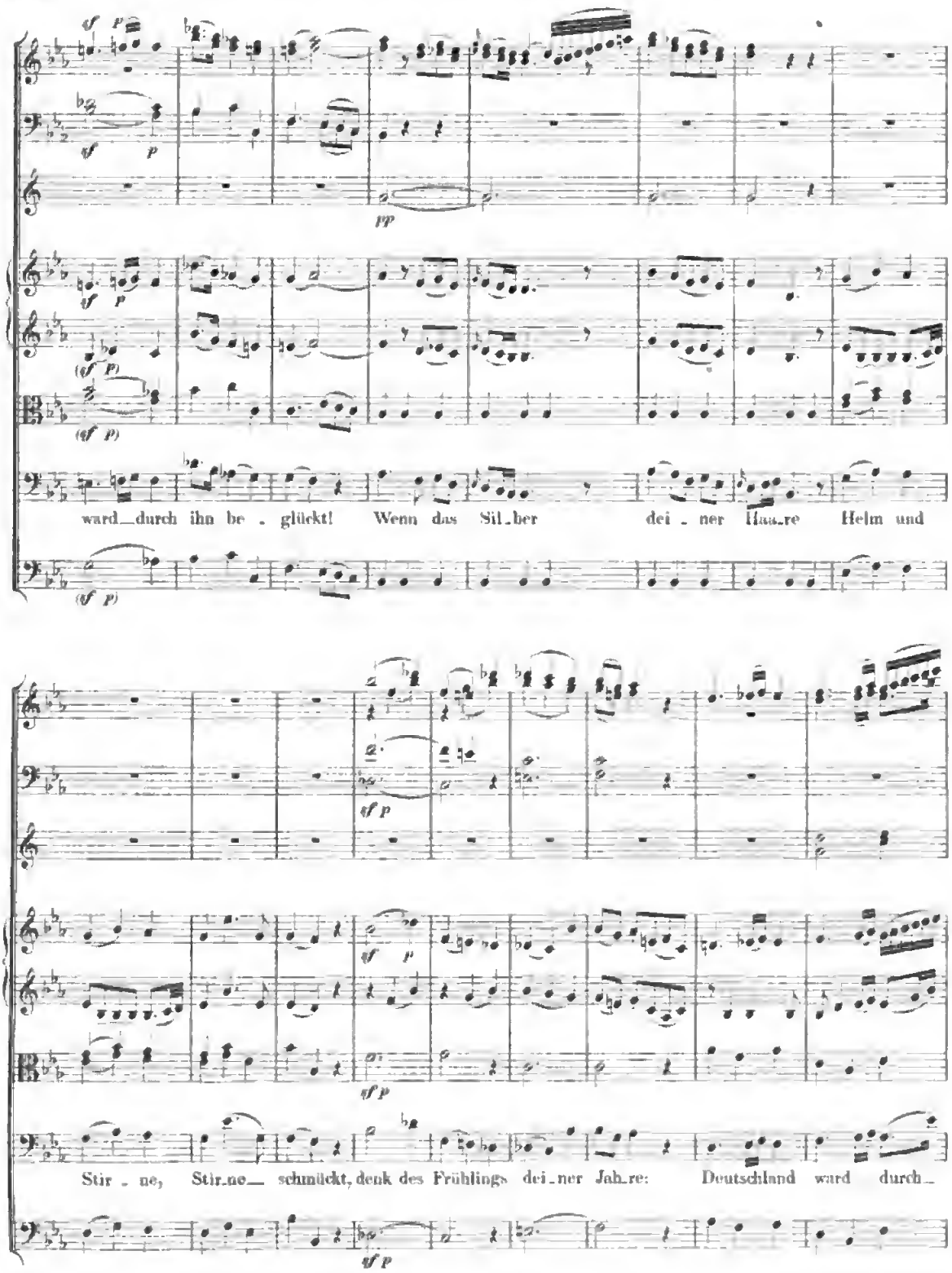


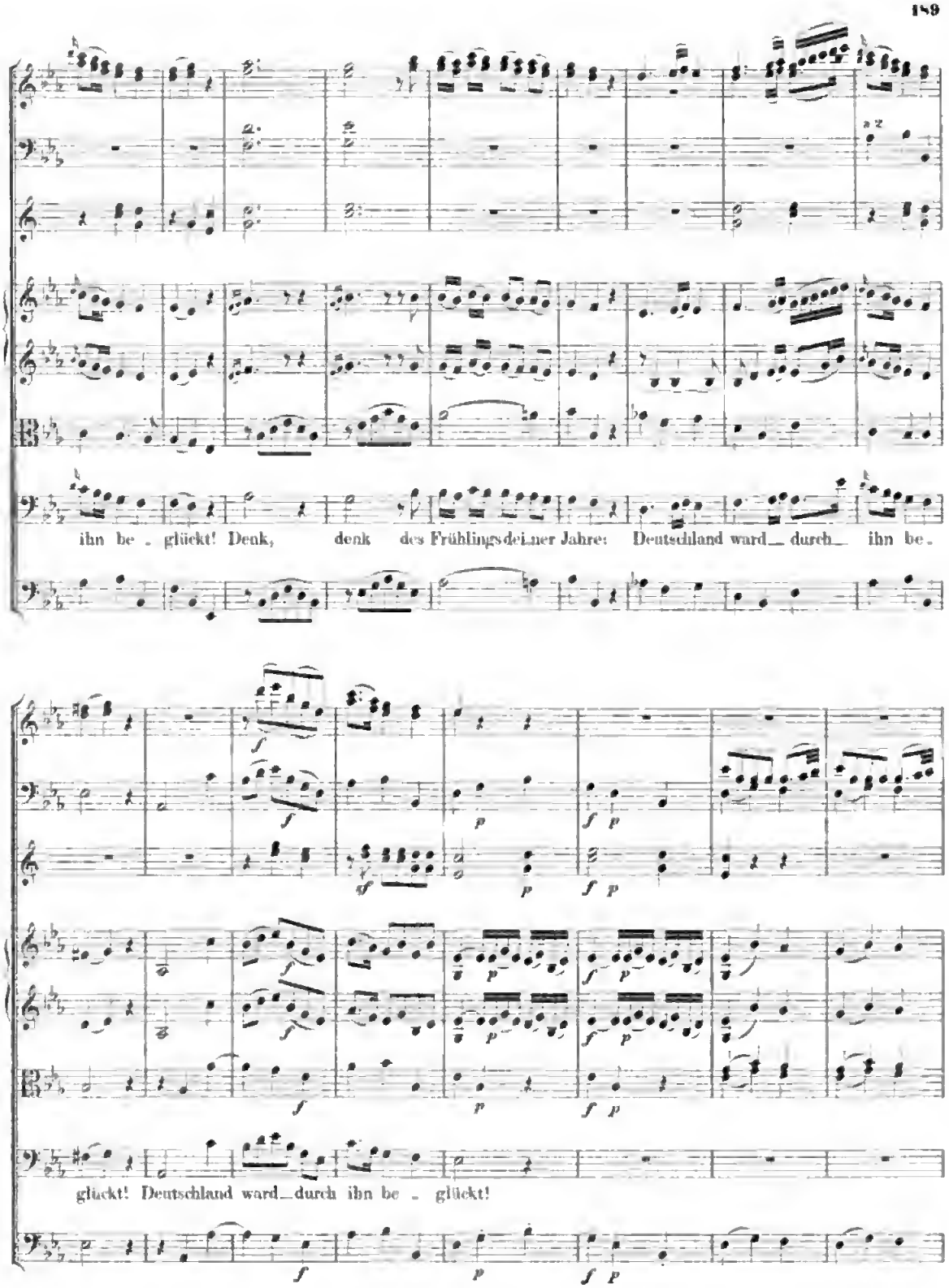


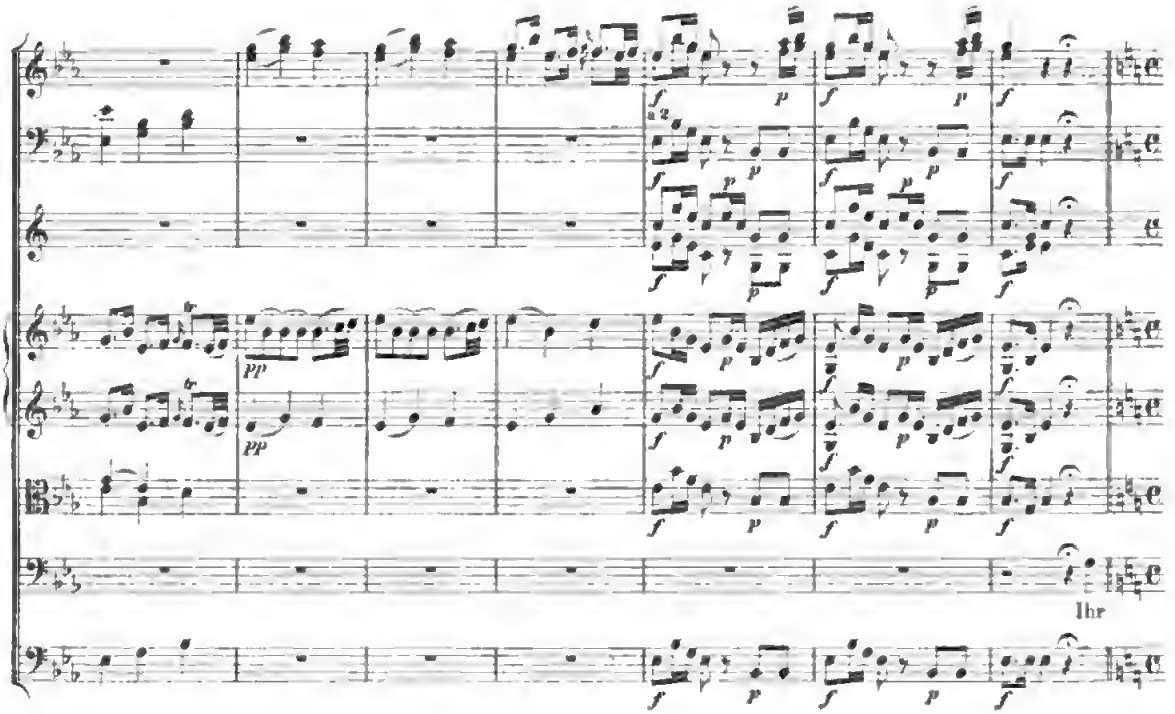
Digitized by Google


Wenn das Sil_ber dei_ner Haare Helm und Stirne, Helm_

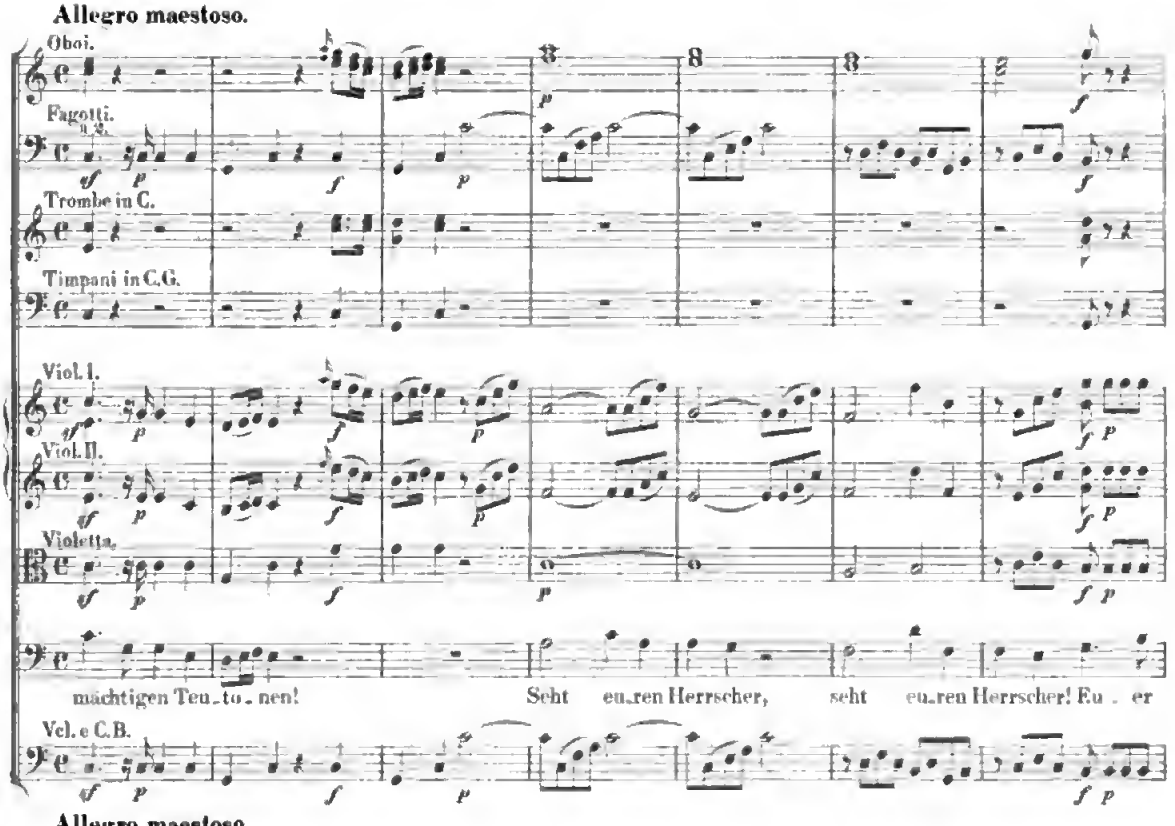

_____ und Stirne_schmückt, denk des Frühlings dei_ner Jahre: Deutschland


ward durch ihn be - glückt! Wenn das Sil-ber dei - ner Haa-re Helm und
Stir - ne, Stir-ne schmückt, denk des Frühlings dei-ner Jah-re: Deutschland ward durch-


ihn be - glückt! Denk, denk des Frühlings dei-ner Jahre: Deutschland ward_ durch_ ihn be -
glückt! Deutschland ward_durch ihn be - glückt!

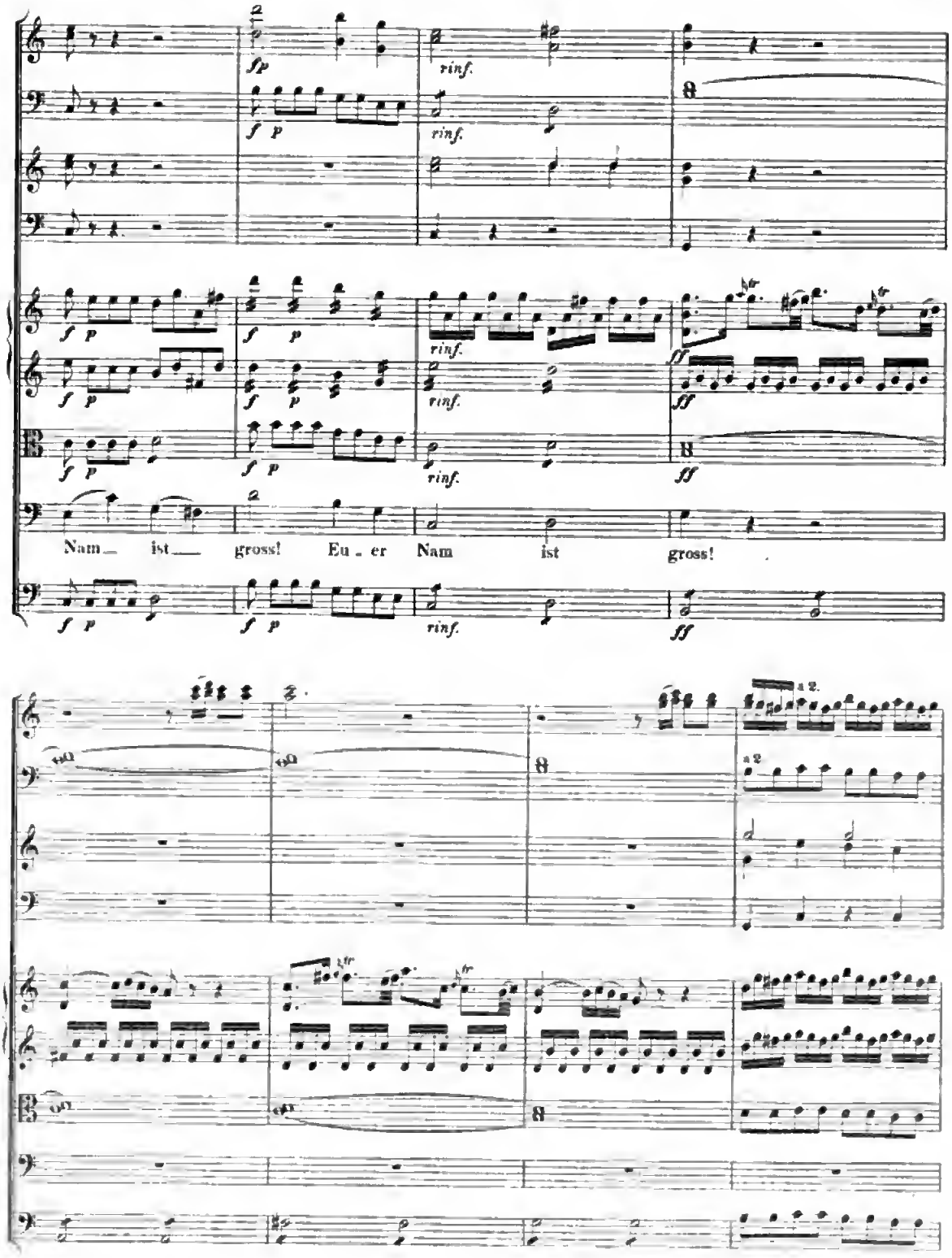


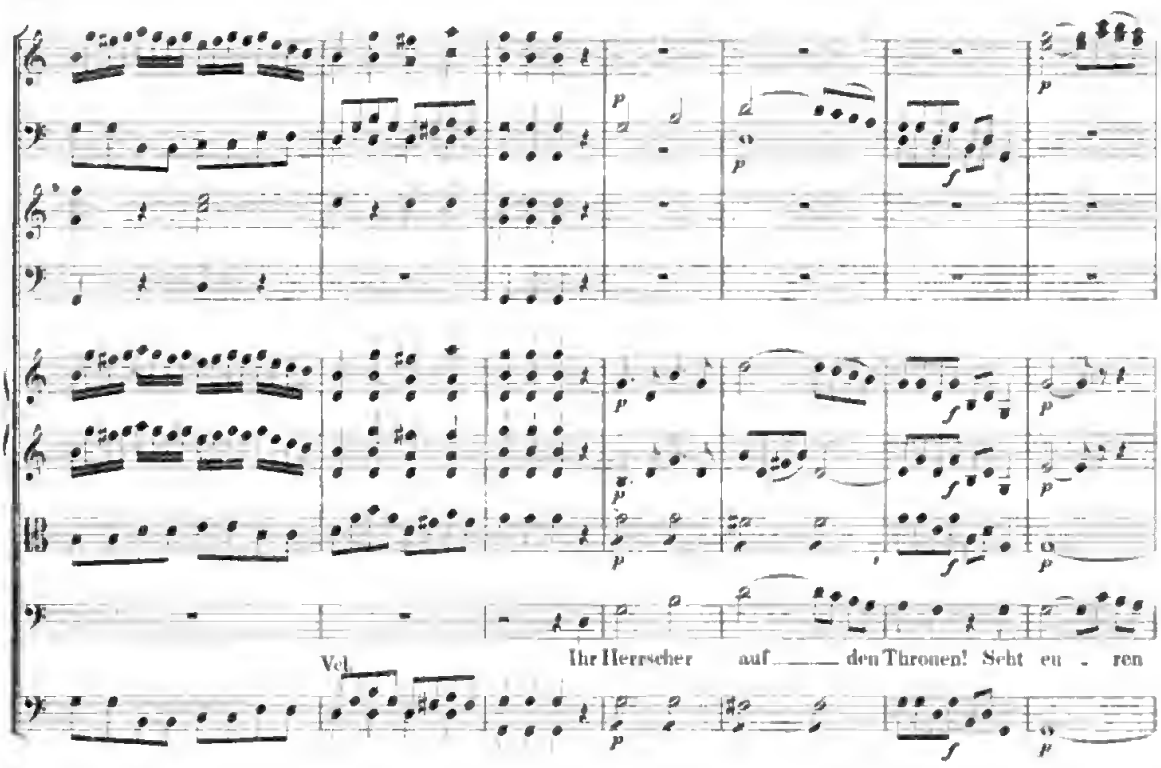
Allegro maestoso.

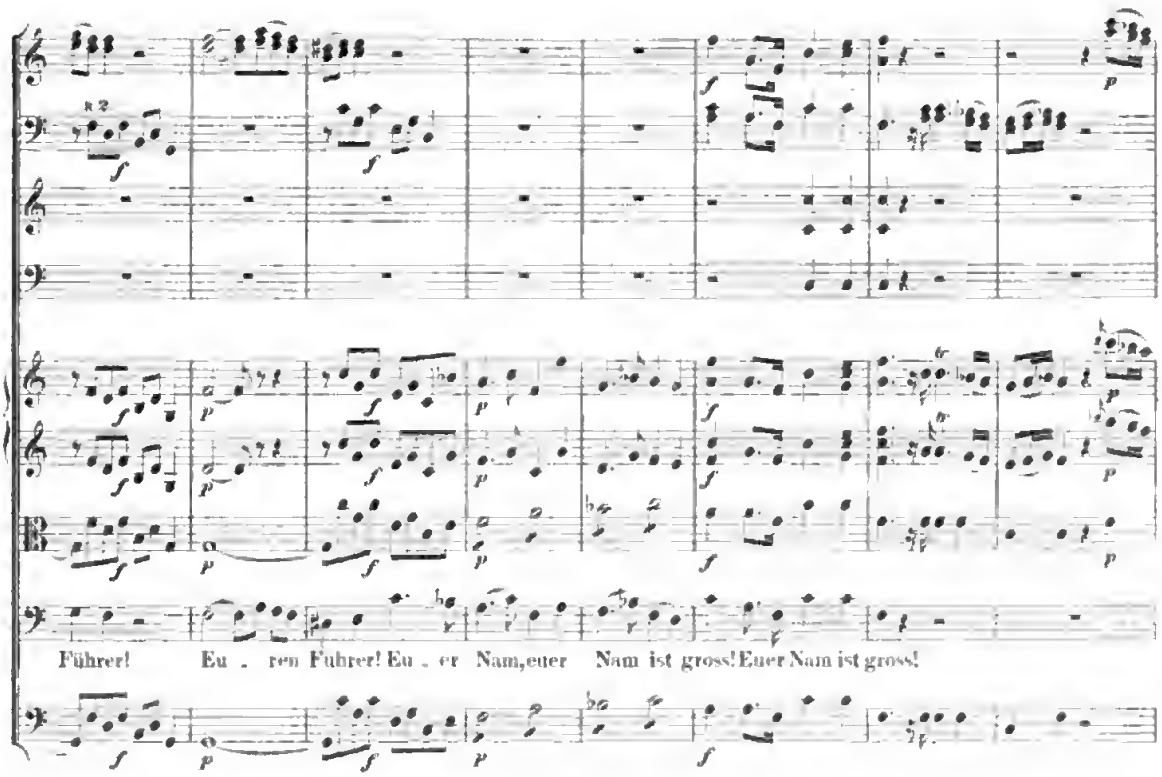


Allegro maestoso.

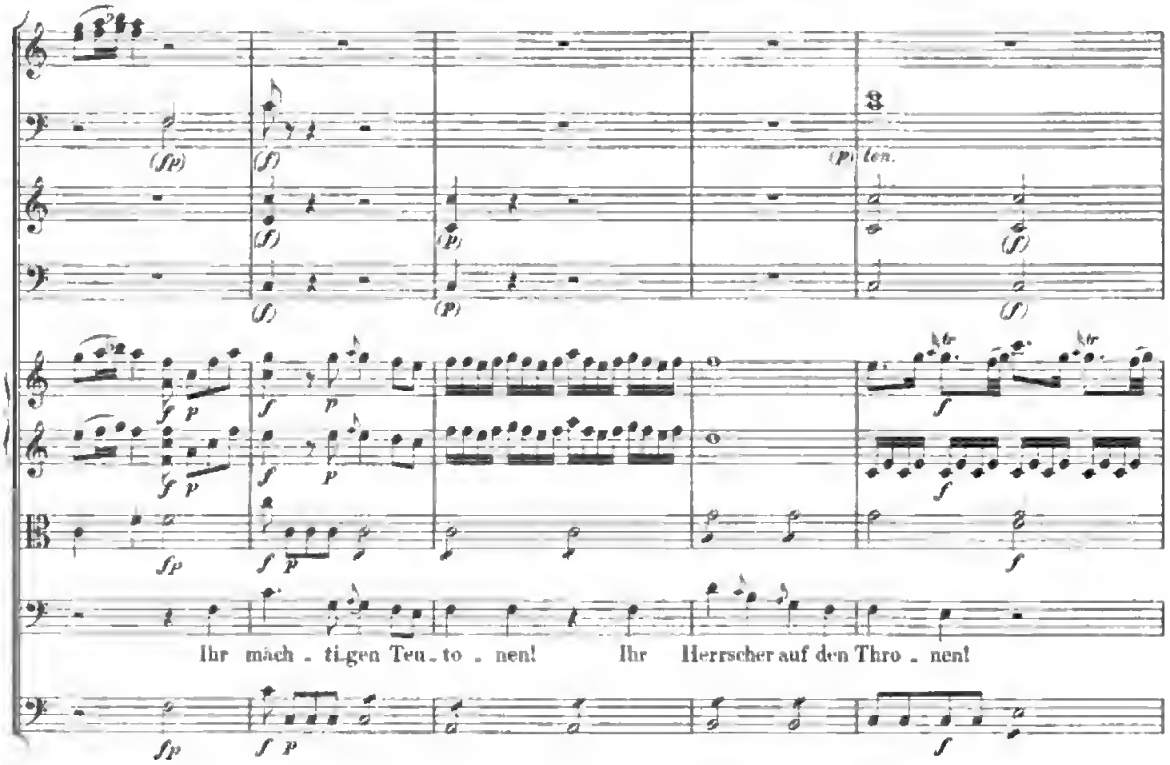
Digitized by Google

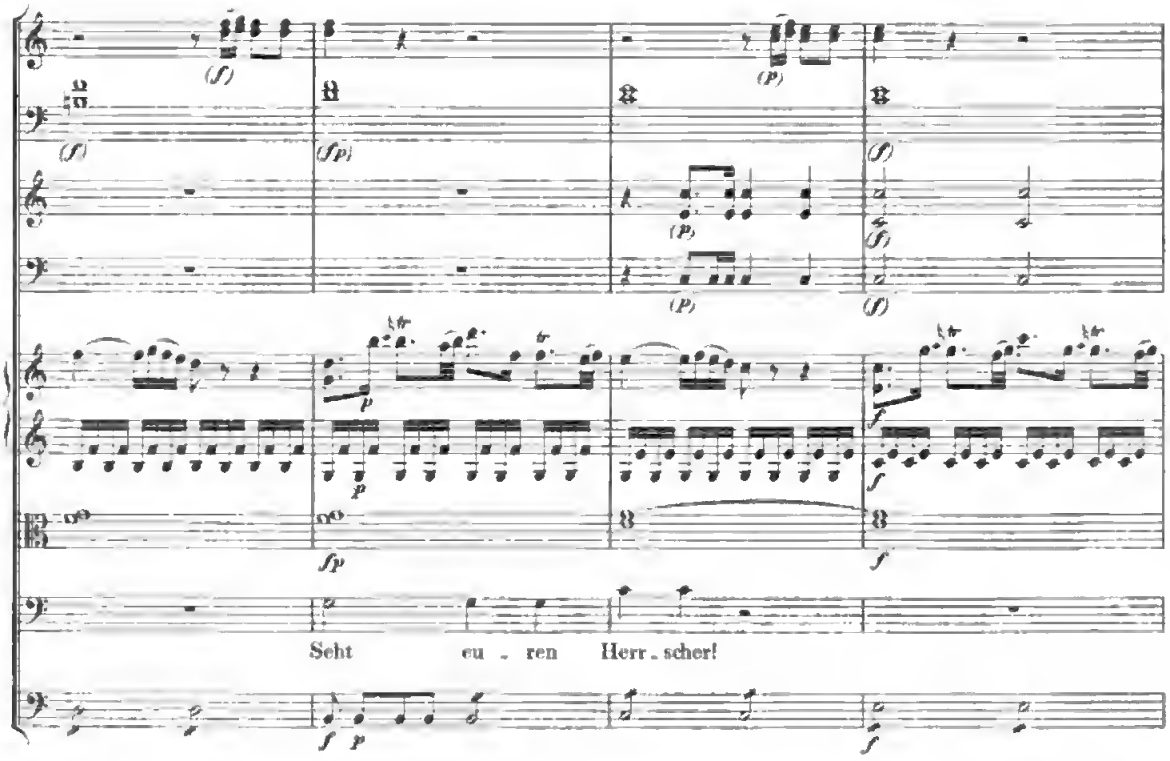

Nam_ ist_ gross! Eu_er Nam ist gross!

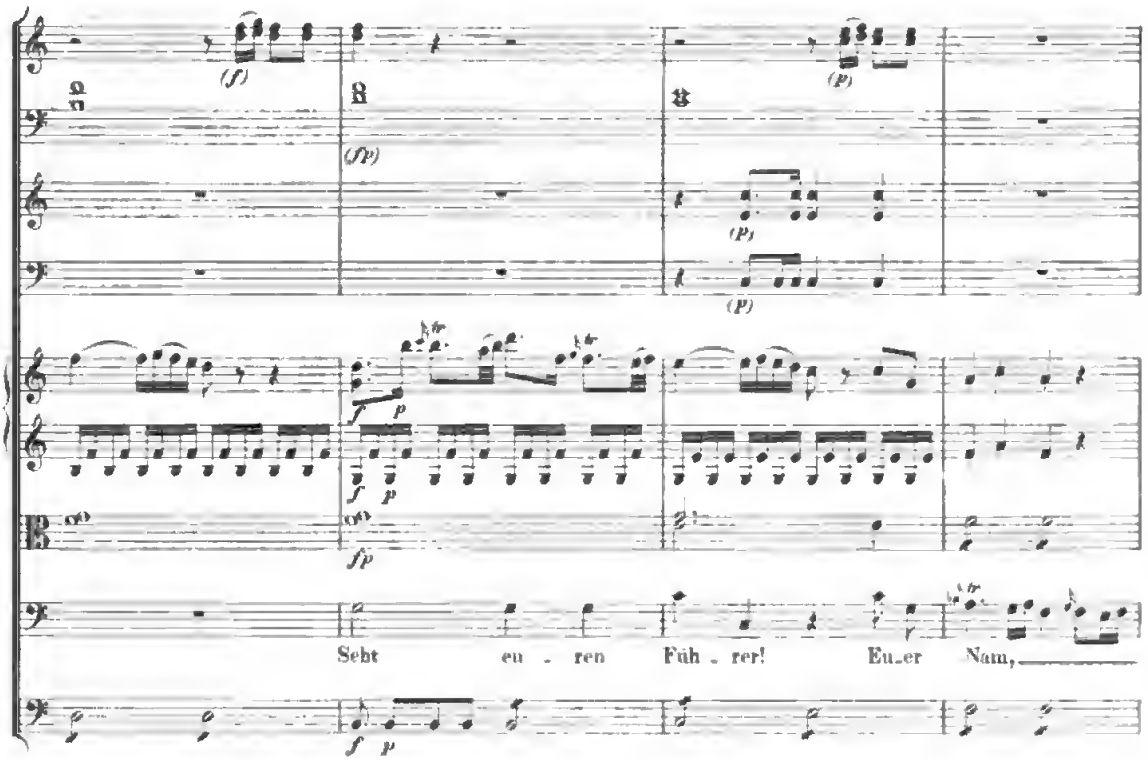


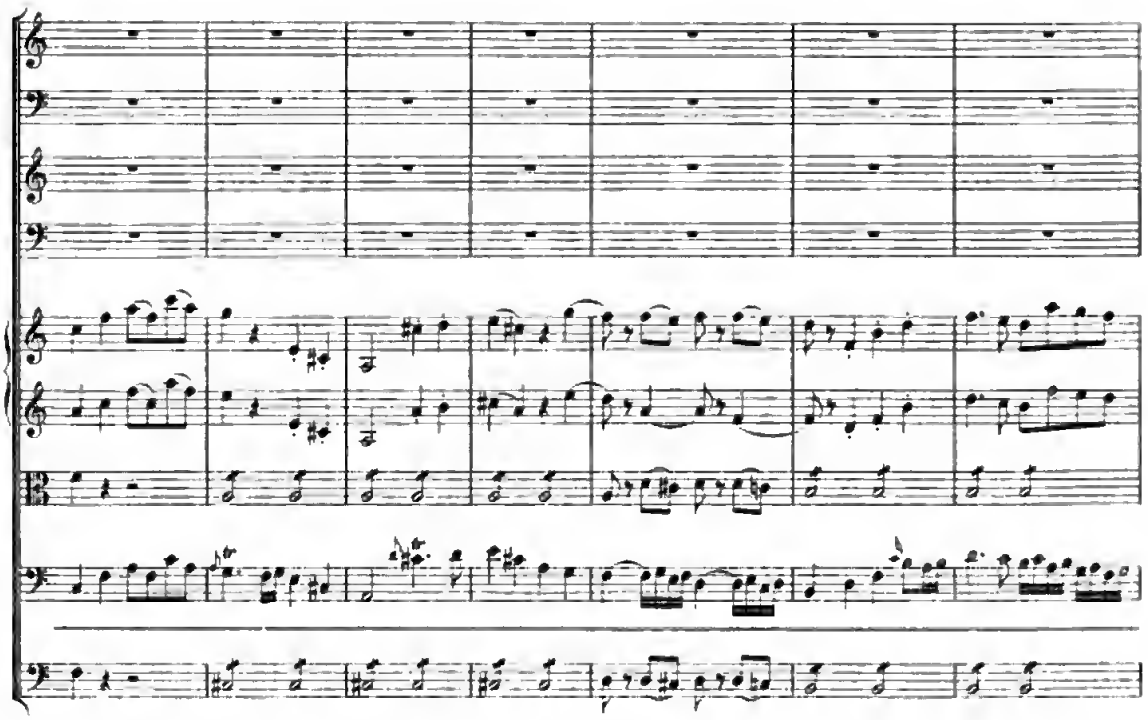


Digitized by Google

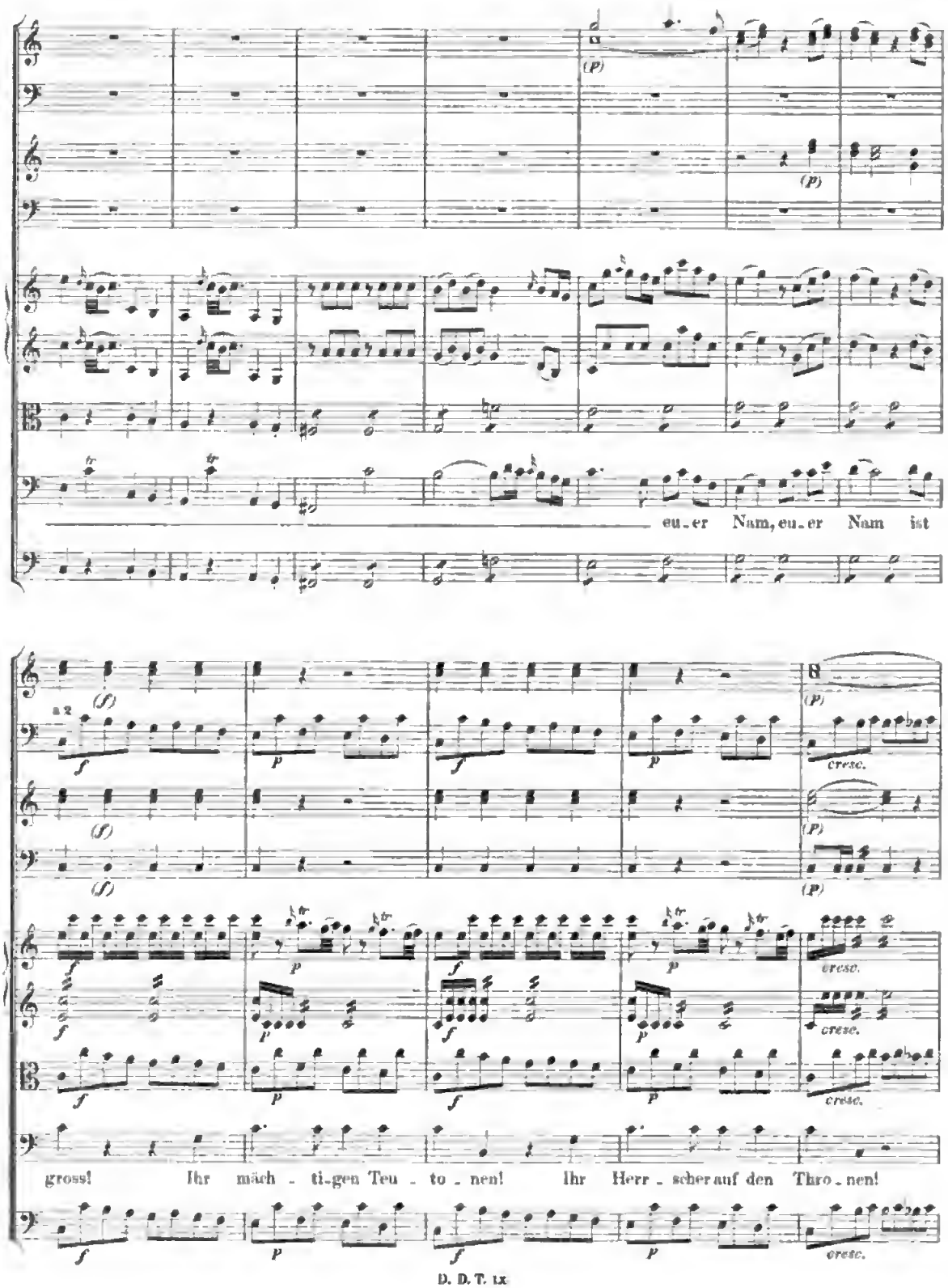

Ihr mäch - ti-gen Teu - to - nen! Ihr Herrscher auf den Thro - nen!

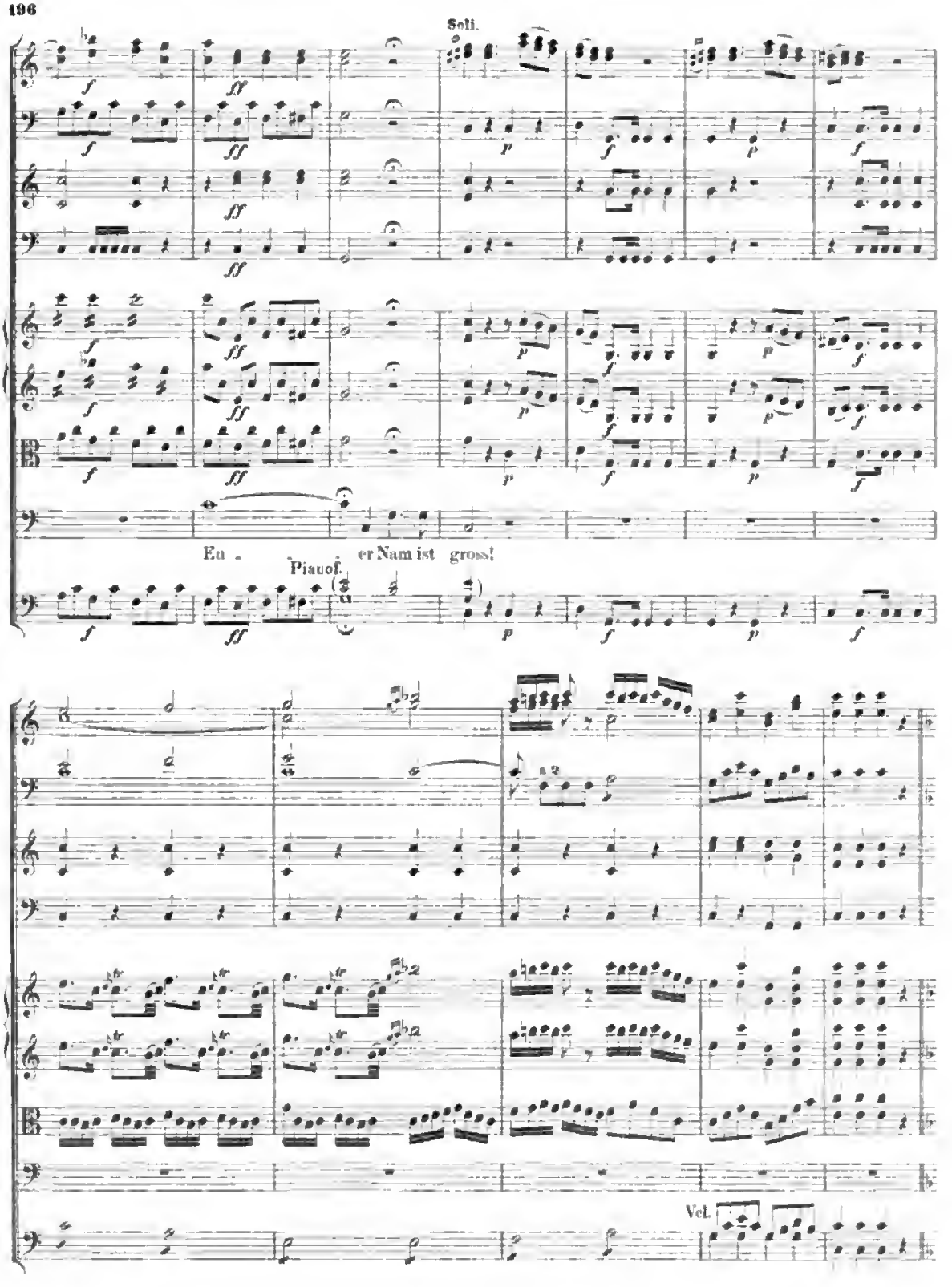

Seht eu - ren Herr - scher!

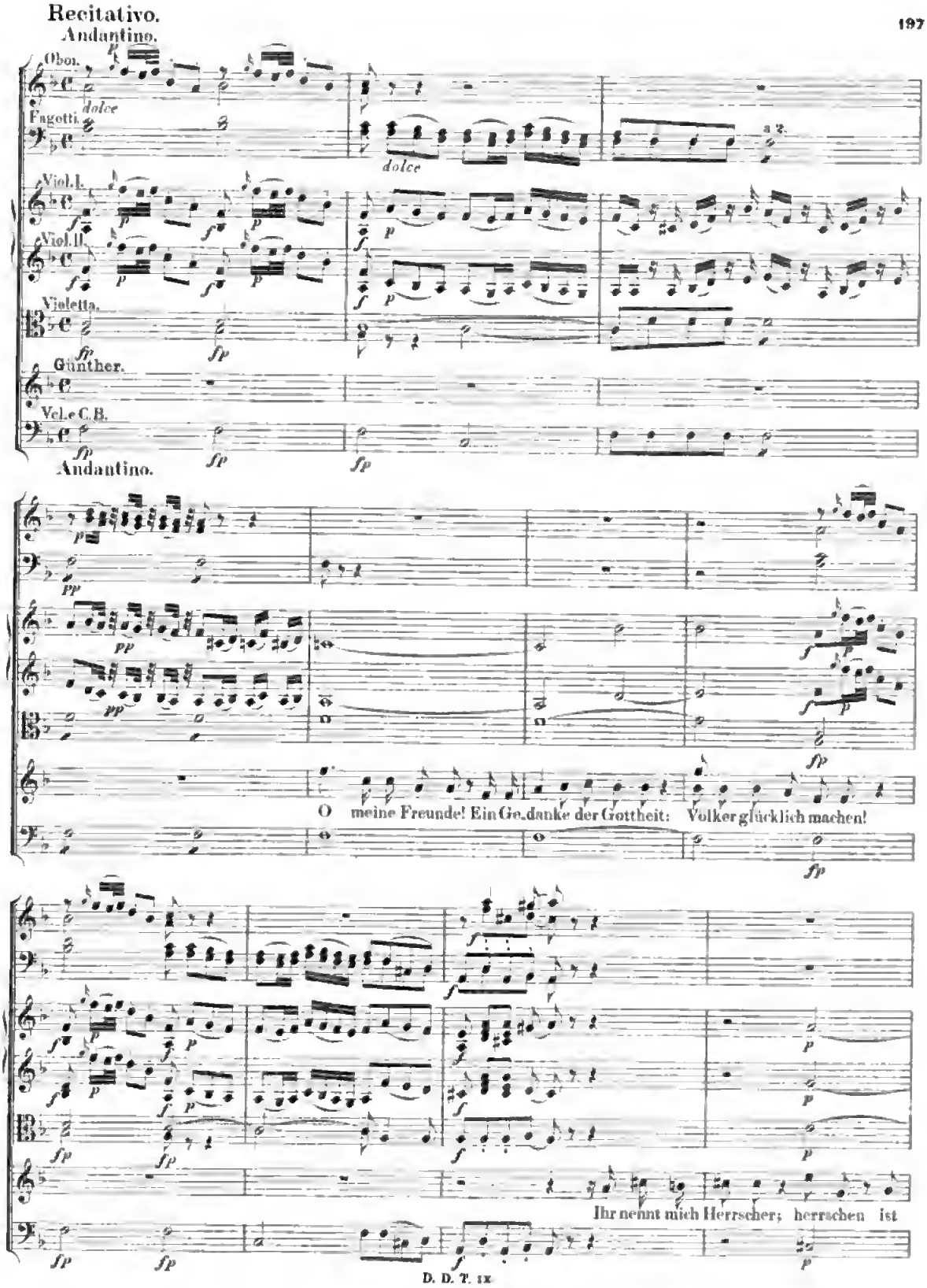




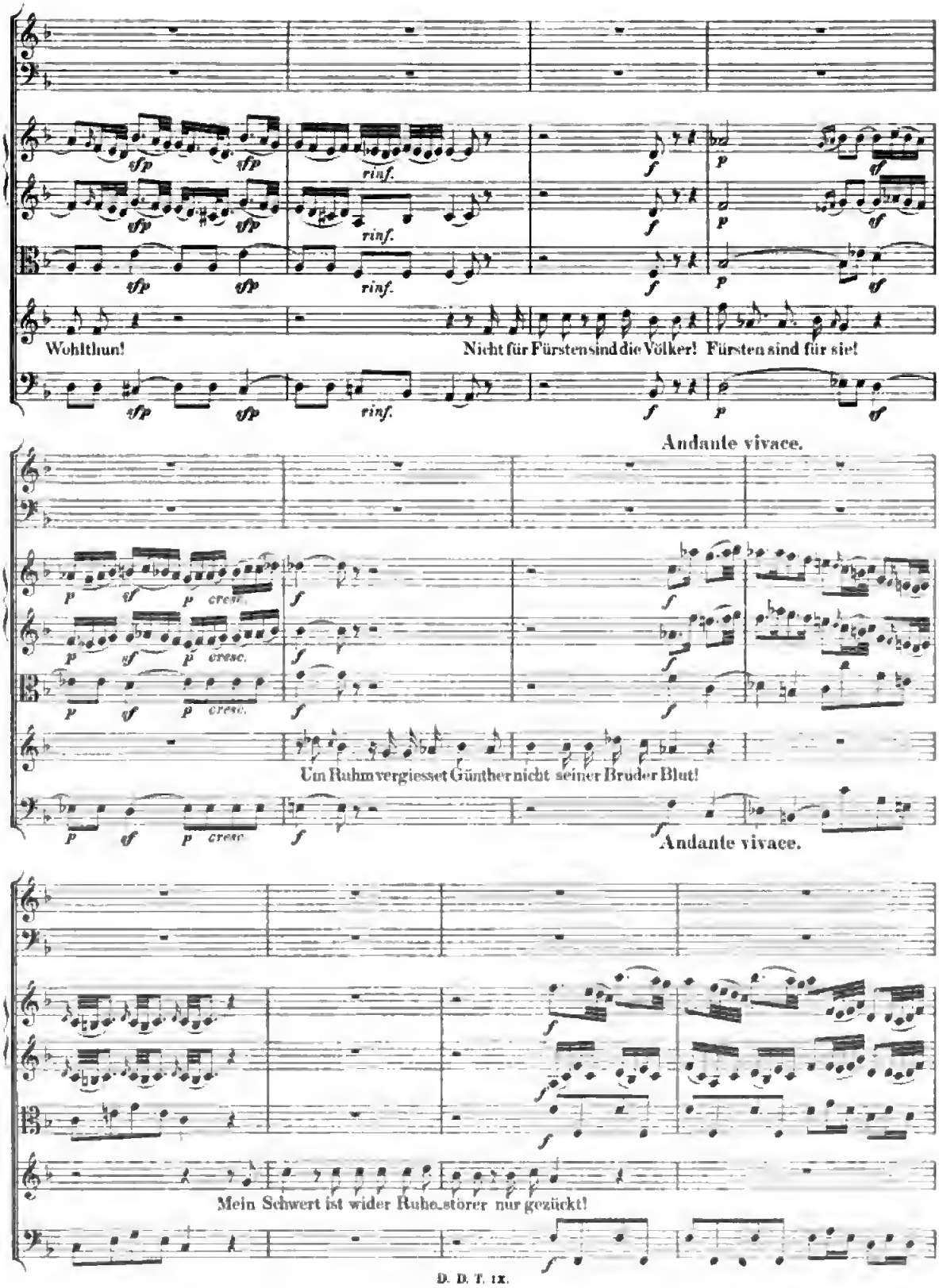
Digitized by Google


eu_er Nam, eu_er Nam ist
gross! Ihr mäch_ti_gen Teu_to_nen! Ihr Herr_scher auf den Thro_nen!

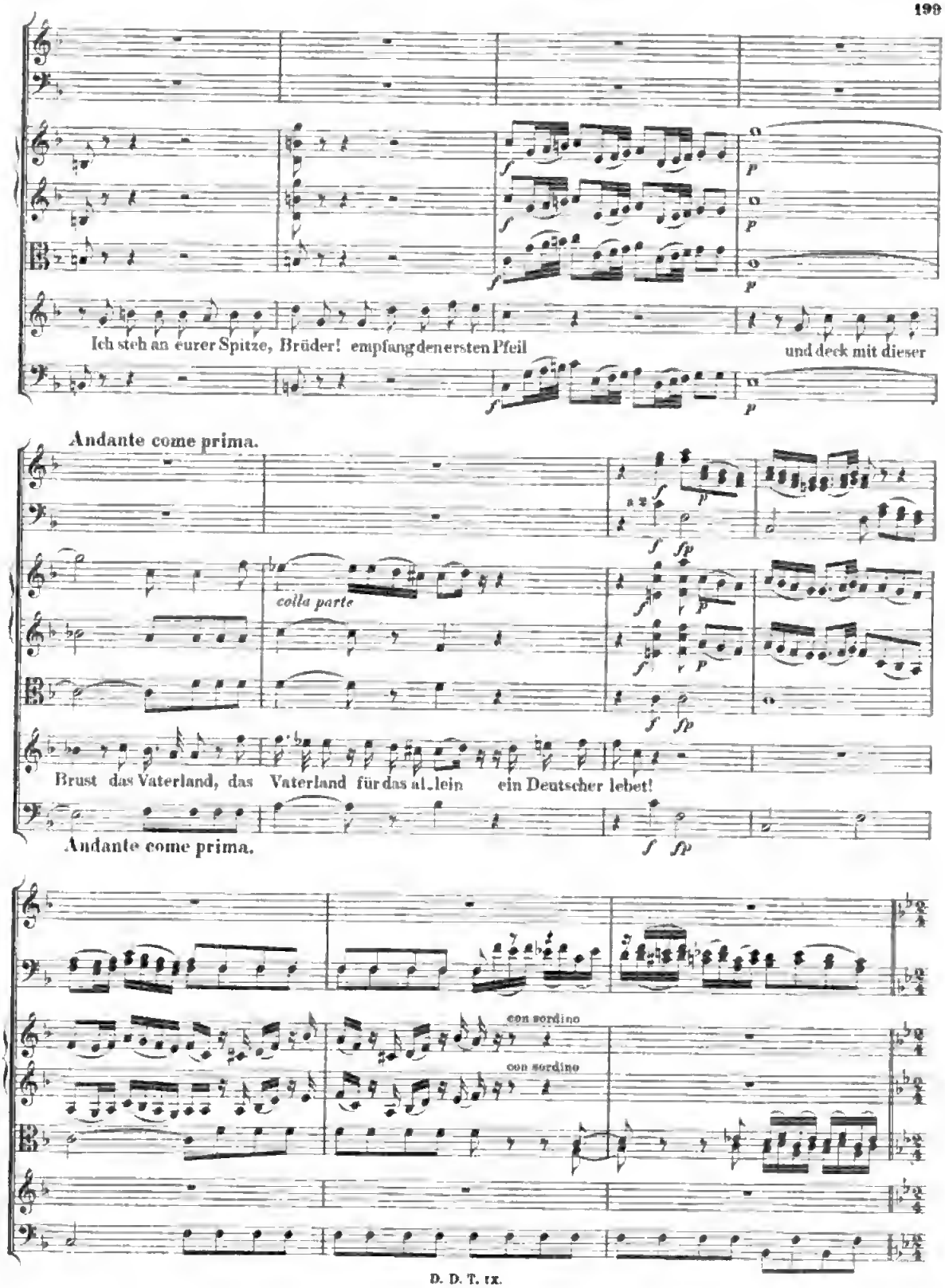

Soli.
Eu - er Nam ist gross!
Piuof.
Vel.



Digitized by Google

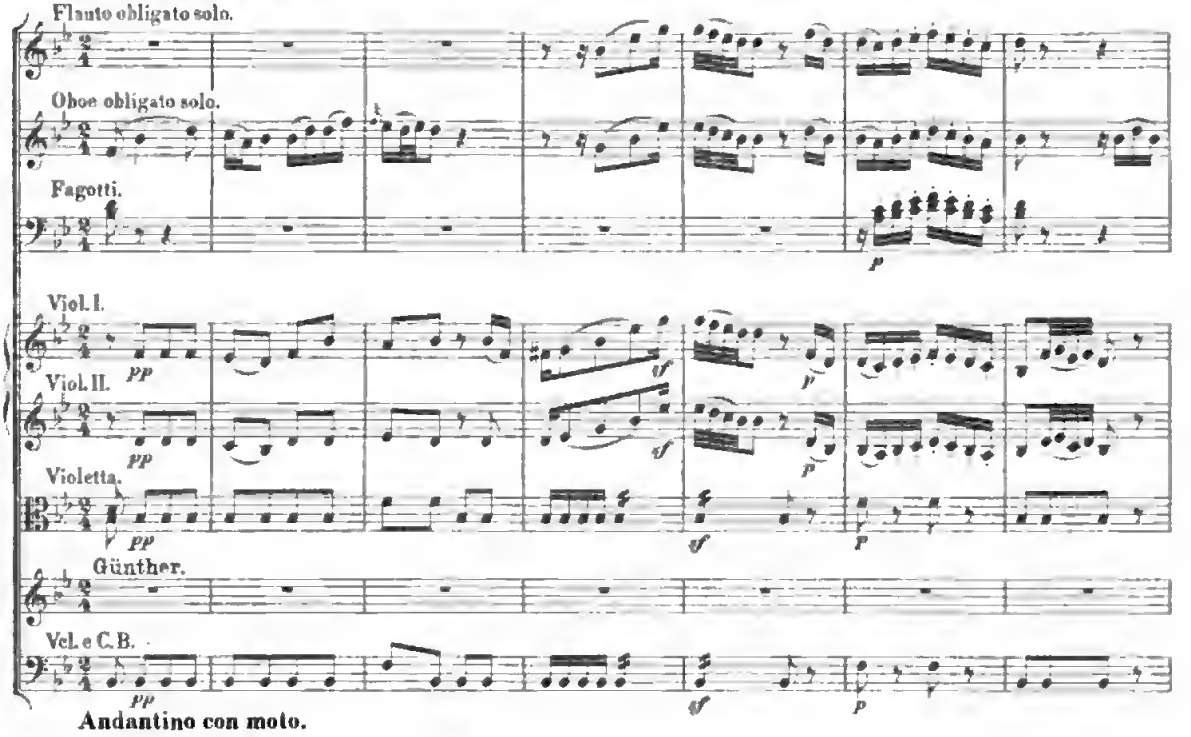


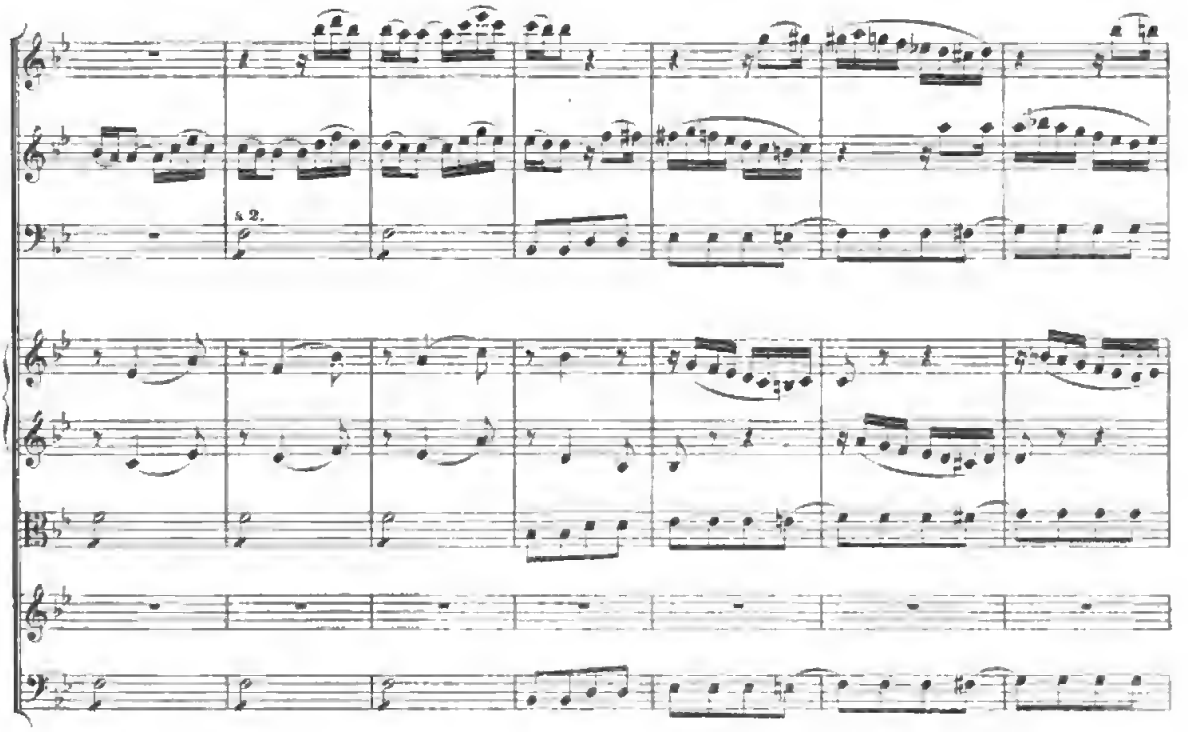
Digitized by Google


Ich steh an eurer Spitze, Brüder! empfang den ersten Pfeil
und deck mit dieser
Andante come prima.
coda parte
Brust das Vaterland, das Vaterland für das al_lein ein Deutscher lebet!
Andante come prima.
con sordino
con sordino

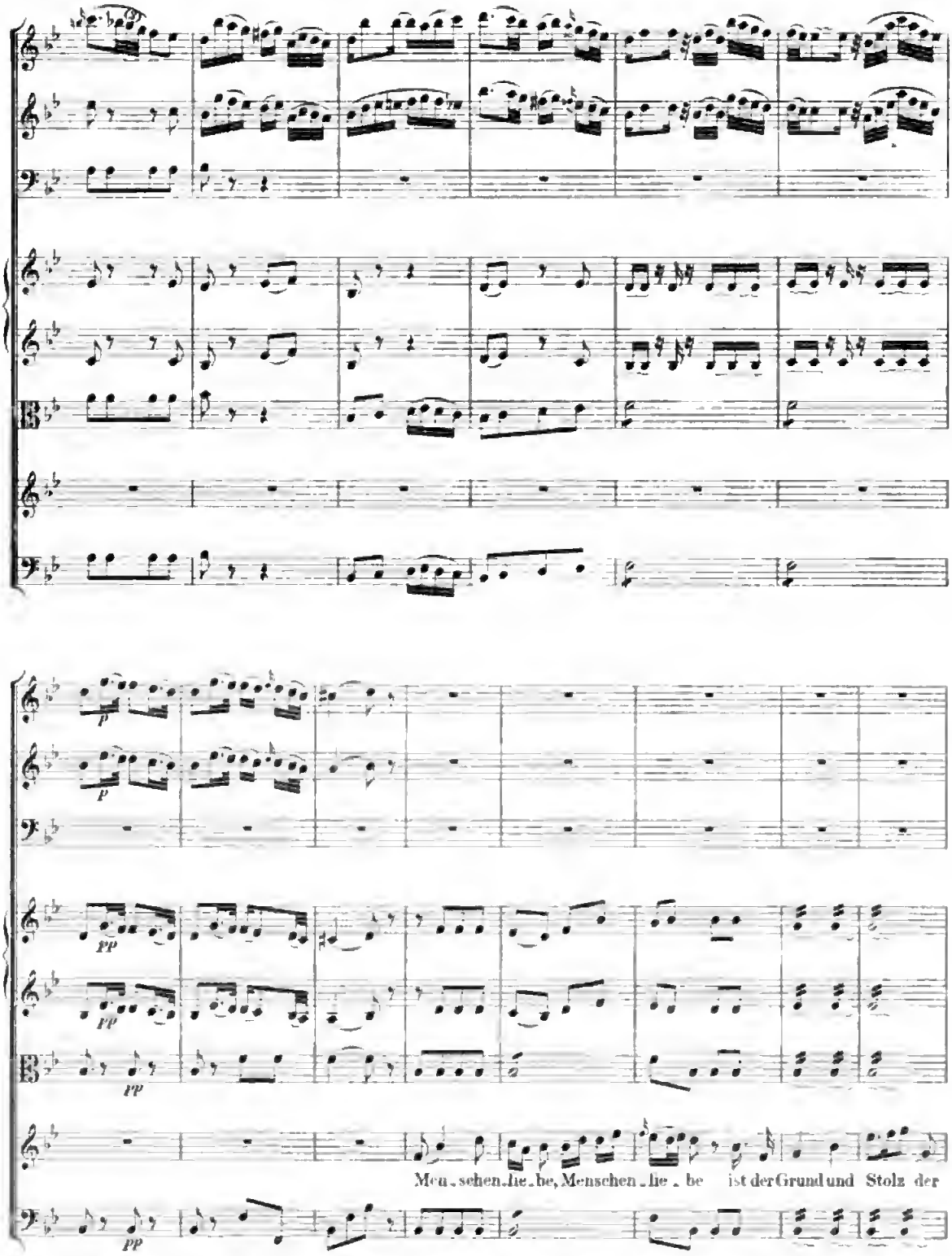
Aria concertata.

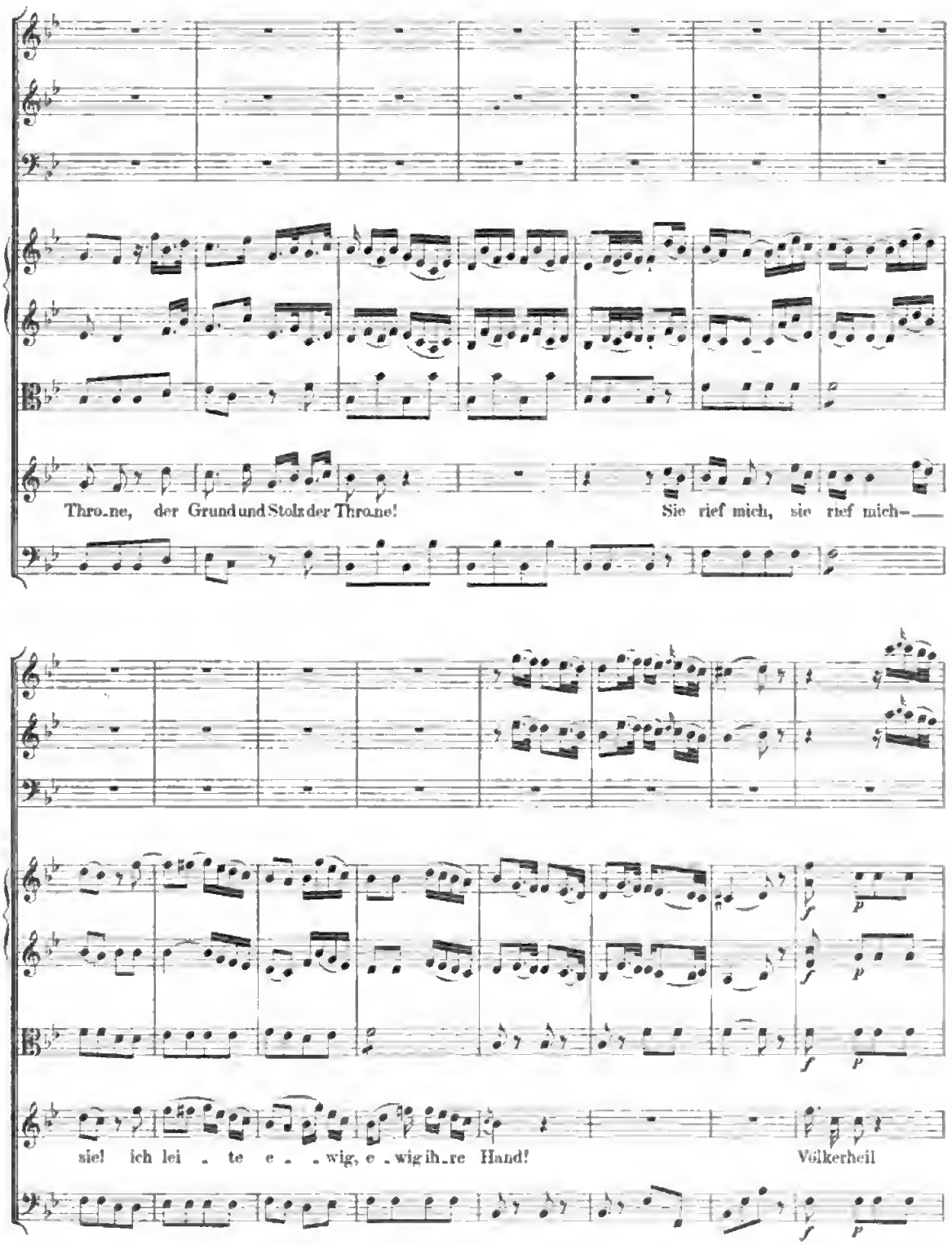
Andantino con moto.



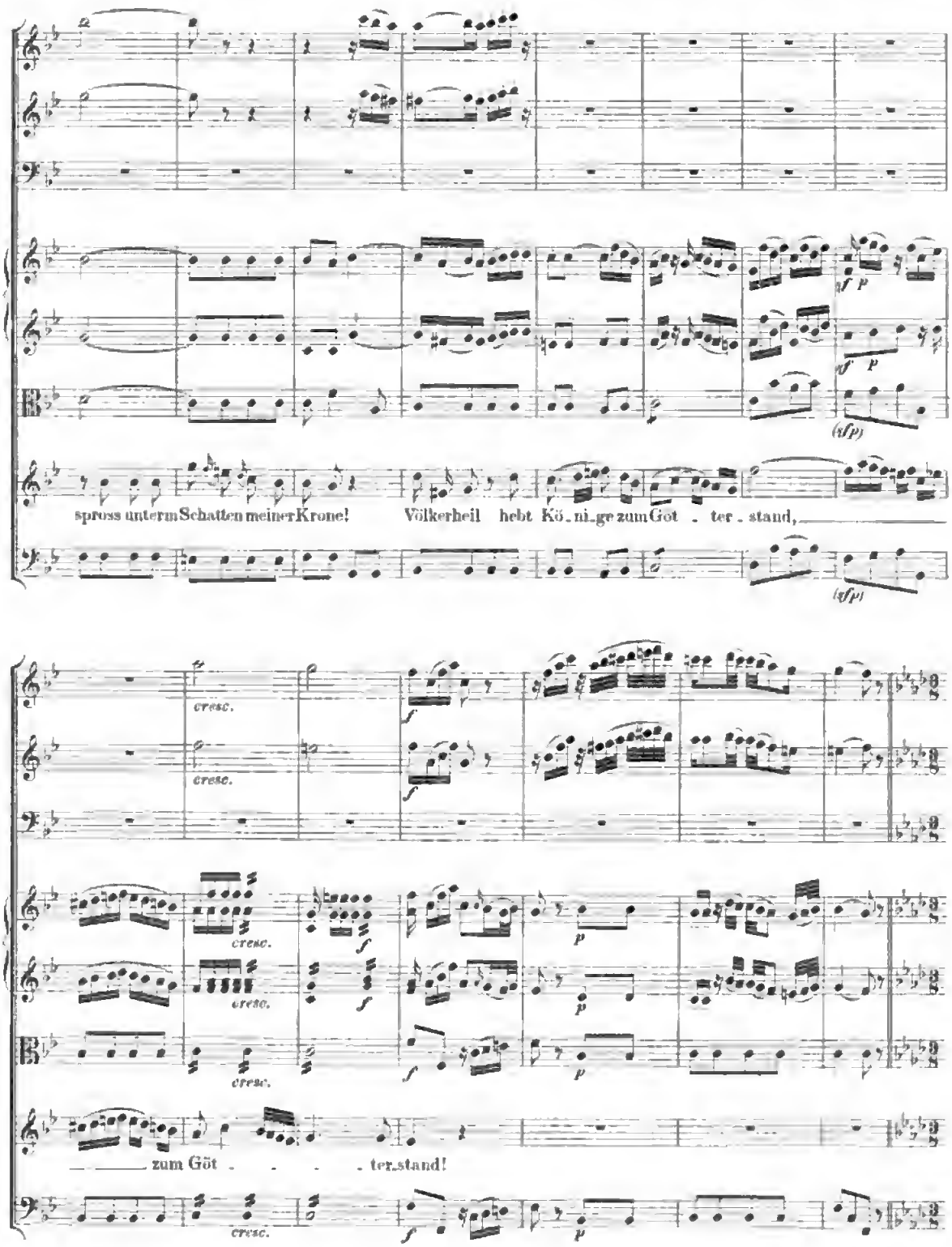


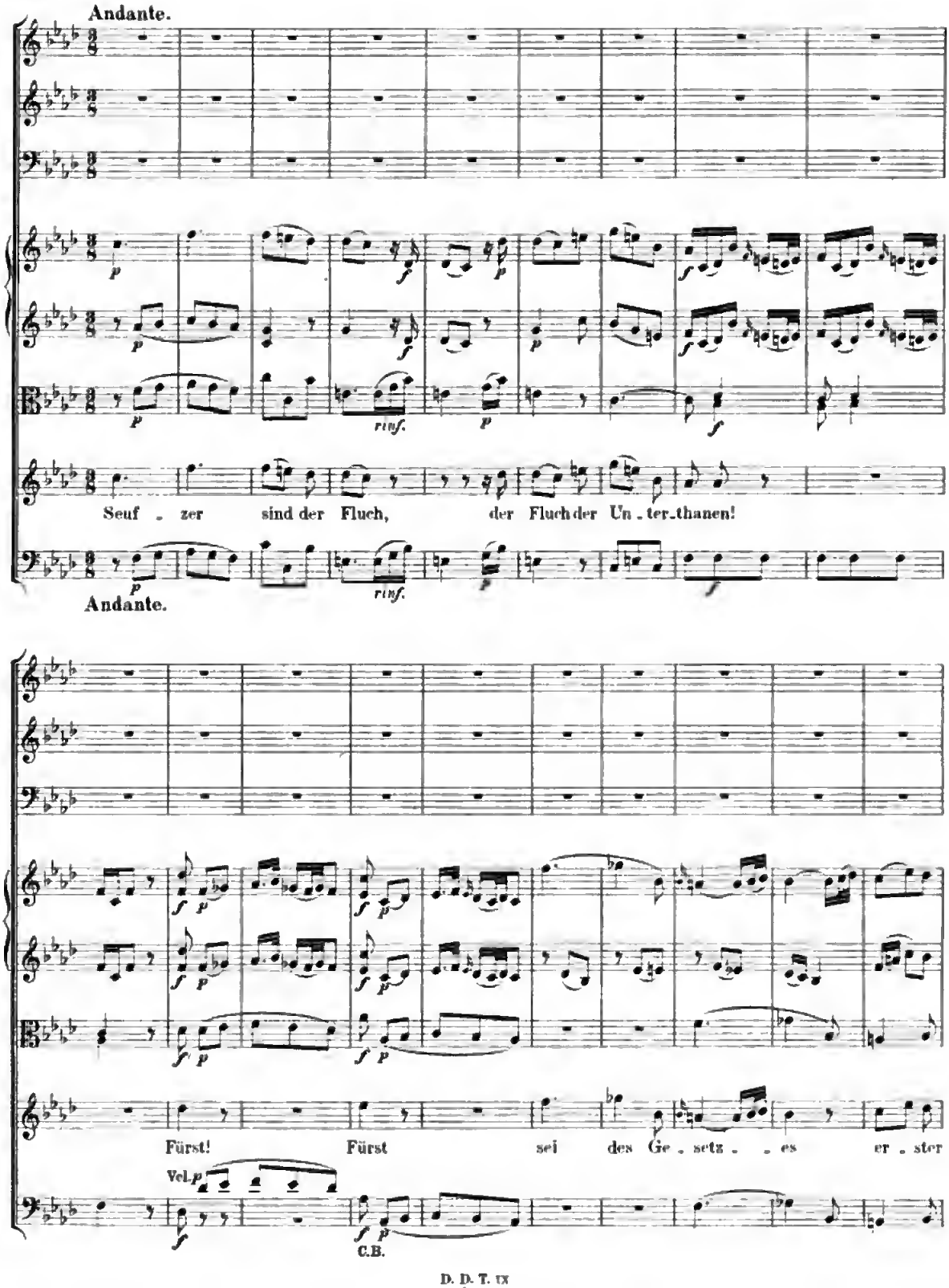
Digitized by Google

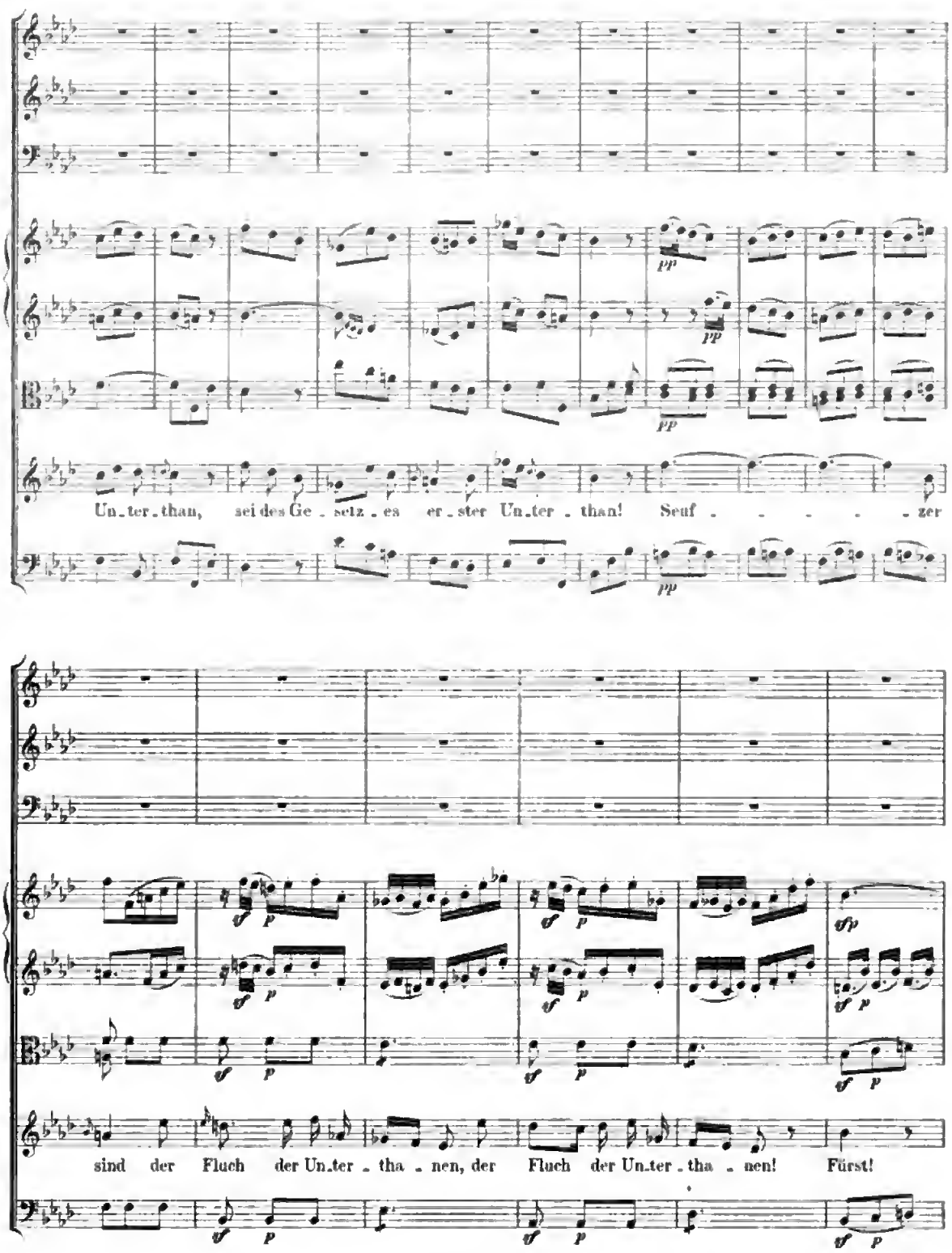

p
p
PP
PP
PP
PP
Men . schen . lie . be, Menschen . lie . be ist der Grund und Stolz der

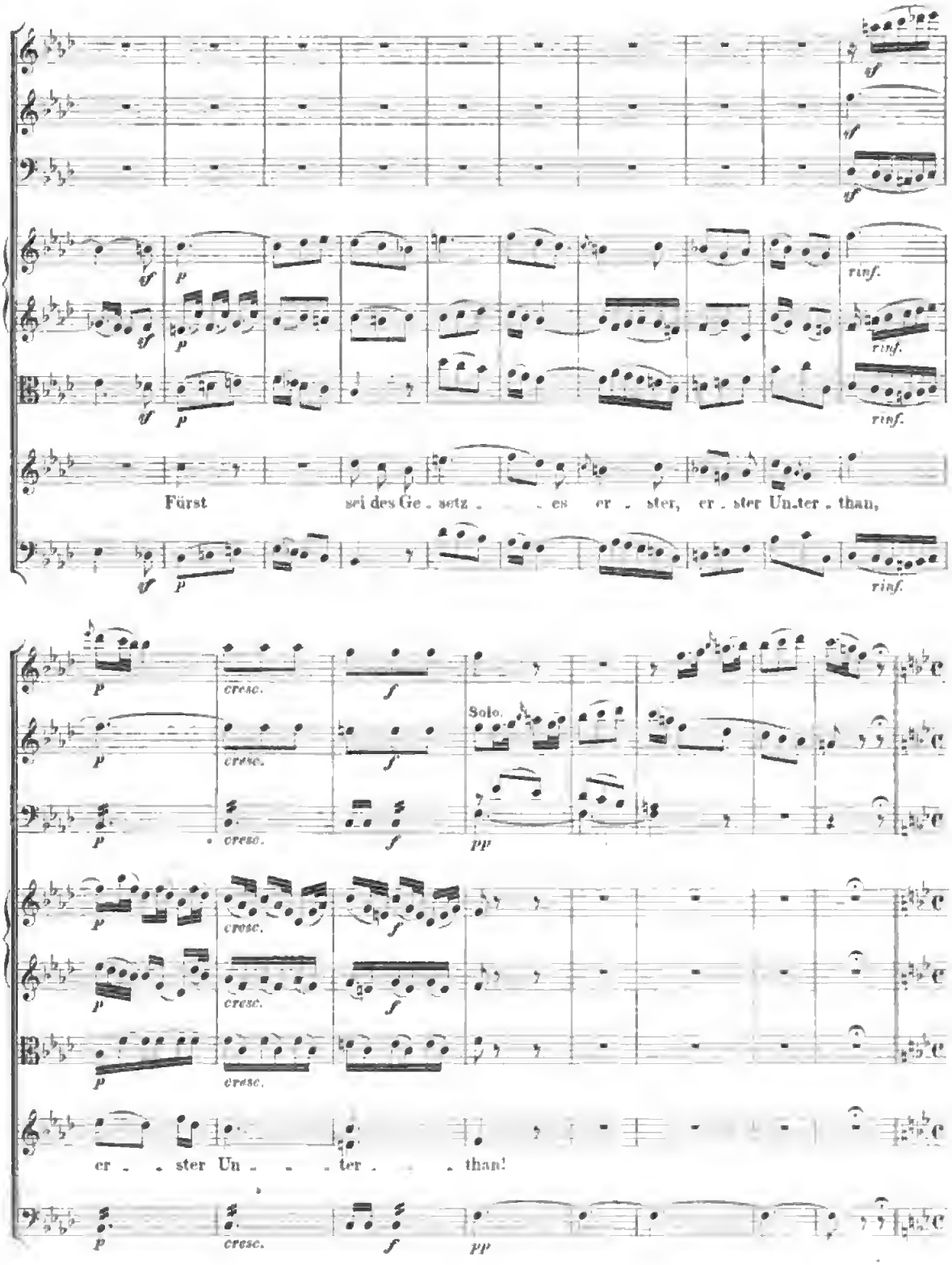


Digitized by Google

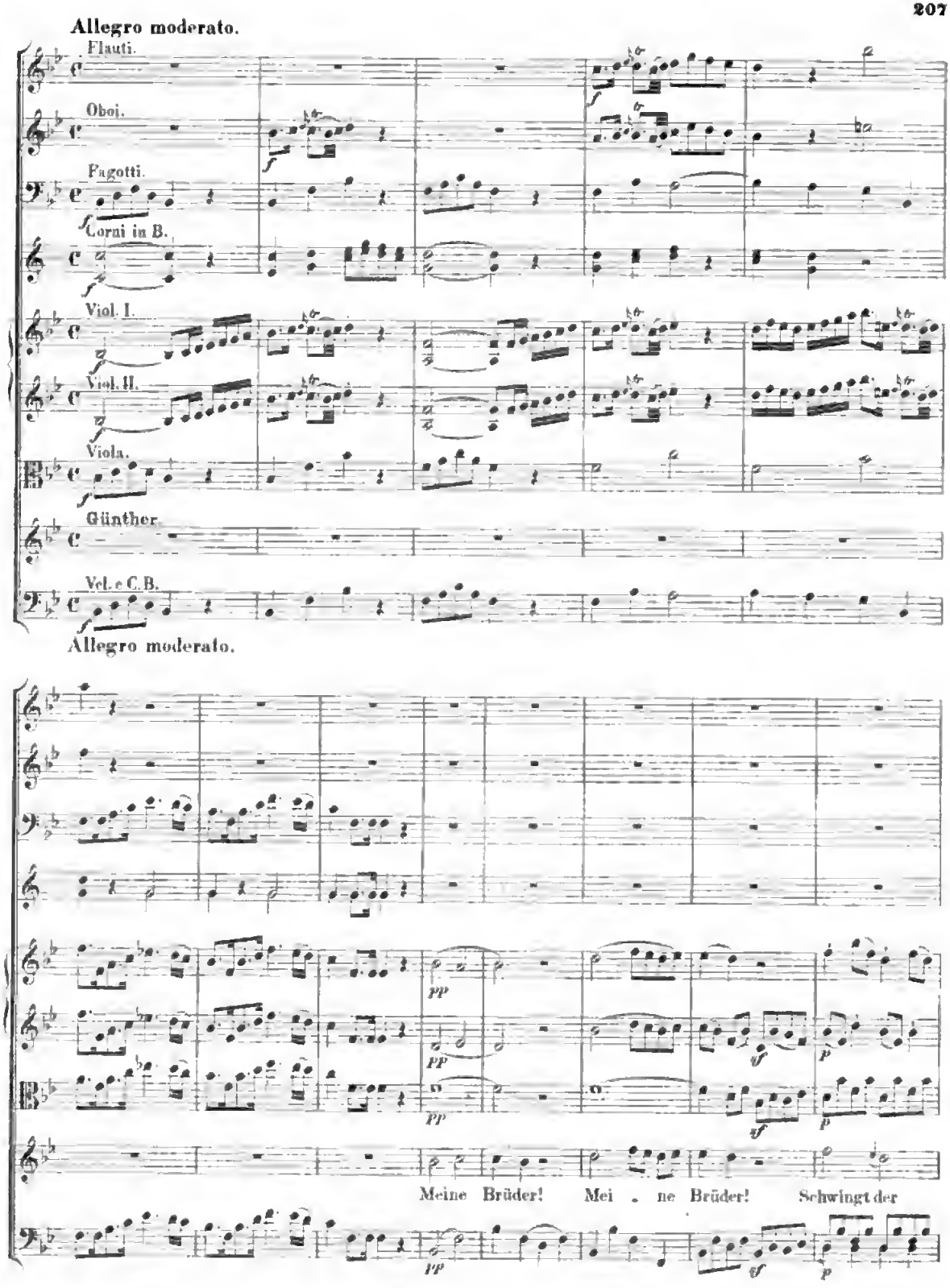

spross unterm Schatten meiner Krone! Völkerheil hebt Kö_ni_ge zum Göt . ter . stand,
cresc.
zum Göt . . . . ter_stand!

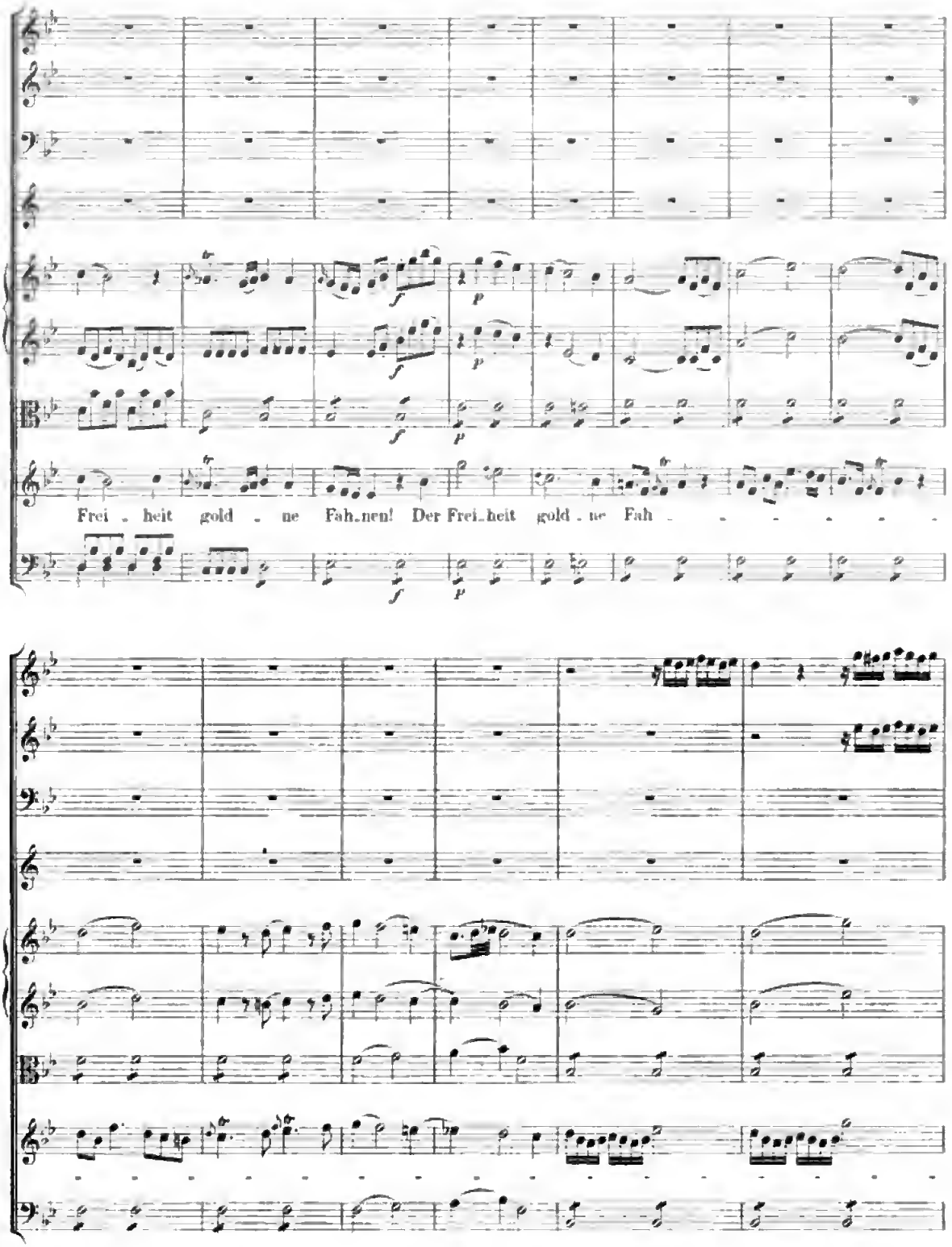

Andante.
Seuf - zer sind der Fluch, der Fluch der Un - ter - thanen!
Andante.
Fürst! Fürst sei des Ge - setz - - es er - ster
Vcl.
C.B.


Un_ter_than, sei des Ge_setz_es er_ster Un_ter_than! Seuf_ _ _ _ _ _zer
sind der Fluch der Un_ter_tha_nen, der Fluch der Un_ter_tha_nen! Fürst!

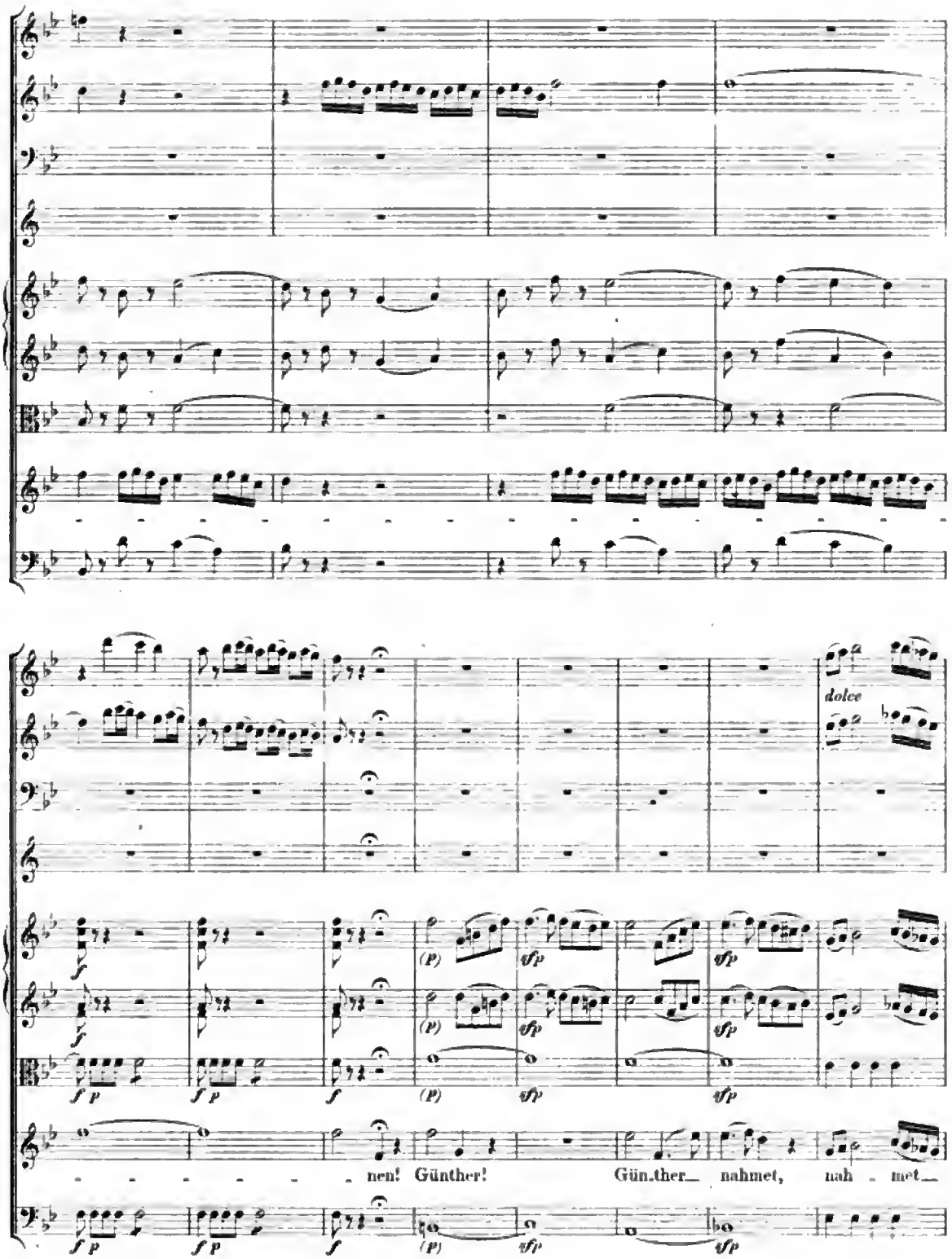


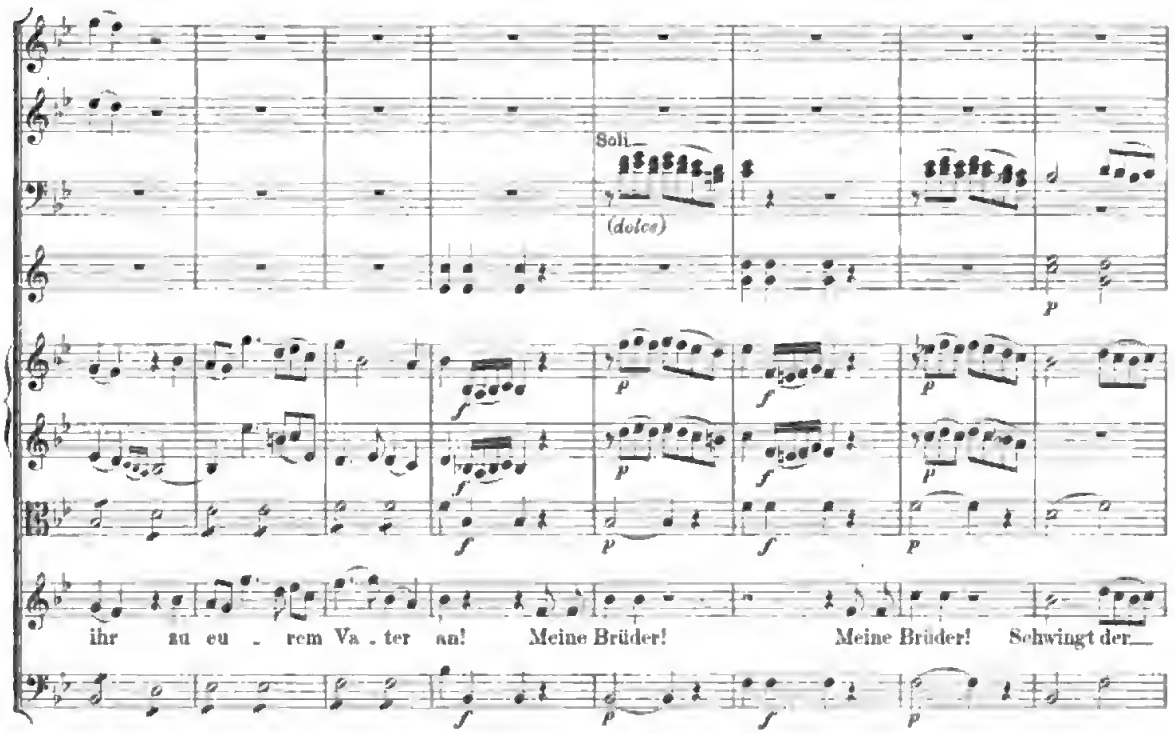
Digitized by Google

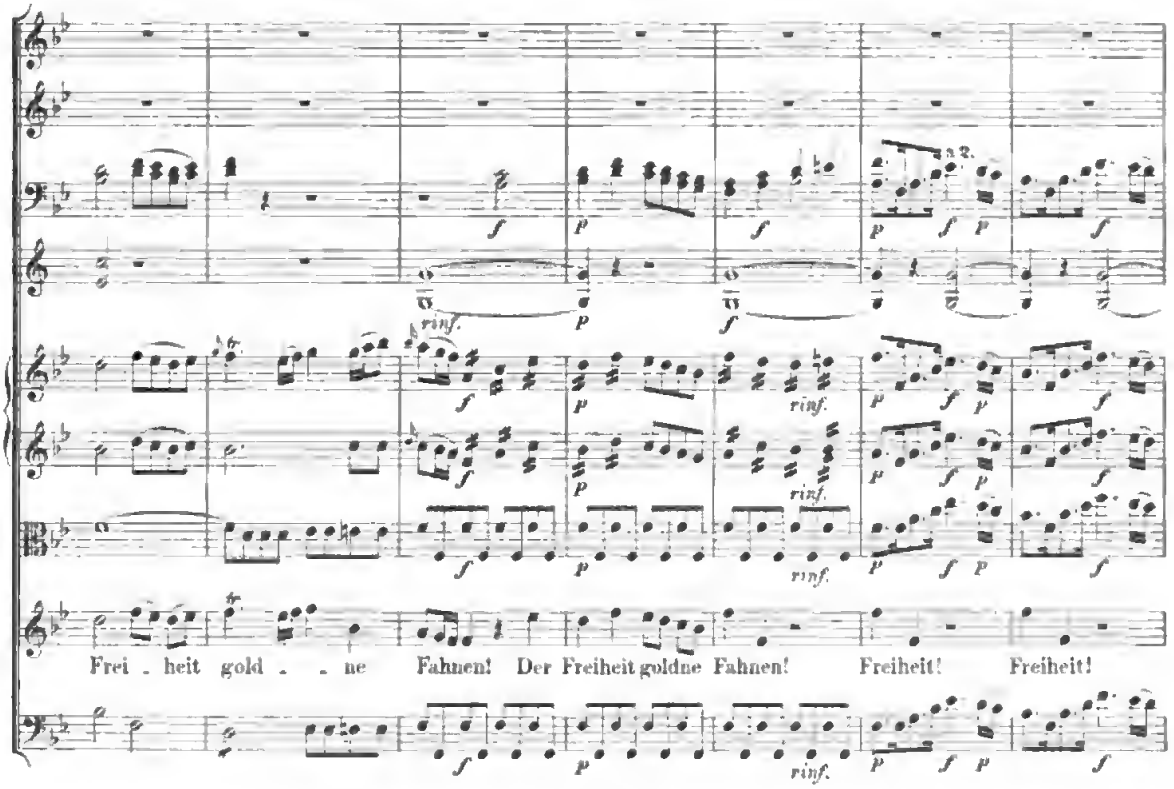

Allegro moderato.
Flauti.
Oboj.
Fagotti.
Corni in B.
Viol. I.
Viol. II.
Viola.
Günther.
Vel. e C. B.
Allegro moderato.
pp
pp
pp
Meine Brüder! Mei - ne Brüder! Schwingt der
pp



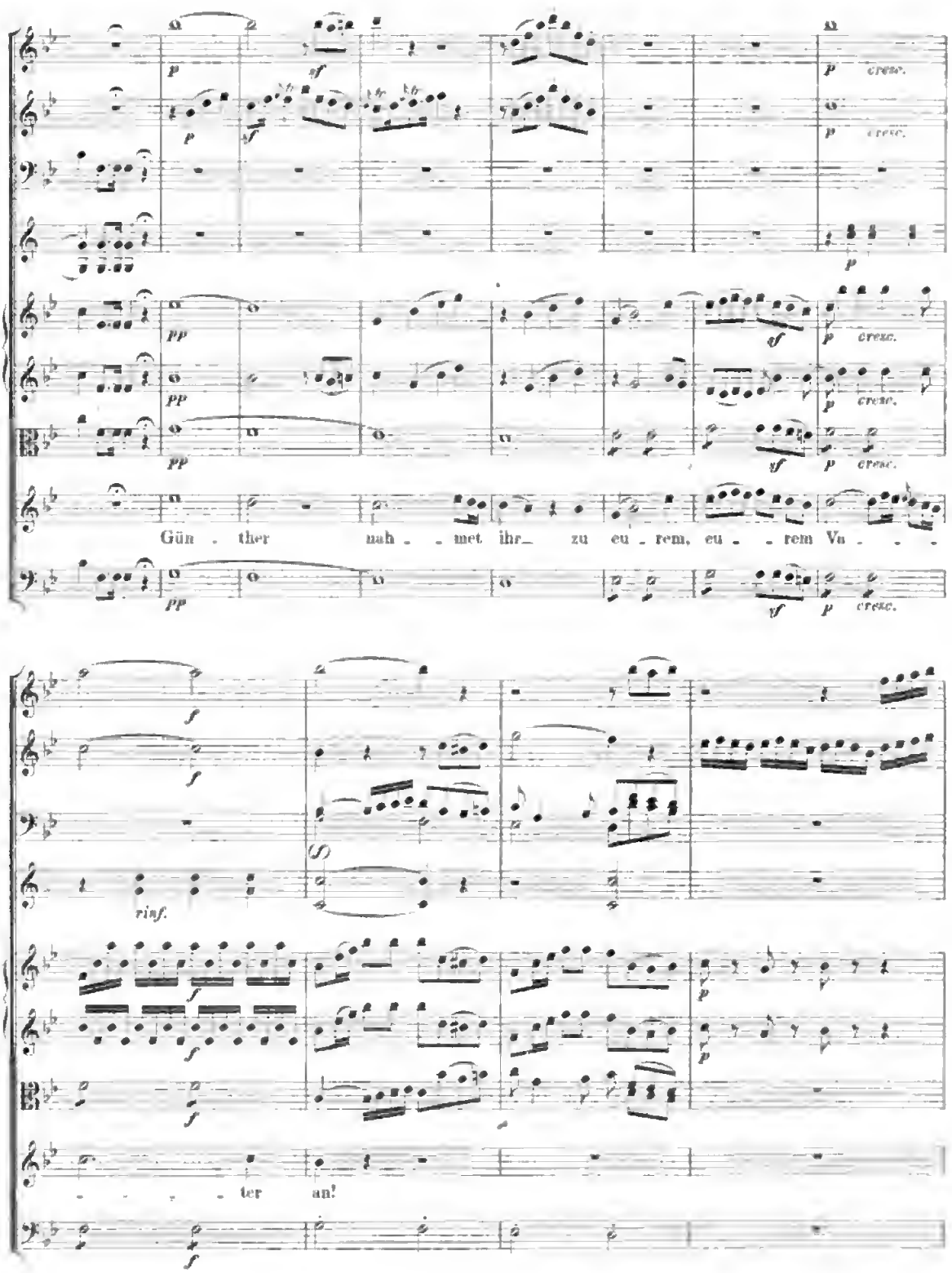
Digitized by Google


dolce
nen! Günther! Gün.ther_ nahmet, nah - met_

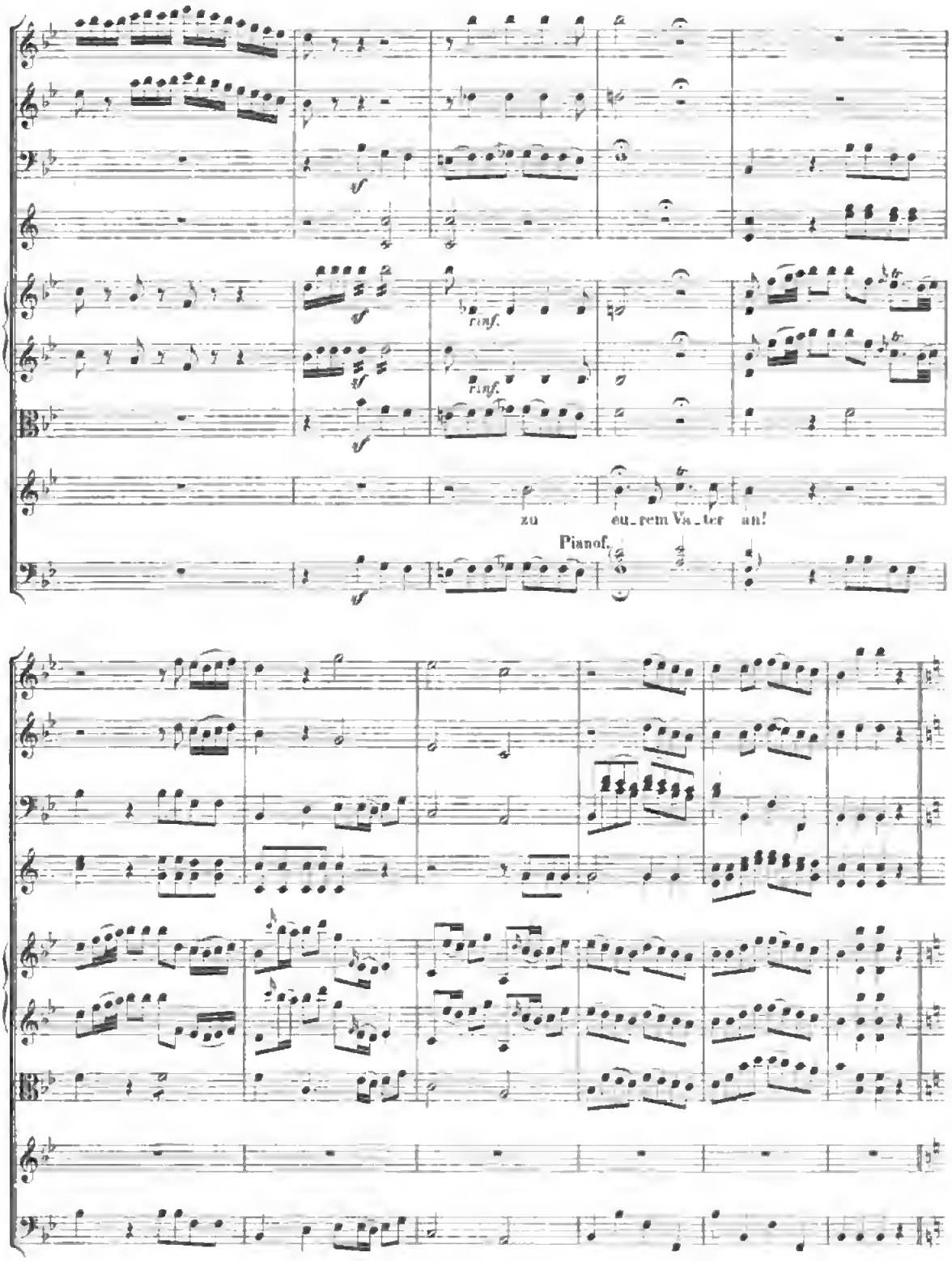




Digitized by Google

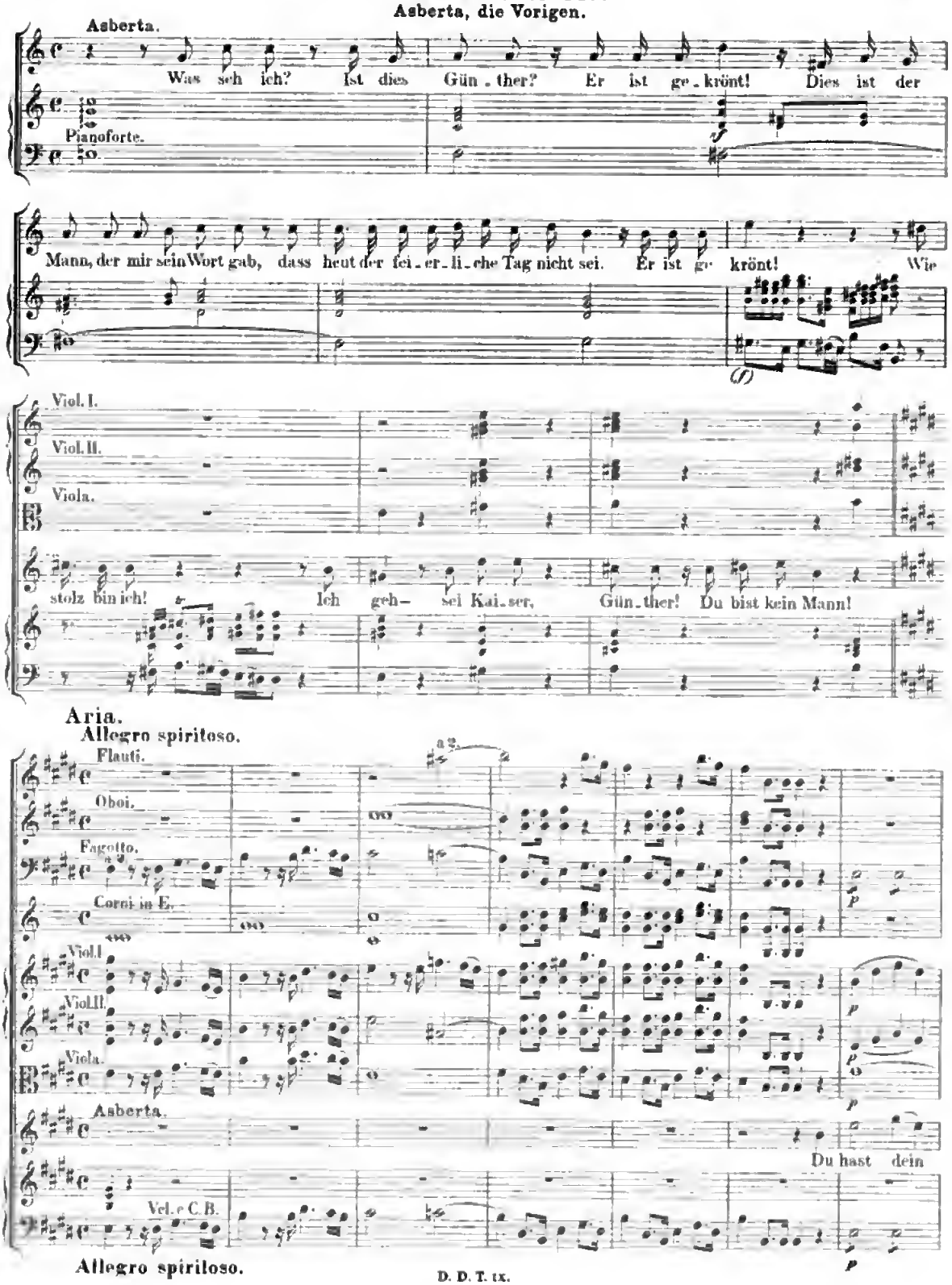


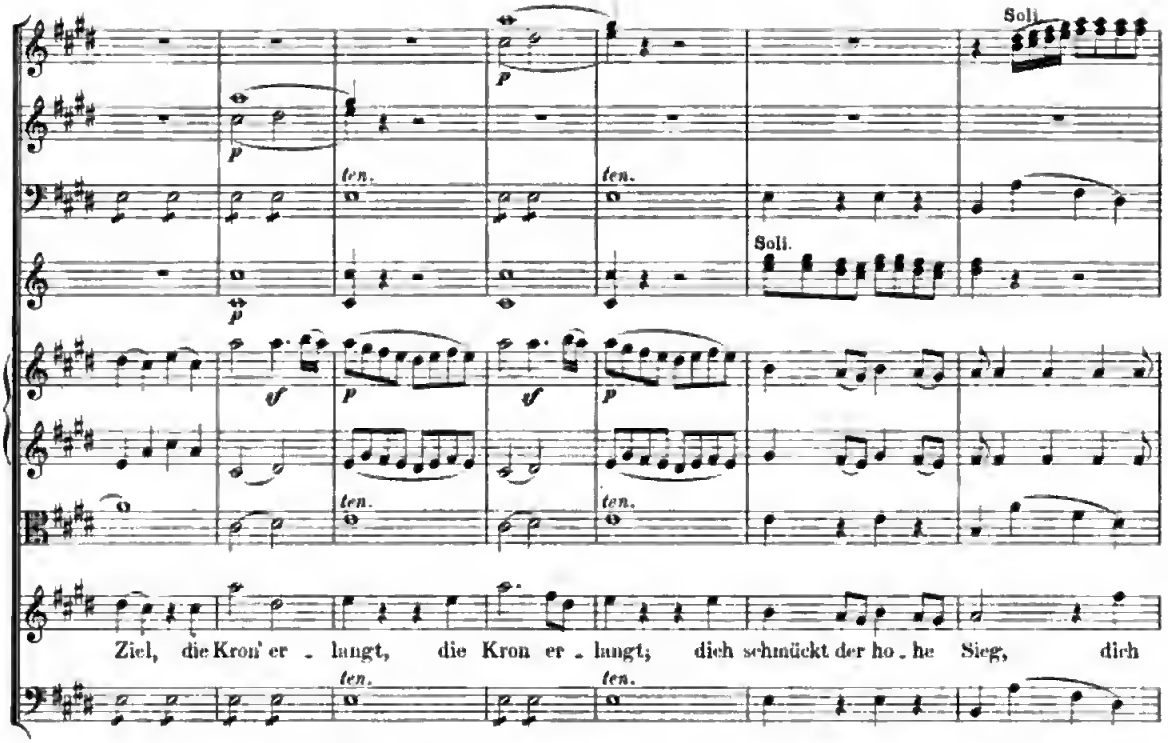
Digitized by Google

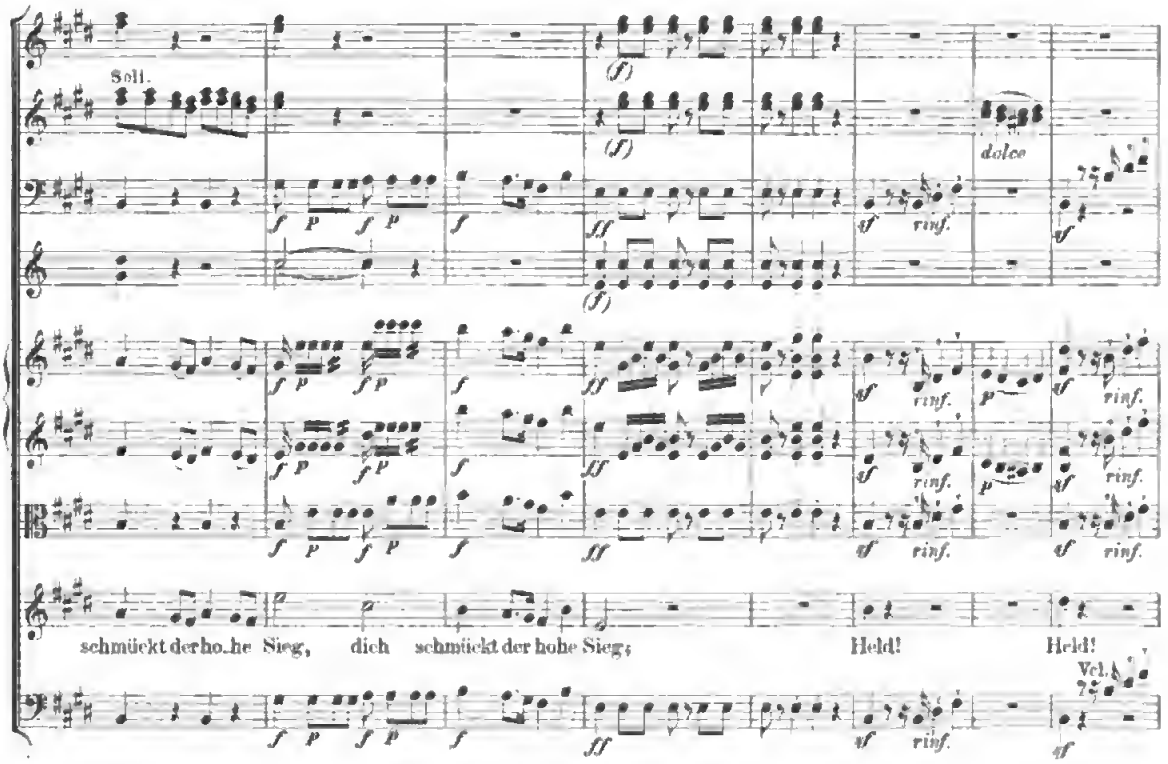

rinf.
rinf.
zu eu_rem Va_ter an!
Pianof.

Sechster Auftritt.

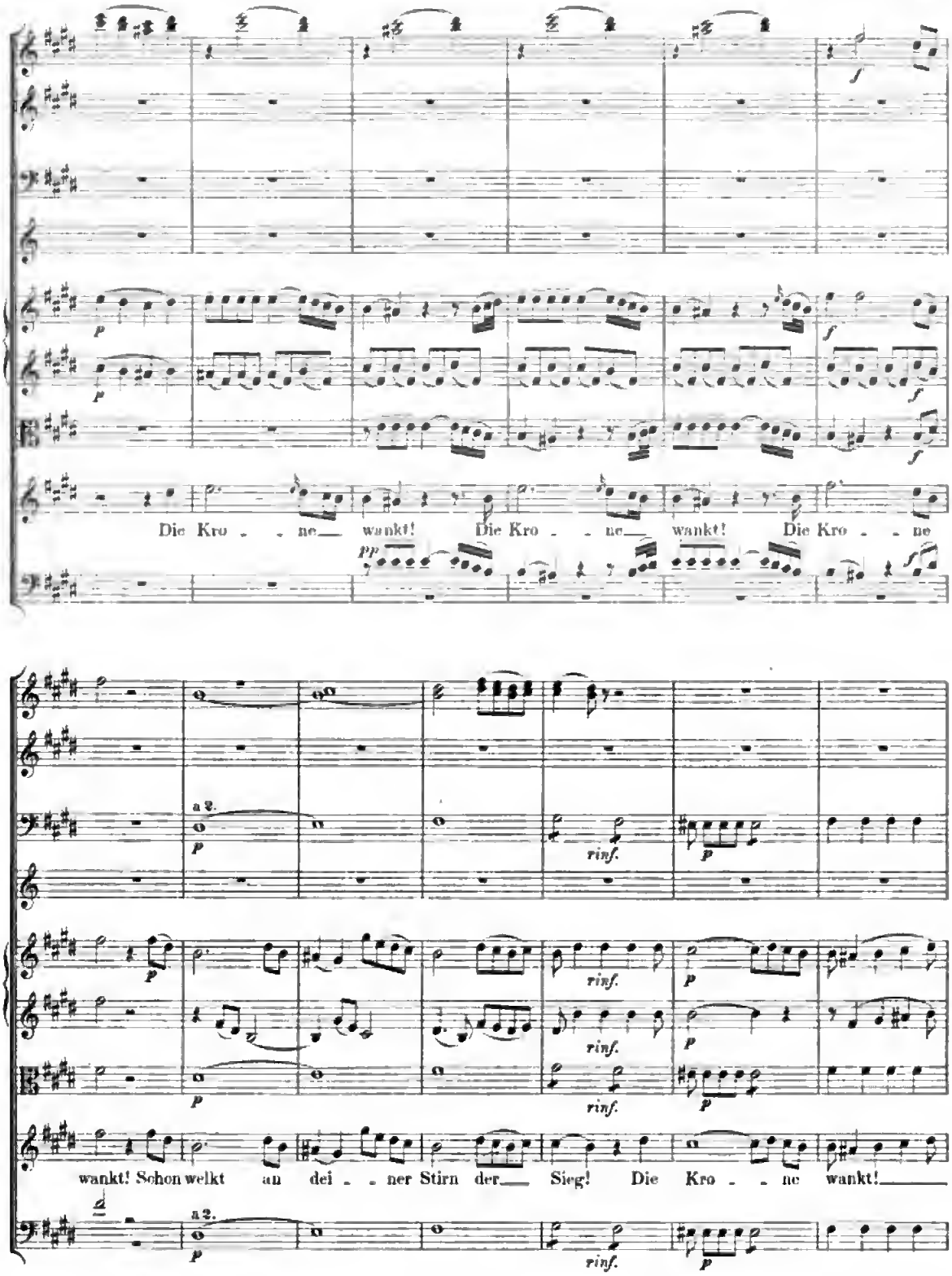
Asberta, die Vorigen.

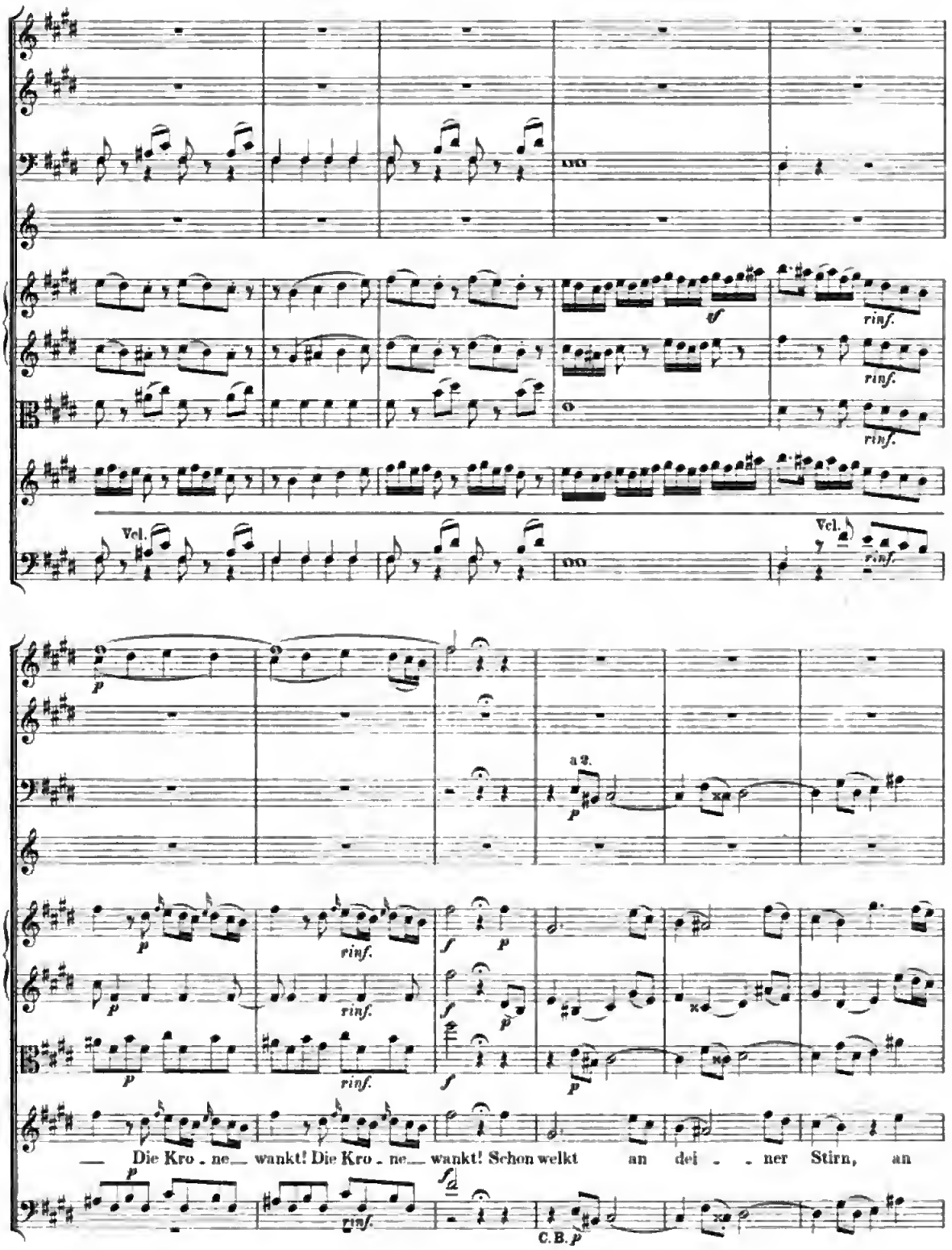


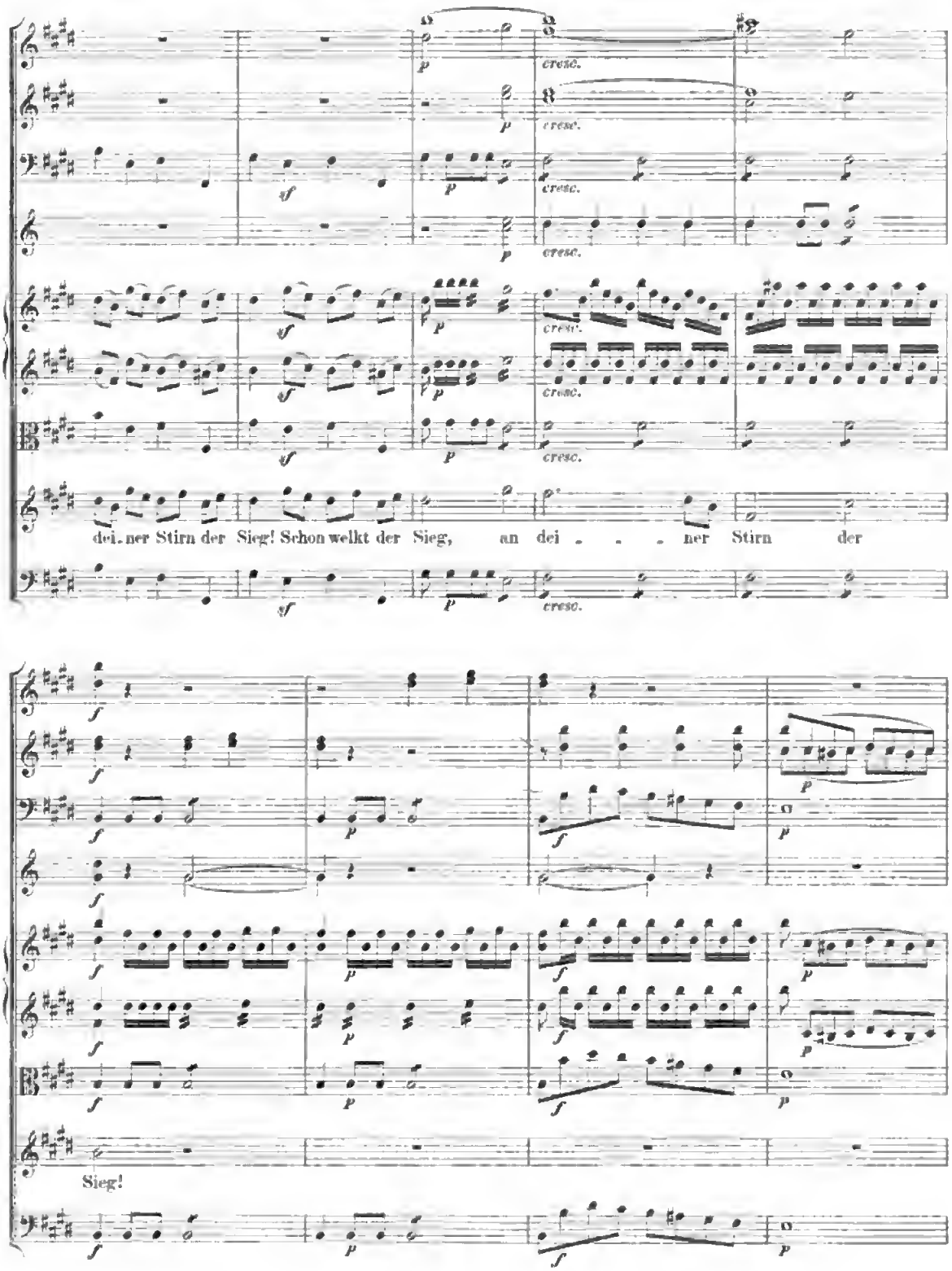


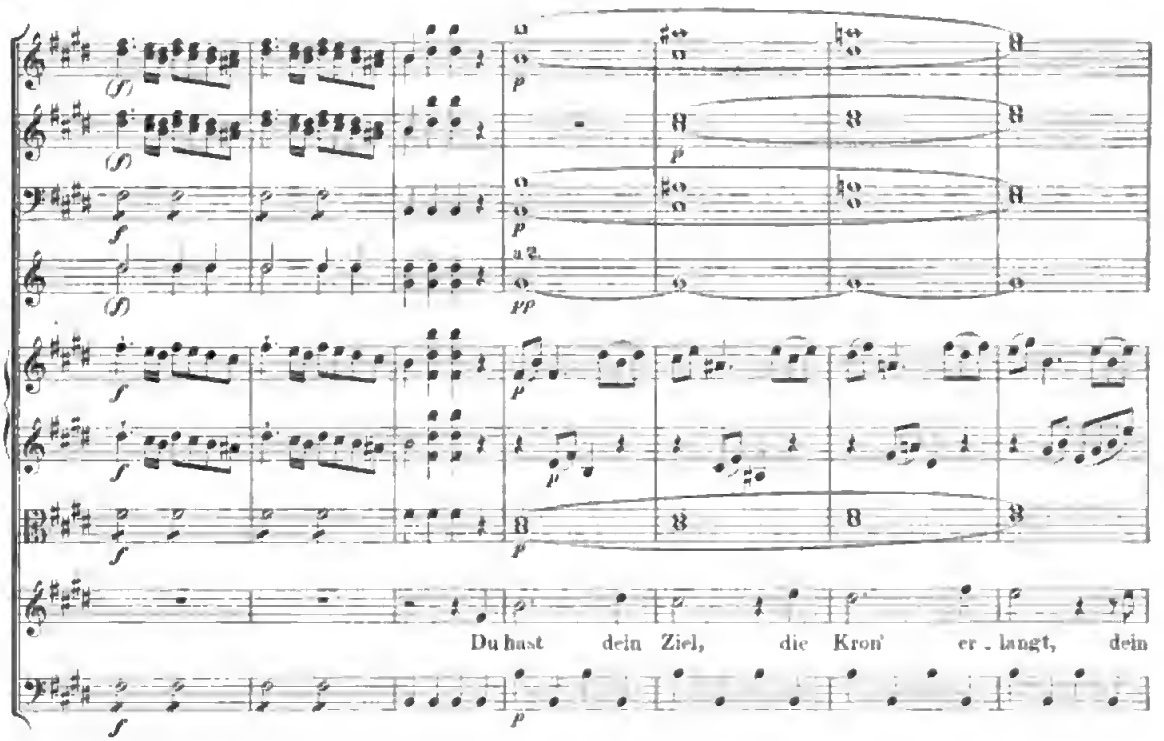


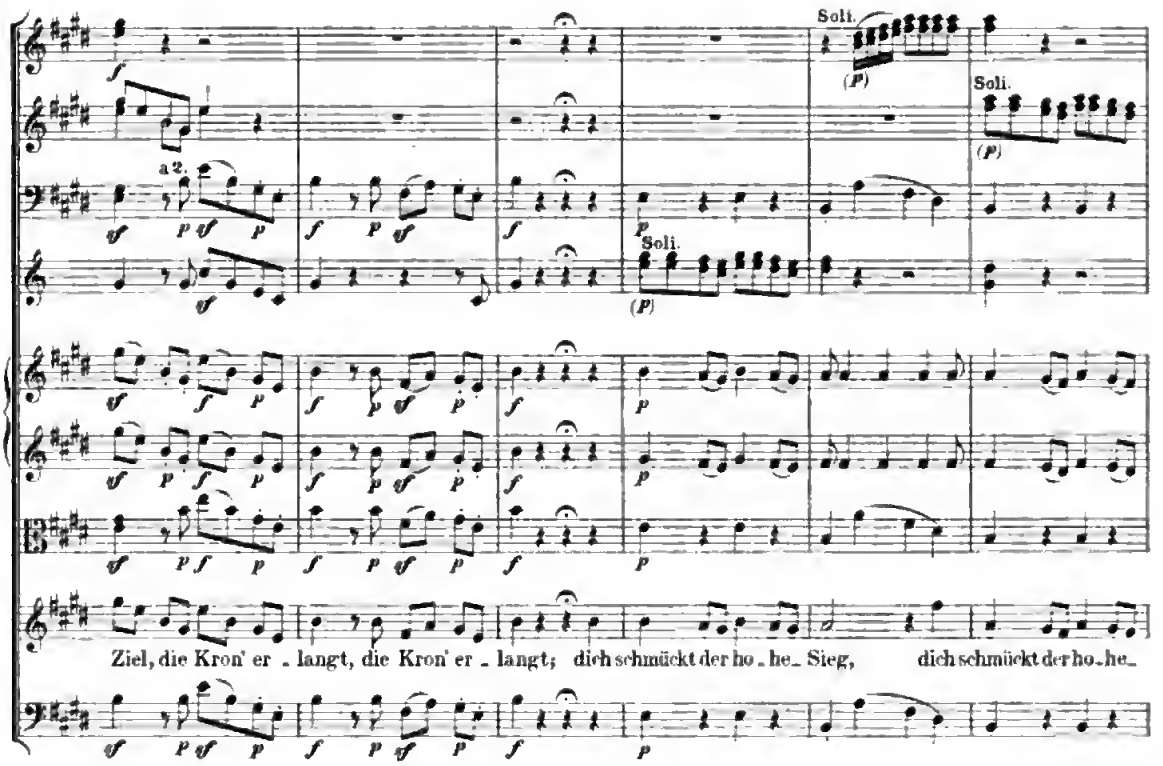
Digitized by Google

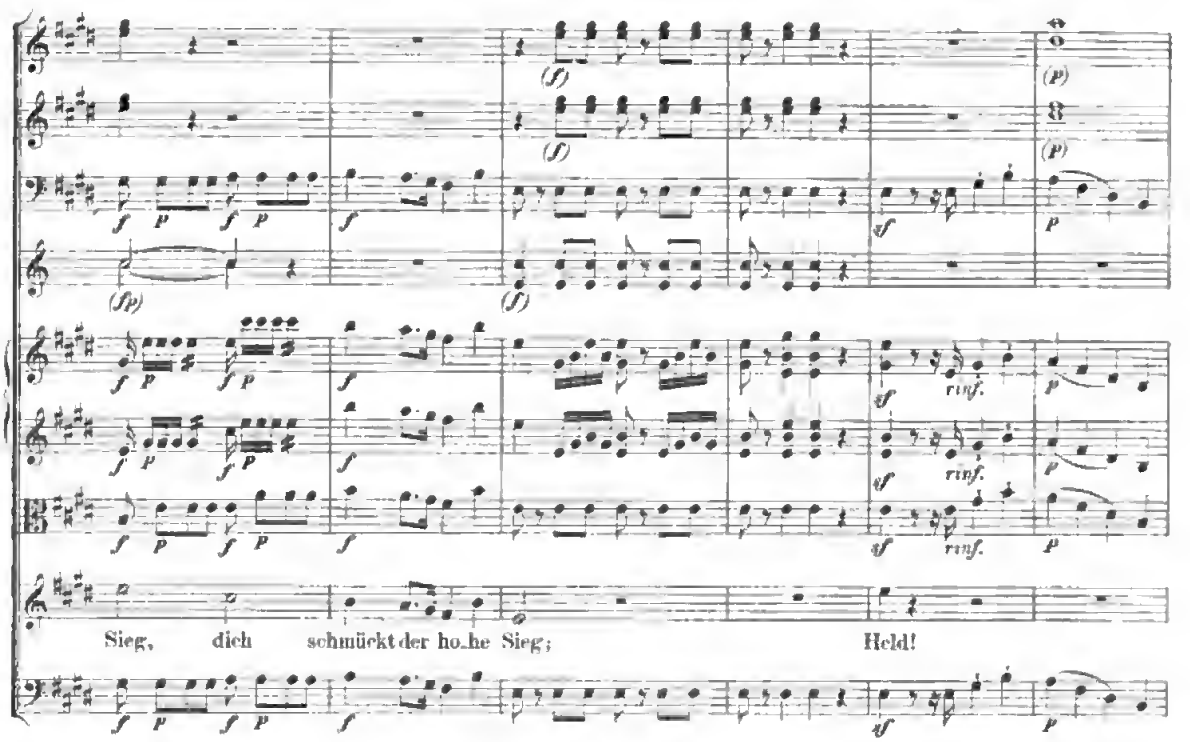

Die Kro - - ne wankt! Die Kro - - ne wankt! Die Kro - - ne
wankt! Schon welkt an dei - - ner Stirn der Sieg! Die Kro - - ne wankt!
a 2.
rinf.

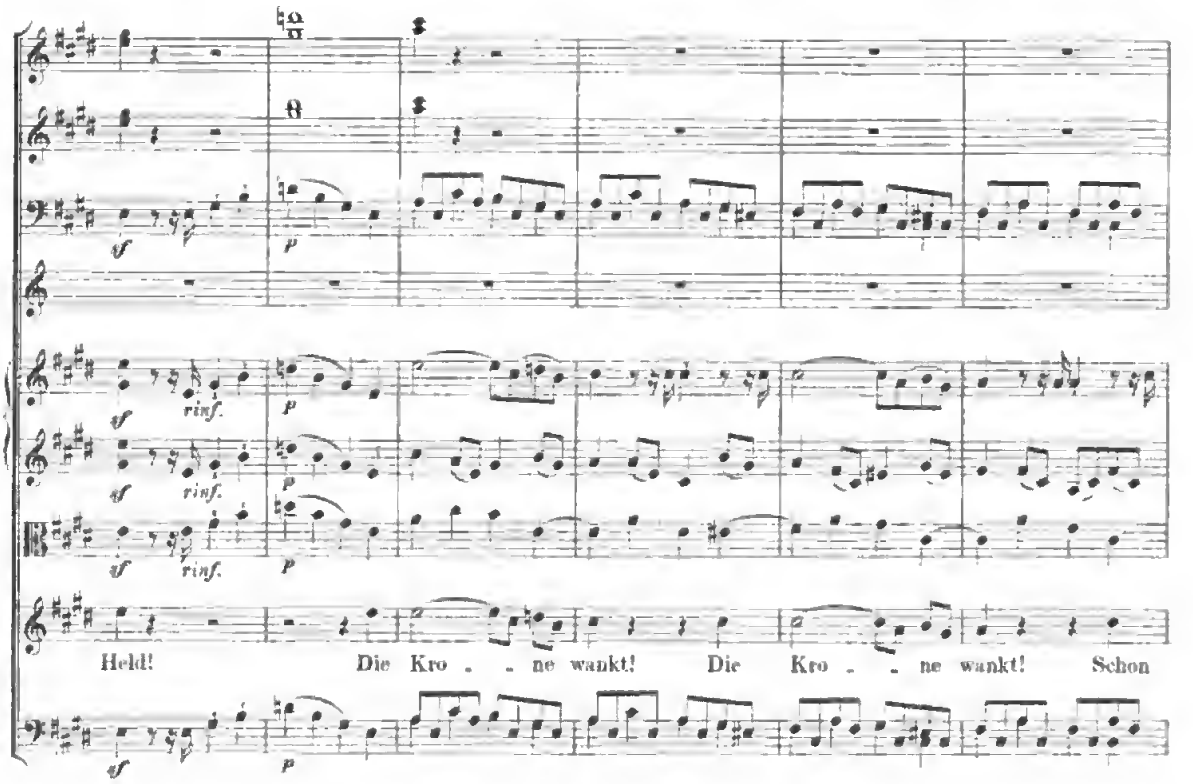

Vcl.
Vcl.
a 2.
Die Kro - ne wankt! Die Kro - ne wankt! Schon welkt an dei - - ner Stirn, an
C. B.

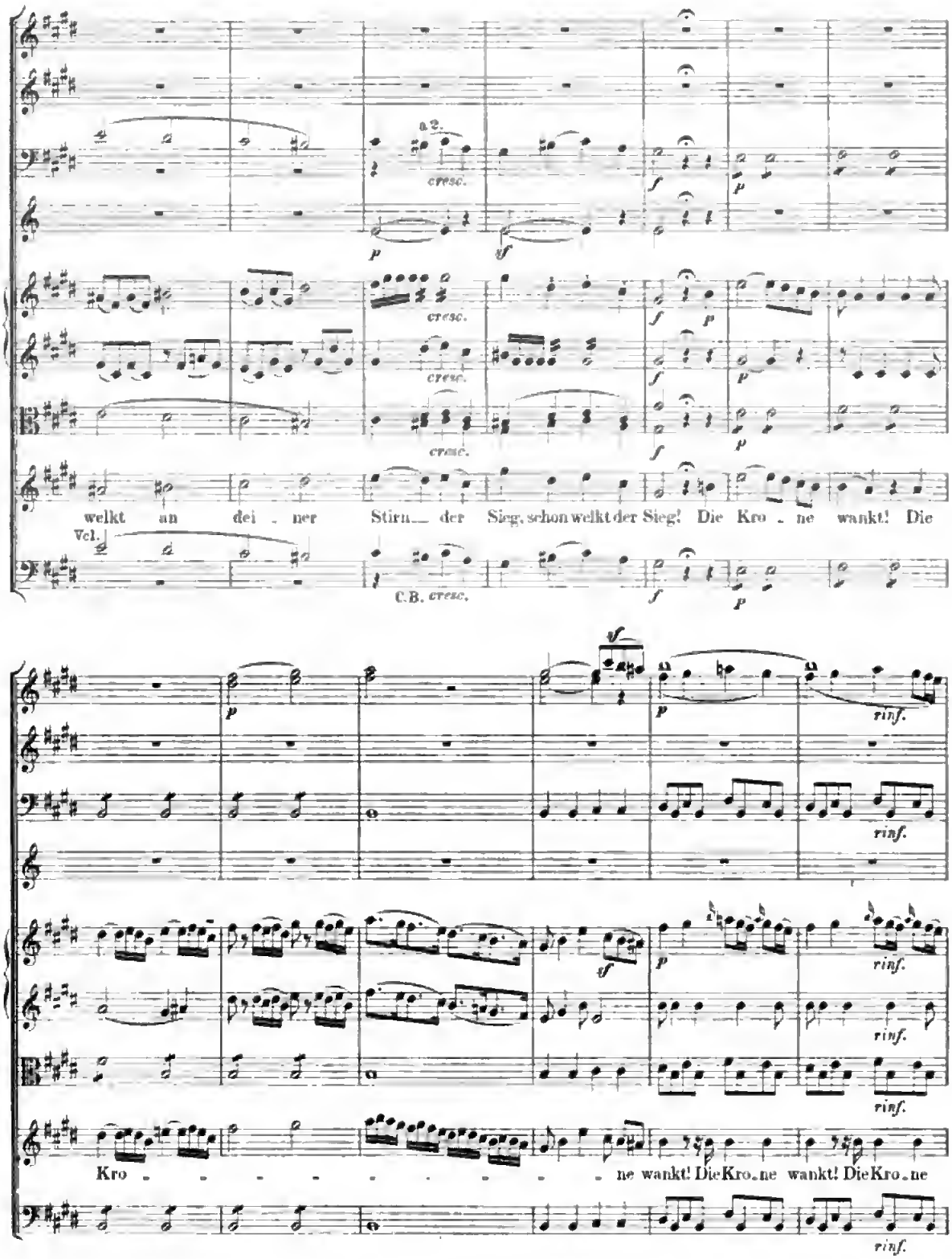

cresc.
dei. ner Stirn der Sieg! Schon welkt der Sieg, an dei . . . ner Stirn der
Sieg!


Du hast dein Ziel, die Kron' er - langt, dein

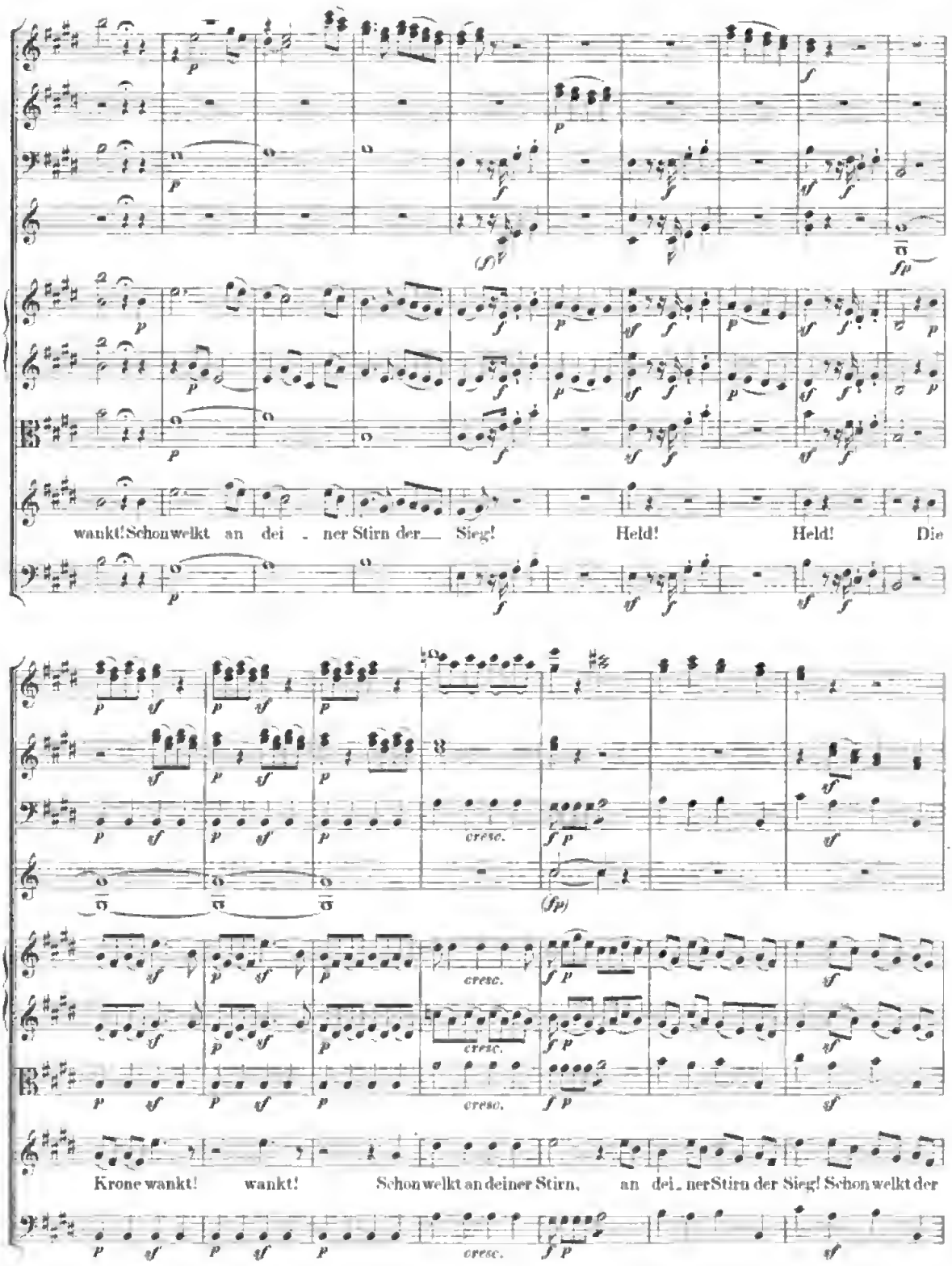

Soli.
Soli.
Soli.
Ziel, die Kron' er - langt, die Kron' er - langt; dich schmückt der ho - he - Sieg, dich schmückt der ho - he -


Sieg, dich schmückt der ho_he Sieg; Held!

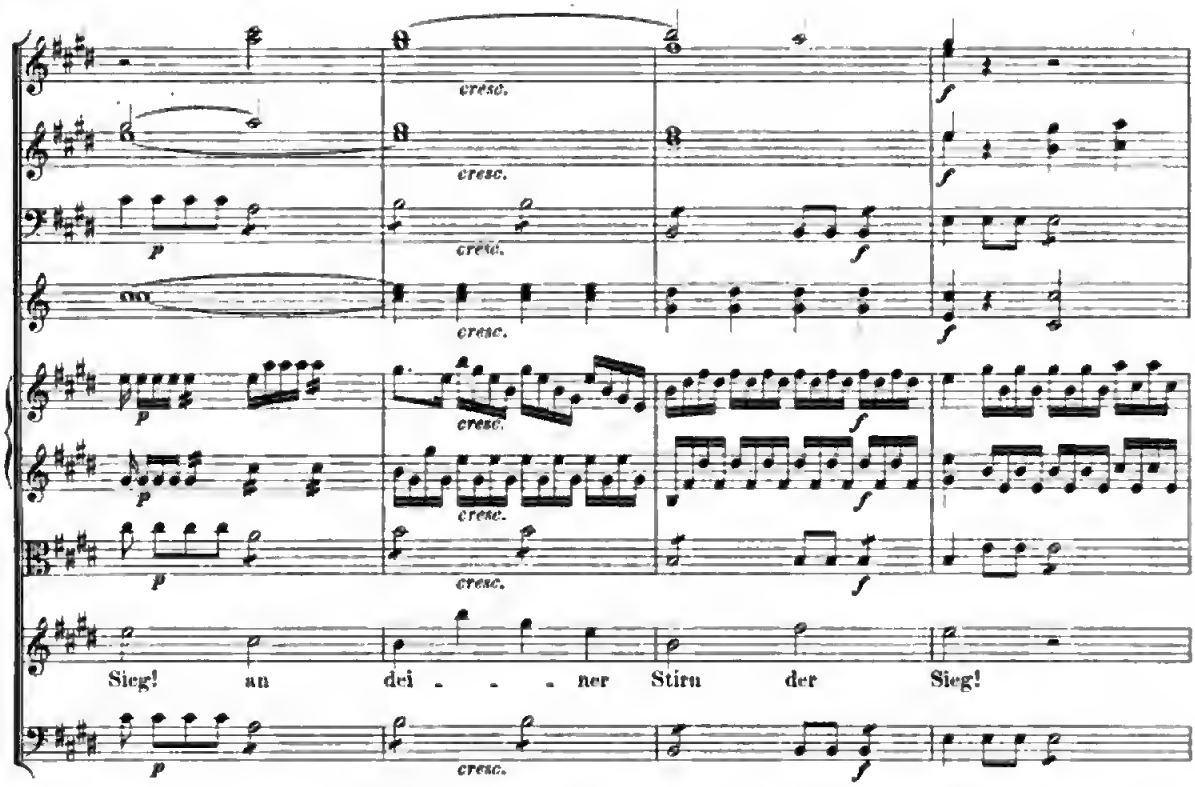

Held! Die Kro . . ne wankt! Die Kro . . ne wankt! Schon

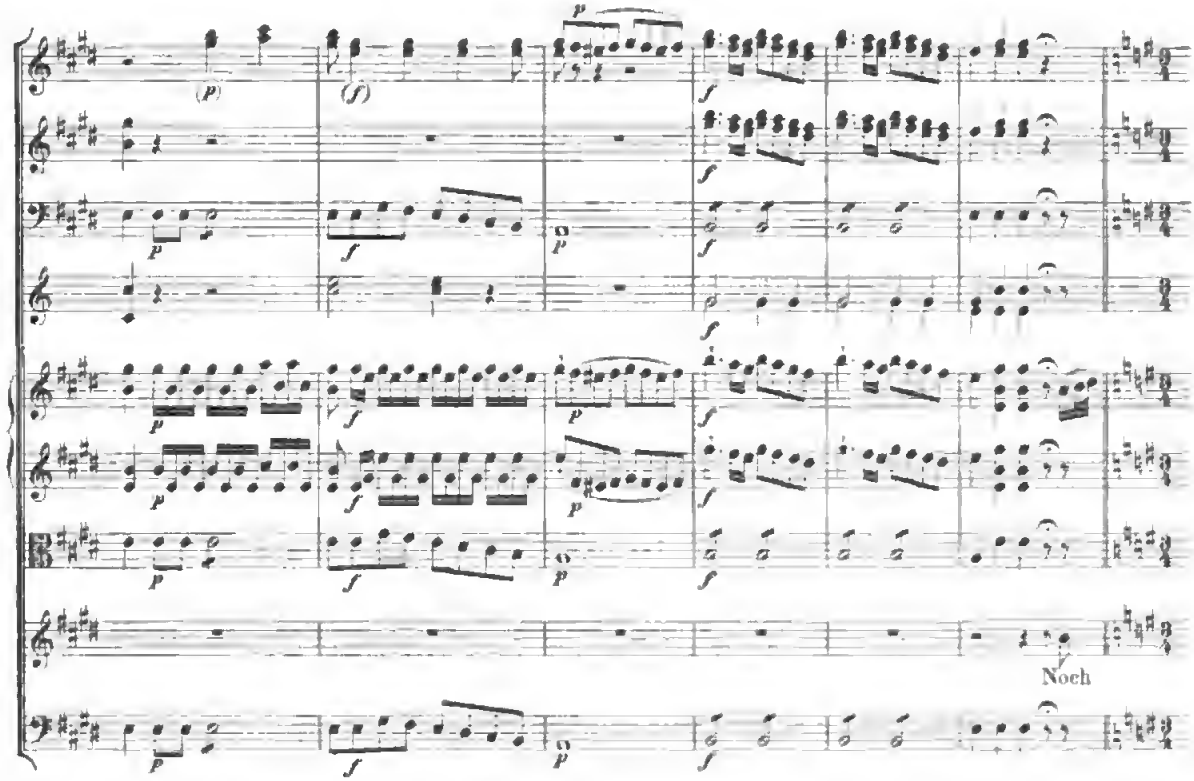


Digitized by Google

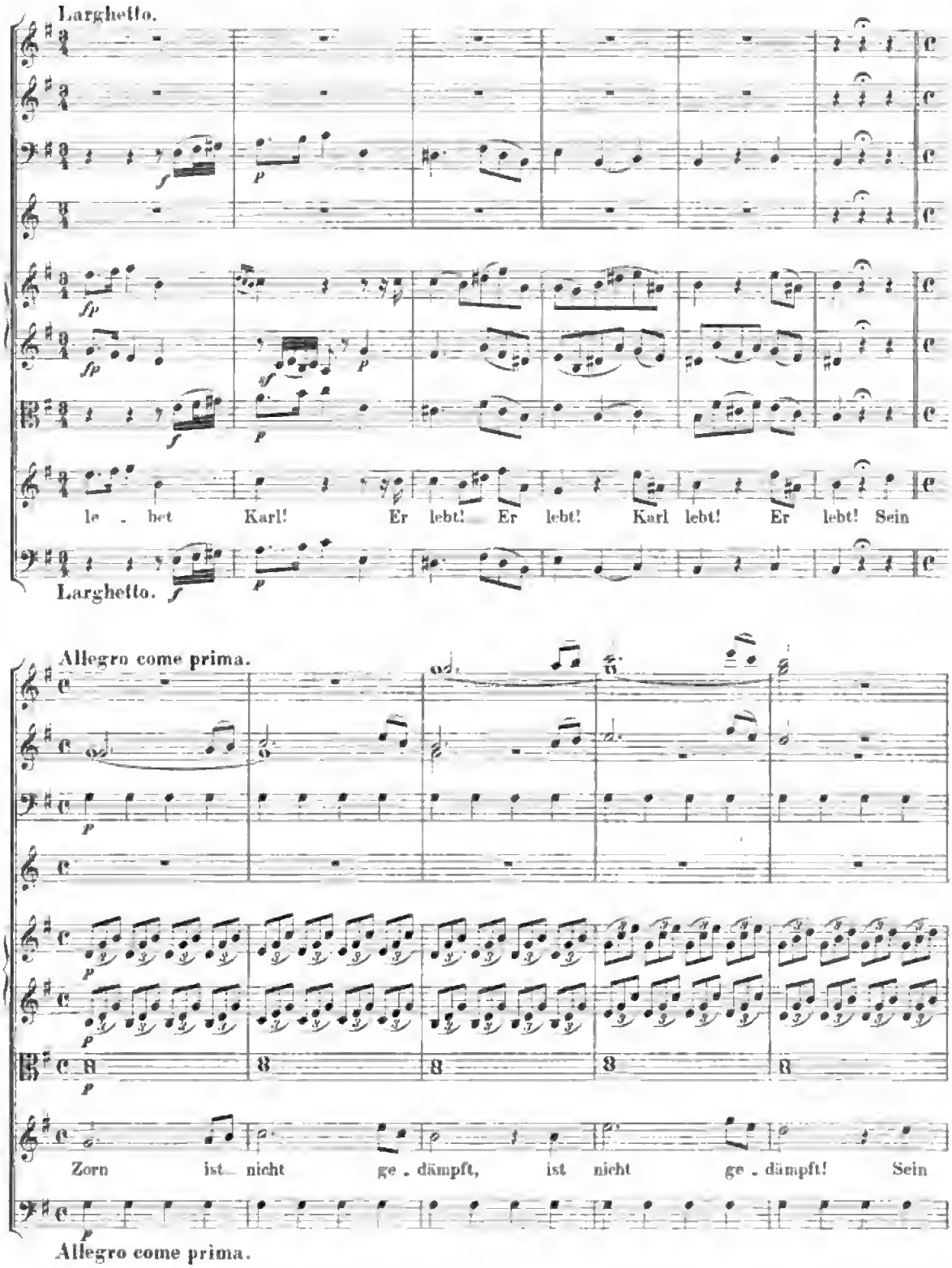


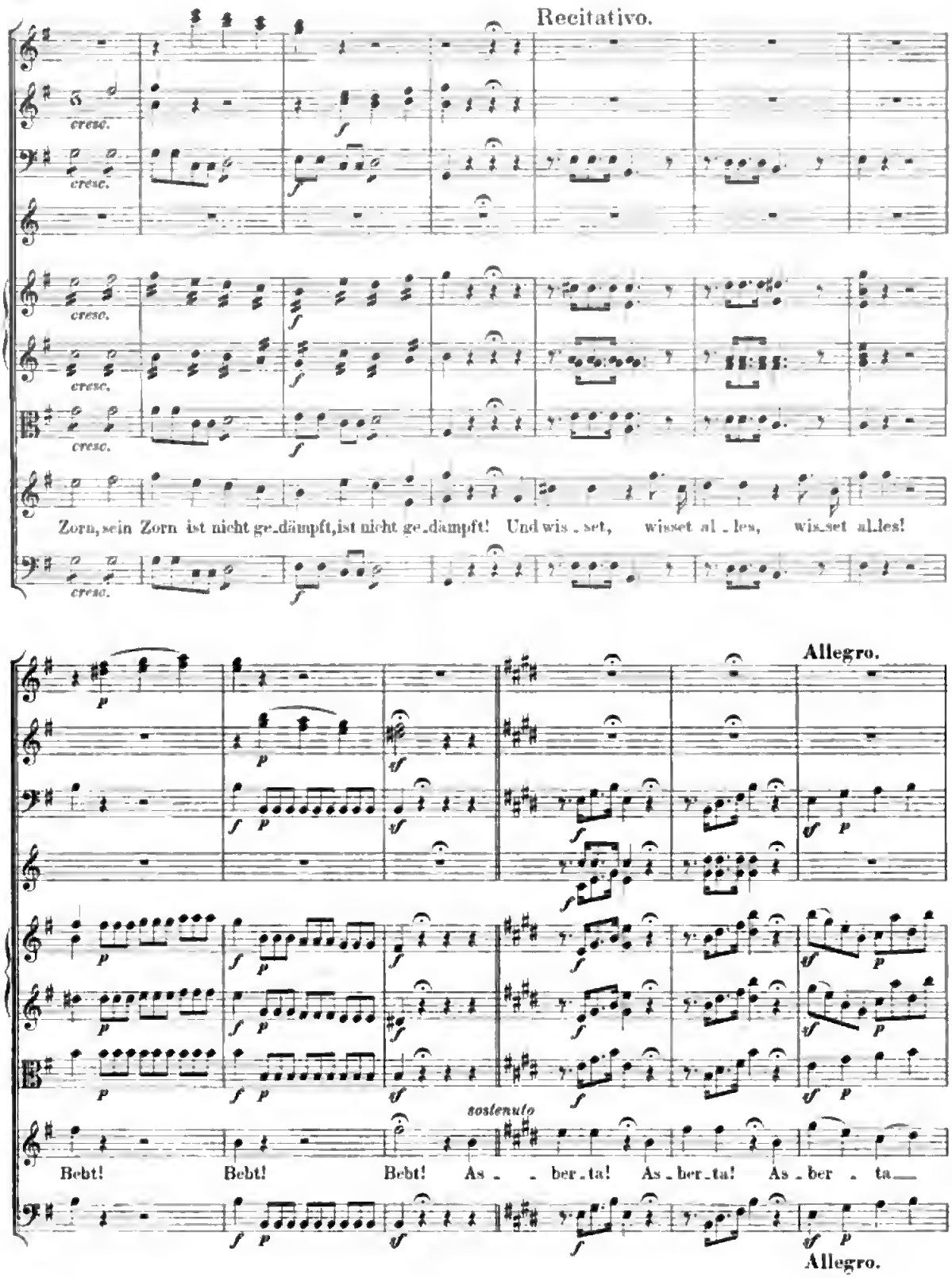
Digitized by Google



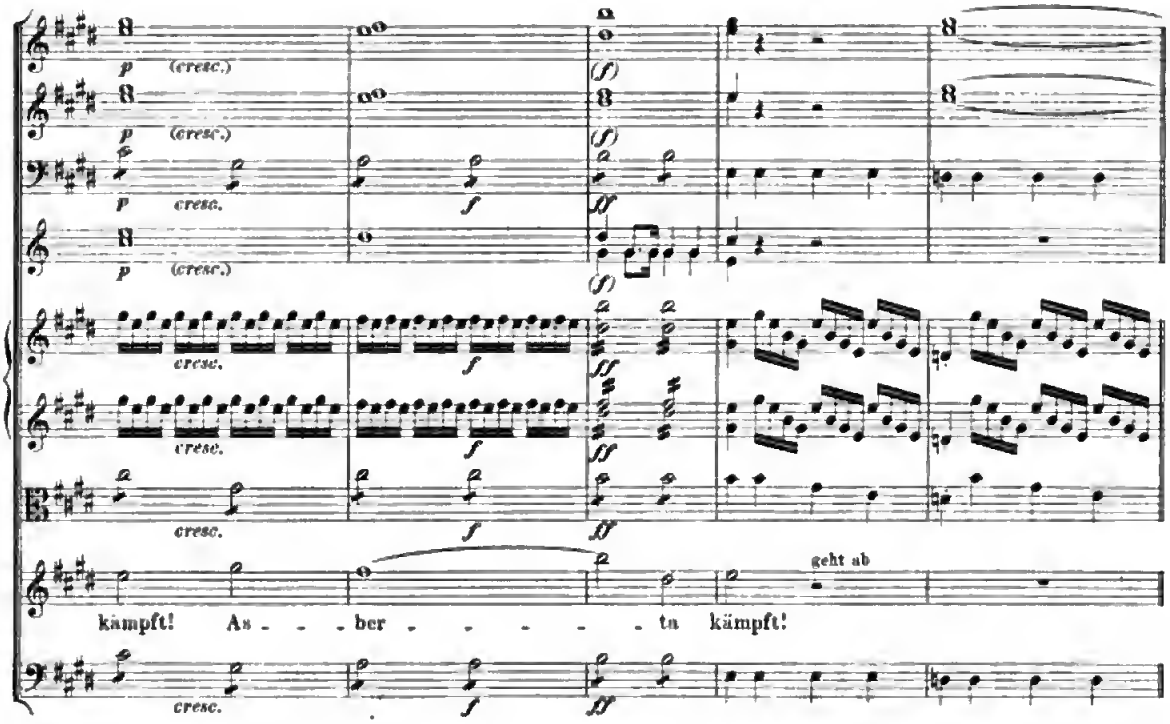


Digitized by Google


Larghetto.
le . bet Karl! Er lebt! Er lebt! Karl lebt! Er lebt! Sein
Larghetto.
Allegro come prima.
Zorn ist nicht ge . dämpft, ist nicht ge . dämpft! Sein
Allegro come prima.

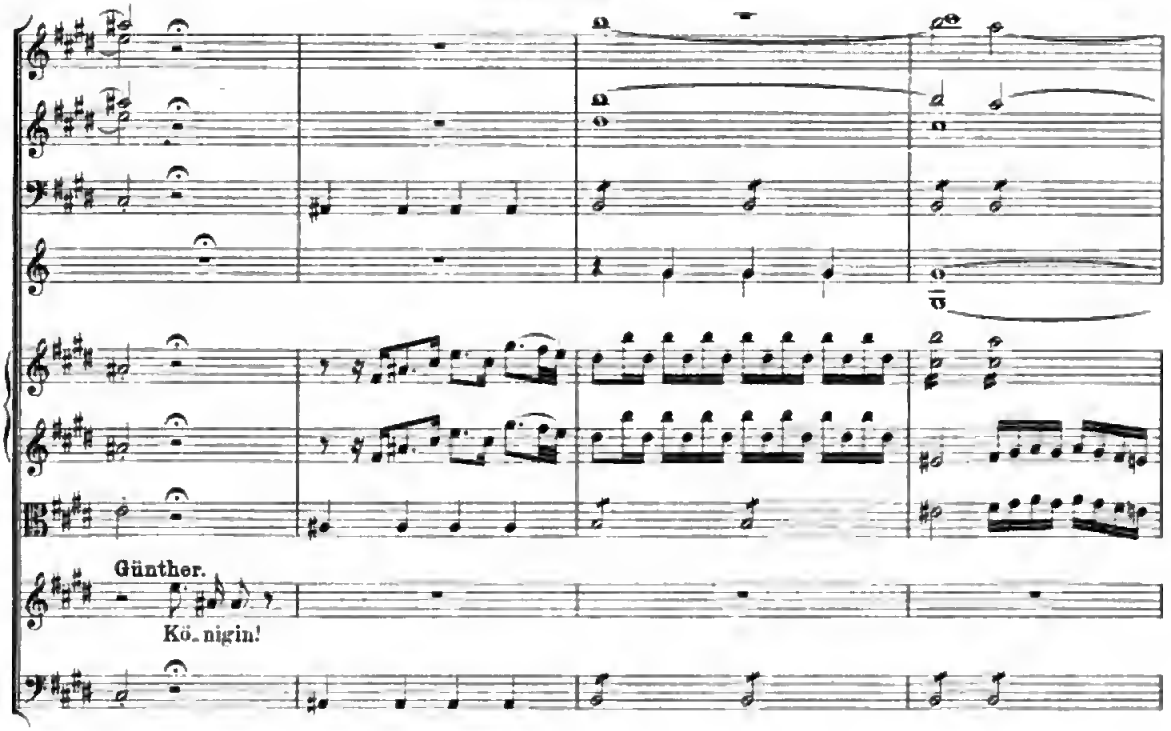


Digitized by Google

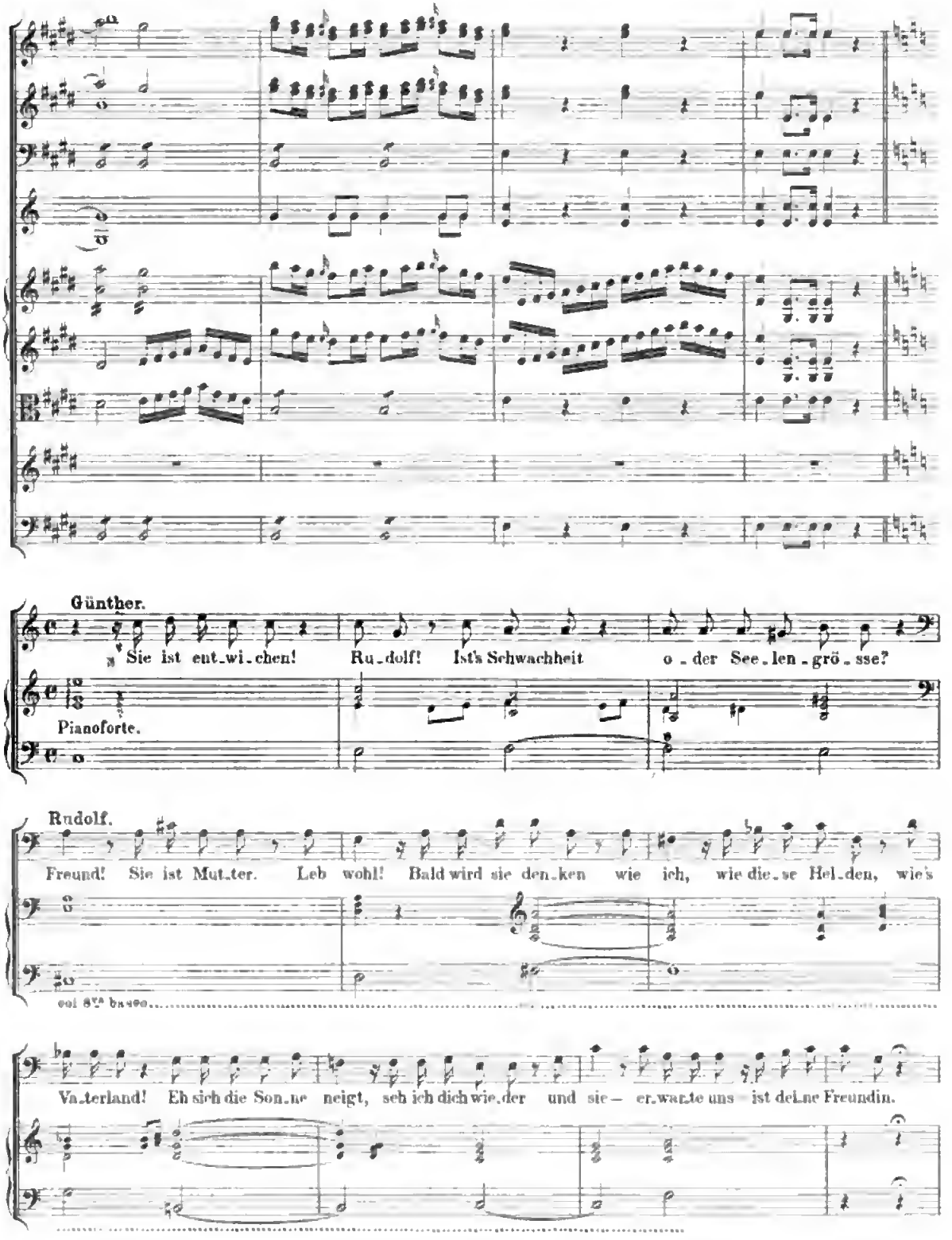


Siebenter Auftritt.

Günther, Rudolf.

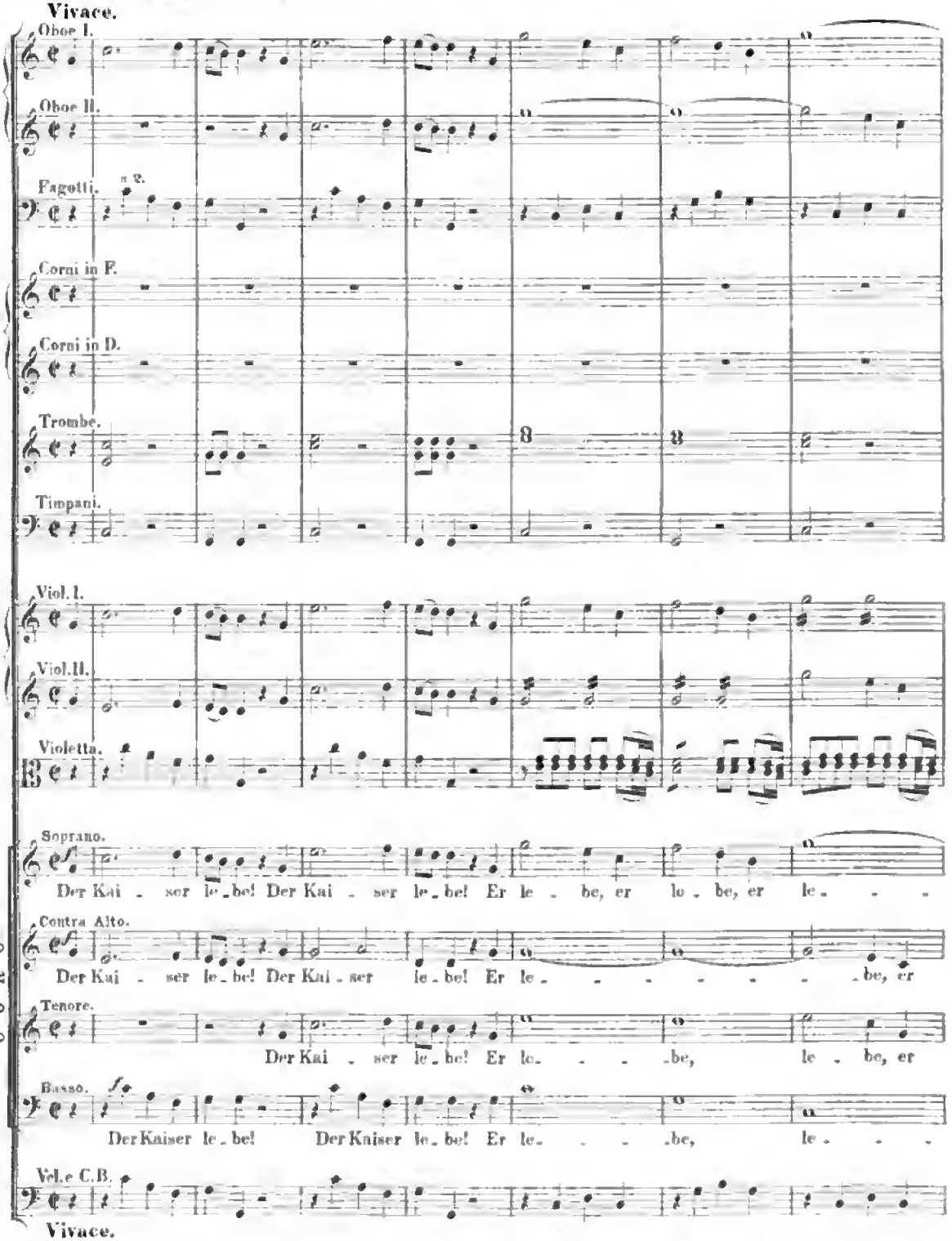


Digitized by Google

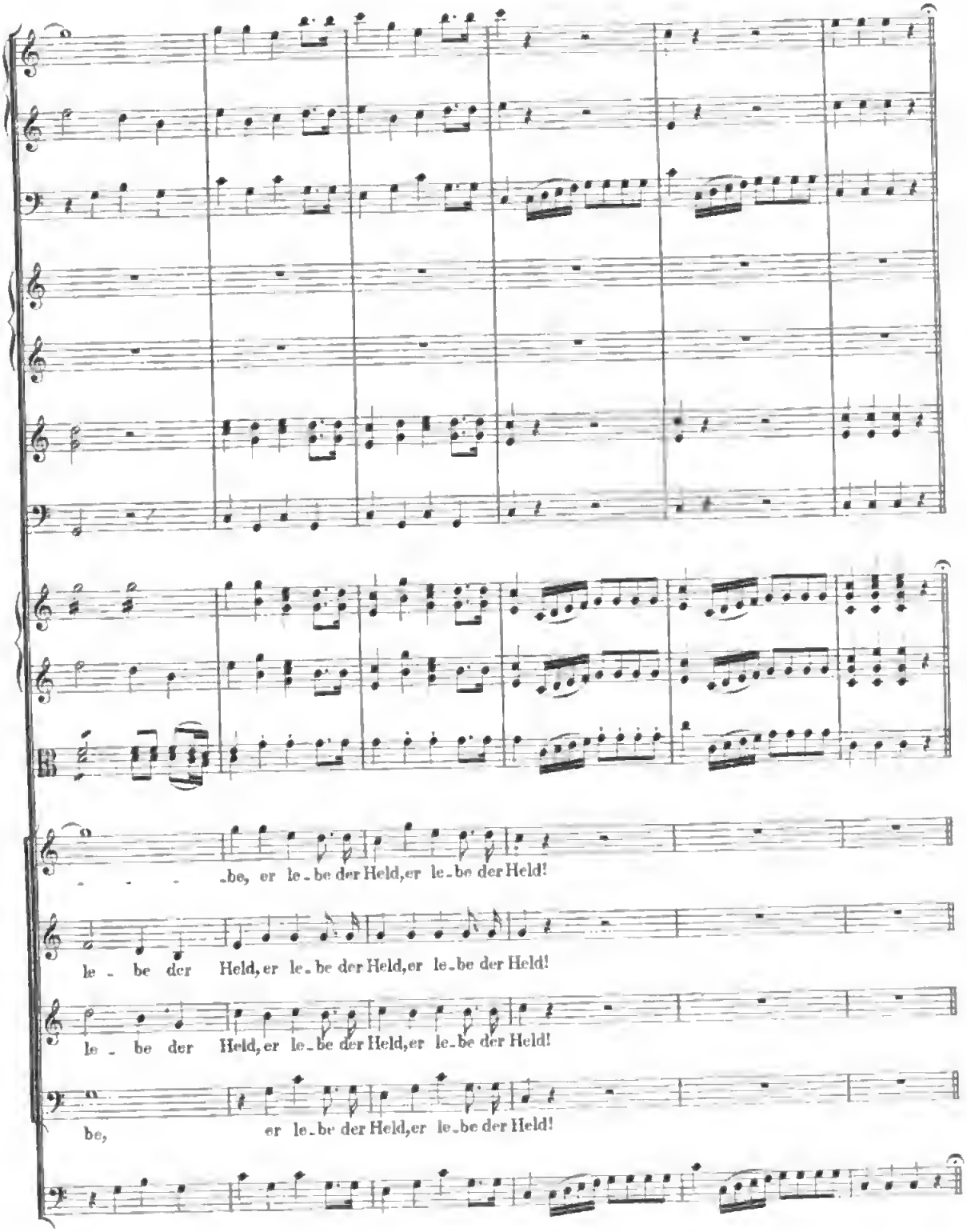


Digitized by Google

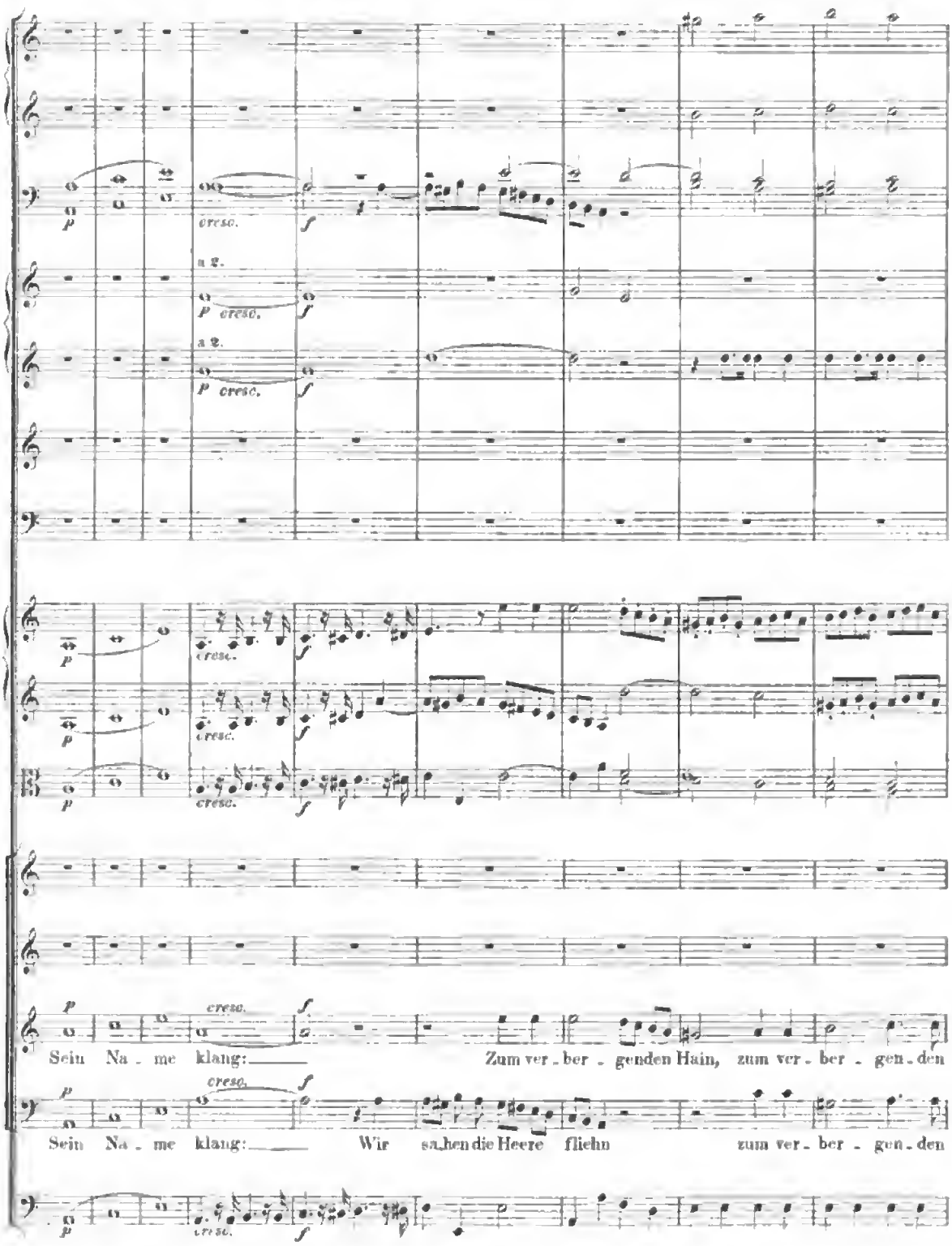
Chor der Ritter und des Volks.



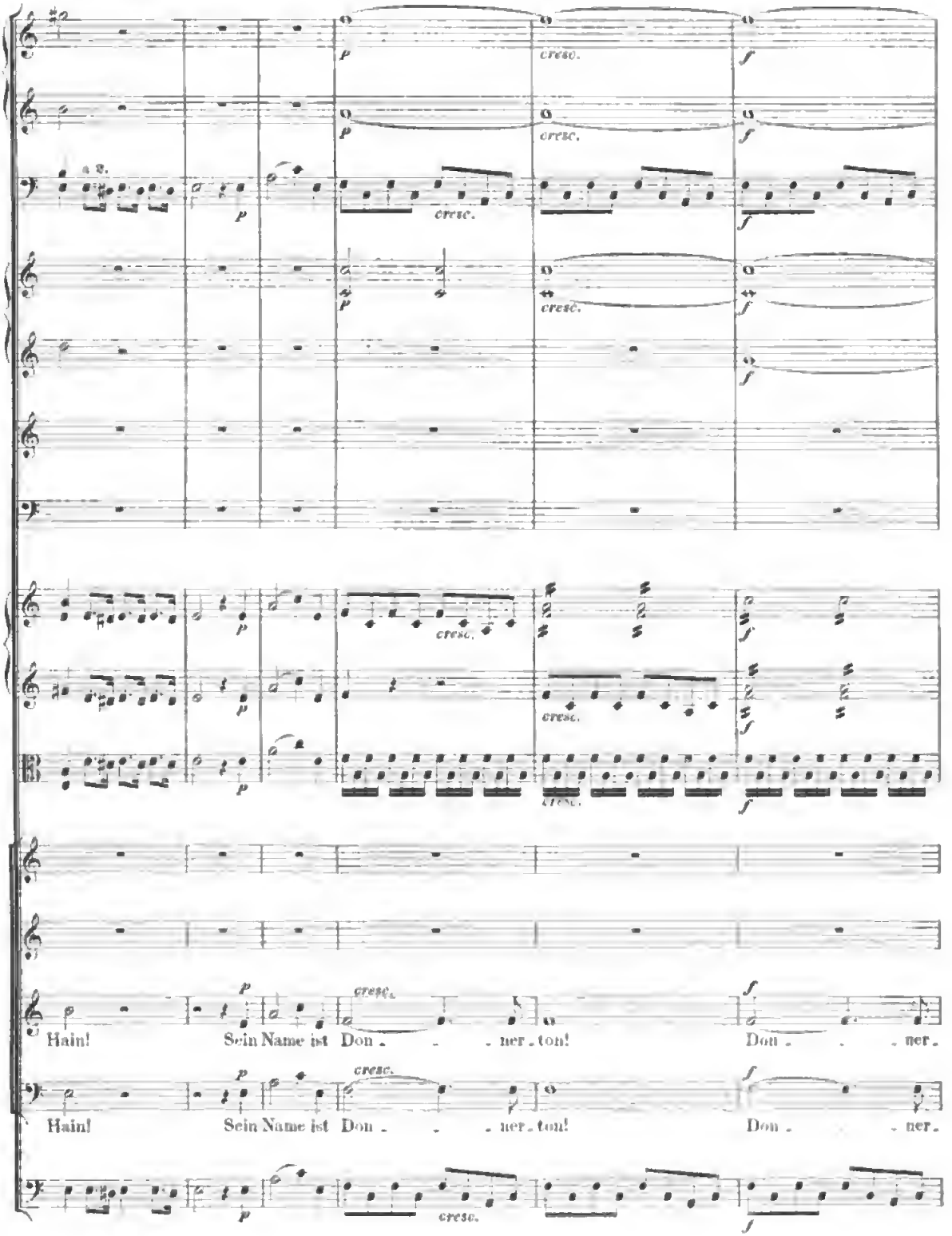
Digitized by Google



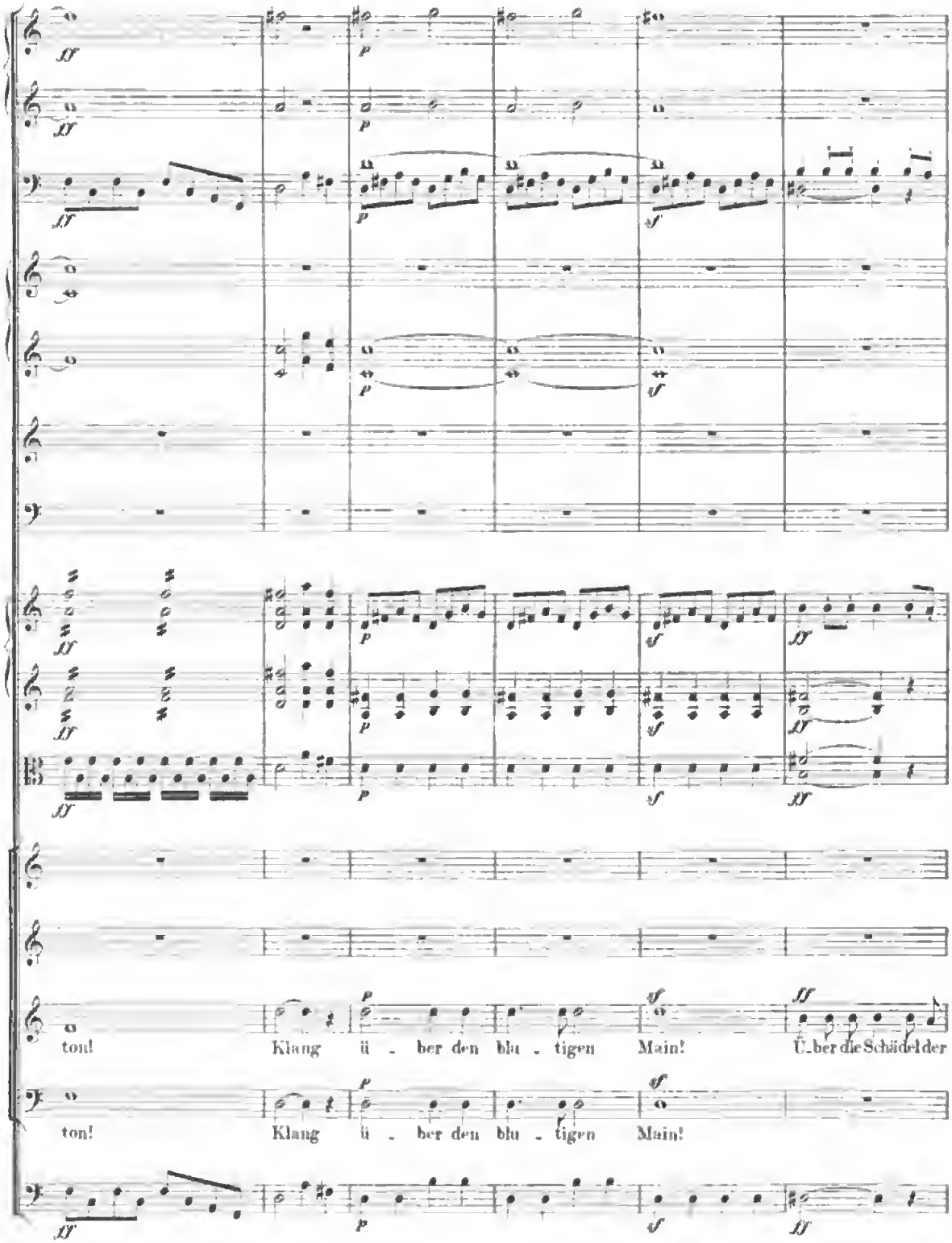
Digitized by Google



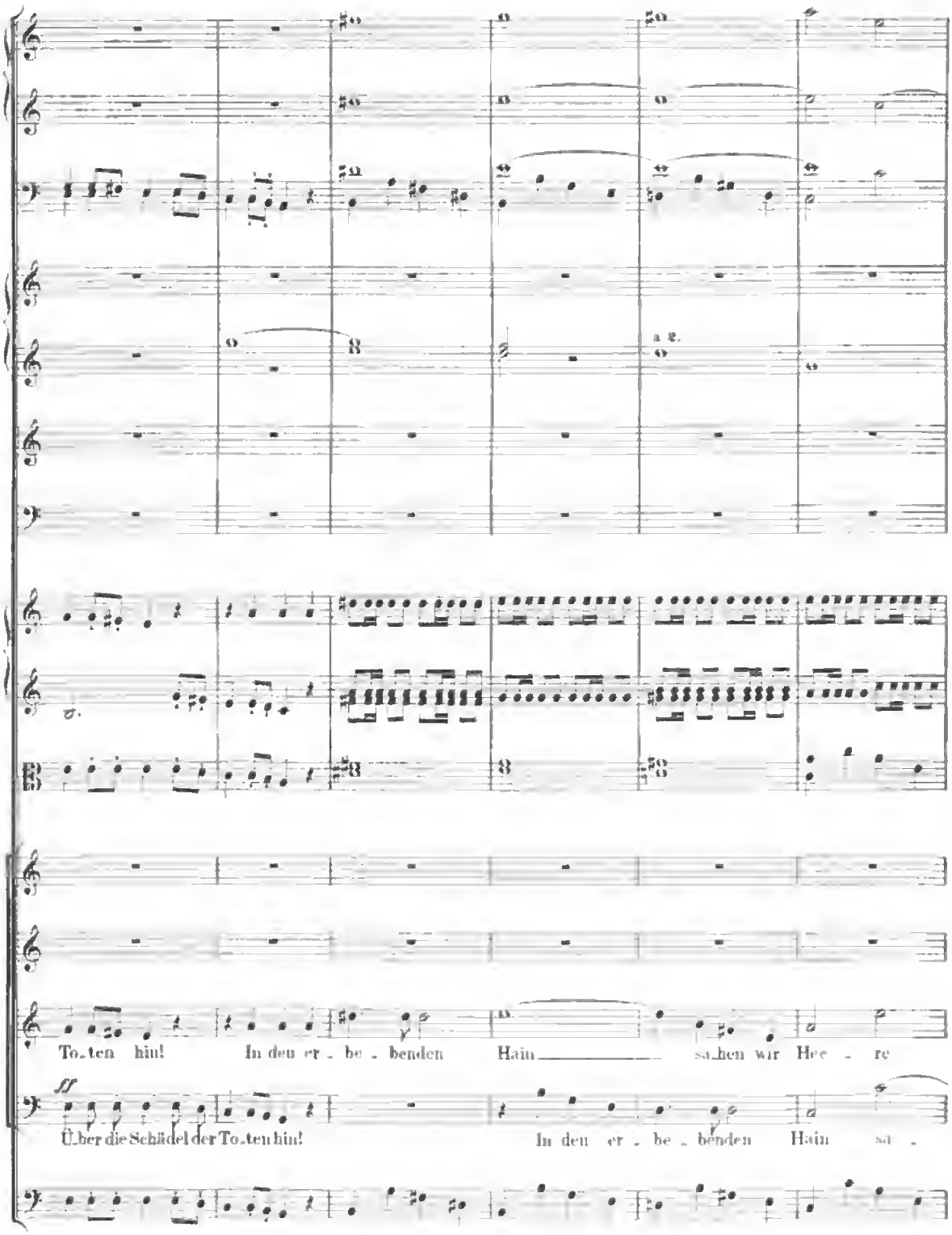
Digitized by Google



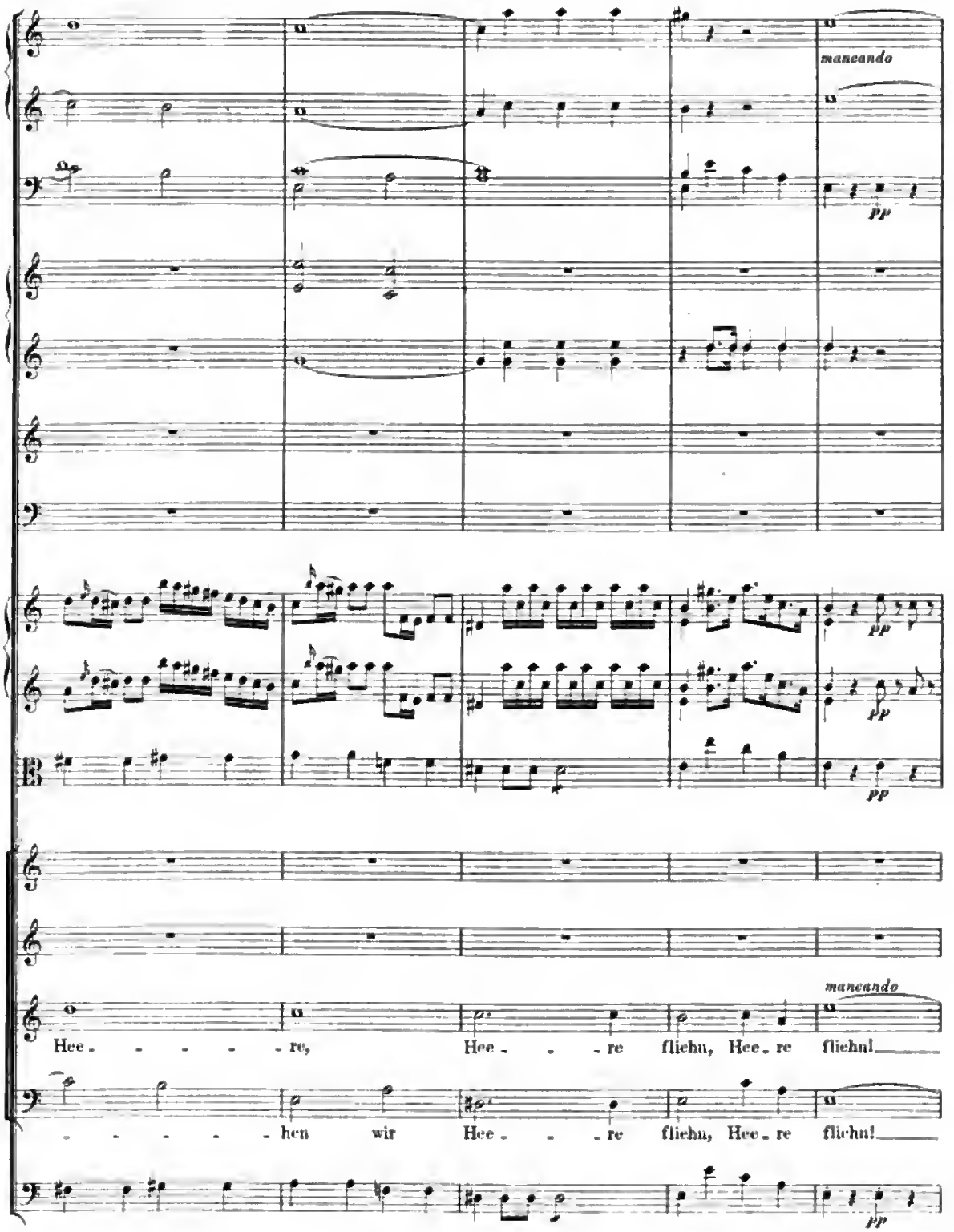
Digitized by Google



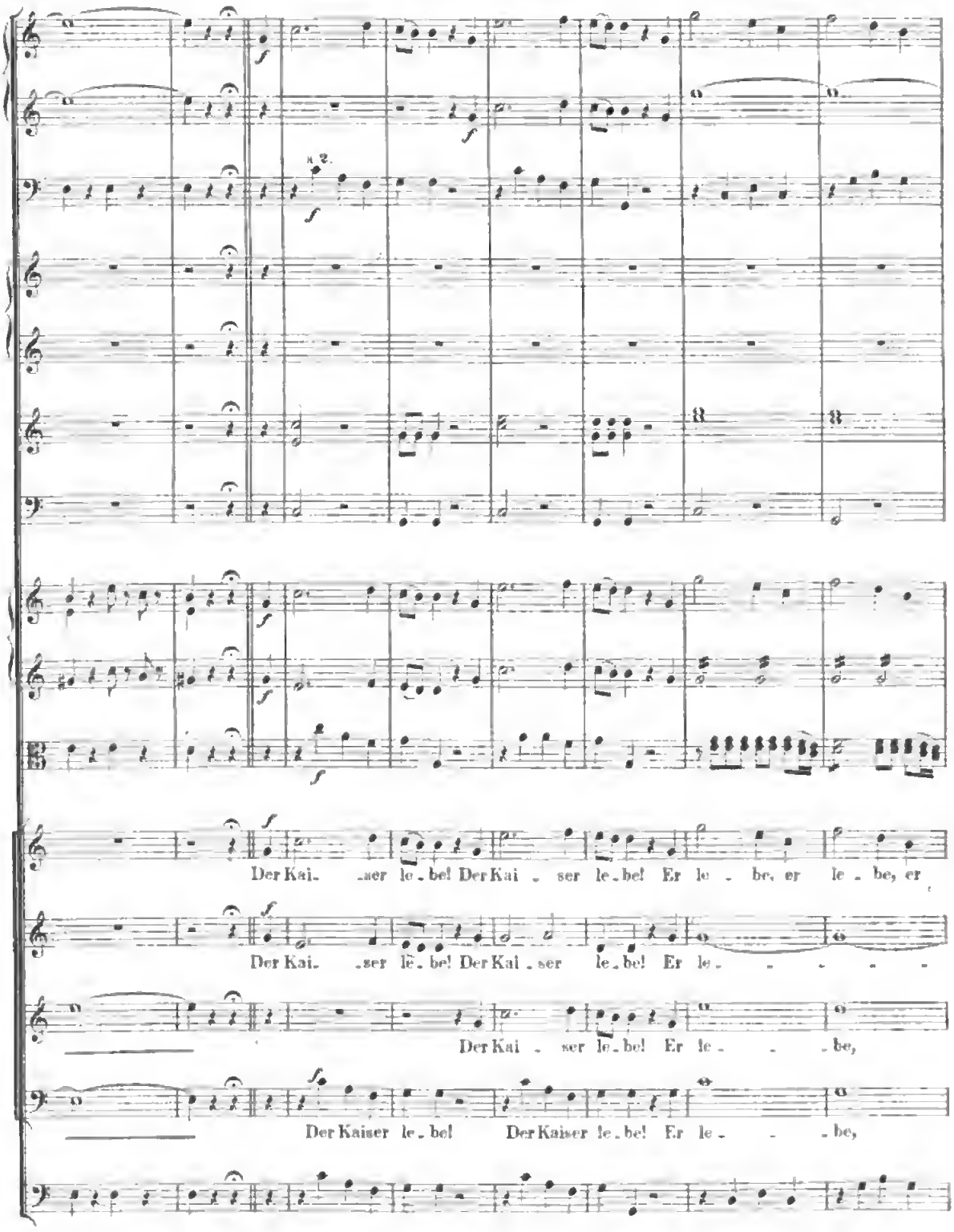
Digitized by Google



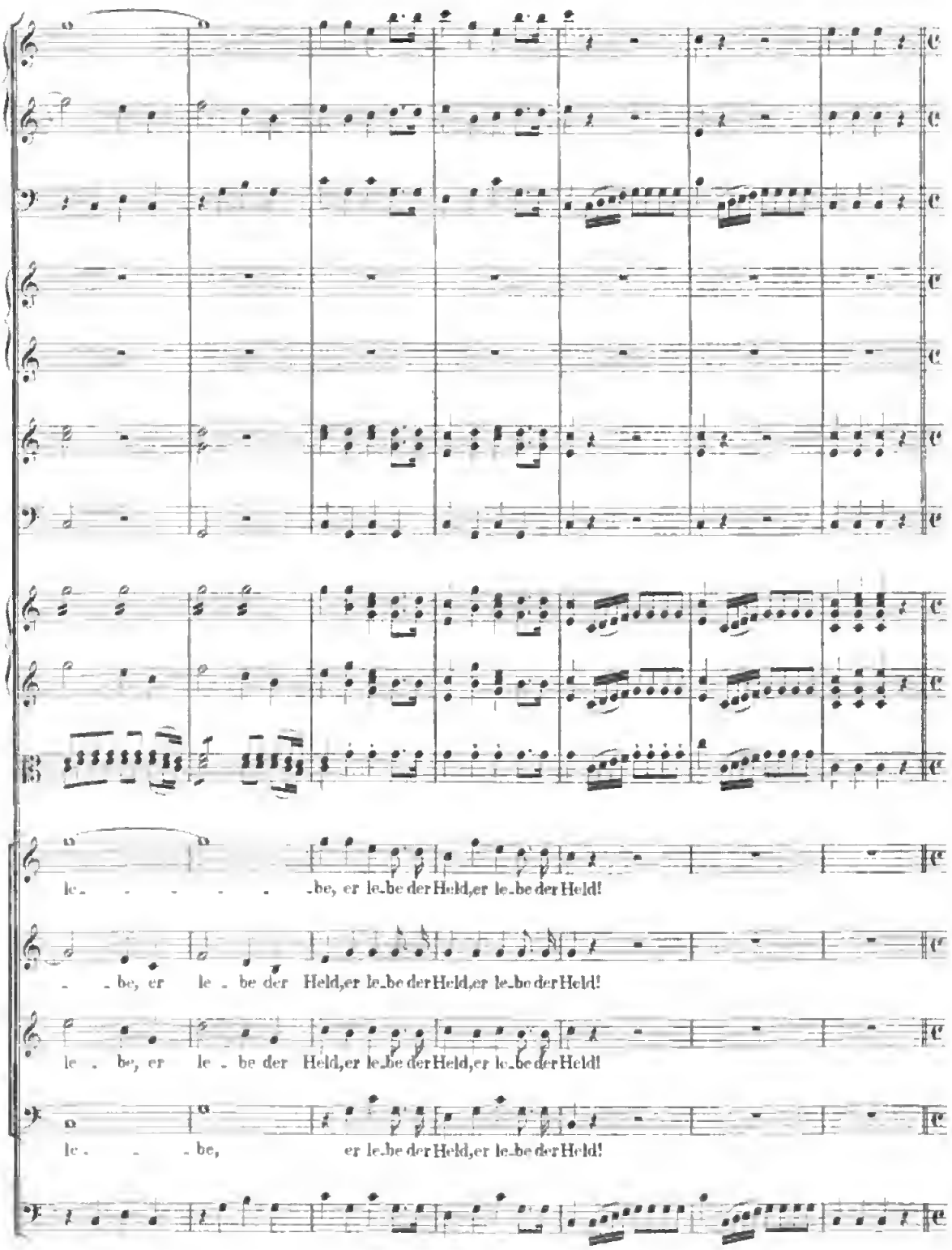
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google



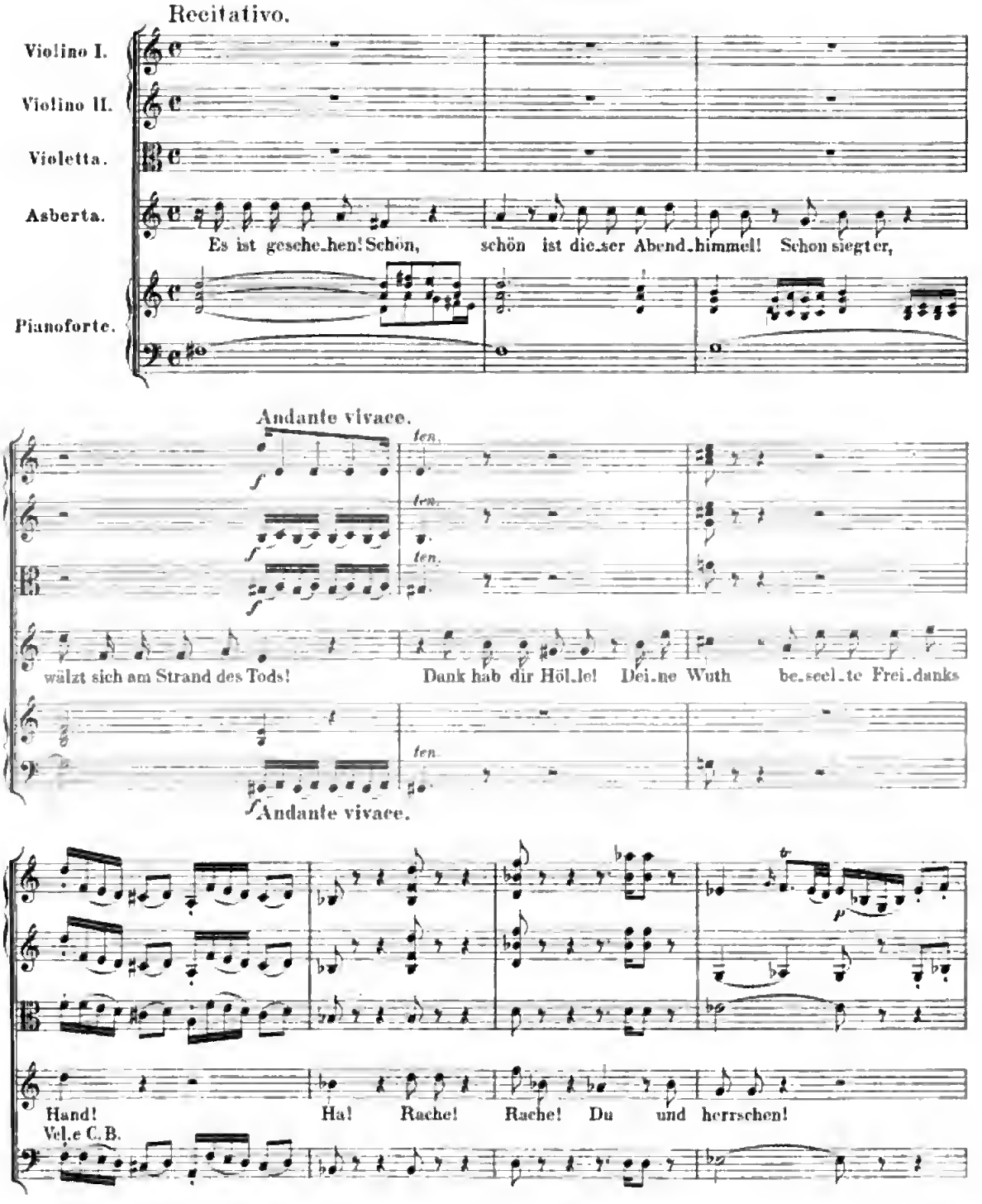
Digitized by Google

DRITTER AUFZUG.

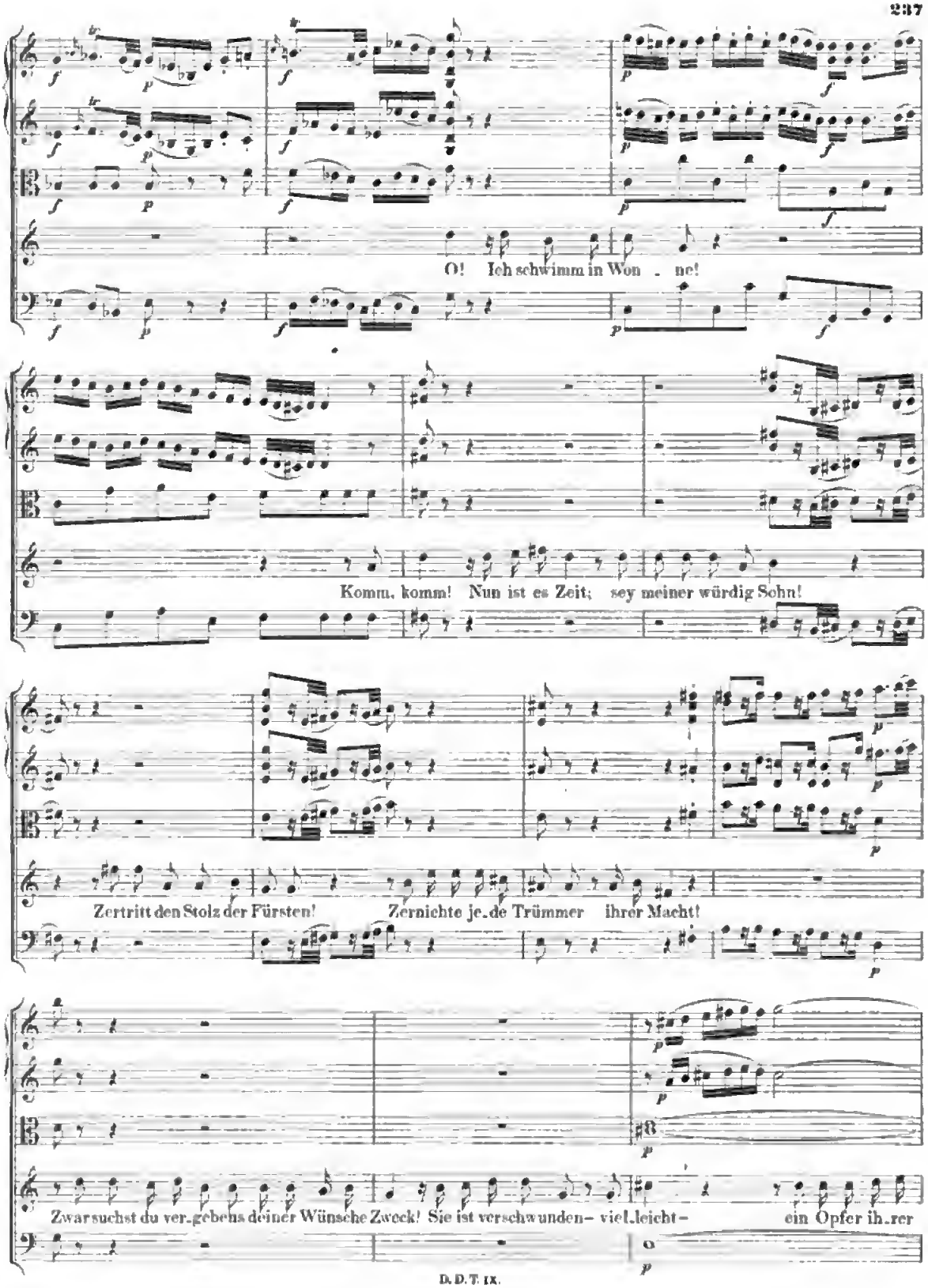
Der Vorsaal von Rudolfs Zimmer.

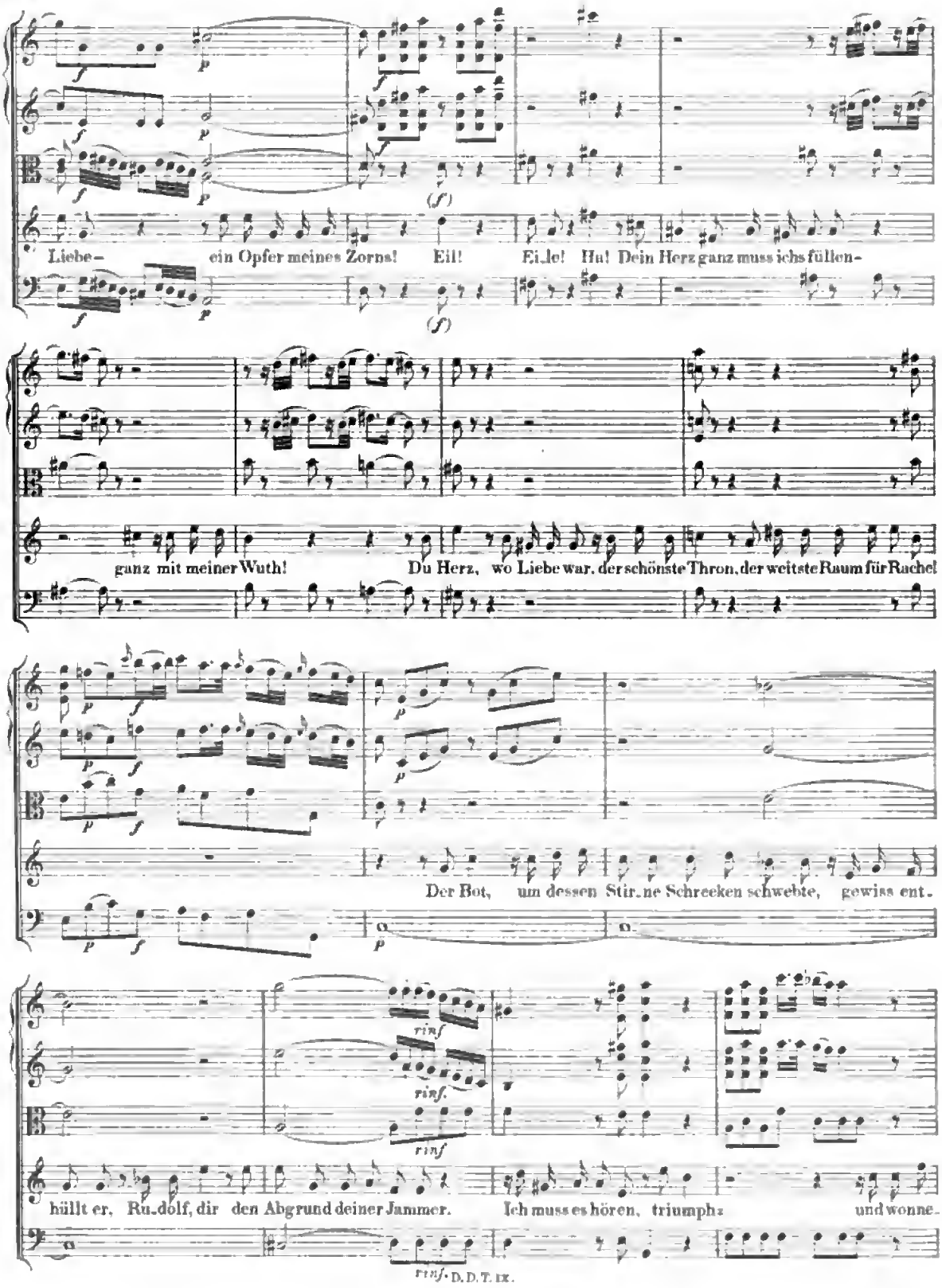
Erster Auftritt.

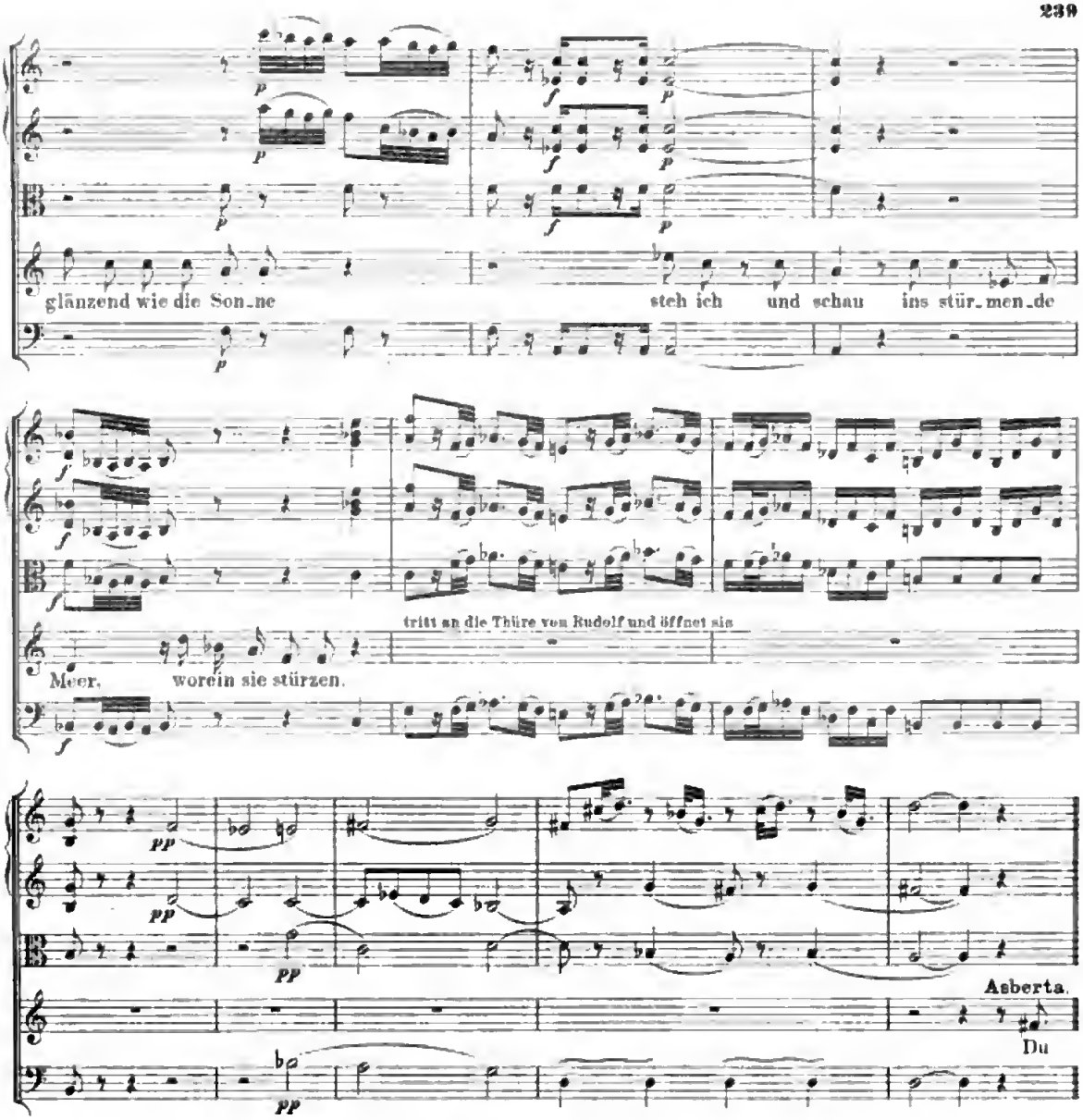
Asberta.



Digitized by Google

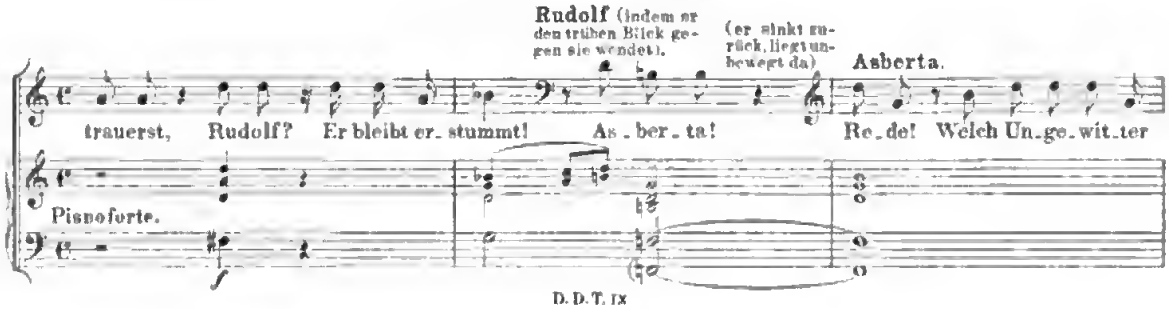

O! Ich schwimm in Won . ne!
Komm, komm! Nun ist es Zeit; sey meiner würdig Sohn!
Zertritt den Stolz der Fürsten! Zernichte je.de Trümmer ihrer Macht!
Zwar suchst du ver.gebens deiner Wünsche Zweck! Sie ist verschwunden– viel.leicht– ein Opfer ih.rer


Liebe– ein Opfer meines Zorns! Eil! Eile! Hu! Dein Herz ganz muss ichs füllen–
ganz mit meiner Wuth! Du Herz, wo Liebe war, der schönste Thron, der weitste Raum für Rache!
Der Bot, um dessen Stirne Schrecken schwebte, gewiss ent–
hüllt er, Rudolf, dir den Abgrund deiner Jammer. Ich muss es hören, triumph– und wonne–

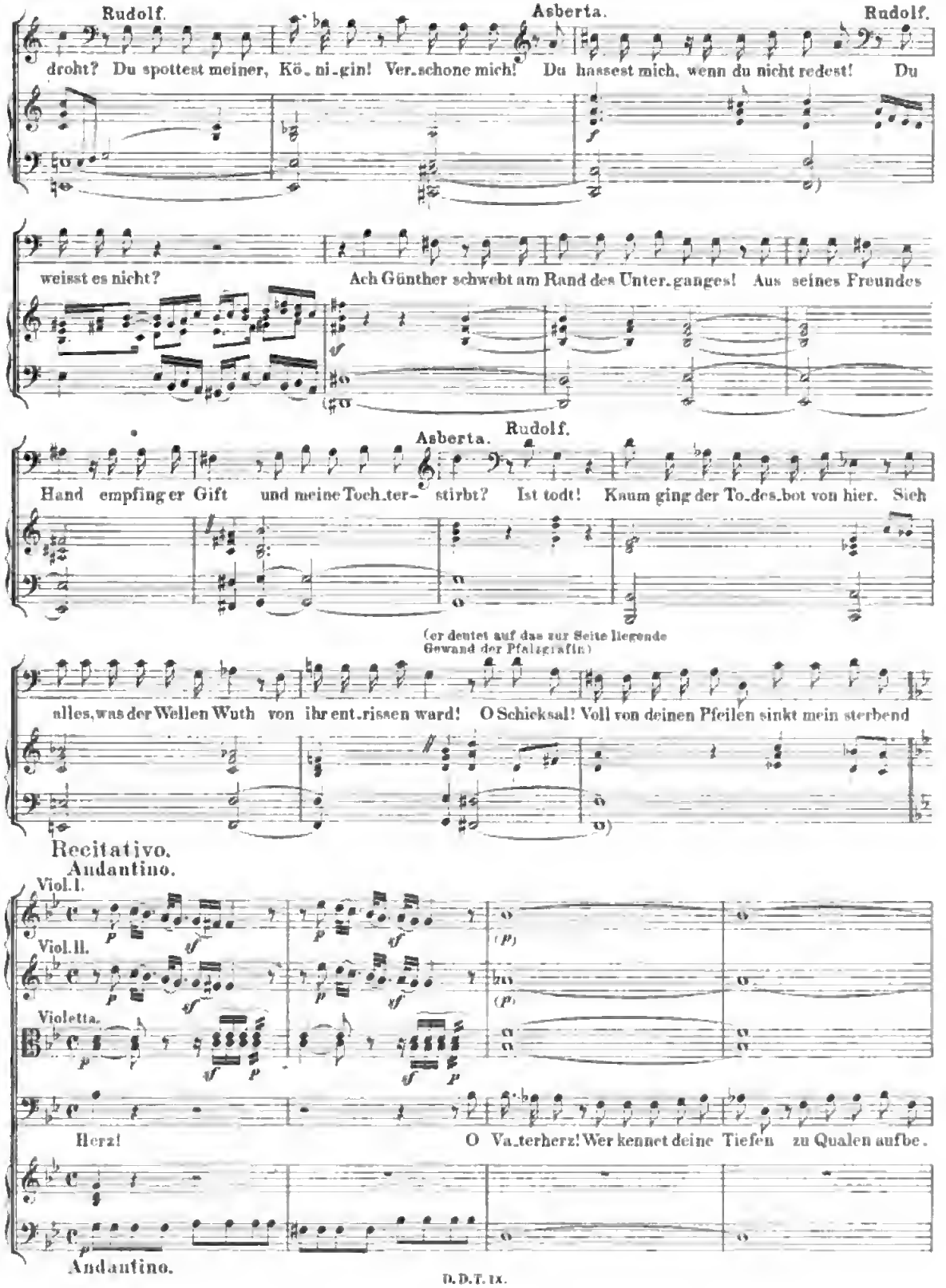


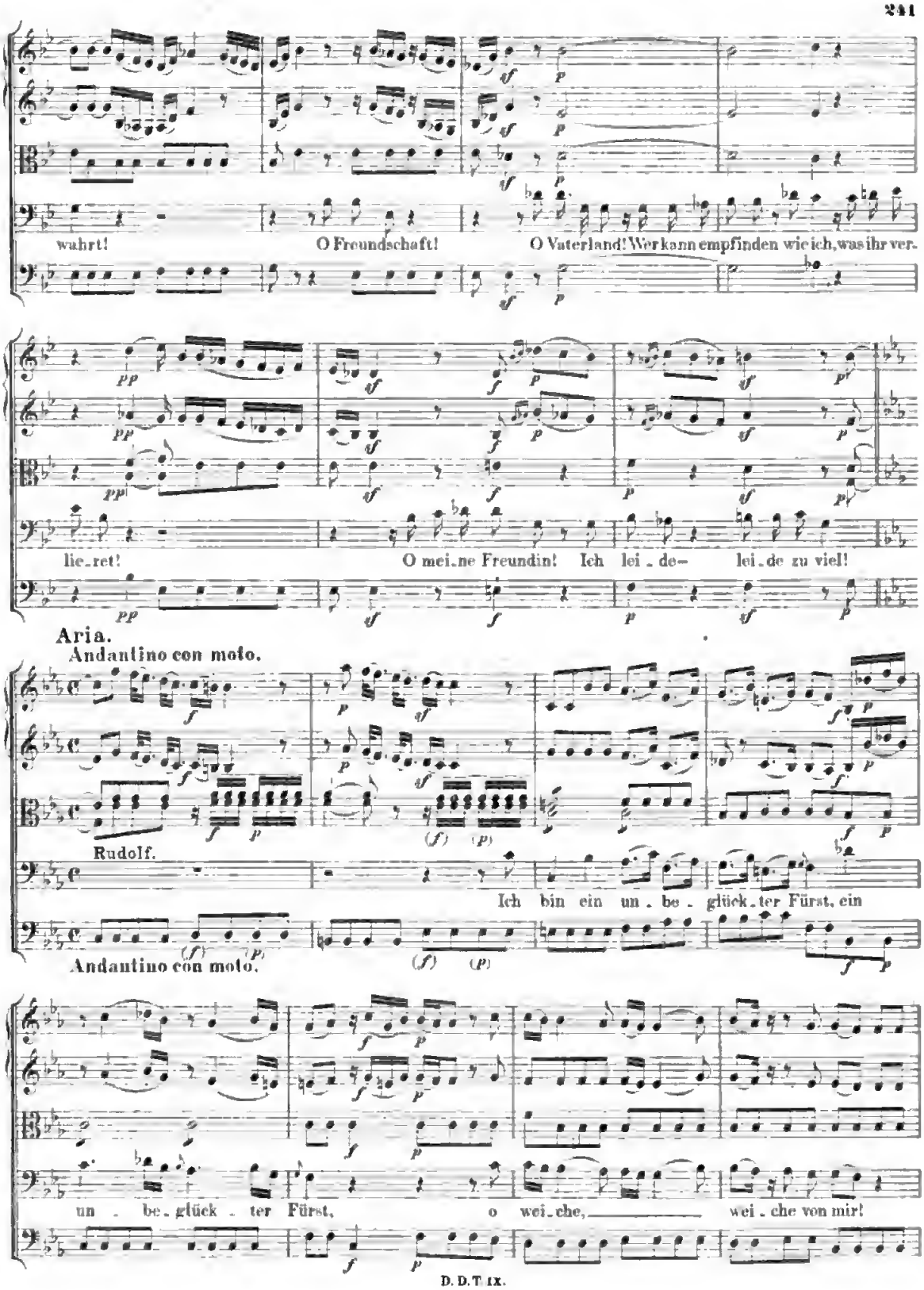
Zweiter Auftritt.

Asberta. Rudolf (sitzet an einem Tische, mit dem Haupt auf den Arm gestützt, vom hinreissendsten Schmerz ergriffen).

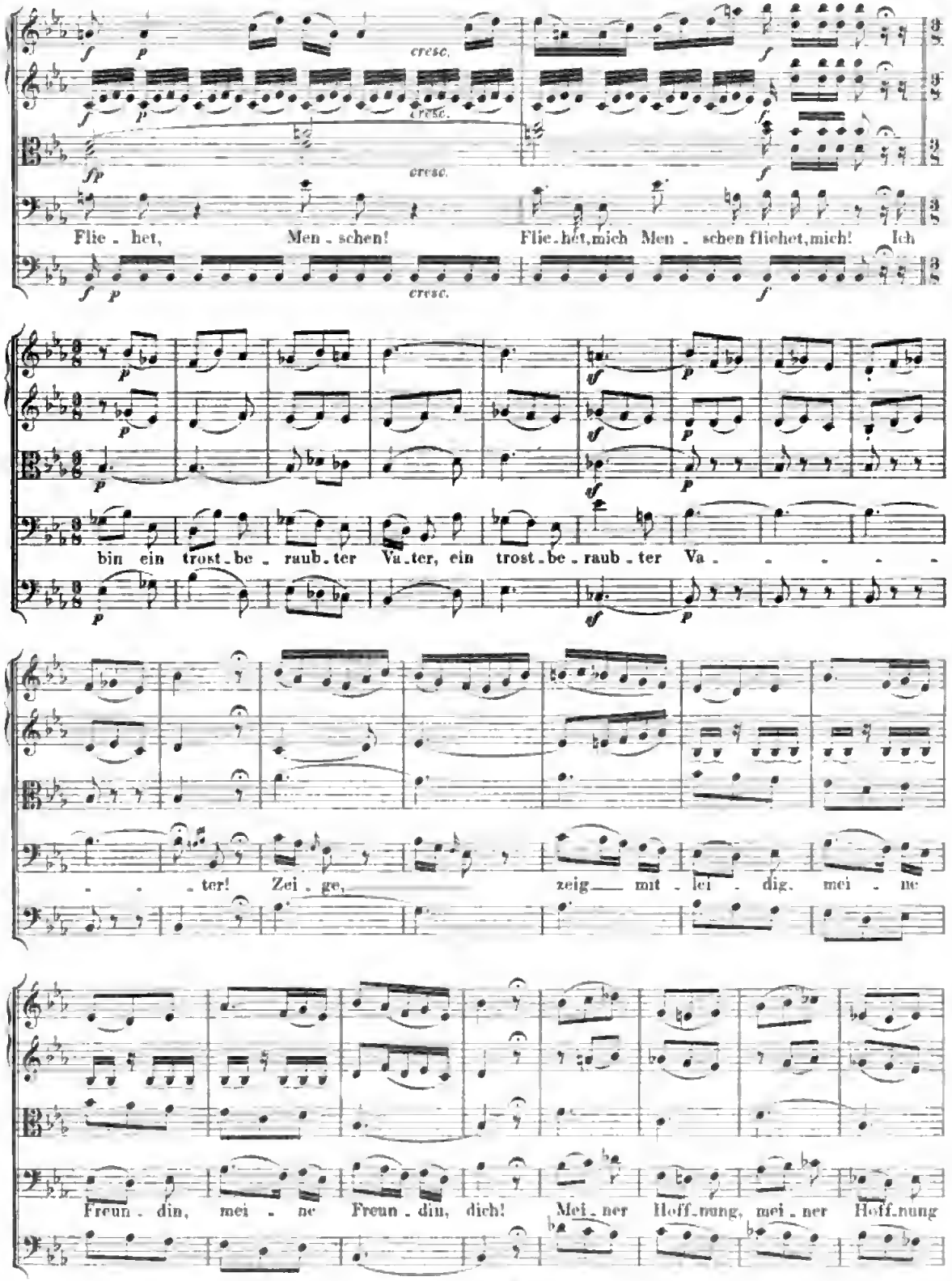


Digitized by Google

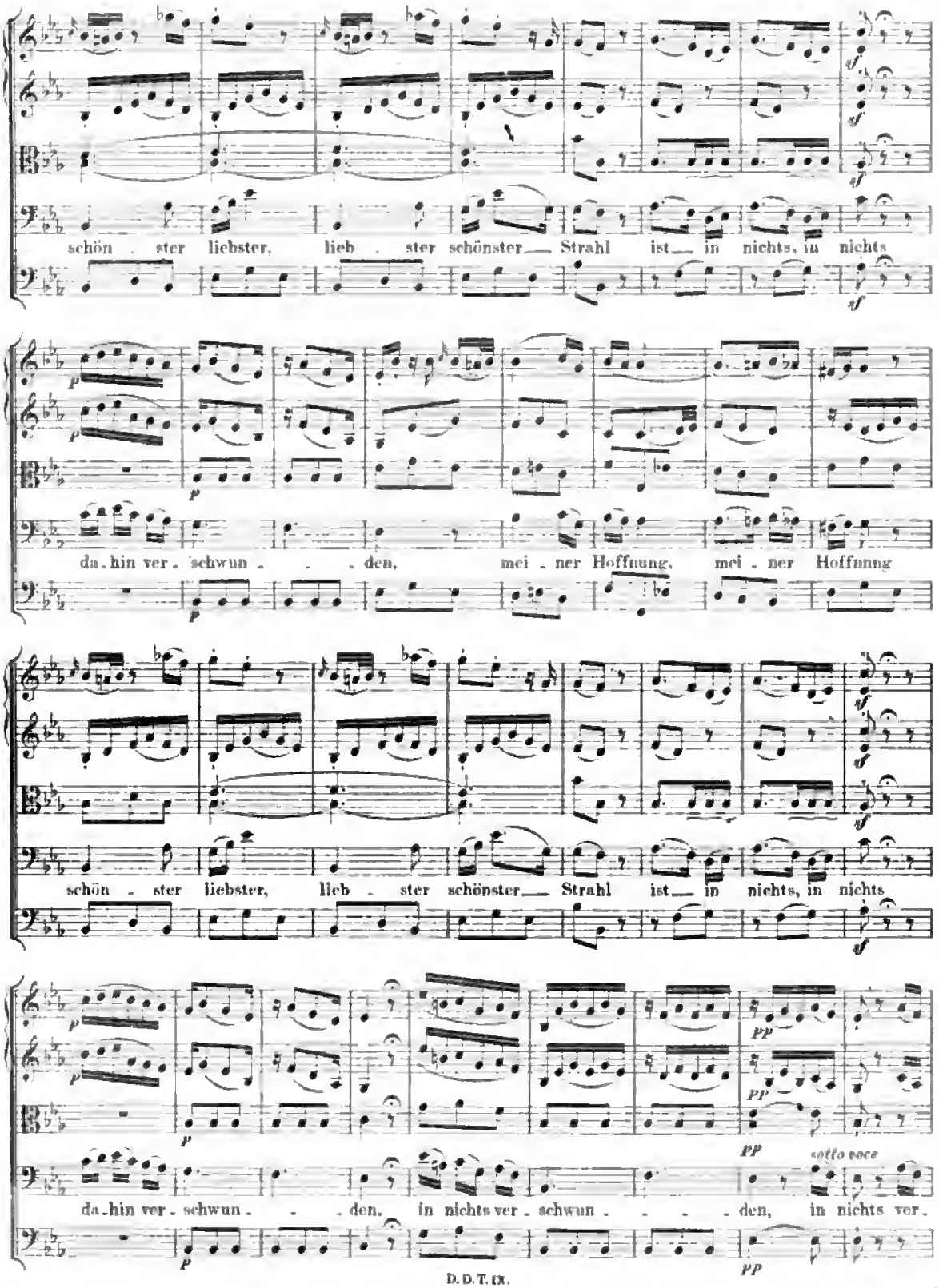

Rudolf.
droht? Du spottest meiner, Kö-ni-gin! Ver-schone mich!
Asberta.
Du hassest mich, wenn du nicht redest!
Rudolf.
Du
weisst es nicht?
Ach Günther schwebt am Rand des Unter-ganges! Aus seines Freundes
Asberta.
Hand empfing er Gift und meine Toch-ter- stirbt? Ist todt!
Rudolf.
Kaum ging der To-des-bot von hier. Sieh
(er deutet auf das zur Seite liegende Gewand der Pfalzgrafin)
alles, was der Wellen Wuth von ihr ent-rissen ward! O Schicksal! Voll von deinen Pfeilen sinkt mein sterbend
Recitativo.
Andantino.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Herz!
O Va-terherz! Wer kennet deine Tiefen zu Qualen aufbe-
Andantino.

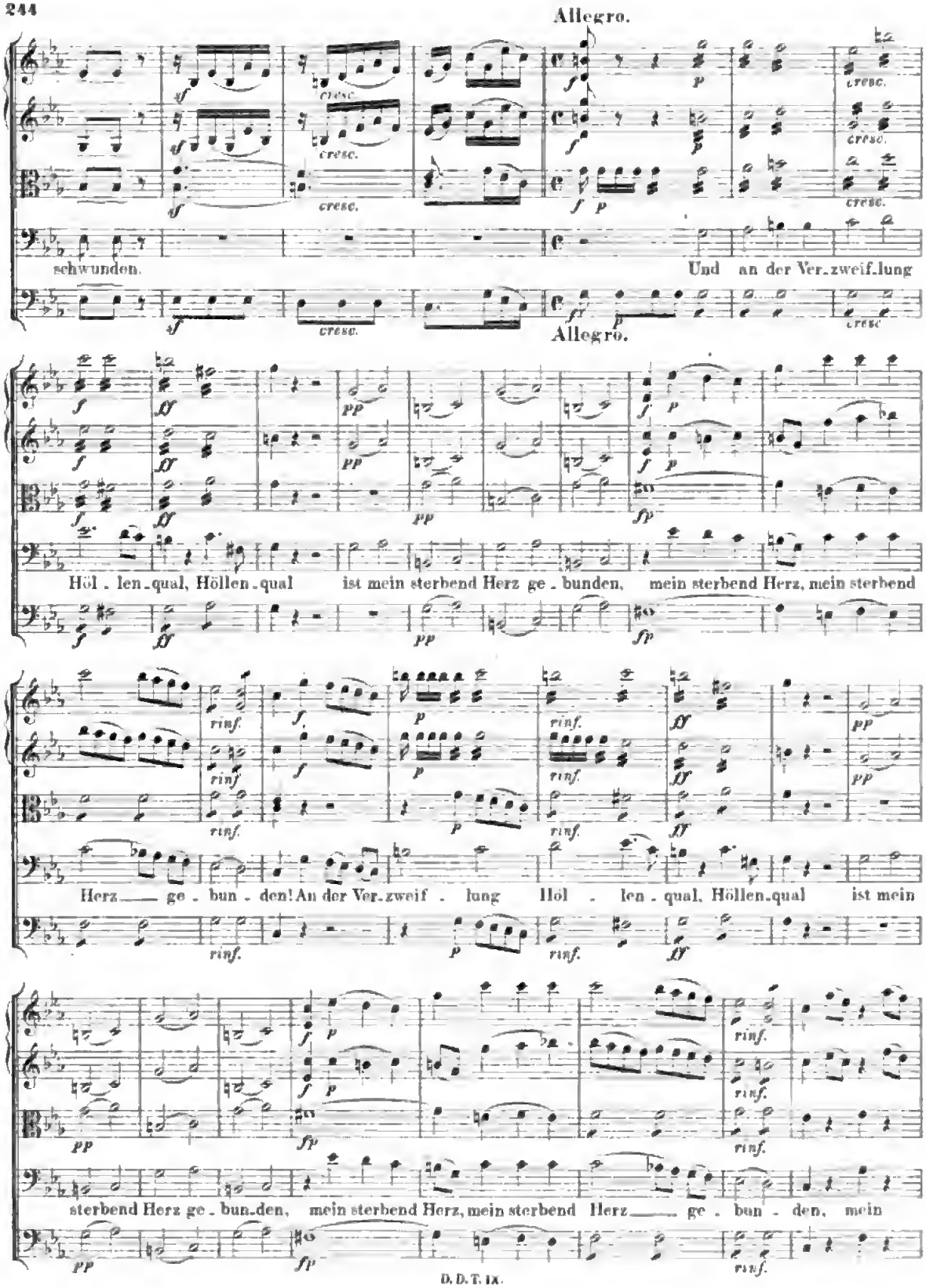


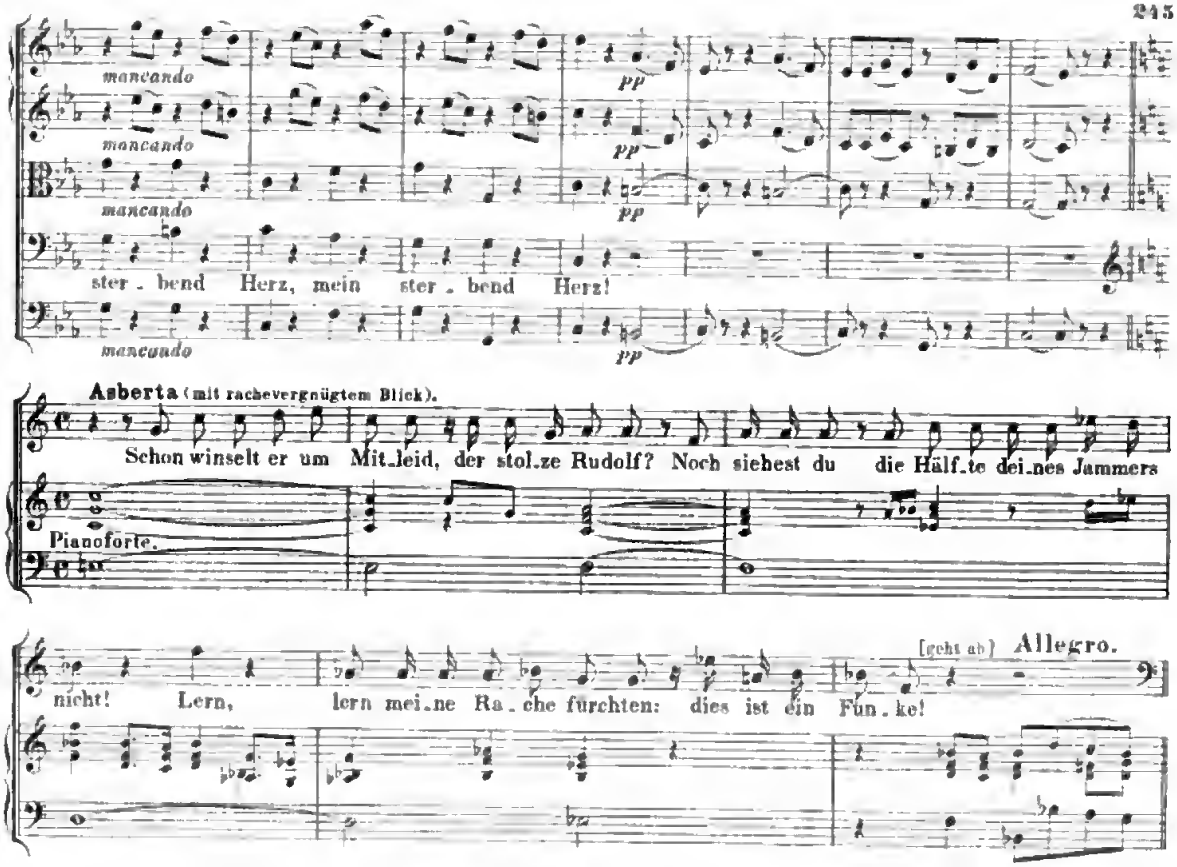
Digitized by Google



Digitized by Google

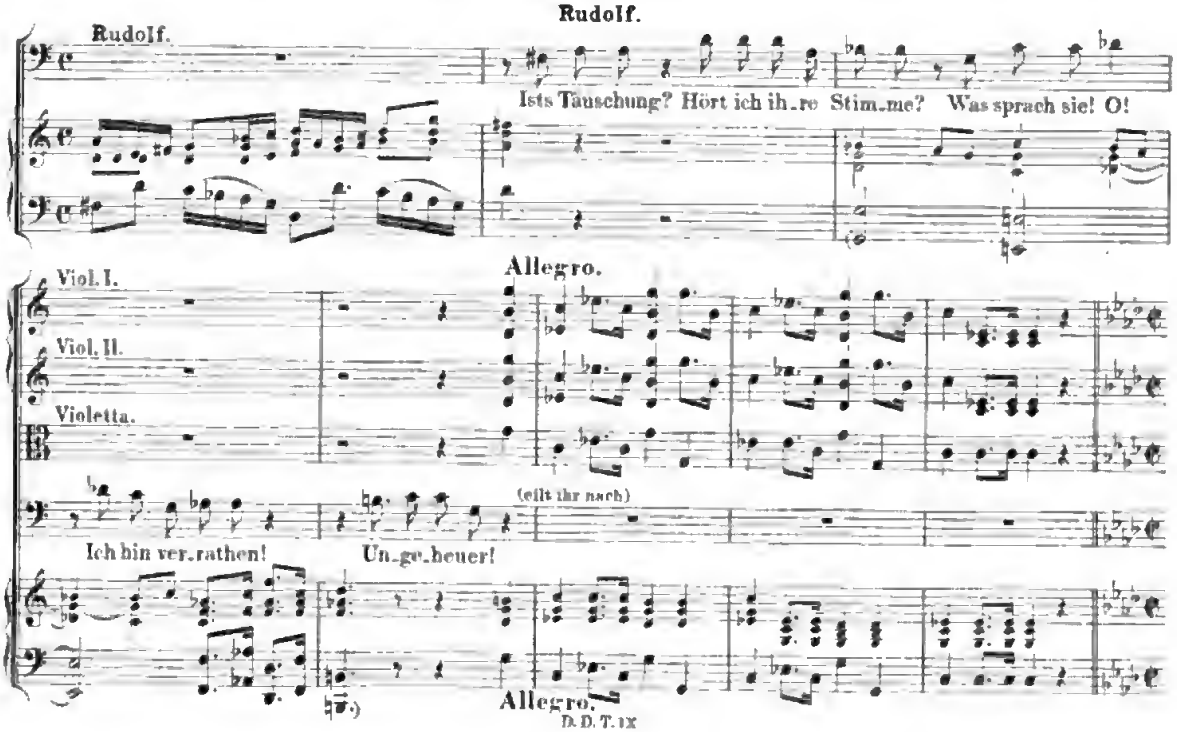

schön . ster liebster, lieb . ster schönster Strahl ist in nichts, in nichts
da . hin ver . schwun . . . den, mei . ner Hoffnung, mei . ner Hoffnung
schön . ster liebster, lieb . ster schönster Strahl ist in nichts, in nichts
da . hin ver . schwun . . . den, in nichts ver . schwun . . . den, in nichts ver .
sotto voce


Allegro.
schwunden.
Und an der Ver_zweif.lung
Allegro.
Höl . len_qual, Höllen_qual ist mein sterbend Herz ge . bunden, mein sterbend Herz, mein sterbend
Herz ge . bun . den! An der Ver_zweif . lung Höl . len . qual, Höllen_qual ist mein
sterbend Herz ge . bun_den, mein sterbend Herz, mein sterbend Herz ge . bun . den, mein



Dritter Auftritt.

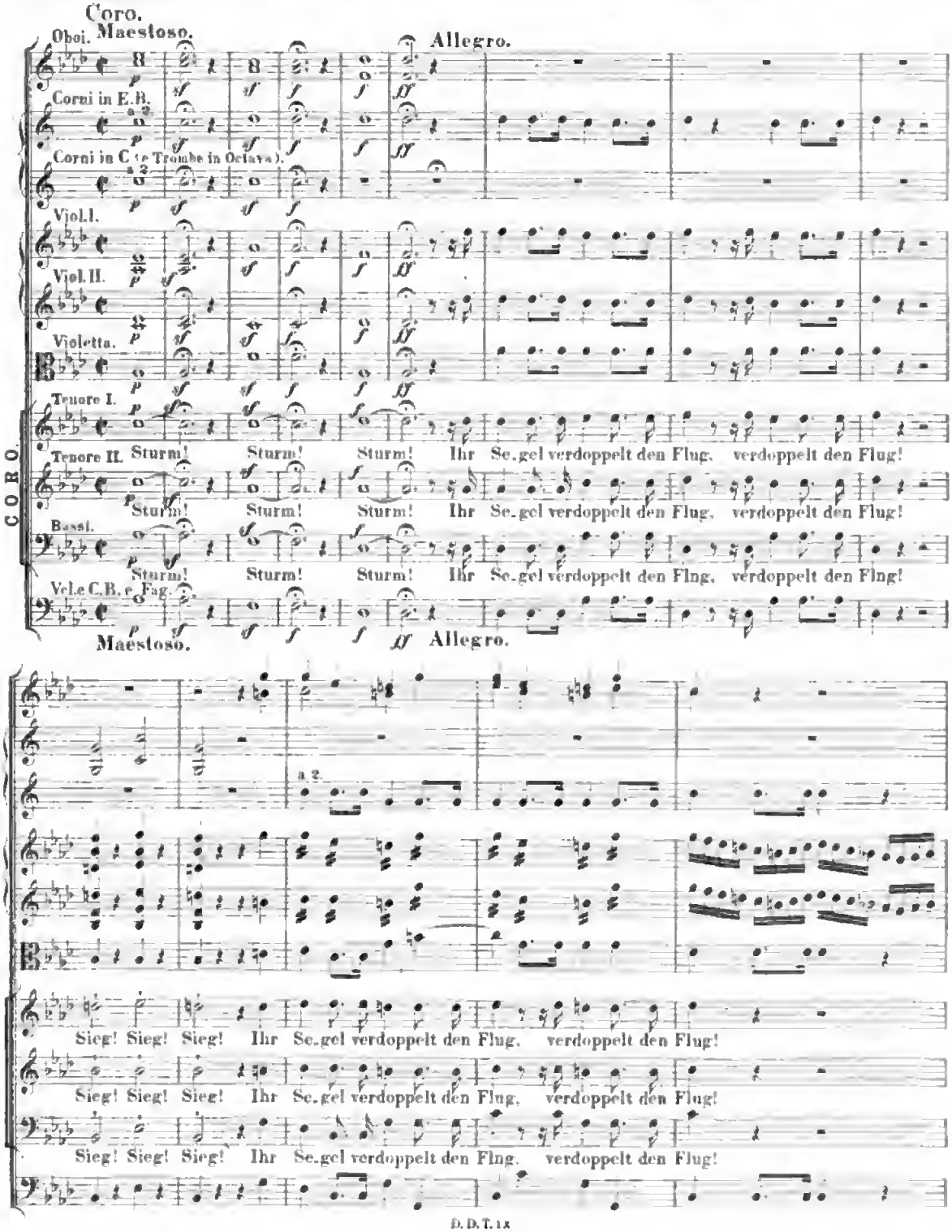
Rudolf.

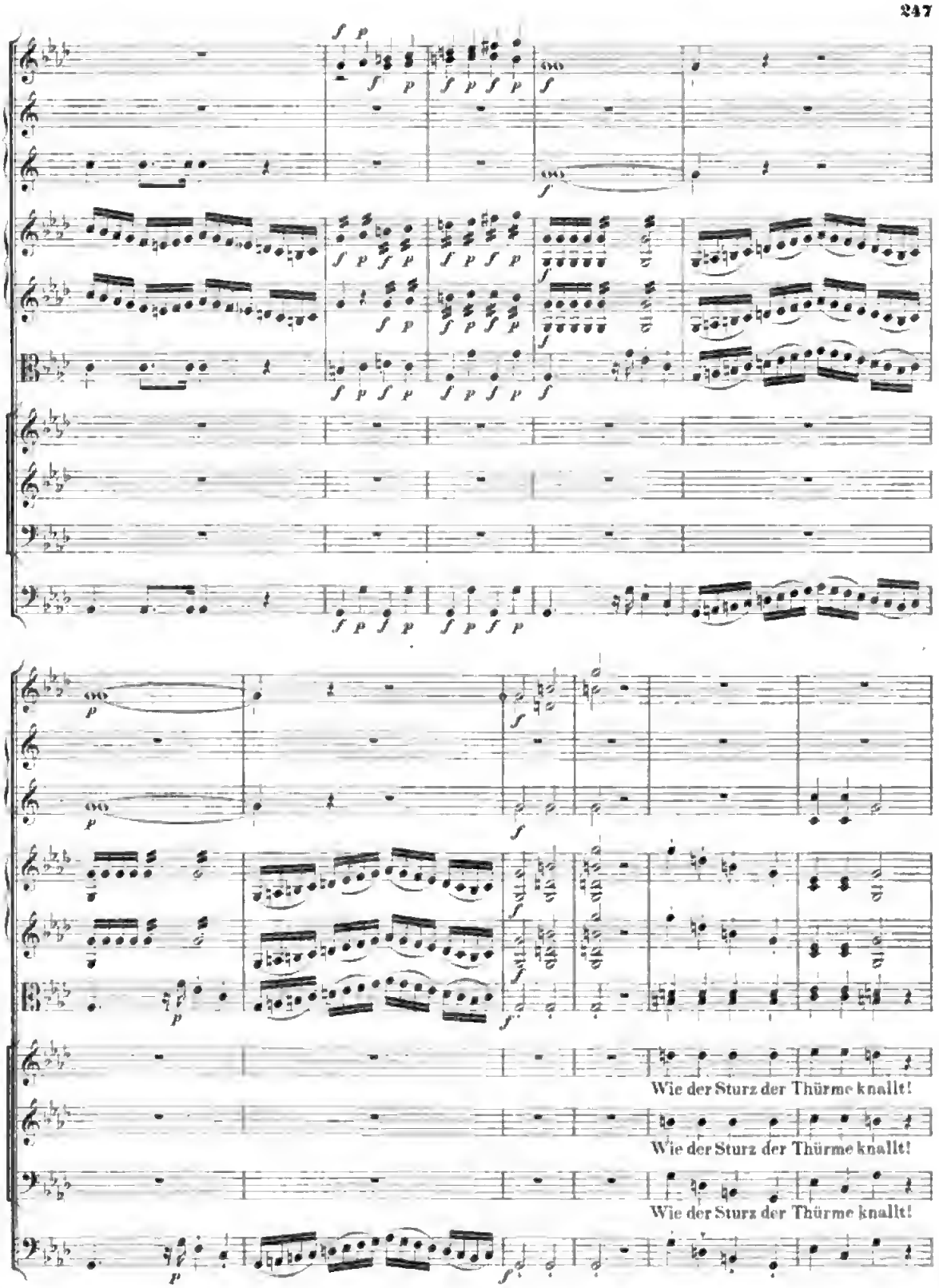


Digitized by Google

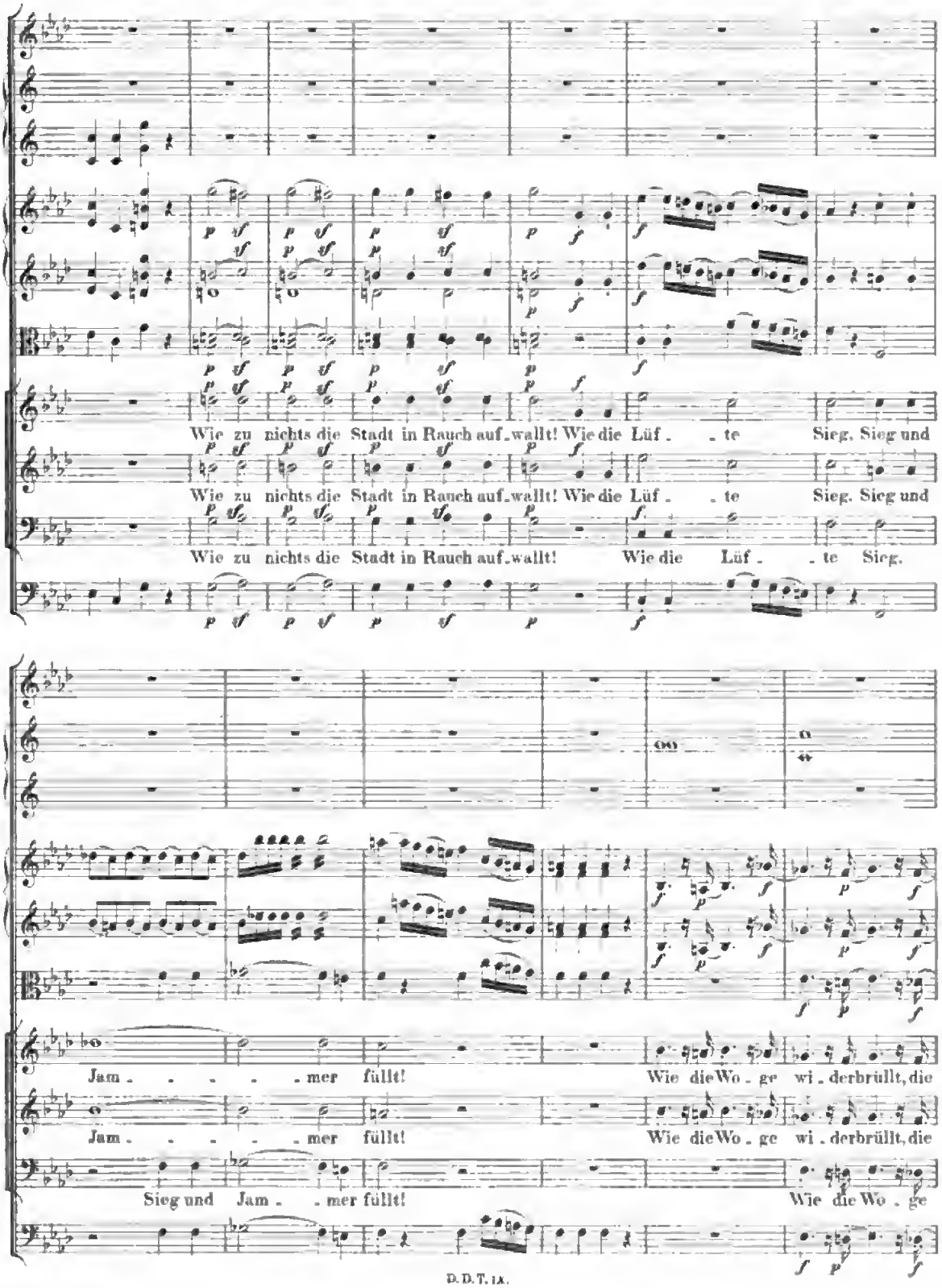
Vierter Auftritt.

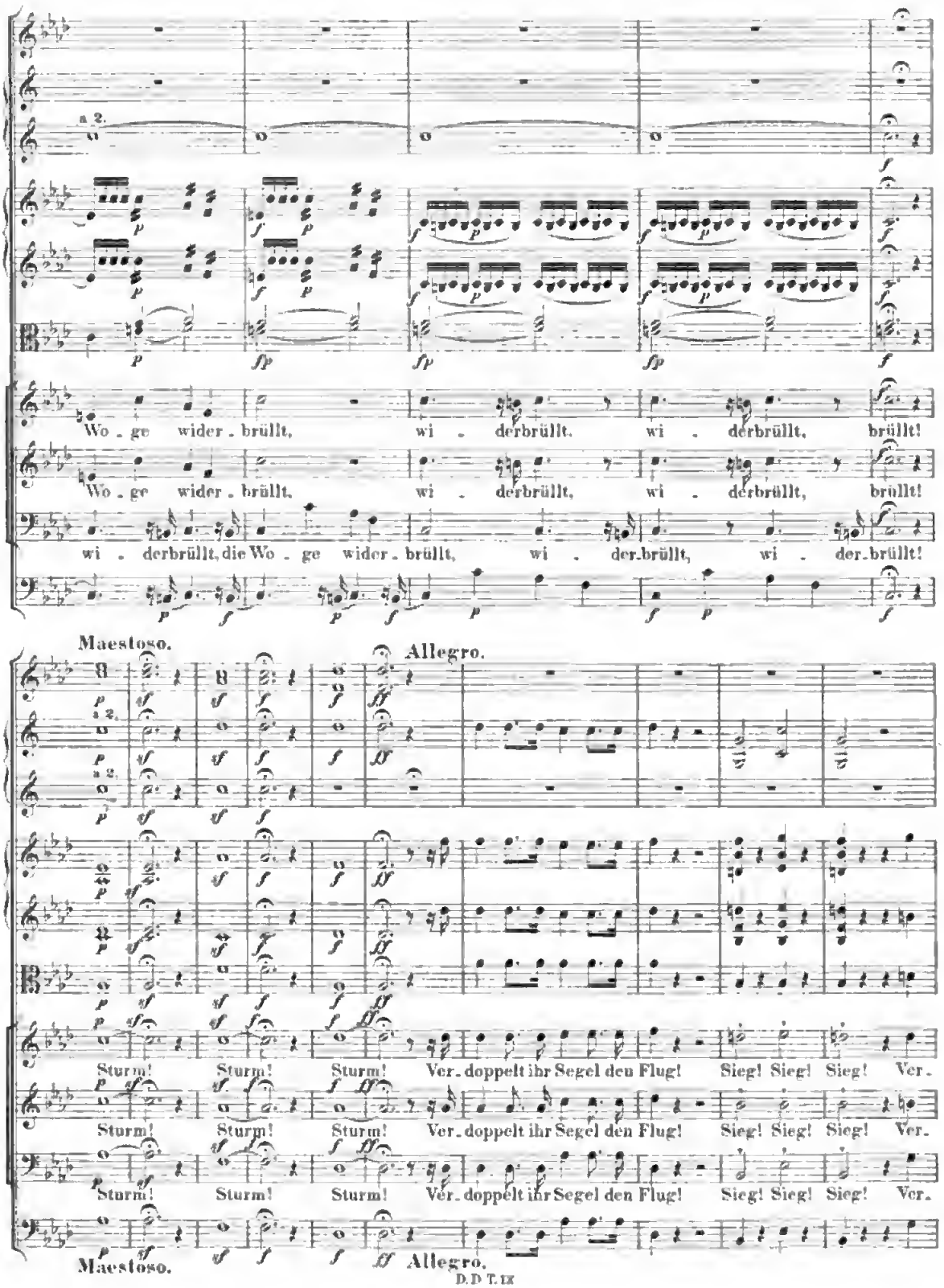
Eine Gegend bei der Stadt Frankfurt, wo man Karl mit seinen Kriegern theils in Schiffen, theils in kleinen Nachen, theils schwimmend über den Main kommen sieht. In der Ferne sieht man Günthers Lager zerstört und in Brand. – Indessen die ans Land Gestiegenen die Thore sprengen, Häuser und Thürme umstürzen, Paläste in Brand setzen und dergleichen, singen diejenigen, die noch auf den Fluthen fahren:



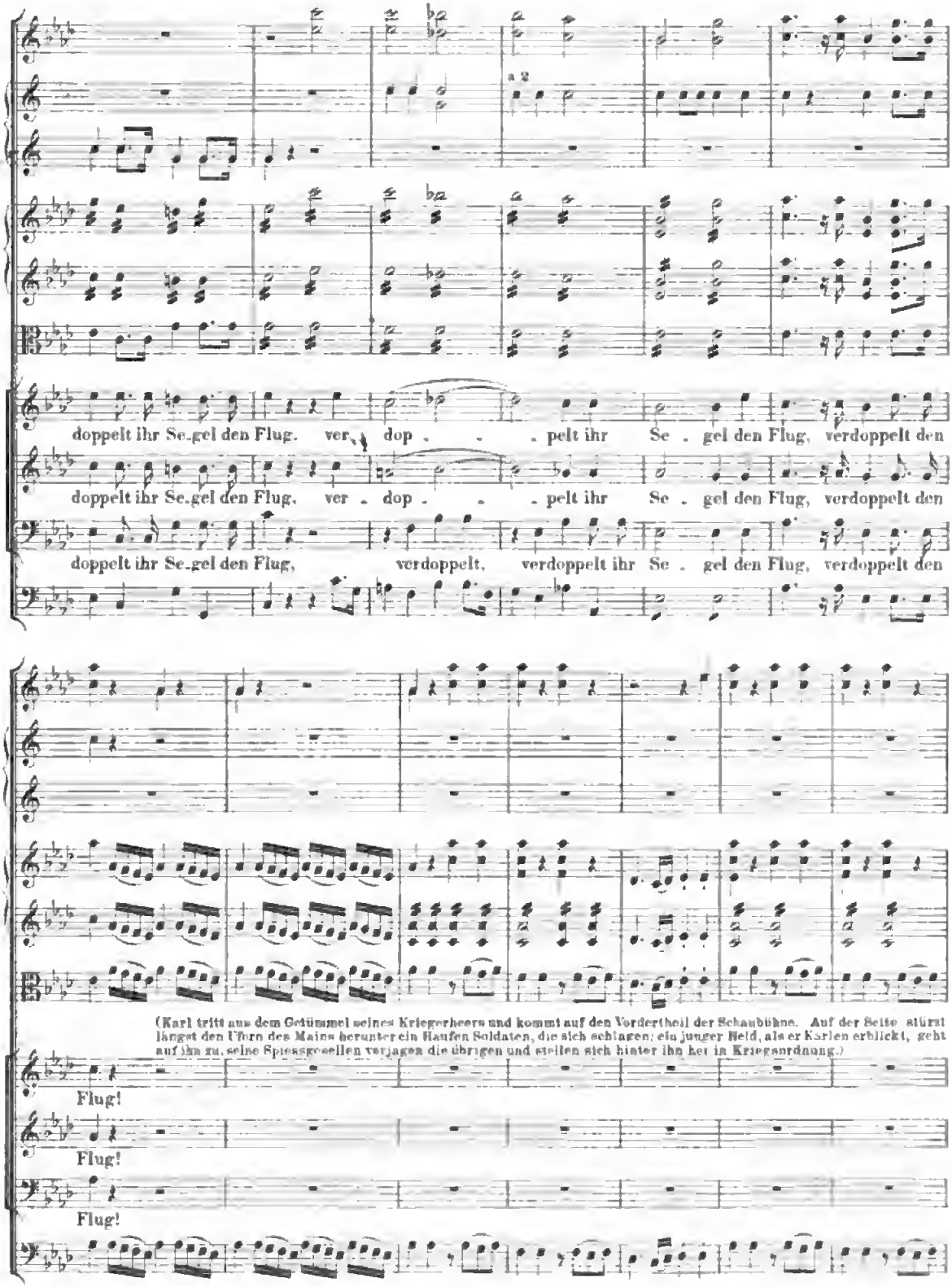


Digitized by Google

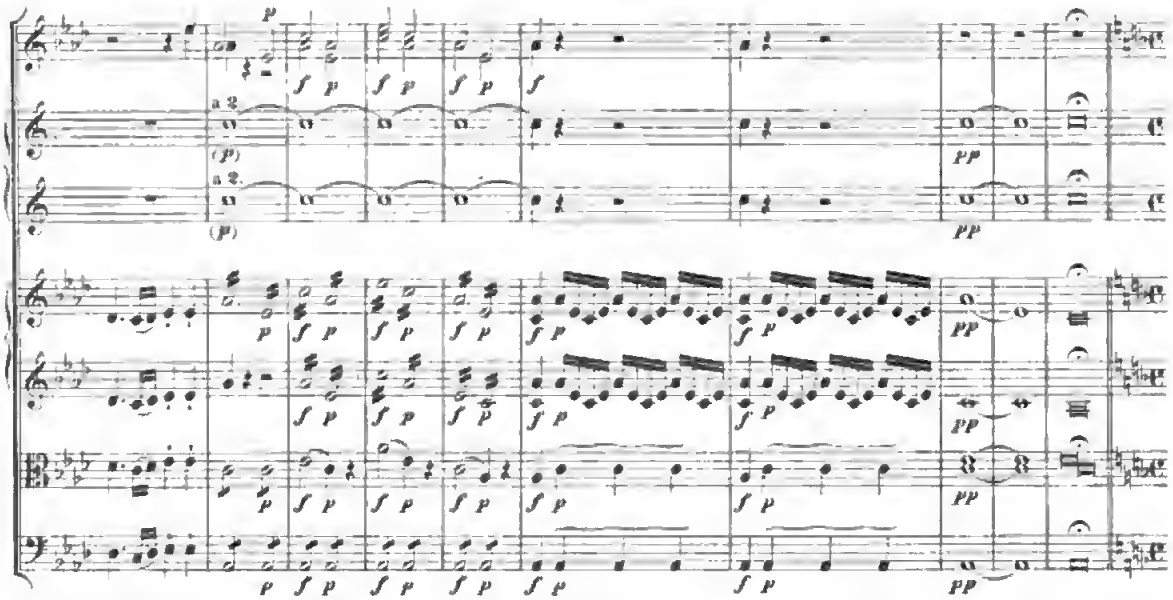

Wie zu nichts die Stadt in Rauch auf-wallt! Wie die Lüf - - te Sieg, Sieg und
Wie zu nichts die Stadt in Rauch auf-wallt! Wie die Lüf - - te Sieg, Sieg und
Wie zu nichts die Stadt in Rauch auf-wallt! Wie die Lüf - - te Sieg,
Jam - - - - - mer füllt! Wie die Wo - ge wi - derbrüllt, die
Jam - - - - - mer füllt! Wie die Wo - ge wi - derbrüllt, die
Sieg und Jam - - mer füllt! Wie die Wo - ge



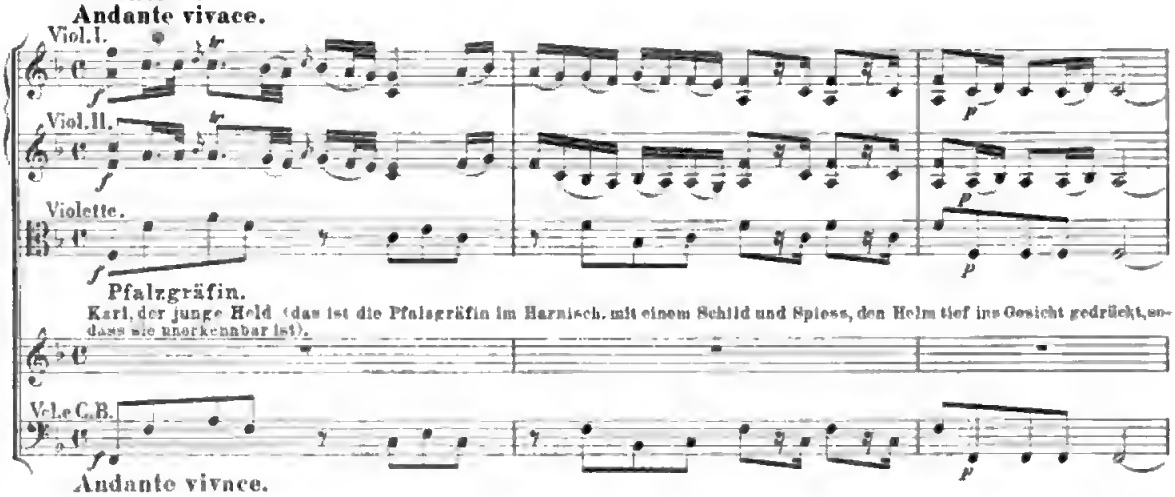
Digitized by Google



Digitized by Google

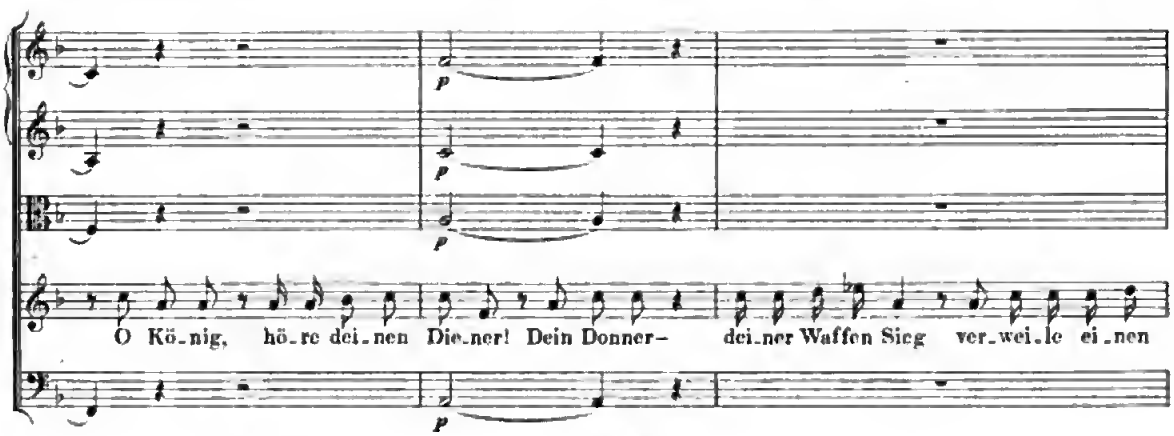


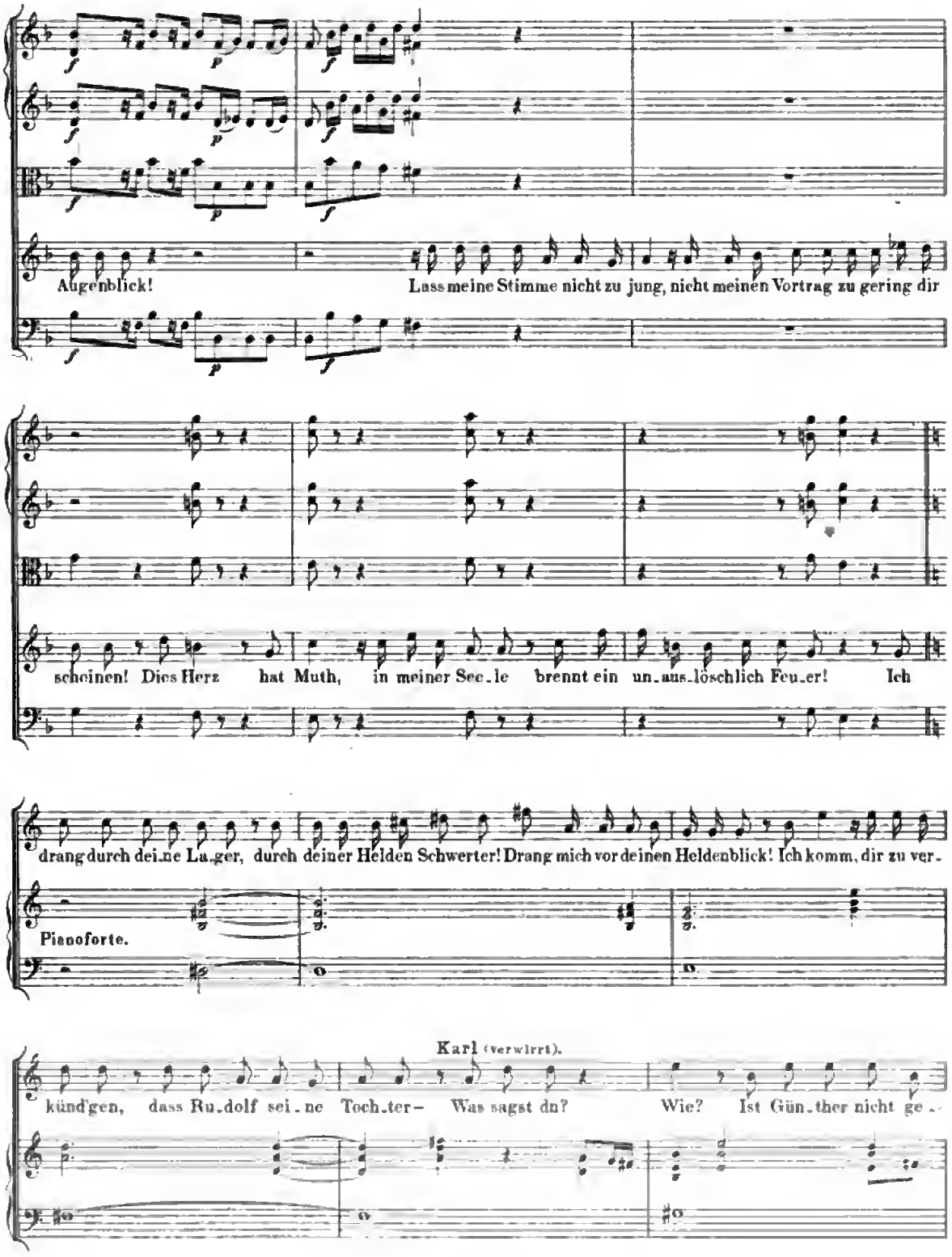
Recitativo.
Andante vivace.



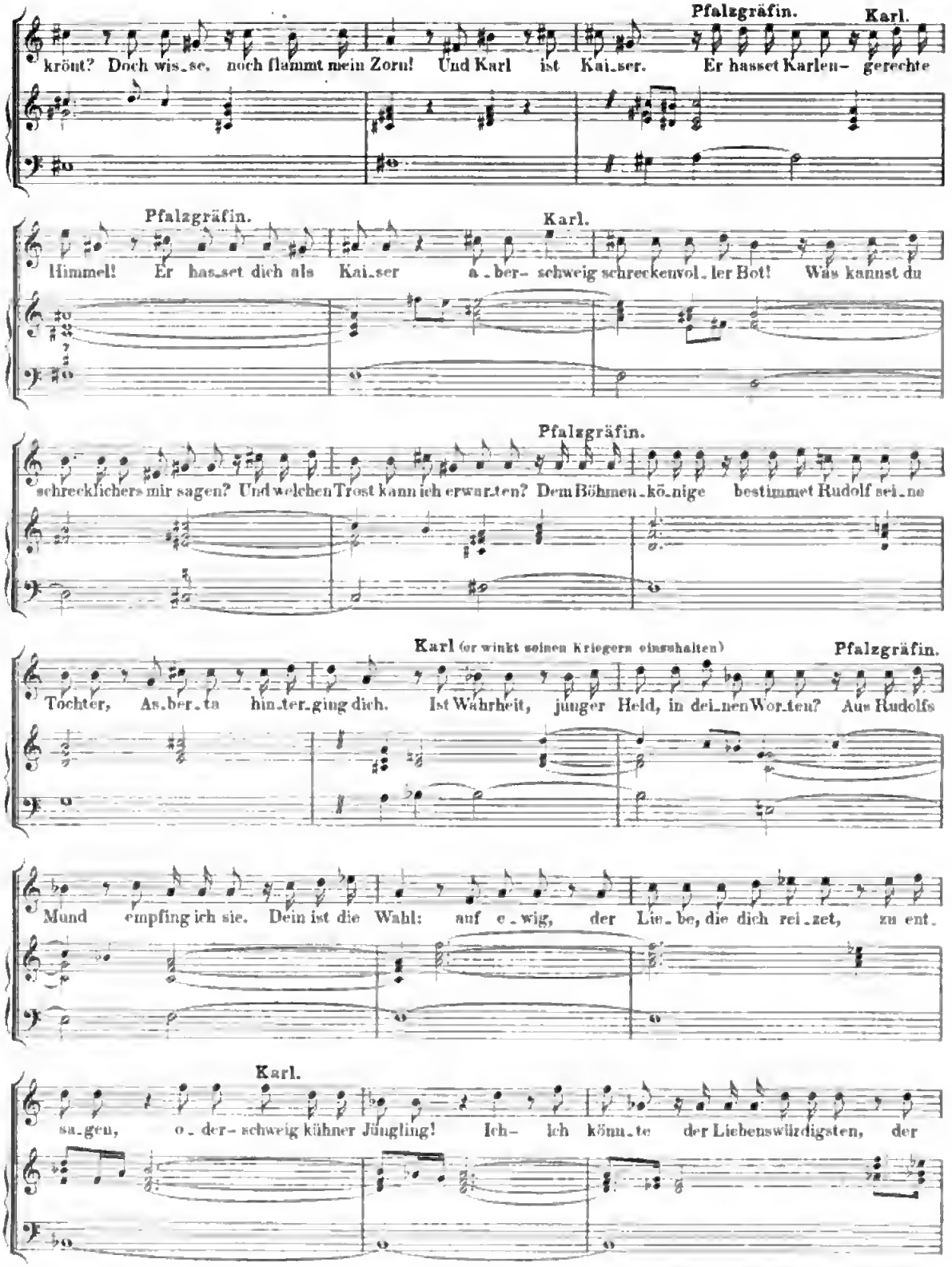
Pfalzgräfin.
Karl, der junge Held (das ist die Pfalzgräfin im Harnisch, mit einem Schild und Spiess, den Helm tief ins Gesicht gedrückt, sodass sie unerkennbar ist).

Andante vivace.

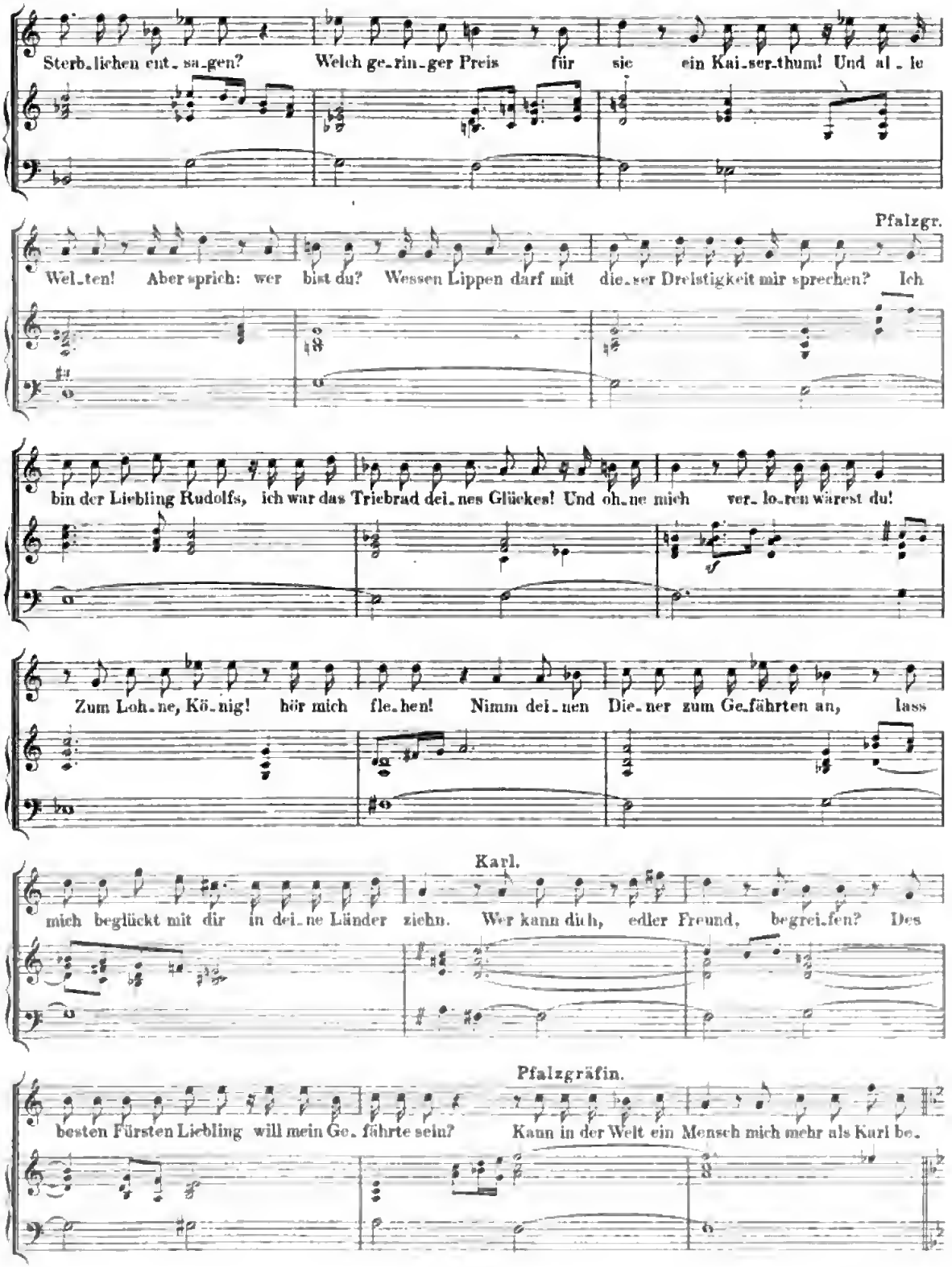




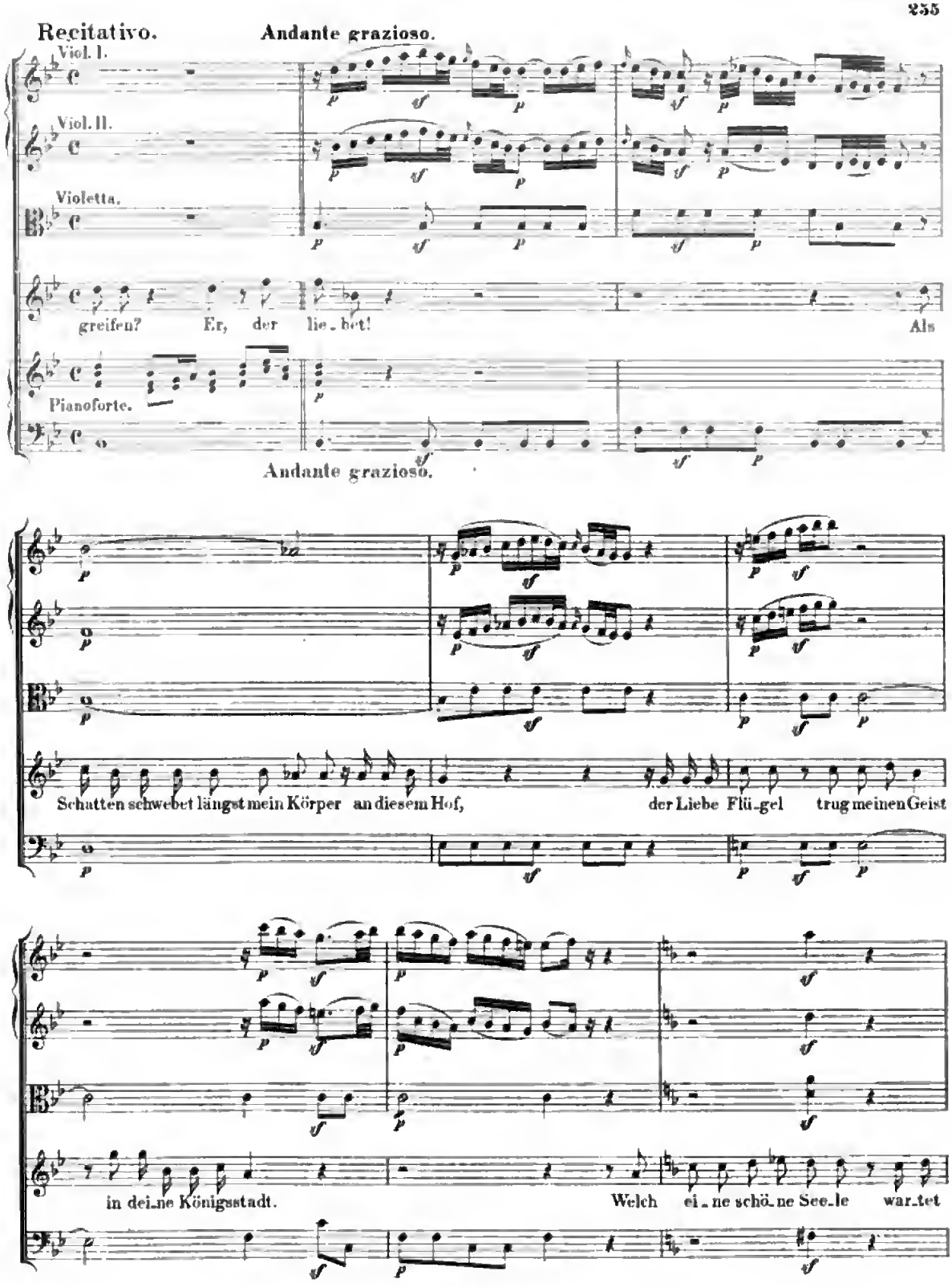
Digitized by Google

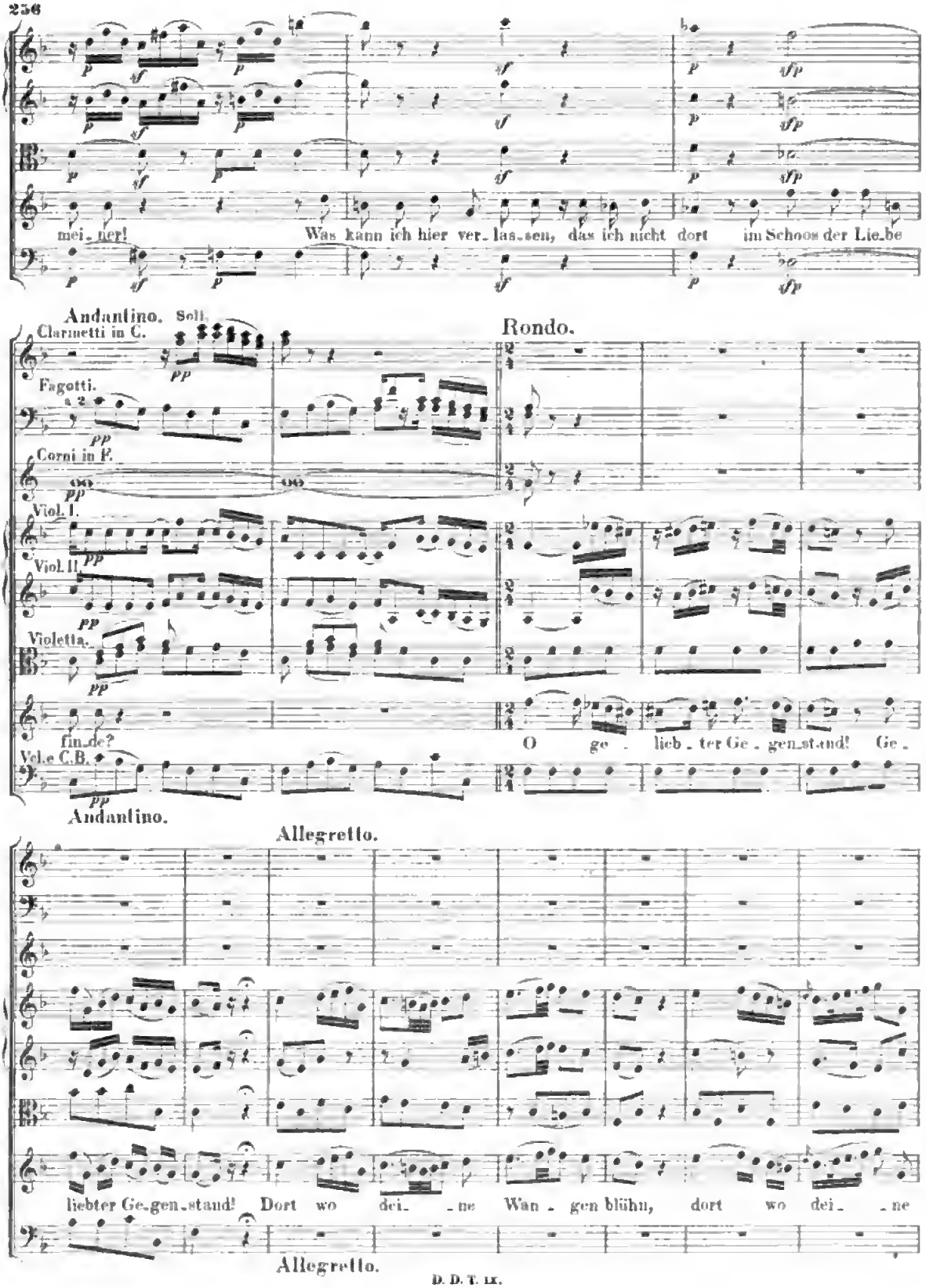


Digitized by Google

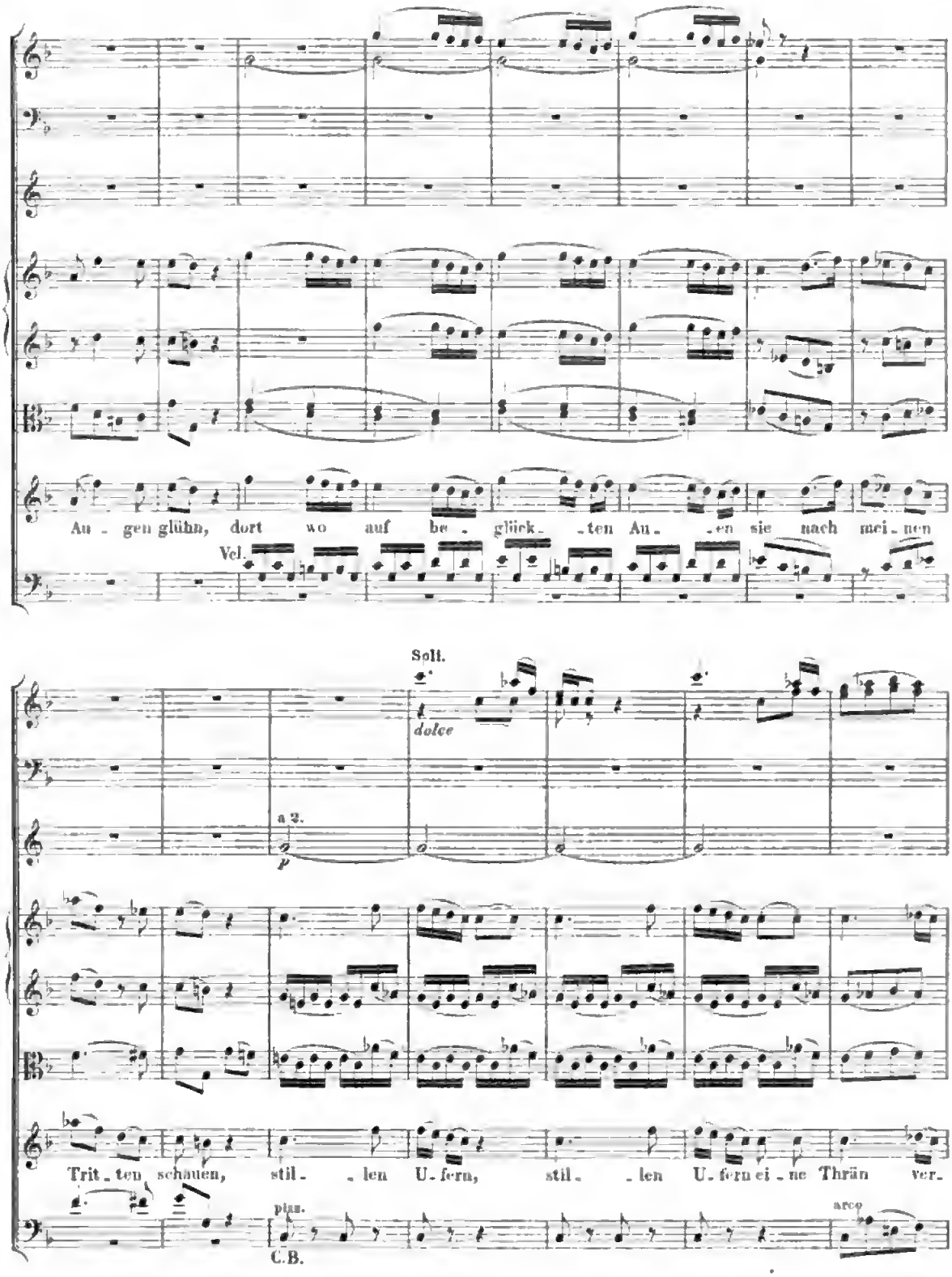


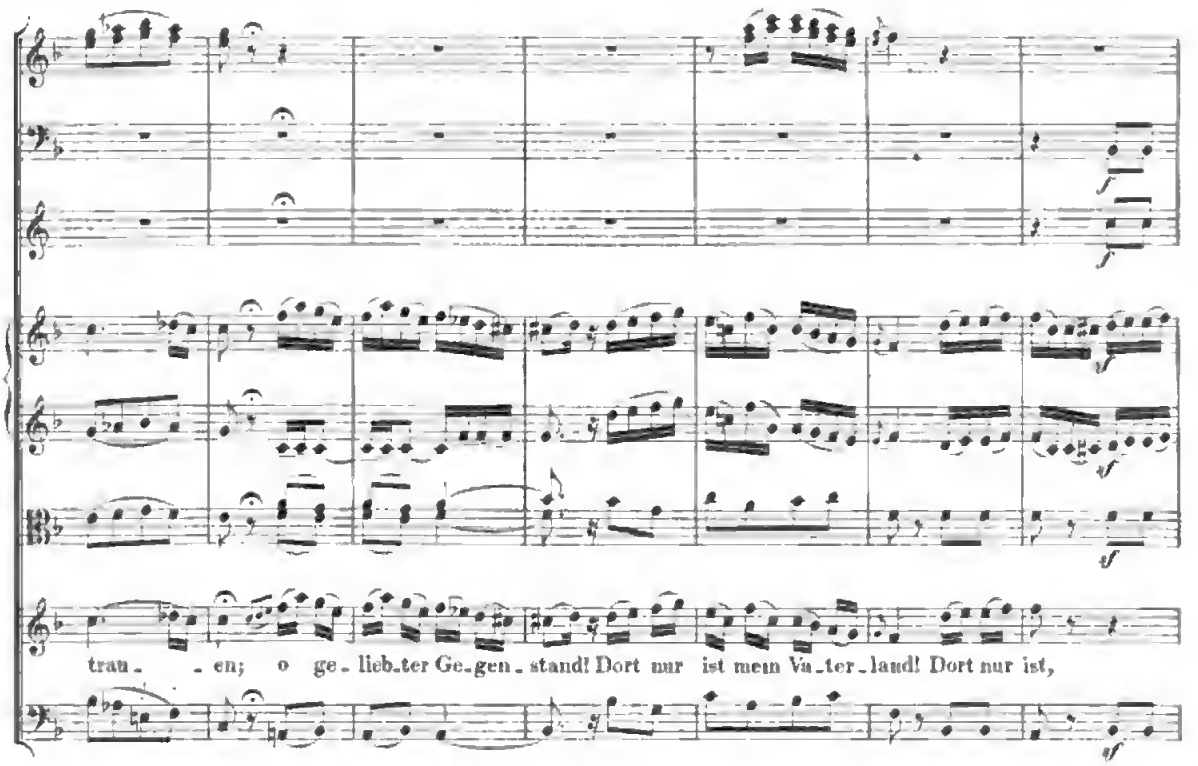
Digitized by Google

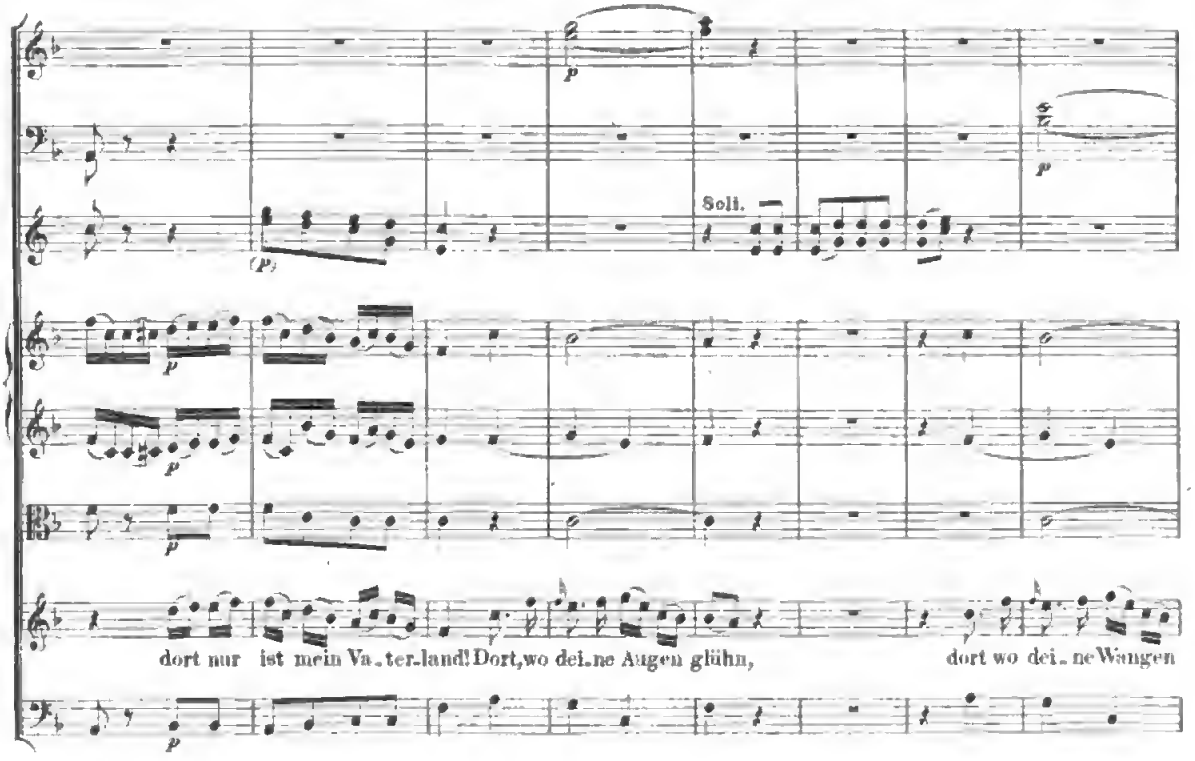

Recitativo.
Andante grazioso.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
greifen? Er, der lie_bet! Als
Pianoforte.
Andante grazioso.
Schatten schwebet längst mein Körper an diesem Hof, der Liebe Flü_gel trug meinen Geist
in dei_ne Königsstadt. Welch ei_ne schö_ne See_le war_tet



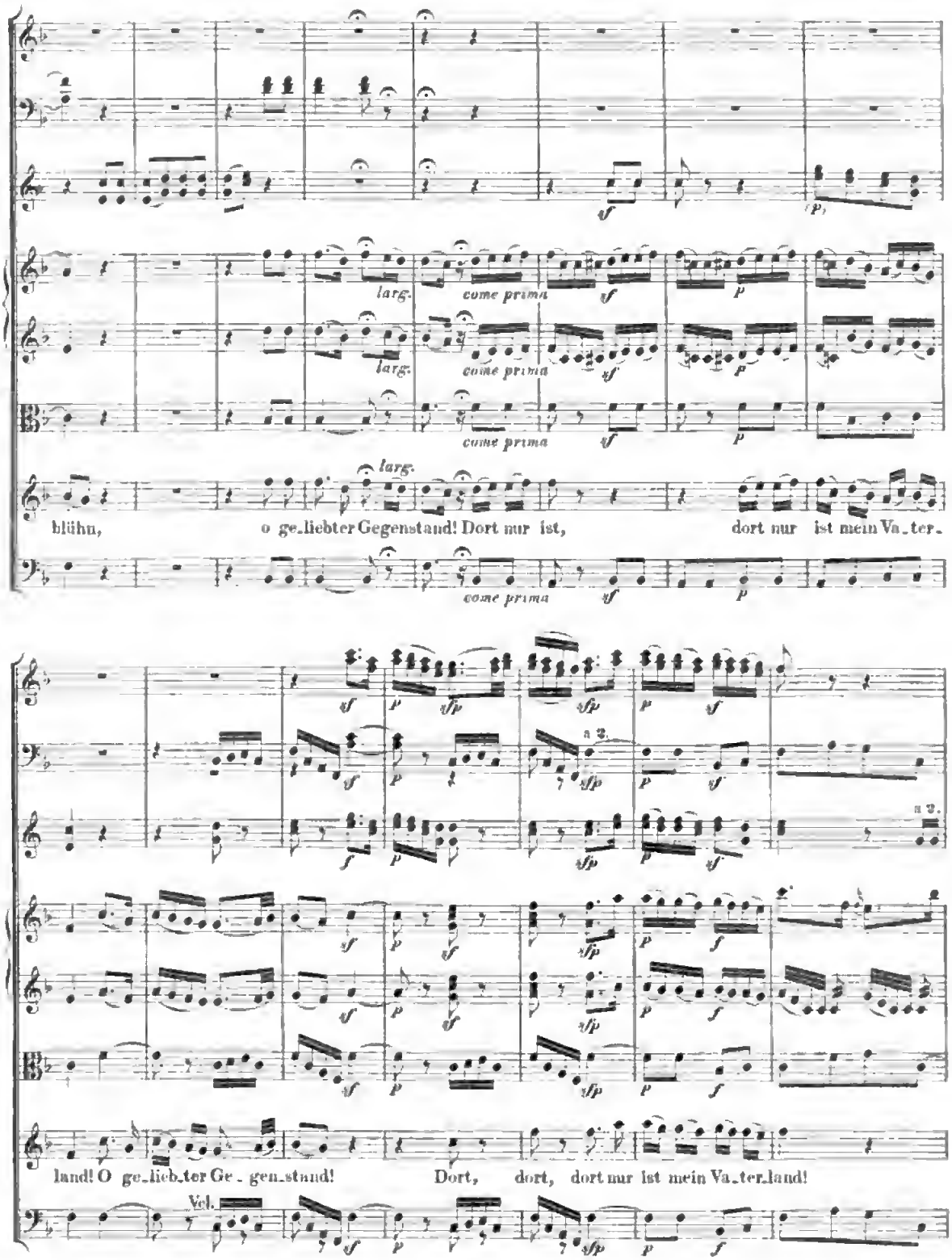
Digitized by Google

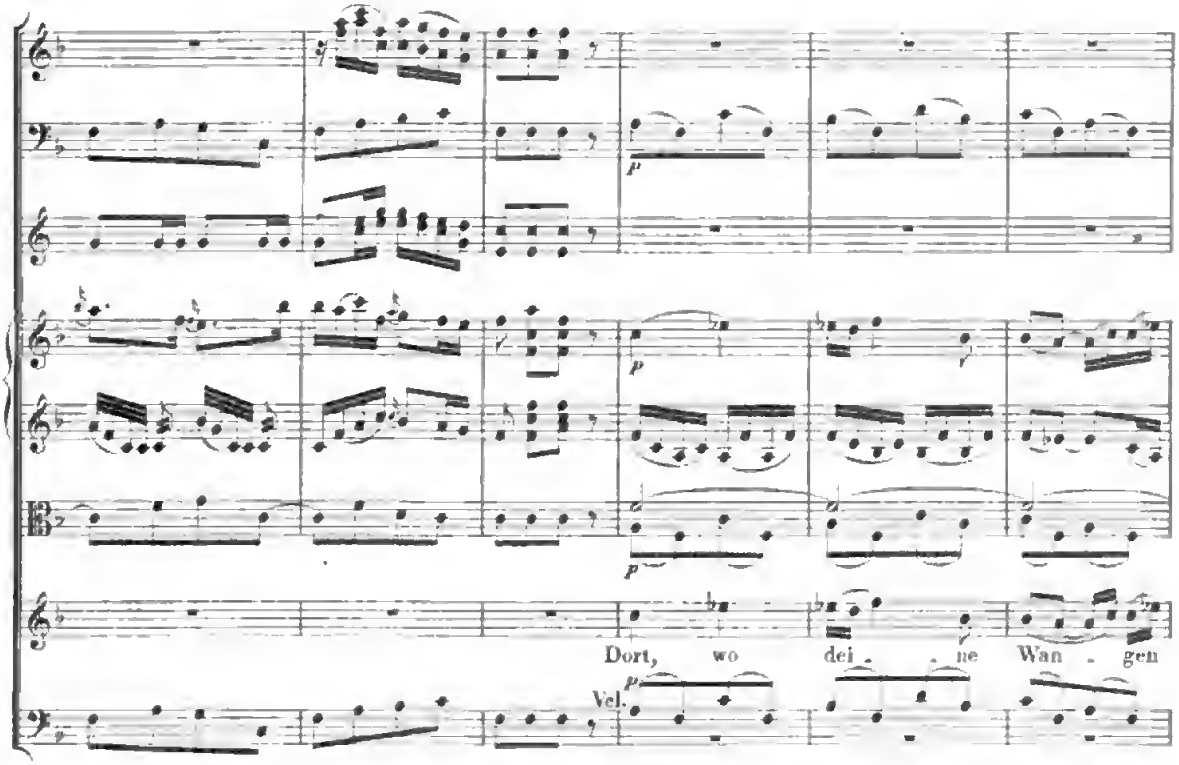

Au - gen glühn, dort wo auf be - glück - ten Au - en sie nach mei - nen
Vcl.
Solt.
dolce
a 2.
p
Trit - ten schauen, stil - len U - fern, stil - len U - fern ei - ne Thrän ver -
pizz.
arco
C.B.

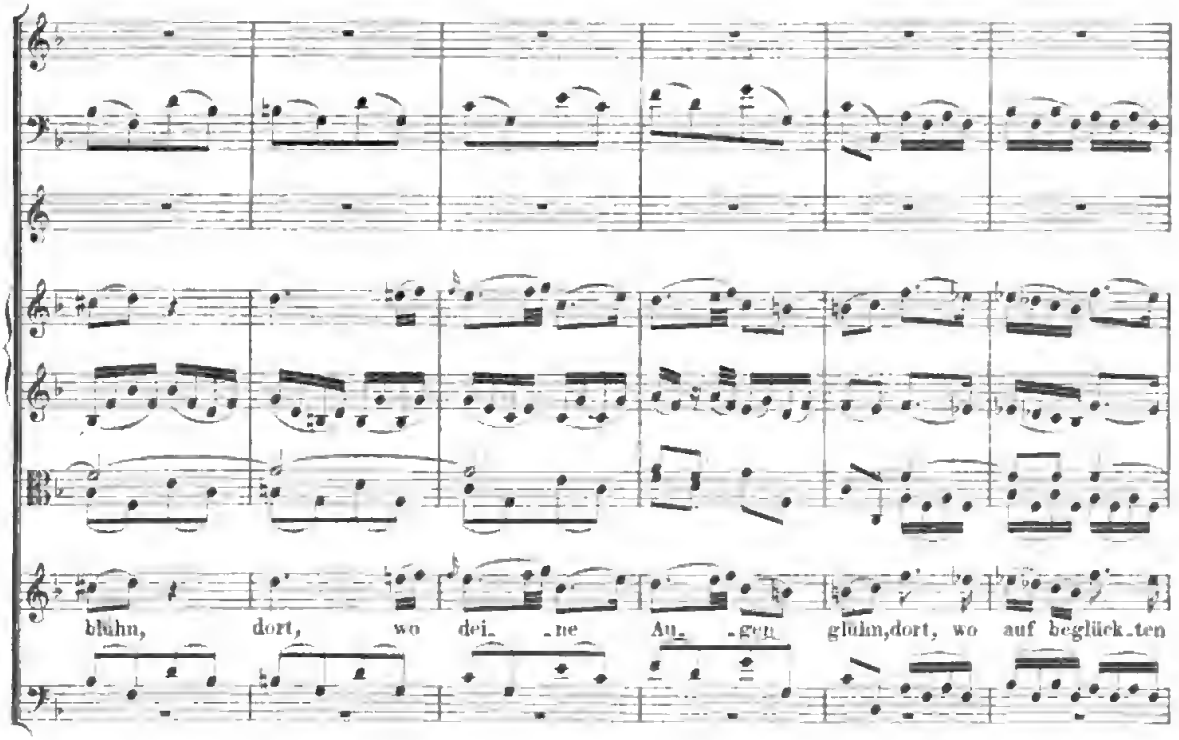




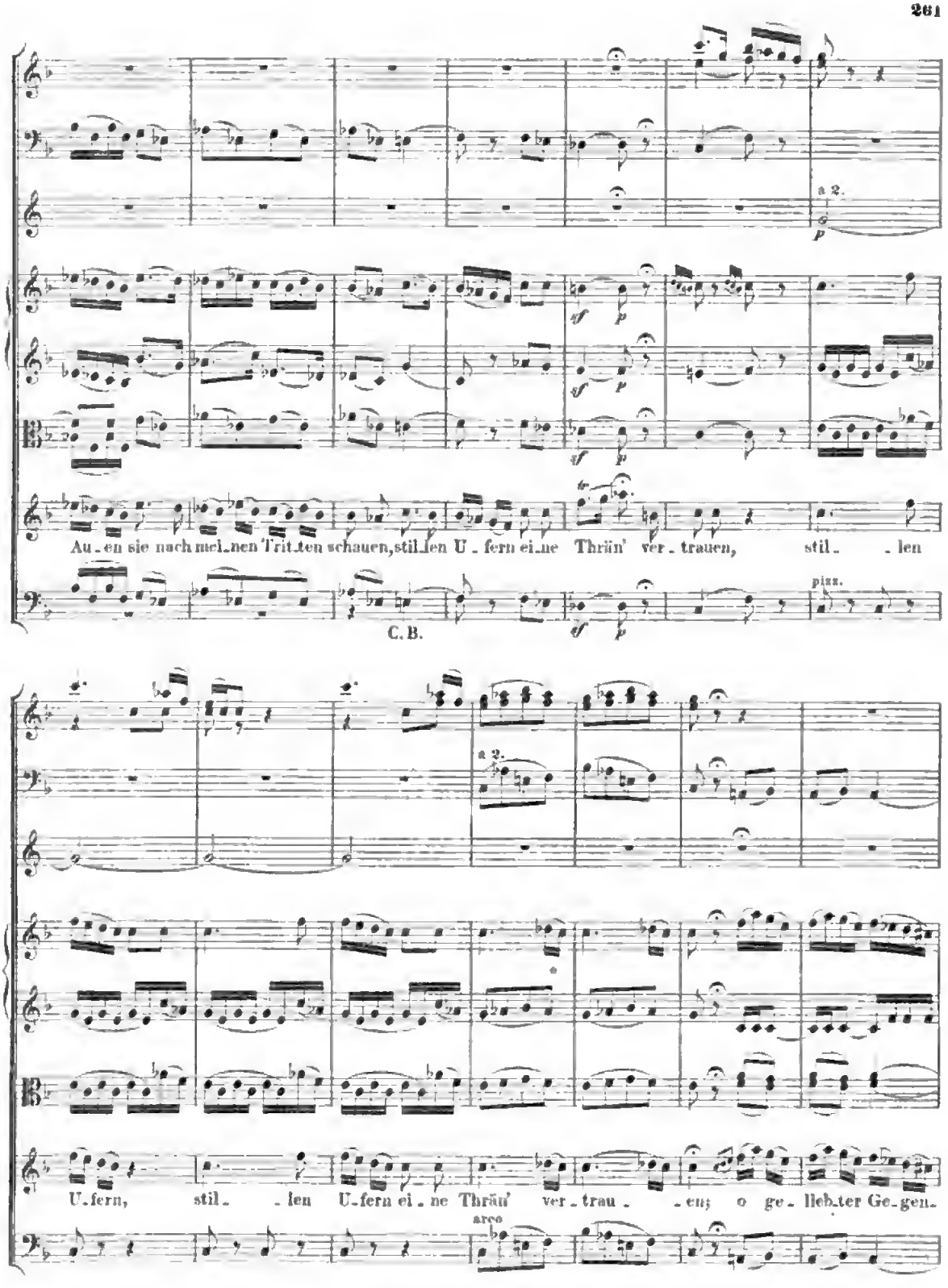
Digitized by Google

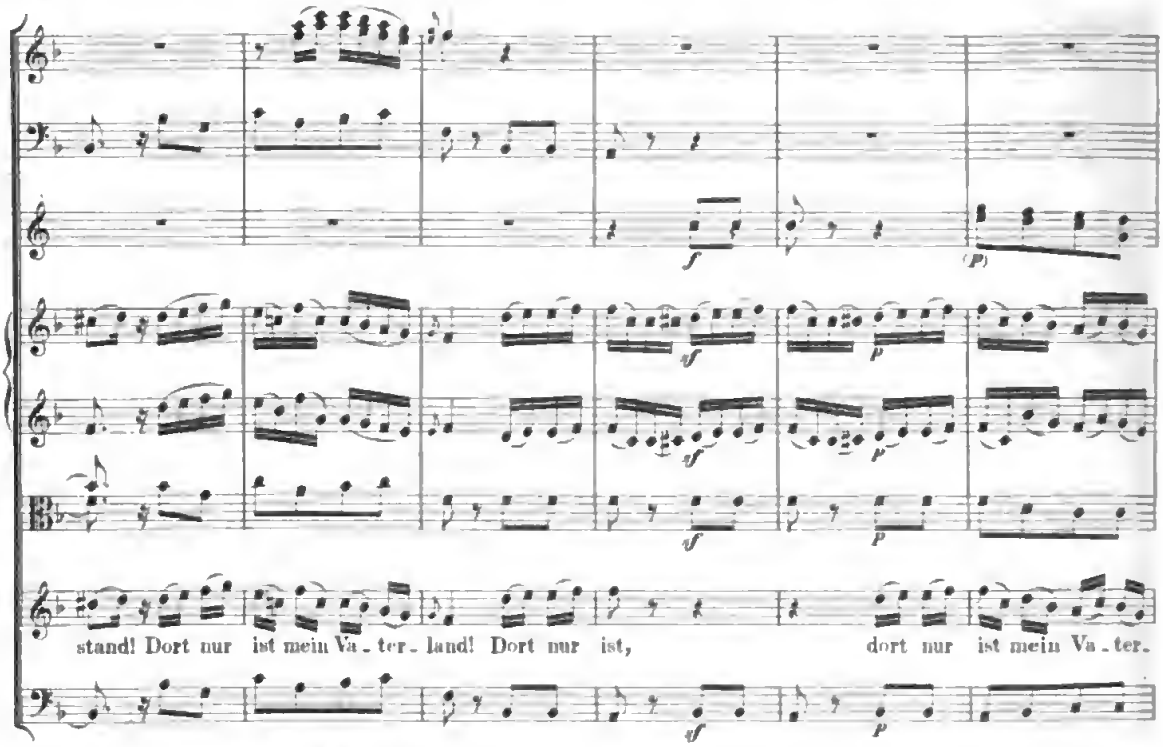

larg.
come prima
blühn, o ge_liebter Gegenstand! Dort nur ist, dort nur ist mein Va_ter_
a 2.
land! O ge_lieb_ter Ge_gen_stand! Dort, dort, dort nur ist mein Va_ter_land!
Vcl.

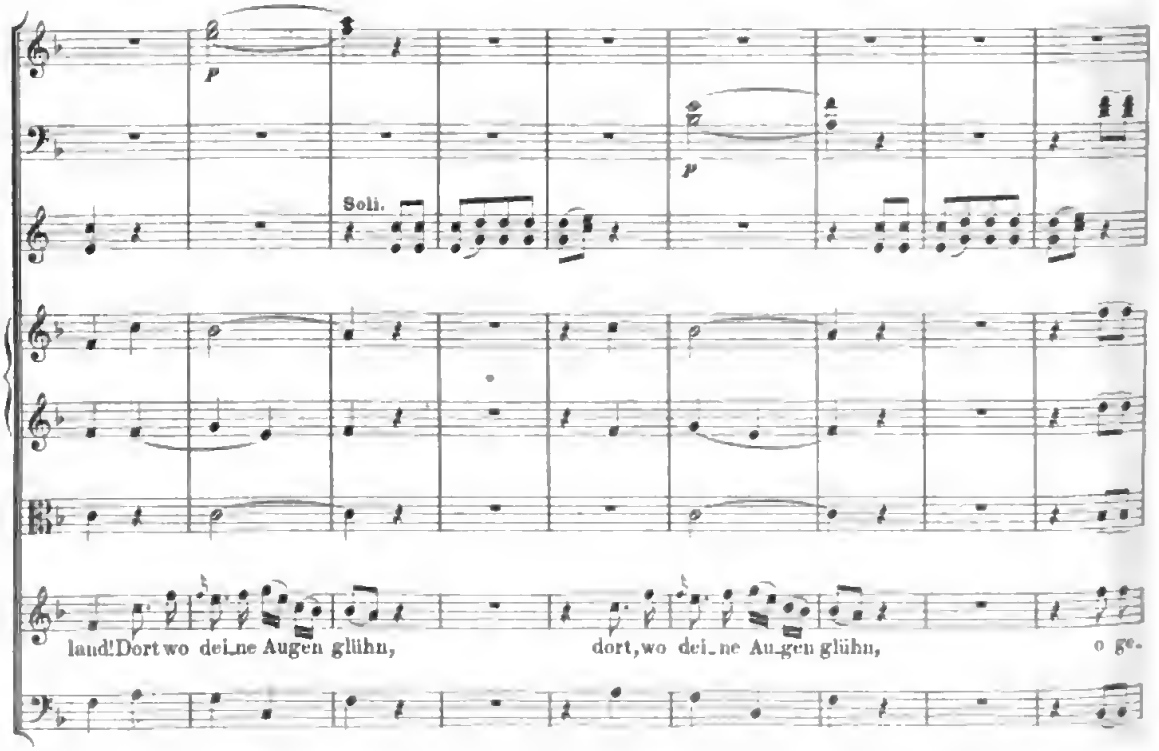


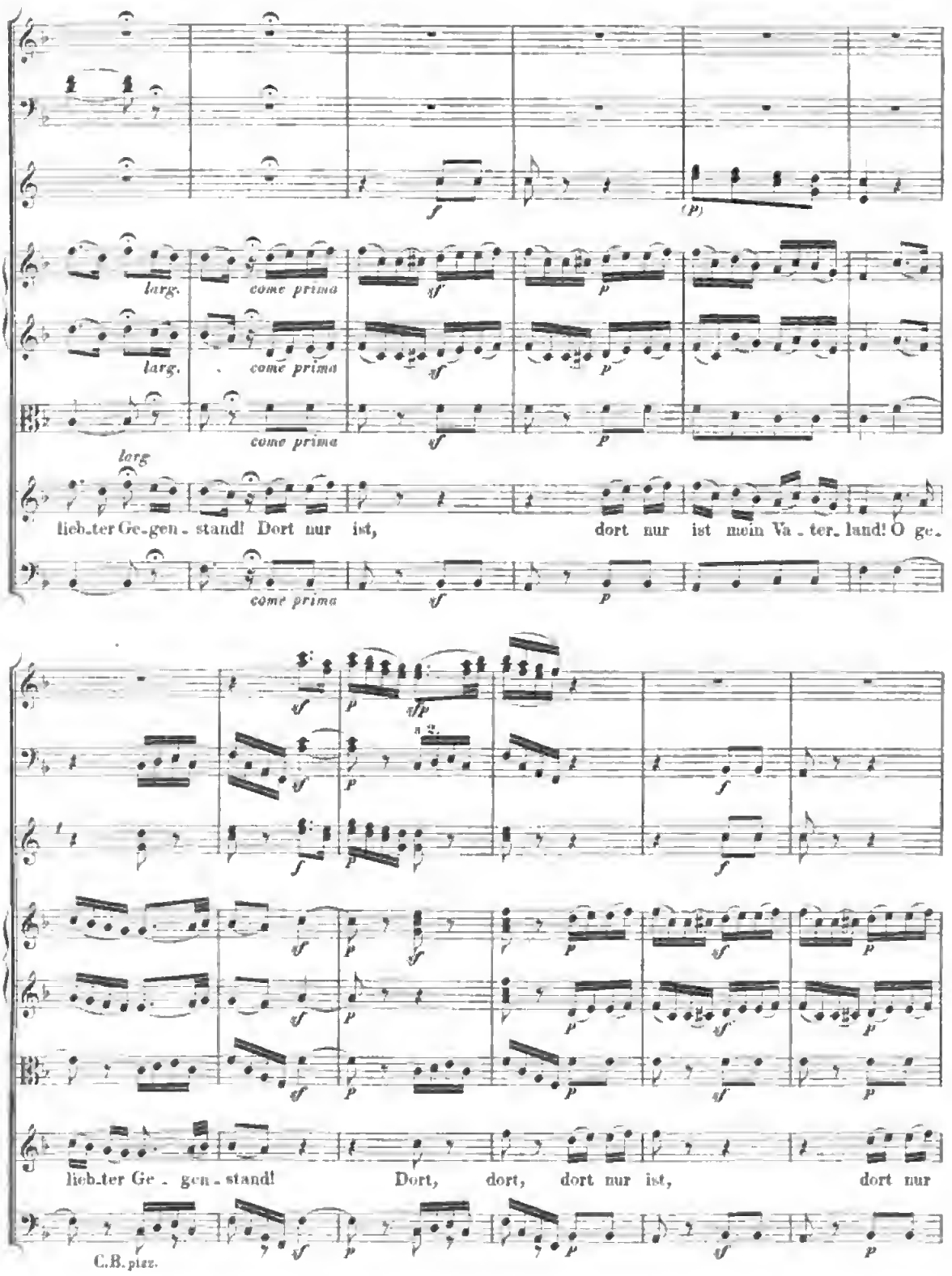


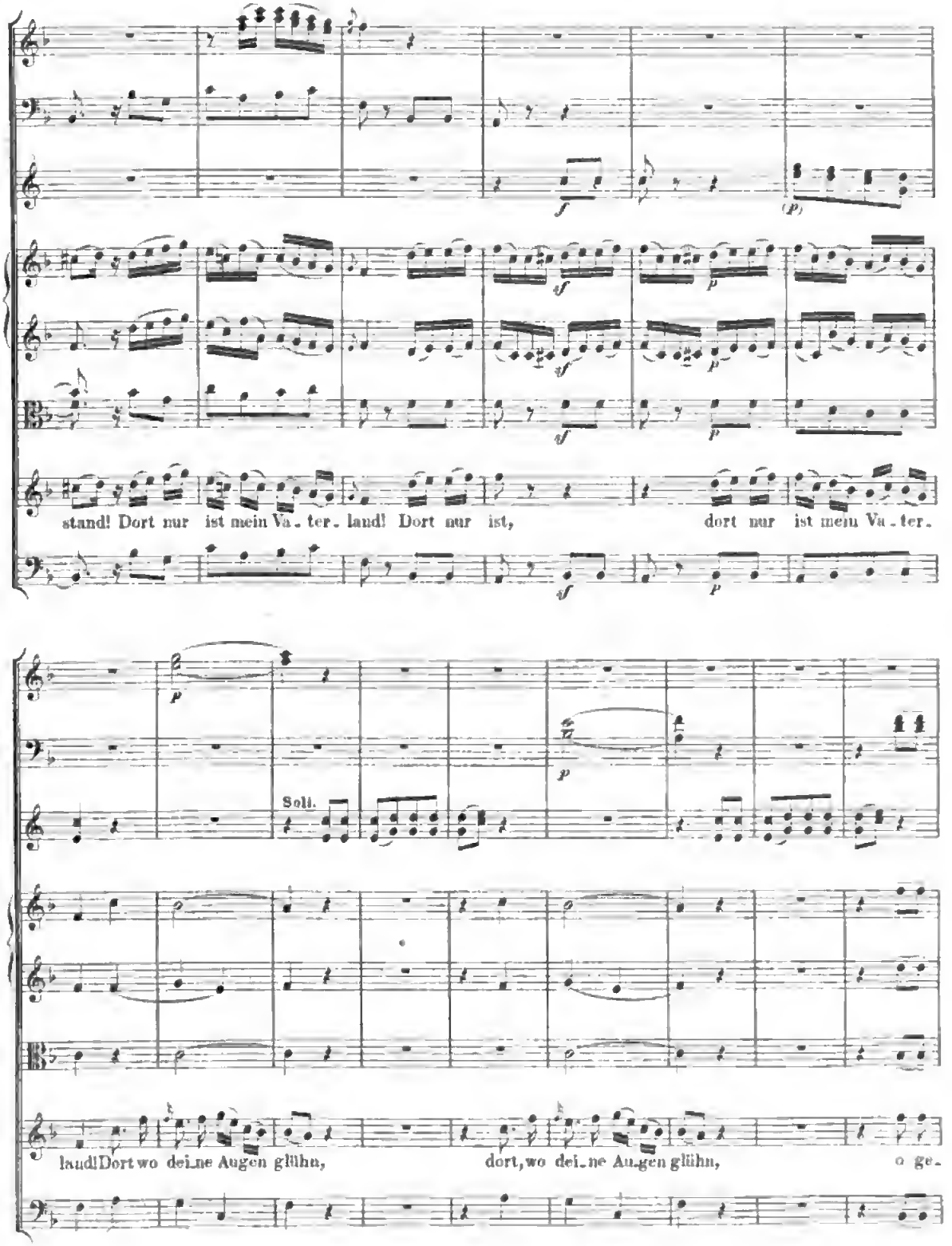
Digitized by Google

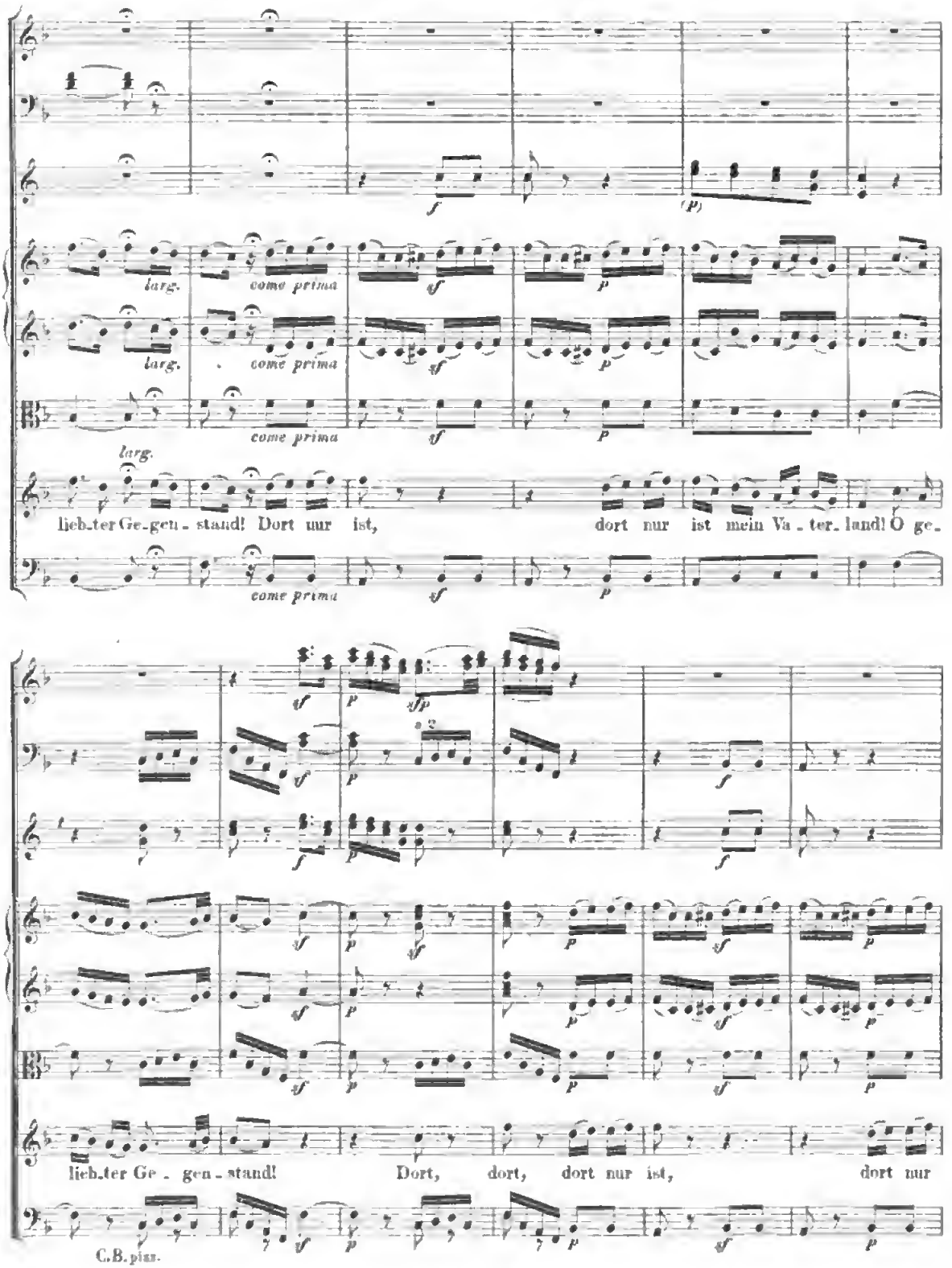

a 2.
p
sf
p
Au - en sie nach mei - nen Trit - ten schauen, stil - len U - fern ei - ne Thrän' ver - trauen, stil - - len
C. B.
pizz.
sf
p
a 2.
U - fern, stil - - len U - fern ei - ne Thrän' ver - trau - - en; o ge - lieb - ter Ge - gen -
arco


stand! Dort nur ist mein Va_ter_land! Dort nur ist, dort nur ist mein Va_ter.

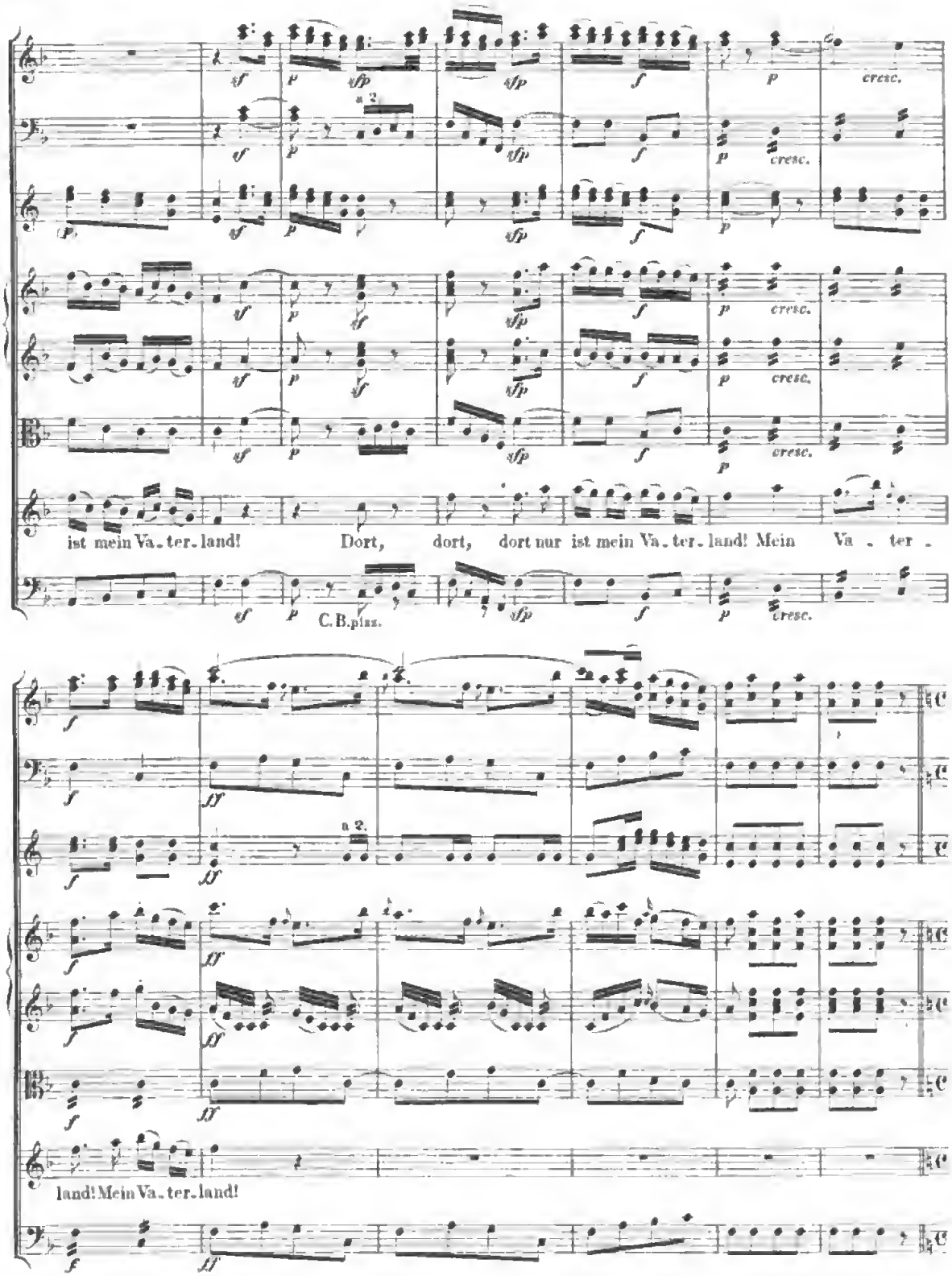

Soli.
land! Dort wo dei_ne Augen glühn, dort, wo dei_ne Au_gen glühn, o ge.


larg.
come prima
larg.
come prima
come prima
larg
come prima
lieb-ter Ge-gen-stand! Dort nur ist, dort nur ist mein Va-ter-land! O ge-
lieb-ter Ge-gen-stand! Dort, dort, dort nur ist, dort nur
C.B. pizz.


stand! Dort nur ist mein Va - ter. land! Dort nur ist, dort nur ist mein Va - ter.
Soli.
land! Dort wo dei_ne Augen glühn, dort, wo dei_ne Augen glühn, o ge.

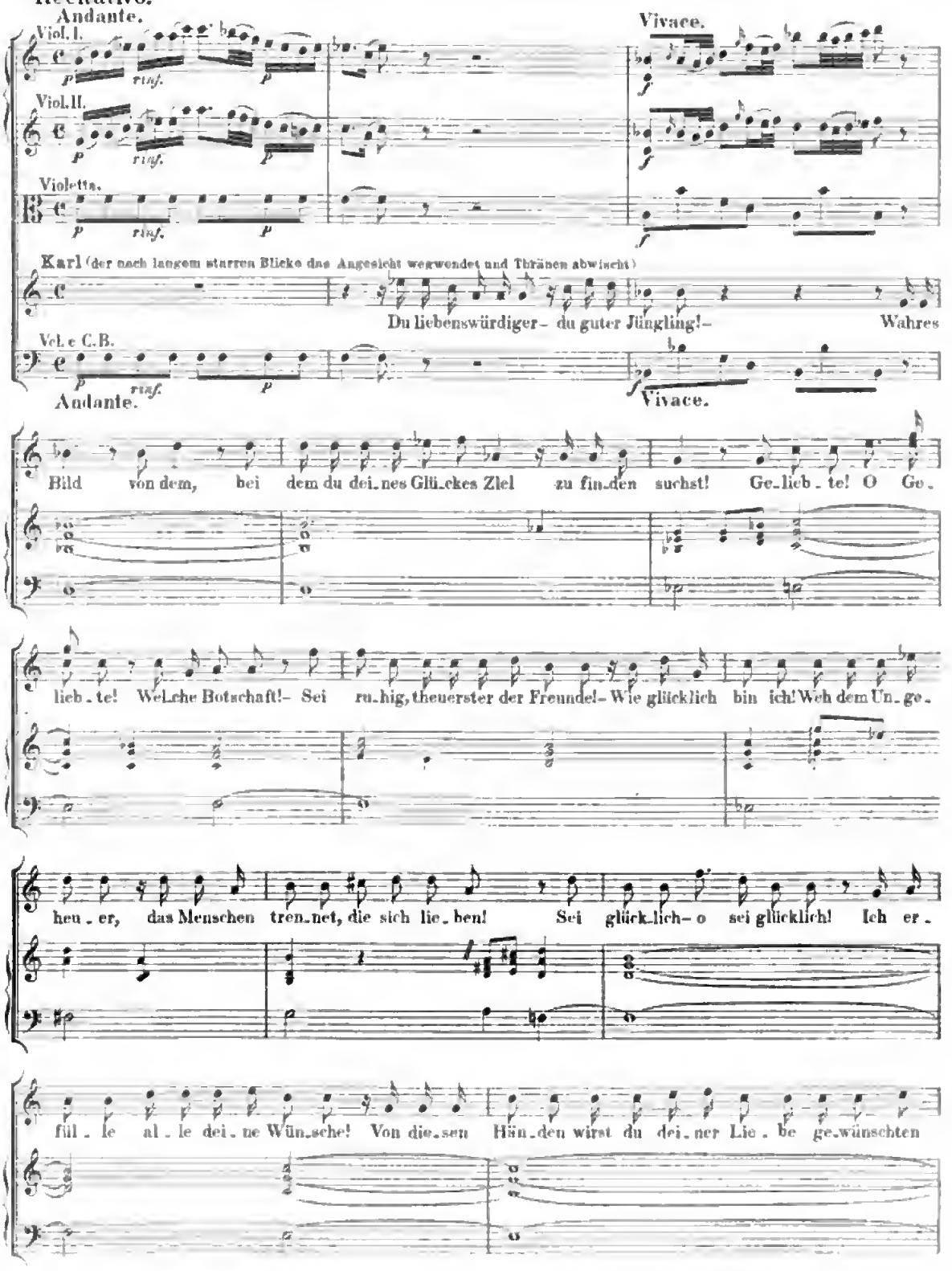


Digitized by Google



Digitized by Google

Recitativo.



Digitized by Google

(indem er sie bei der Hand nimmt)

Ge_genstand empfangen; sei e_wig mir zur Sei_te, sei meiner Augen Liebling! Aber sprich: o

gött_licher! Ists Wahrheit! Sprich ist Karl der glücklichste der Menschen? Wird ihm die e_delste der

See_len, die aus des Schö_pfers Hän_den ka_meu, zu_Thei_le? Je_nes

be_ste Herz? Das schönste lie_bens_wür_dig_ste Ge_schöpf? Für das ich al_les un_ter_

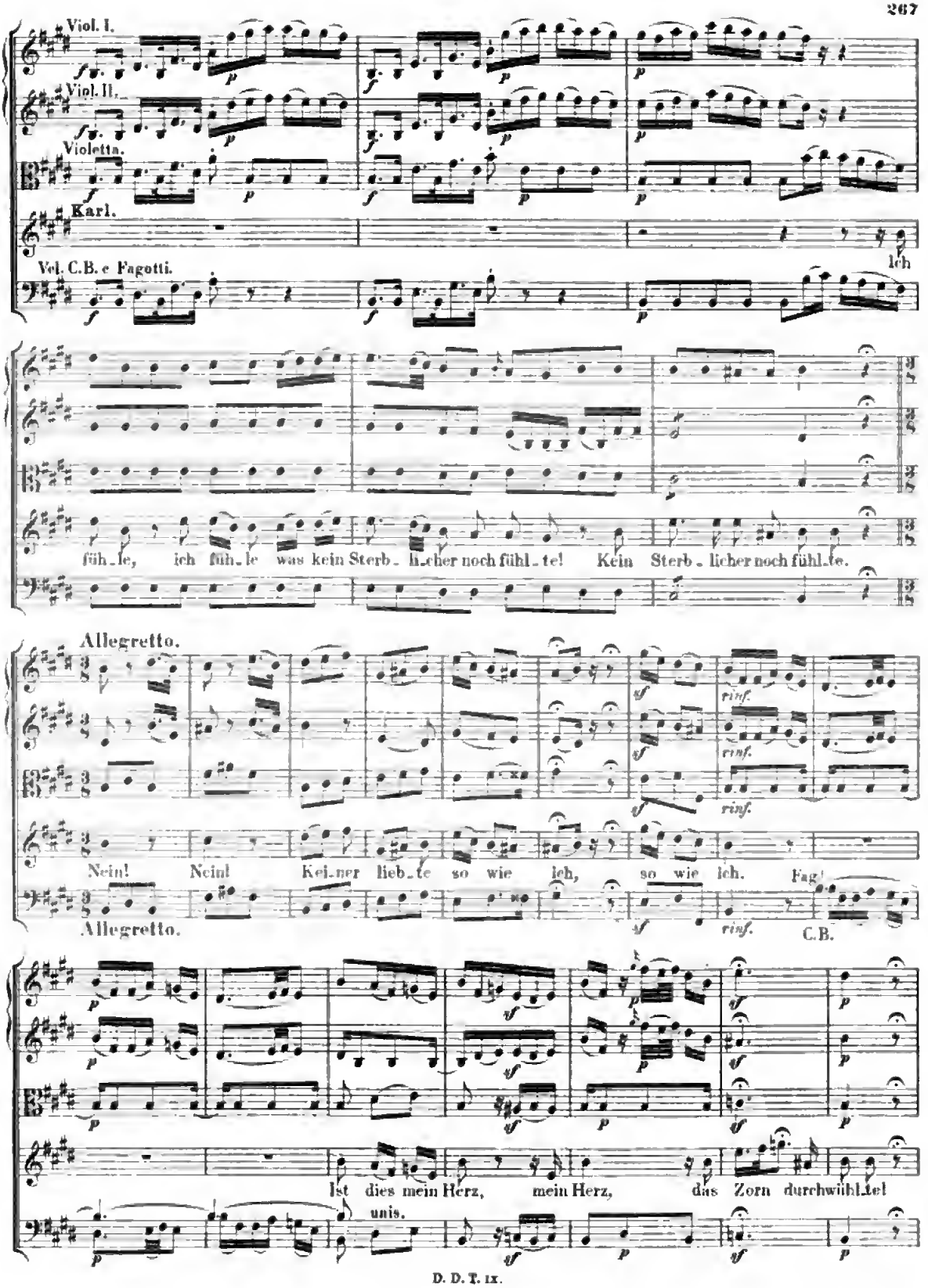
neh_me, für das ich al_les o_pfe_re, für das al_lein ich athme? O mei_ne Freundin! O! Wo

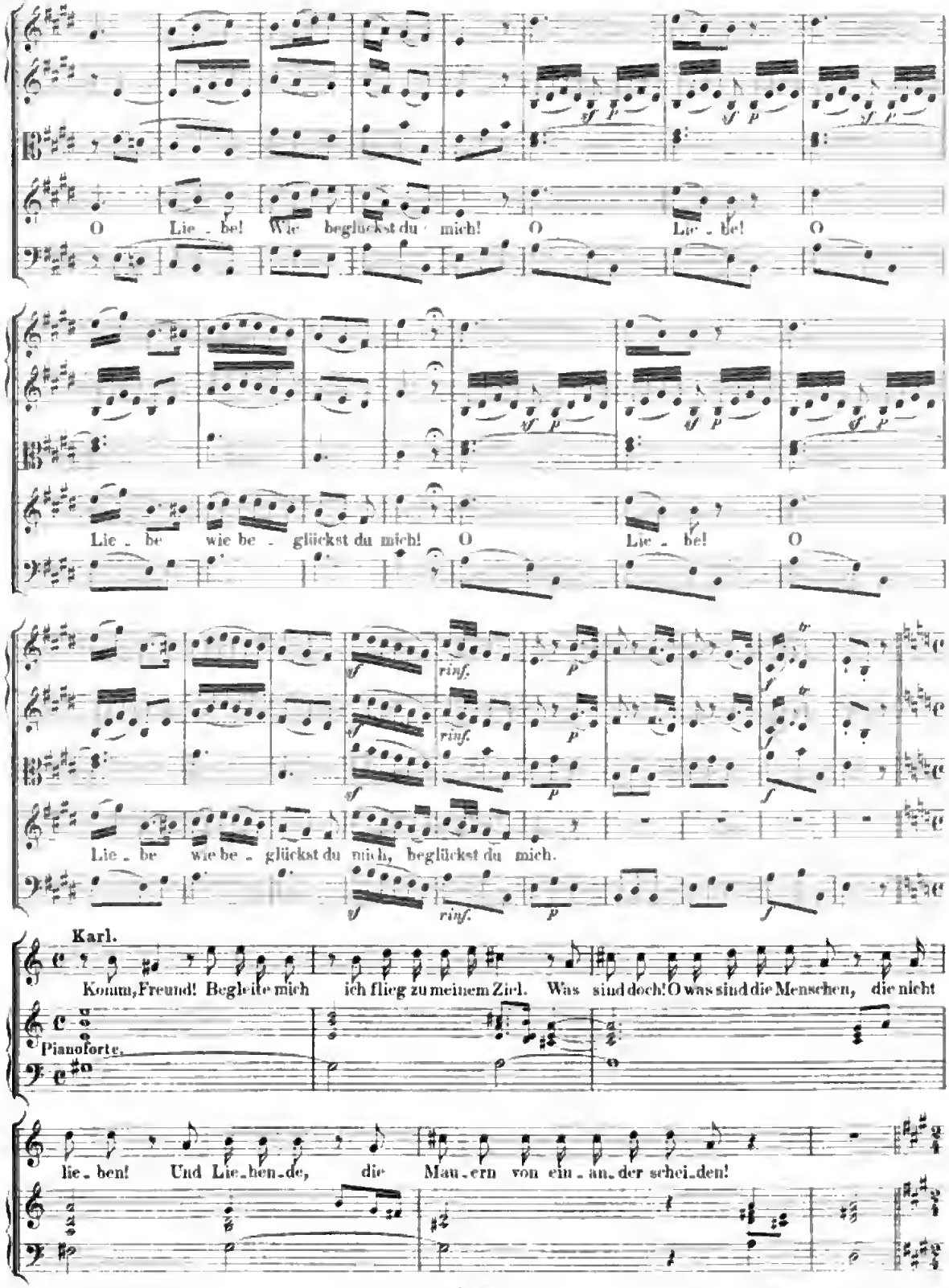
Recitativo.

Andante sostenuto.

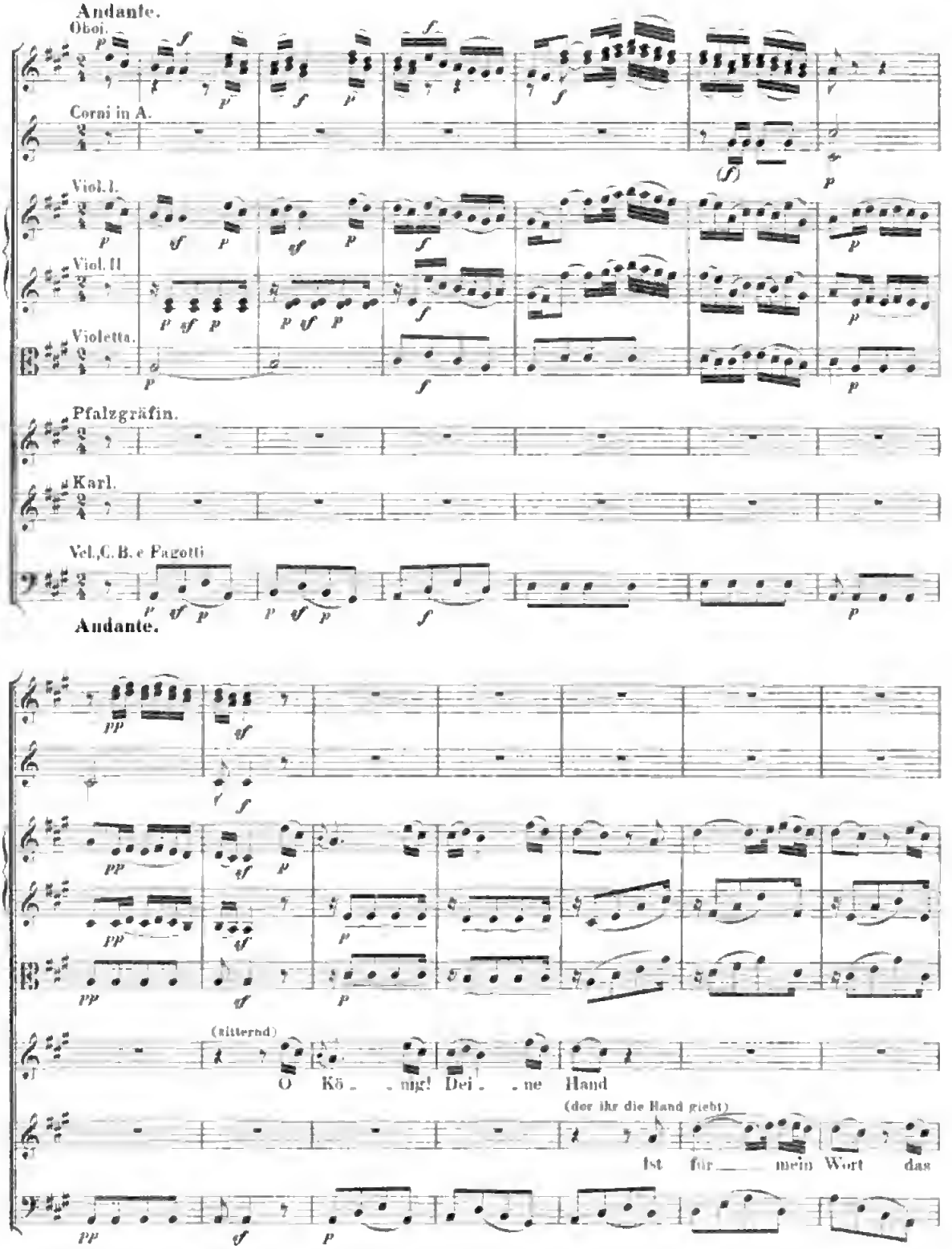
bist du? Warum flogst du nicht selbst in mei_ne Ar_me, mein Glück mir zu ver_kündi_gen.

Digitized by Google

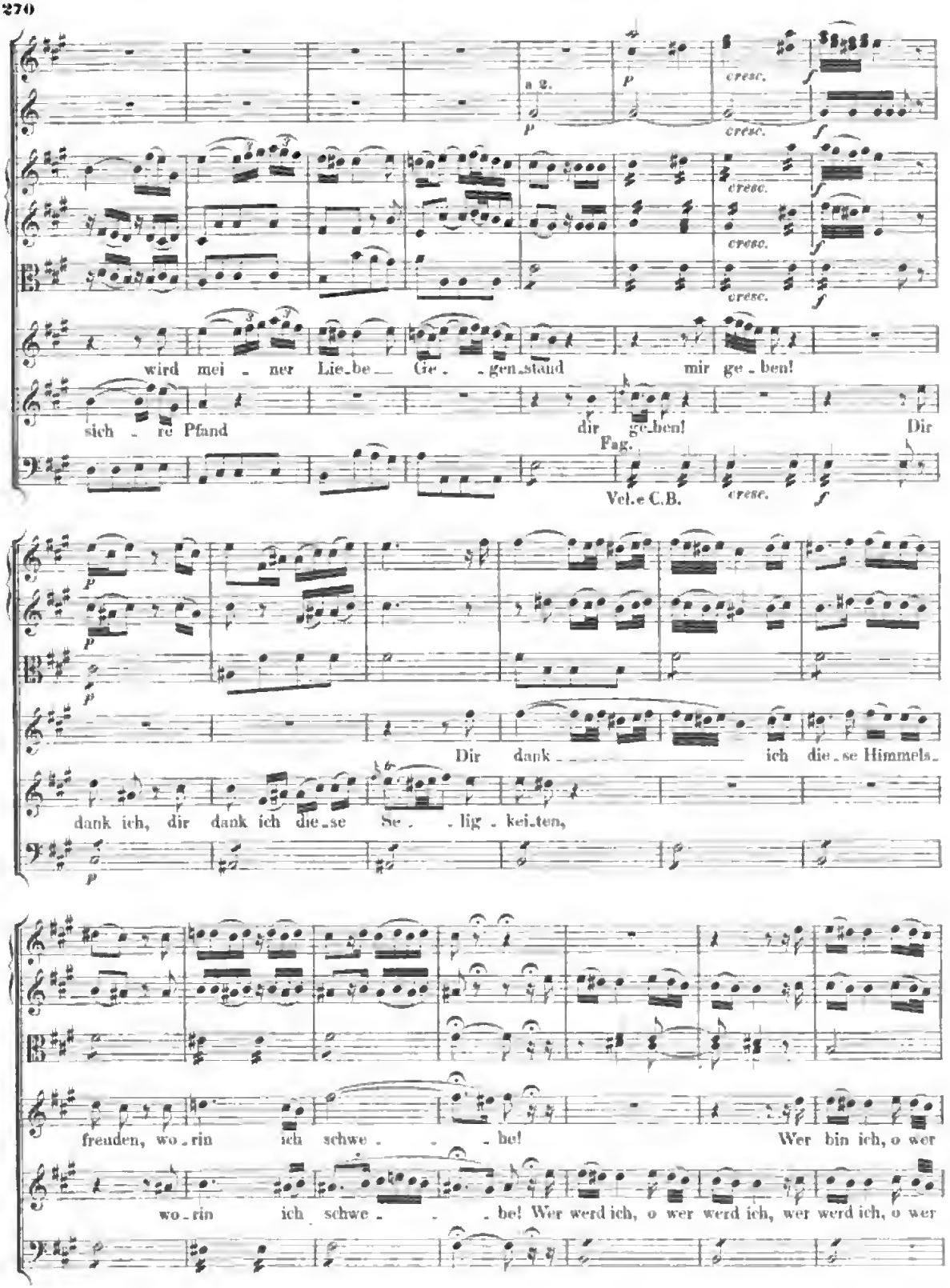

Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Karl.
Vel. C.B. e Fagotti.
Ich
füh_le, ich füh_le was kein Sterb_li_cher noch fühl_te! Kein Sterb_licher noch fühl_te.
Allegretto.
Nein! Nein! Kei_ner lieb_te so wie ich, so wie ich. Fag.
Allegretto.
C.B.
Ist dies mein Herz, mein Herz, das Zorn durchwühl_tet!
unis.


O Lie - be! Wie beglückst du mich! O Lie - be! O
Lie - be wie be - glückst du mich! O Lie - be! O
Lie - be wie be - glückst du mich, beglückst du mich.
Karl.
Komm, Freund! Begleite mich ich flieg zu meinem Ziel. Was sind doch! O was sind die Menschen, die nicht
Pianoforte.
lie - ben! Und Lie - ben - de, die Mau - ern von ein - an - der schei - den!

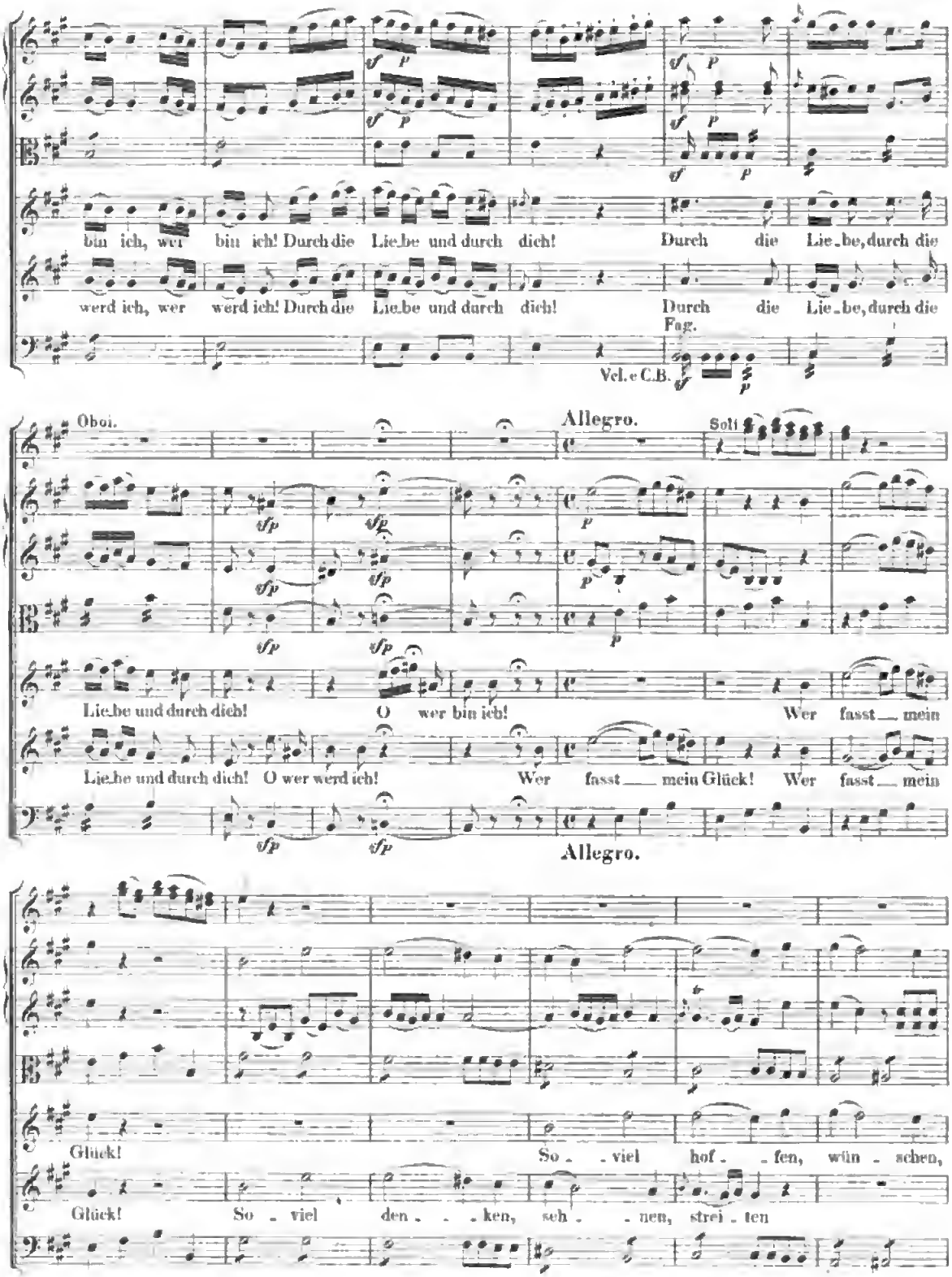
Duetto.



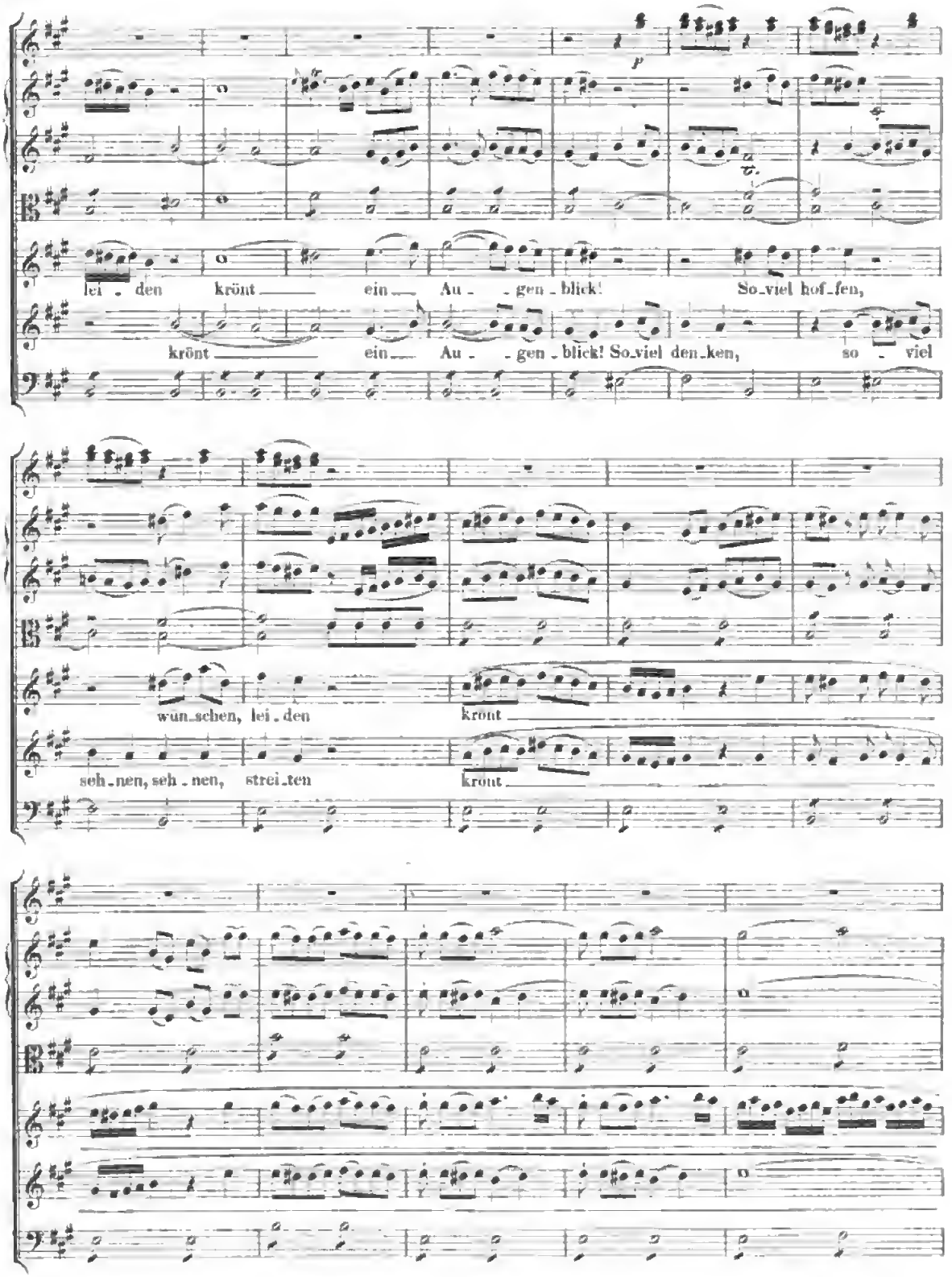
Digitized by Google



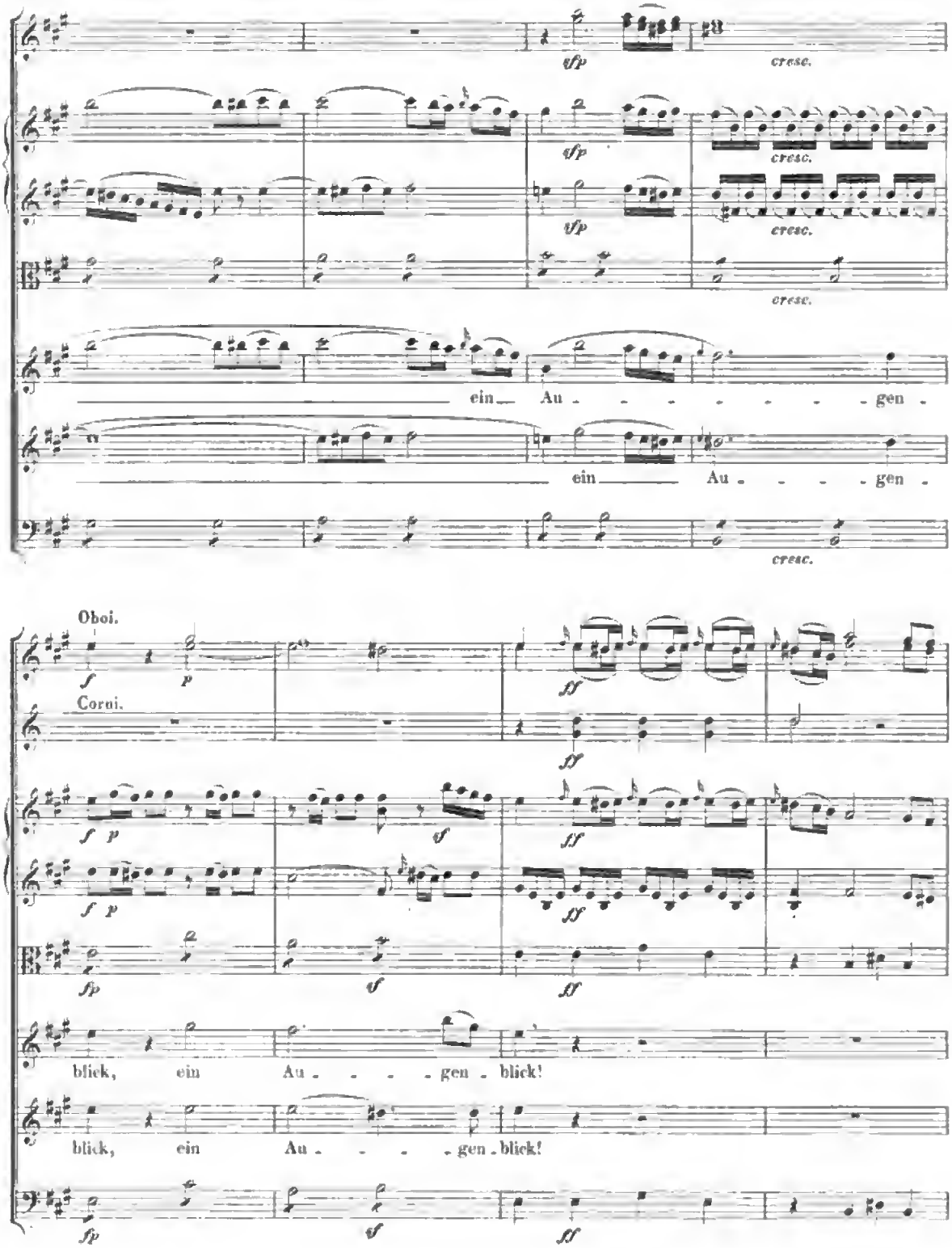
Digitized by Google



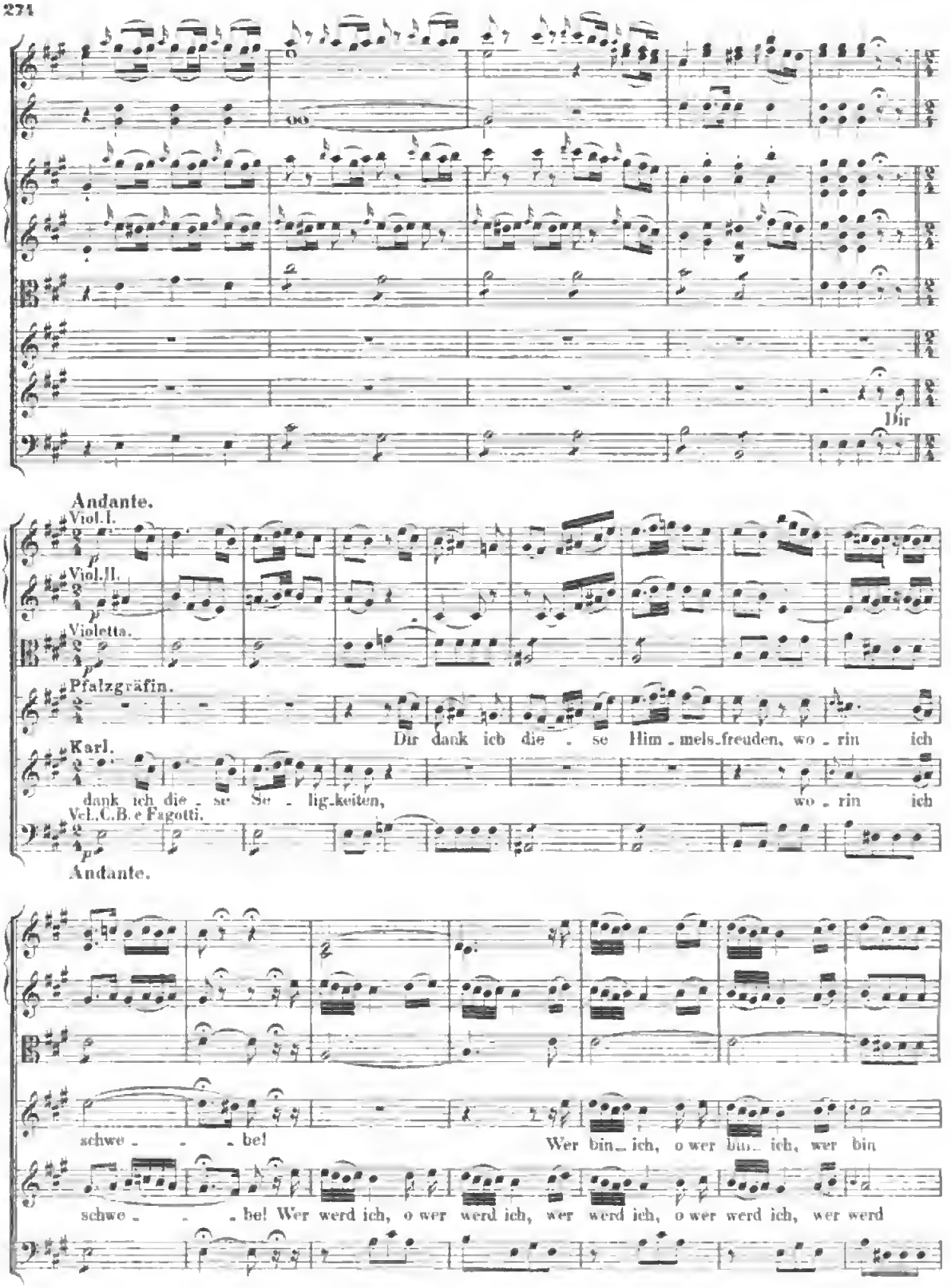
Digitized by Google



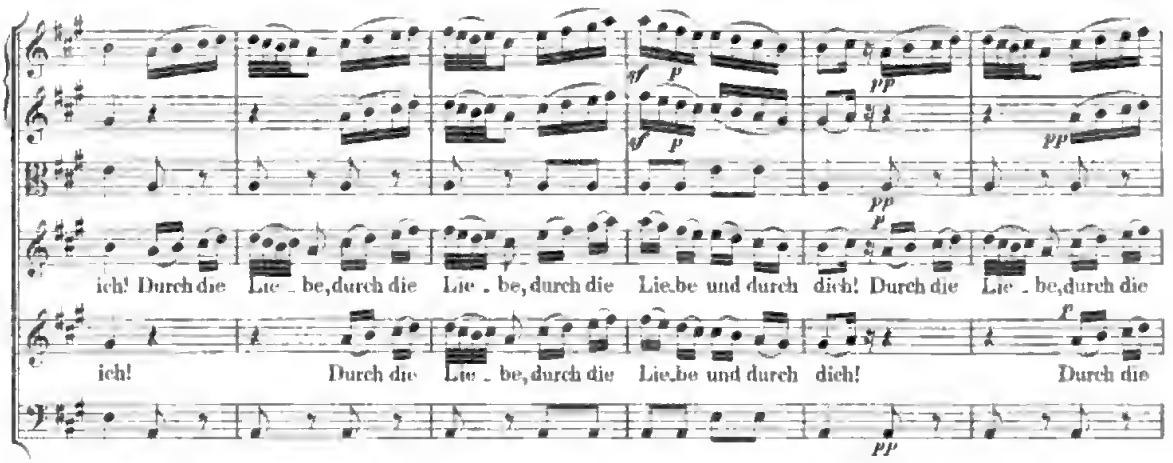
Digitized by Google

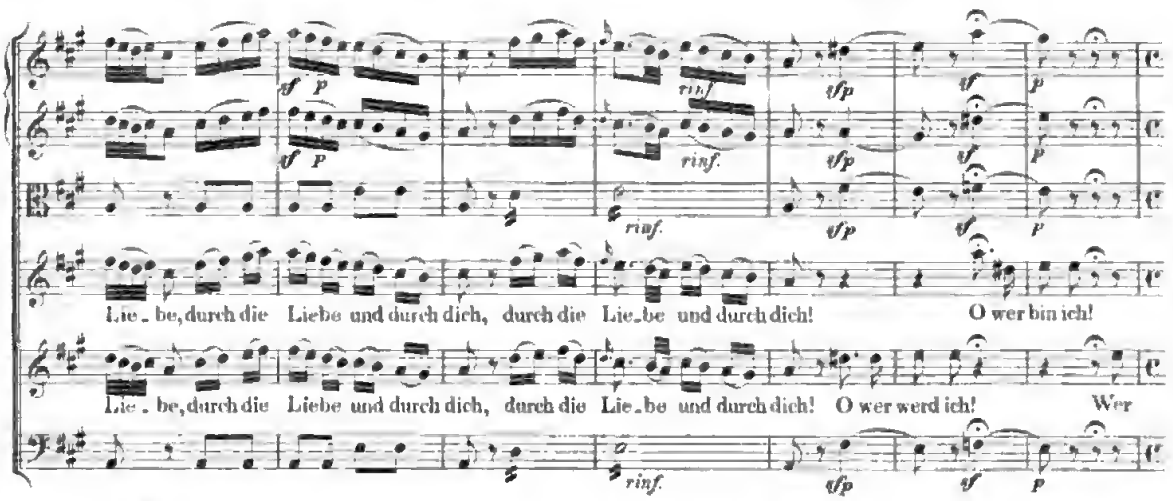


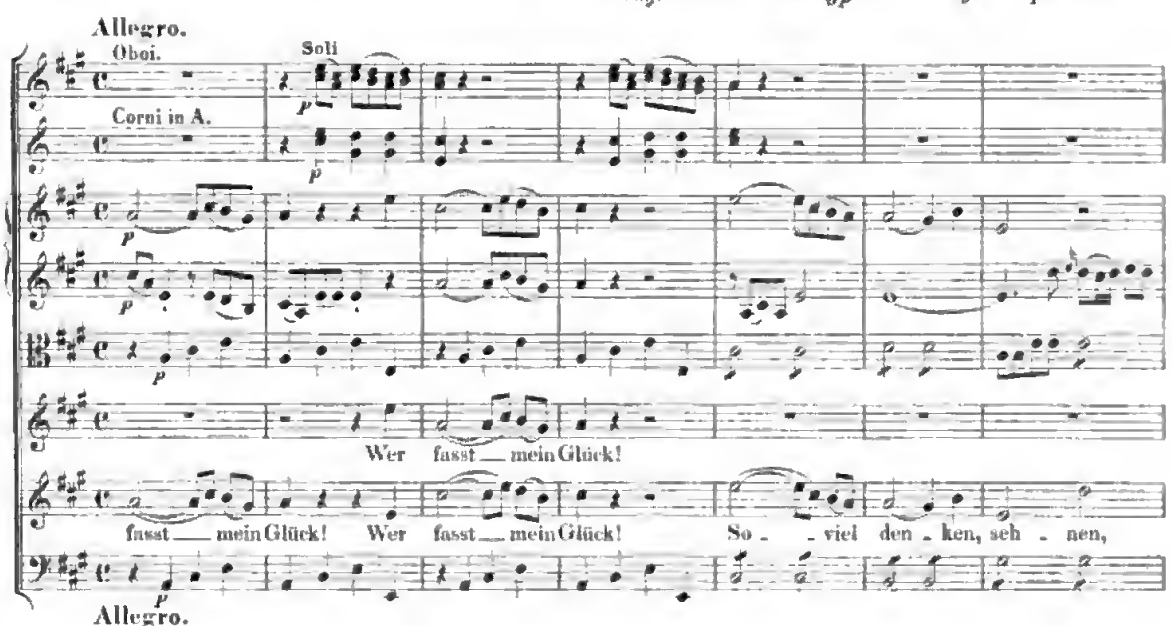
Digitized by Google

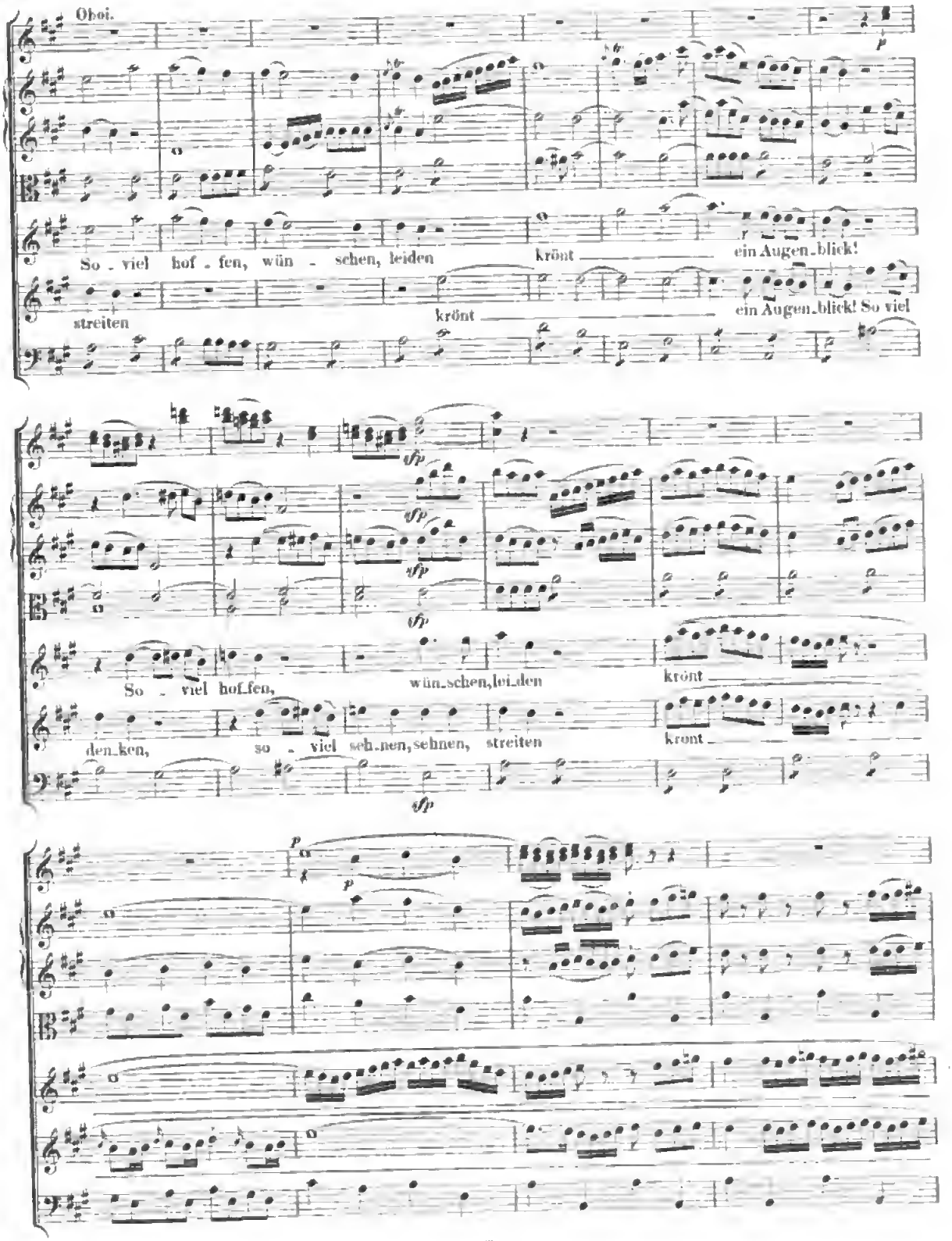


Digitized by Google

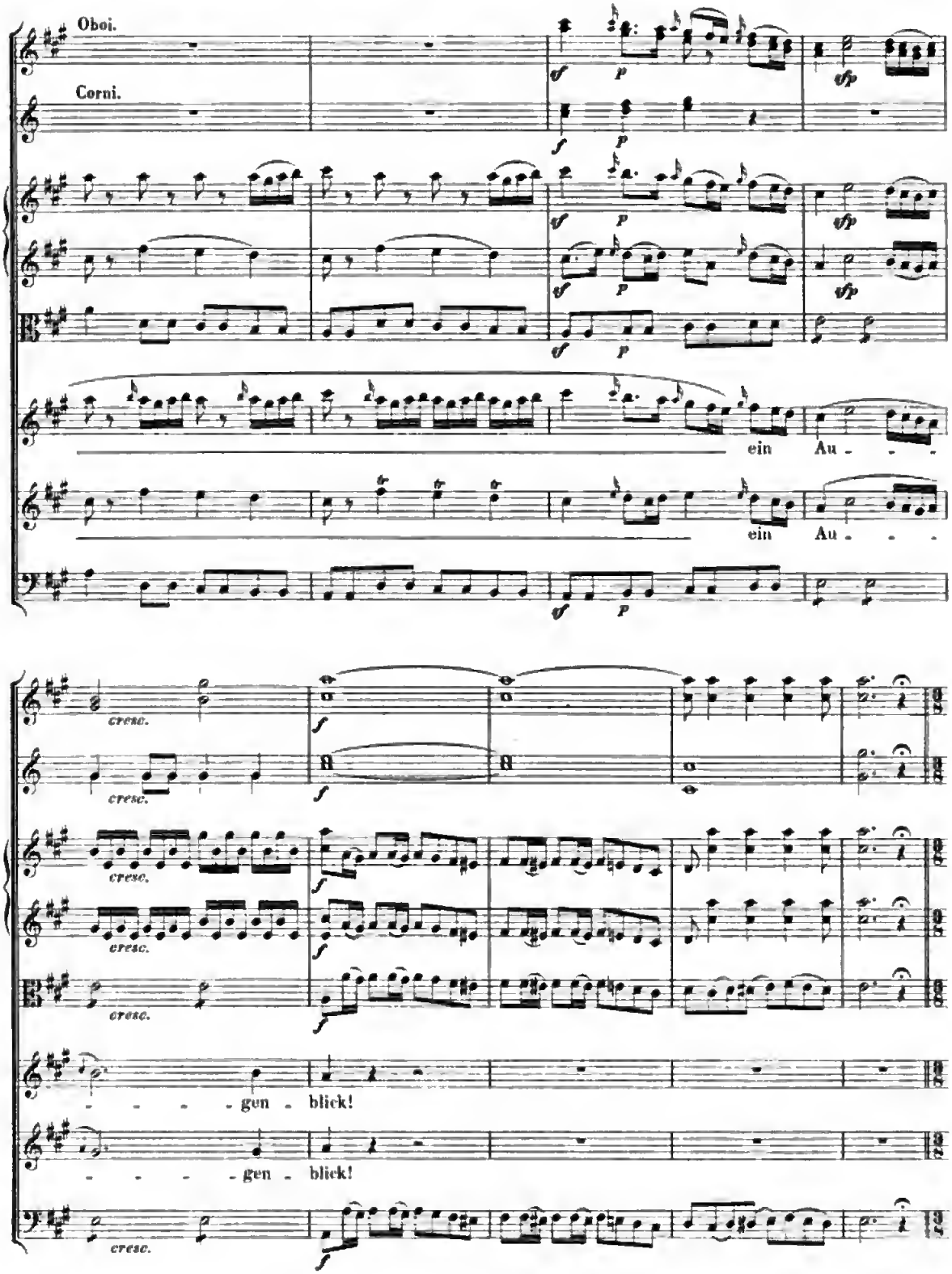

ich! Durch die Lie - be, durch die Lie - be, durch die Lie-be und durch dich! Durch die Lie - be, durch die
ich! Durch die Lie - be, durch die Lie-be und durch dich! Durch die


Lie - be, durch die Liebe und durch dich, durch die Lie-be und durch dich! O wer bin ich!
Lie - be, durch die Liebe und durch dich, durch die Lie-be und durch dich! O wer werd ich! Wer

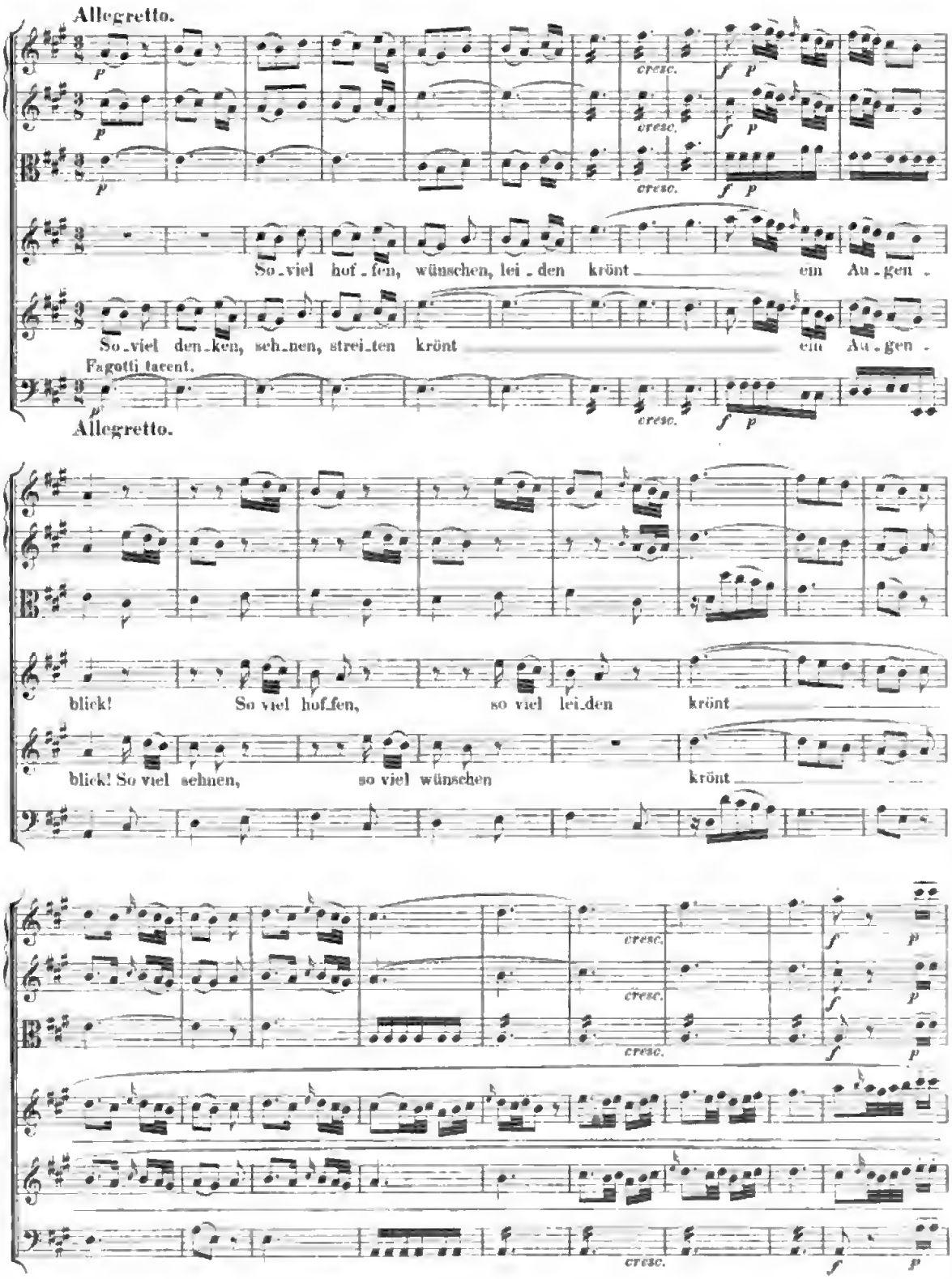

Allegro.
Oboi.
Soli
Corni in A.
Wer fasst — mein Glück!
fasst — mein Glück! Wer fasst — mein Glück! So - viel den - ken, seh - nen,
Allegro.



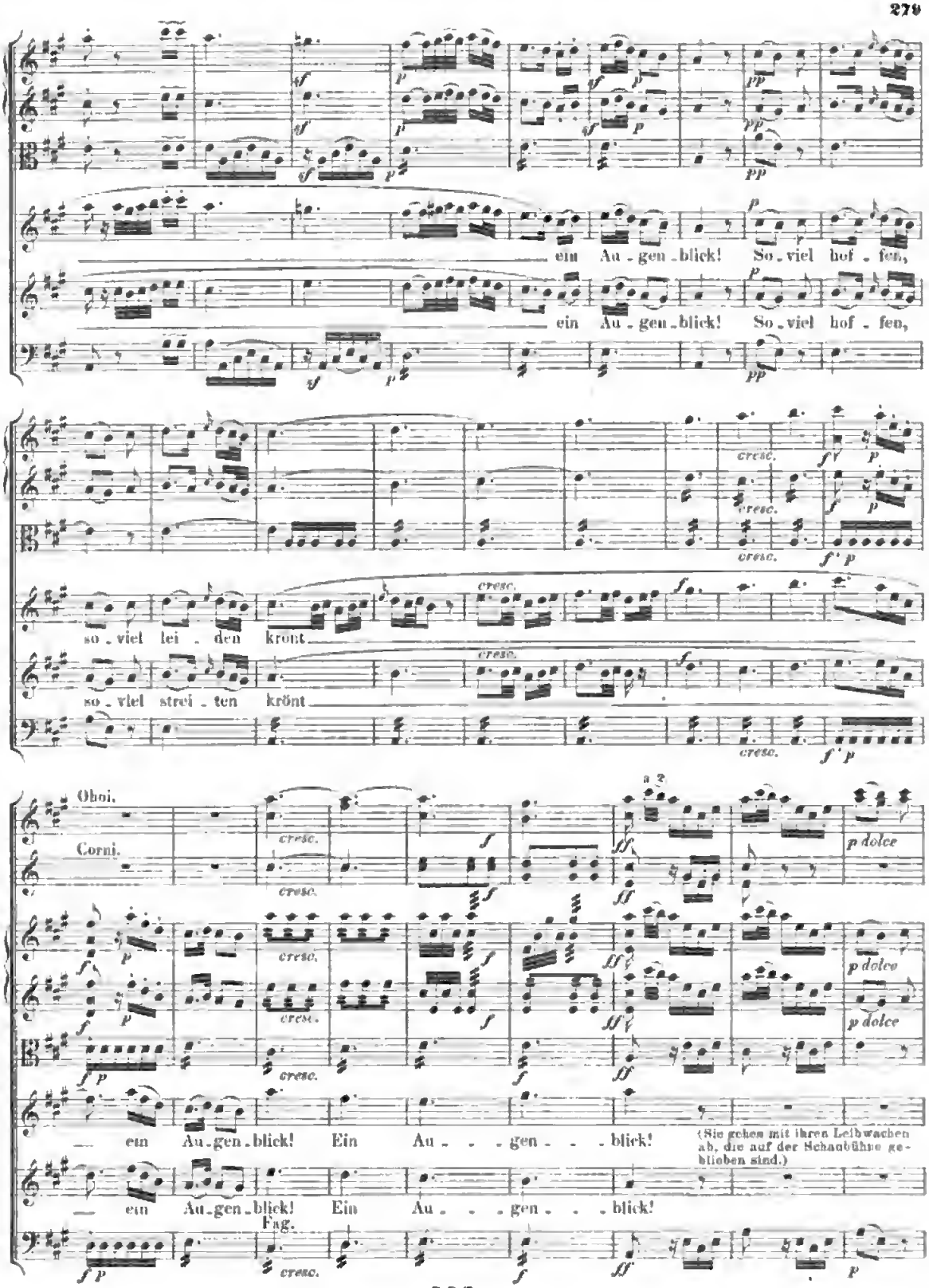
Digitized by Google



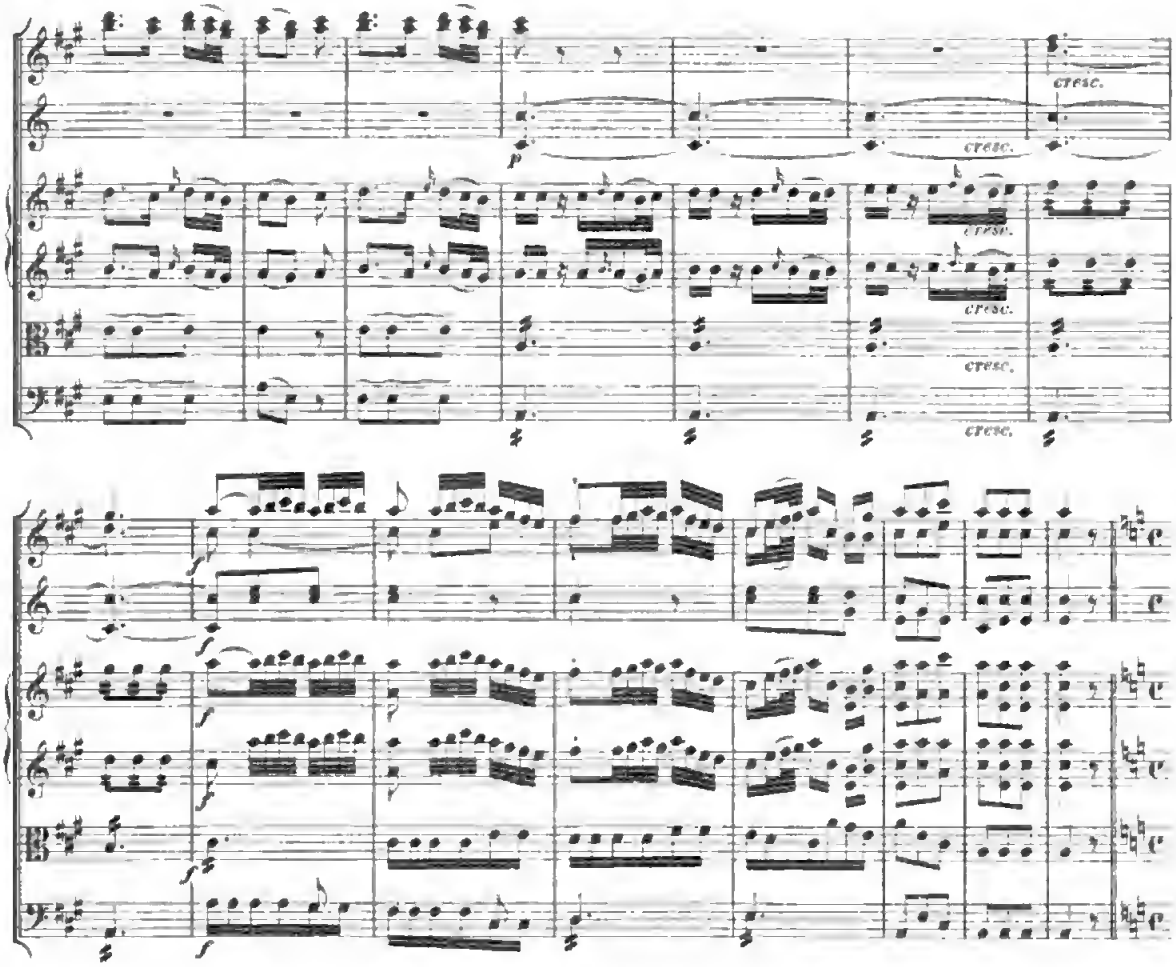
Digitized by Google



Digitized by Google



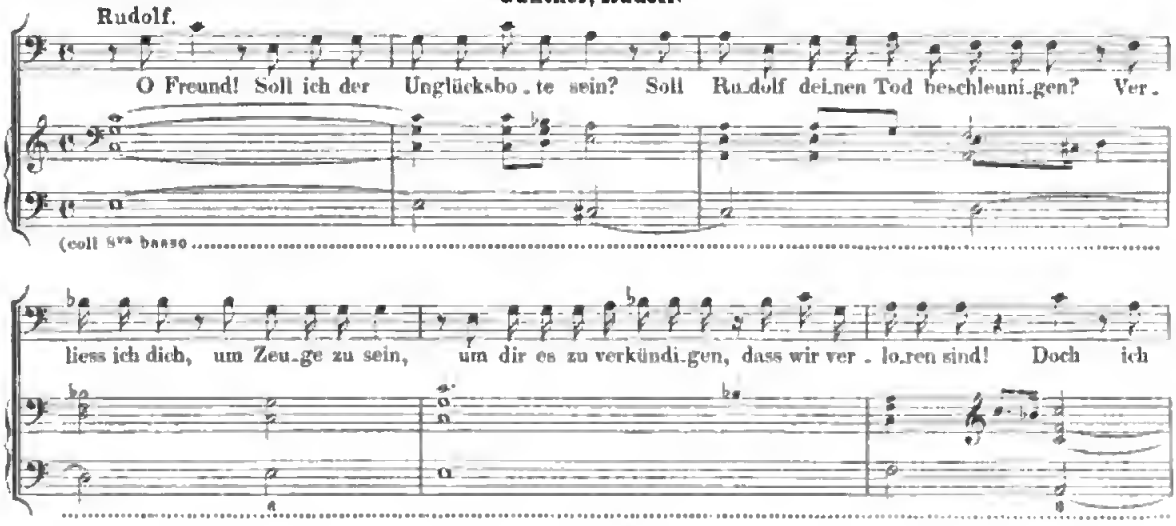
Digitized by Google



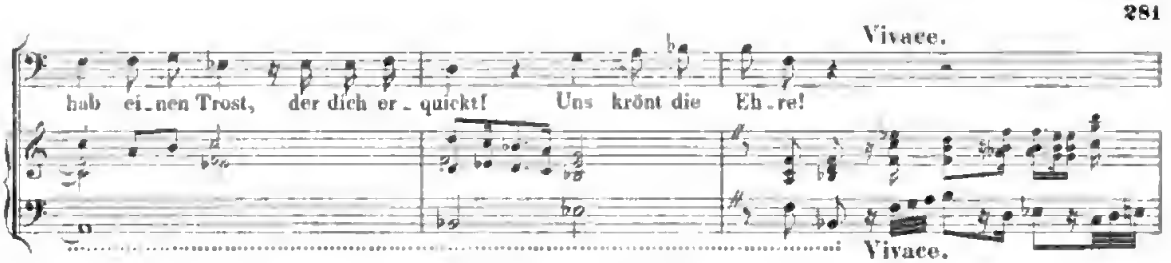
Fünfter Auftritt.

Ein Vorsaal von Günthers Palast; im Hintergrund ist sein Schlafzimmer. Der Saal ist mit Bildnissen der alten deutschen Kaiser gezieret.

Günther, Rudolf.



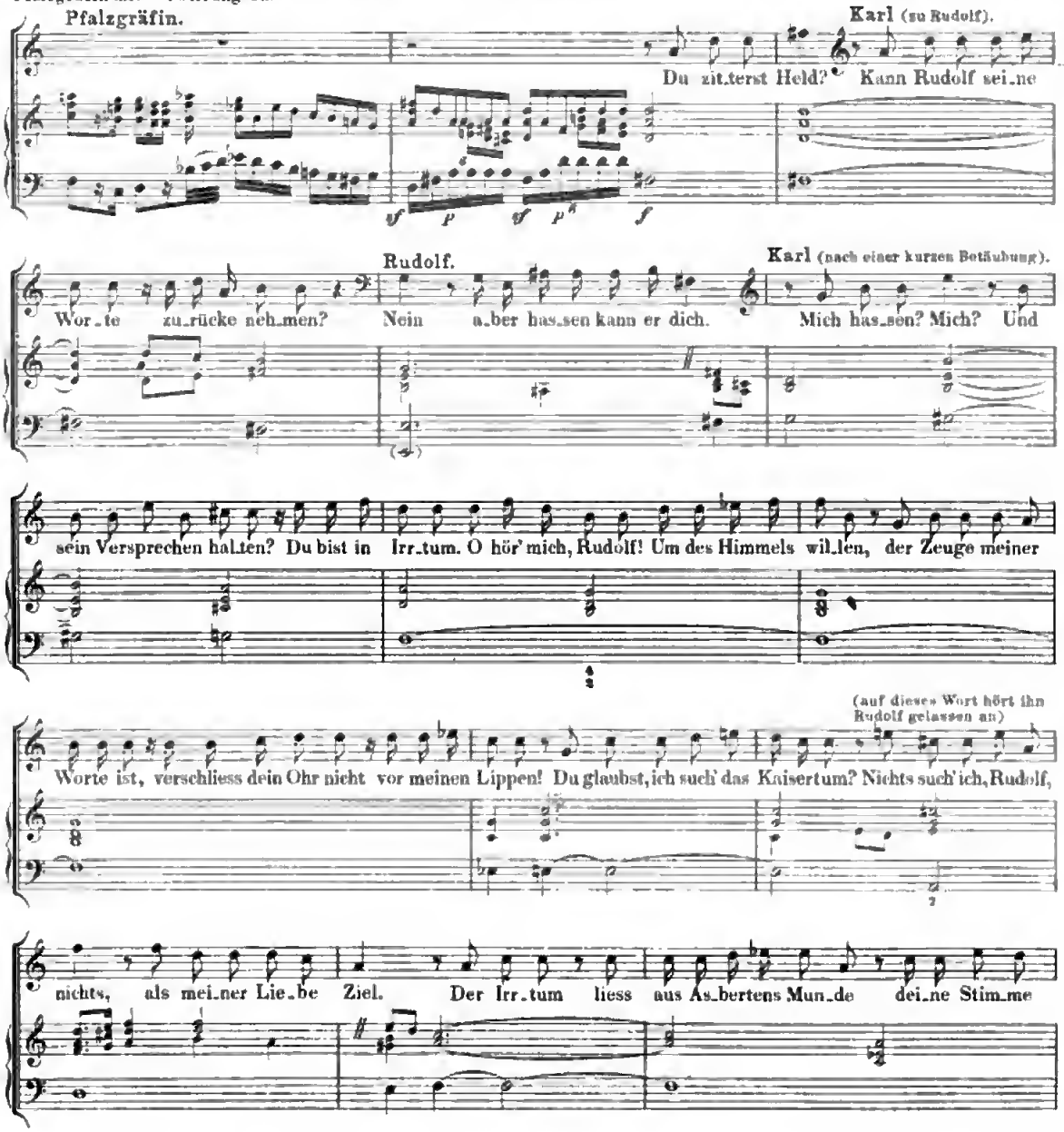
Digitized by Google



Sechster Auftritt.

Karl mit der Pfalzgräfin, die noch unkennbar ist. Die Vorigen.

Rudolf wendet sein Angesicht hinweg; Günther steht stille, sieht Karlen starr ins Auge; Karl entsetzet sich und sieht die Pfalzgräfin mit Verwirrung an.



Digitized by Google

hö_ren: nur um den Preis des Zepters ü_ber Germa_ni_en ward dei_ne Tochter mir zu_gesagt. Die

Waf_fen, die an die_sen Mau_ern don_ner_ten, hat nicht der Ehr_sucht Trieb em_

pört: Die Macht der Lie_be weckte sie, die Macht der Liebe sam_mel_te wie Staub der Er_de die_se

Völ_ker um mich her. O ___ nennt mich nicht Barbar! Wer je ge_lie_bet hat, der rich_te mich!

Aria.

Andante.

Flauti.

Viol. I.

Viol. II.

Violette.

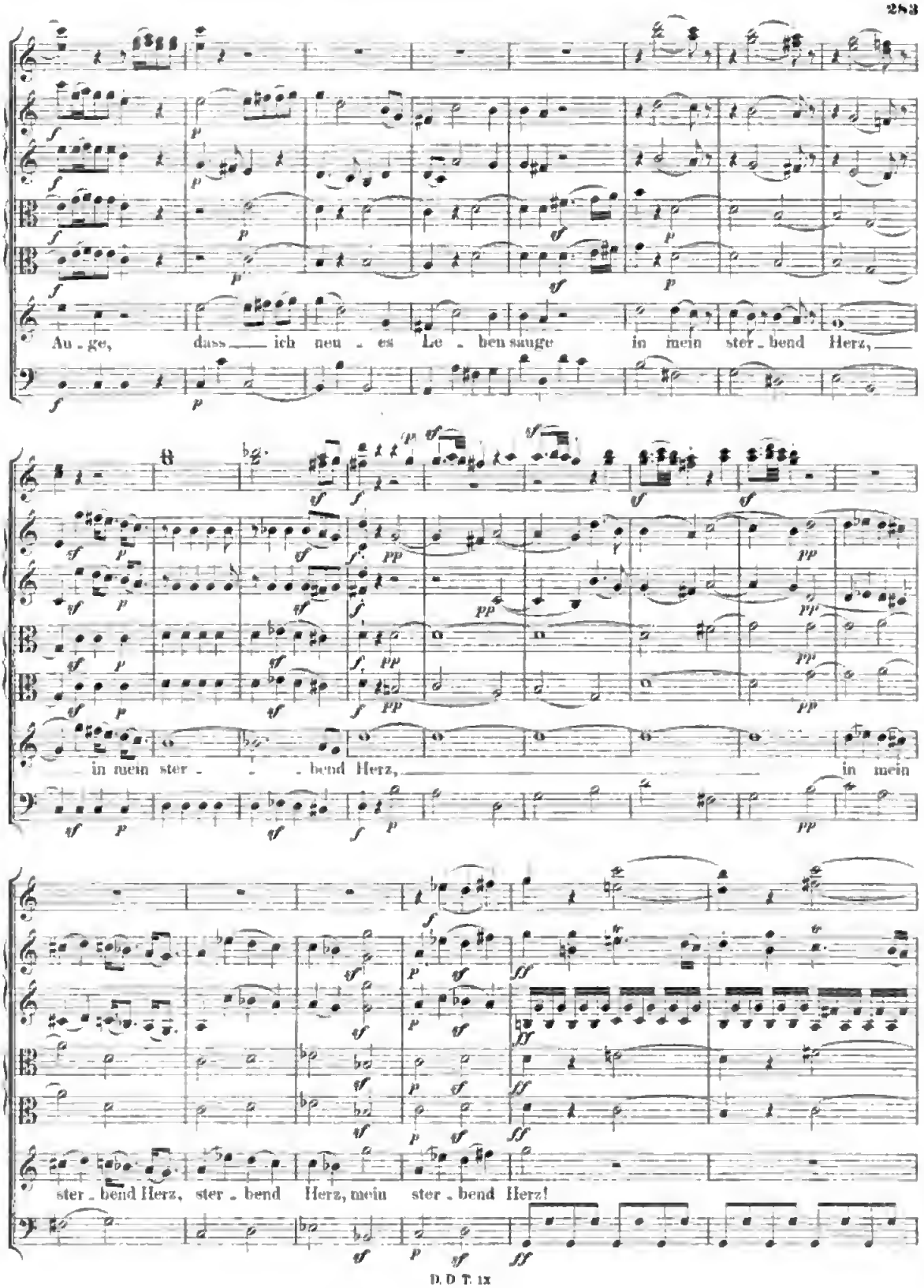
Karl.

O wo ist ___ ihr gött_ _lich Au_ge, ihr gött_ _ _lich

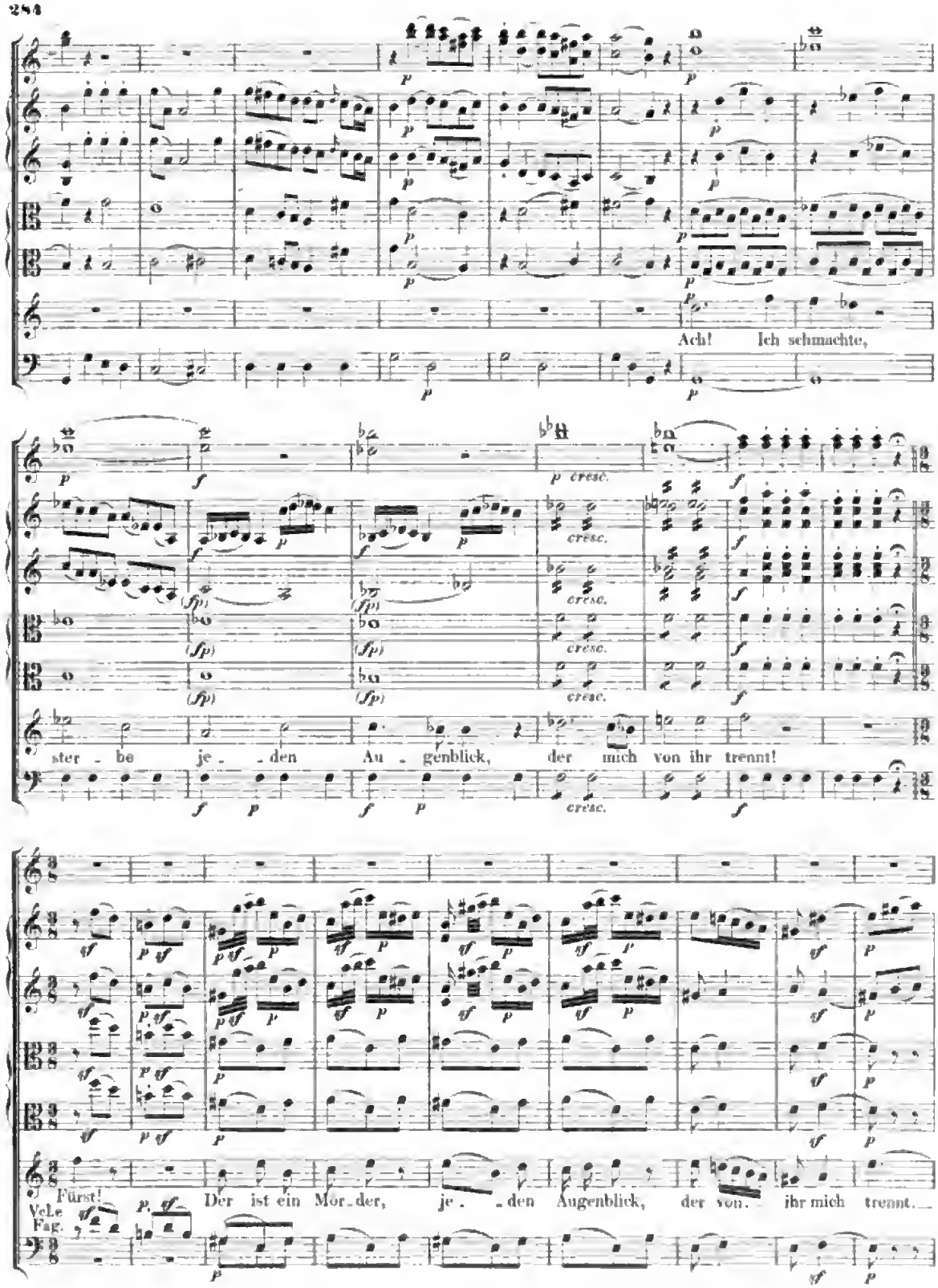
Vcl., C. B. e Fagotti.

Andante.

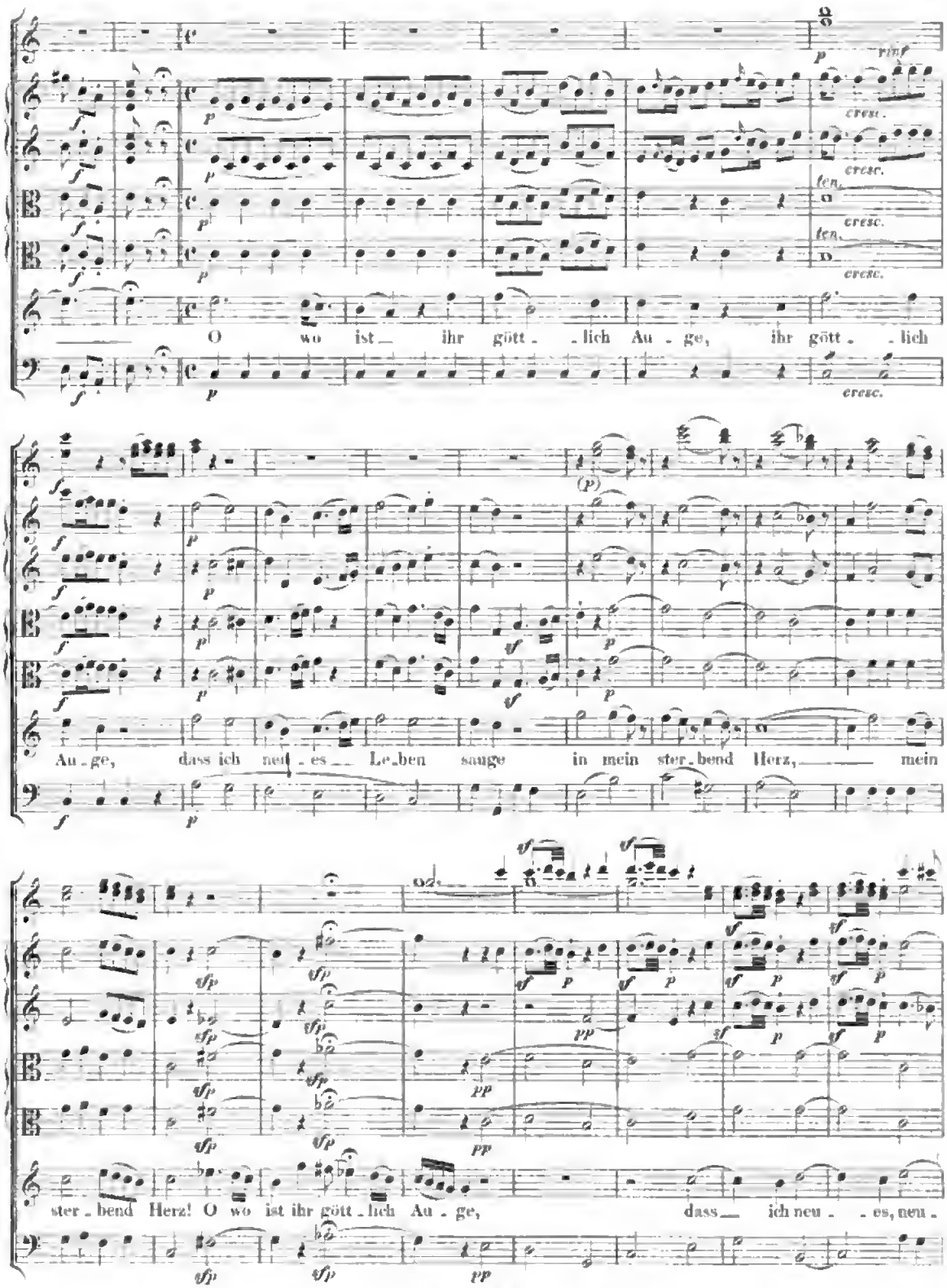
Digitized by Google

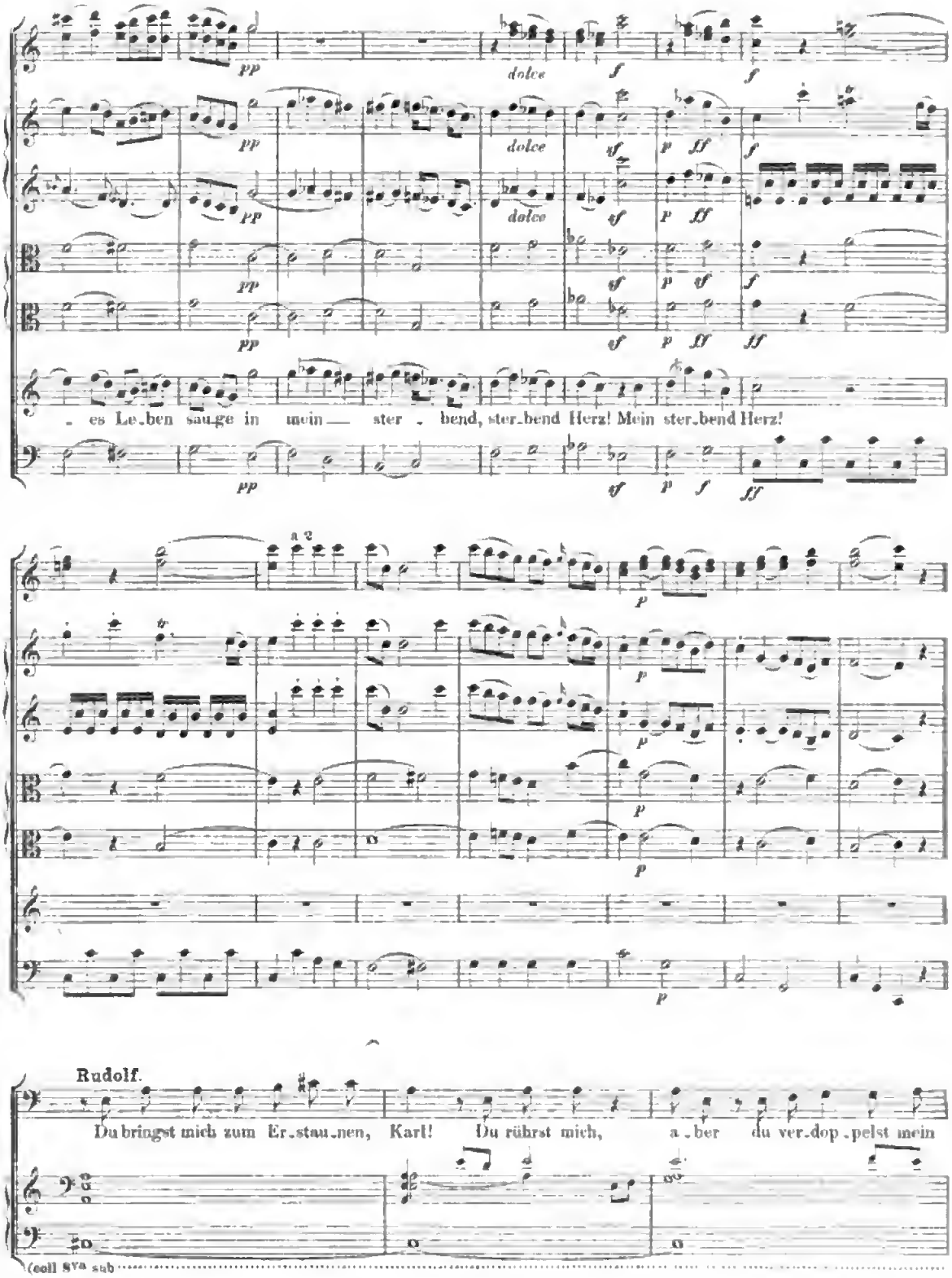


Digitized by Google

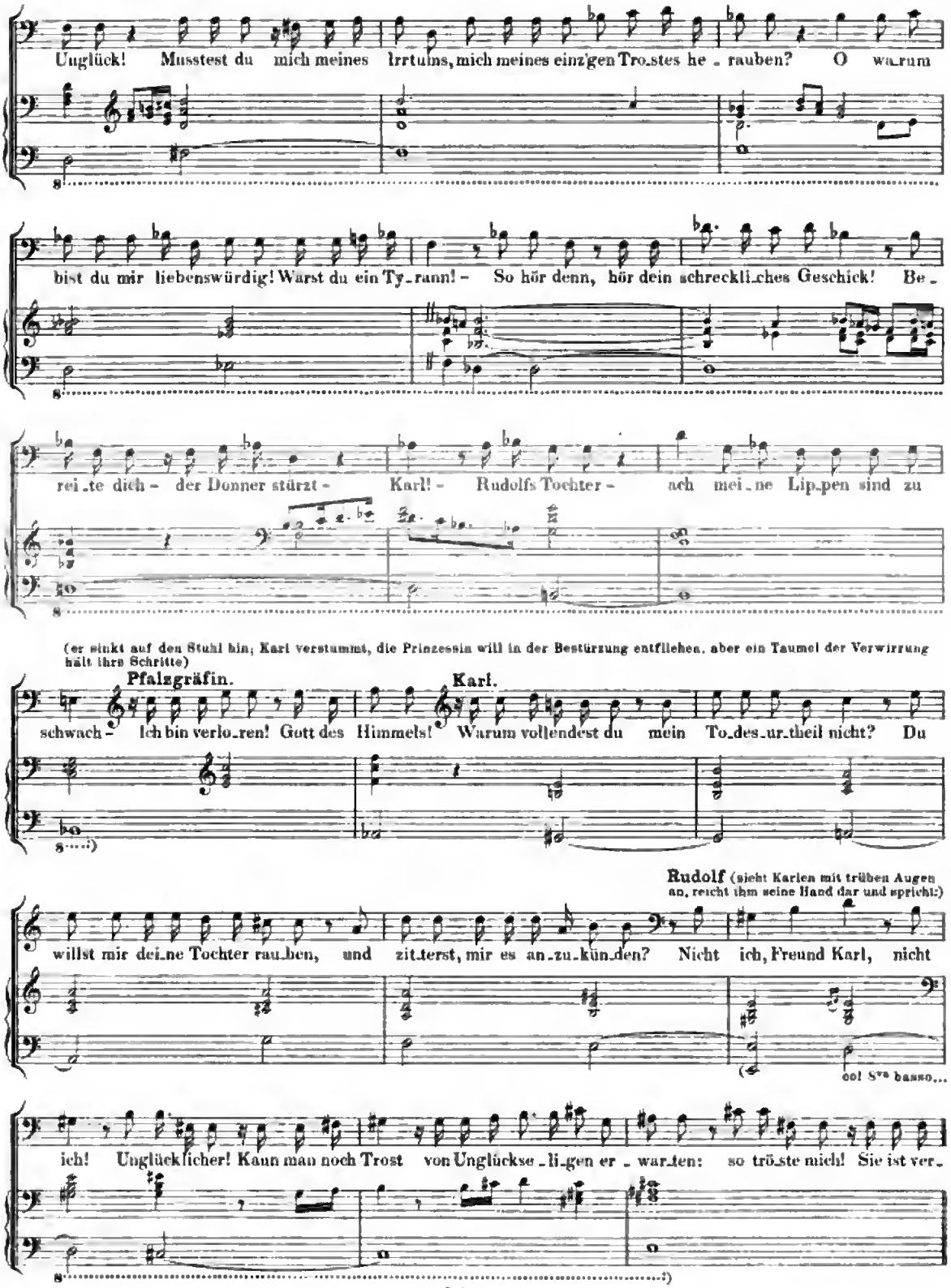


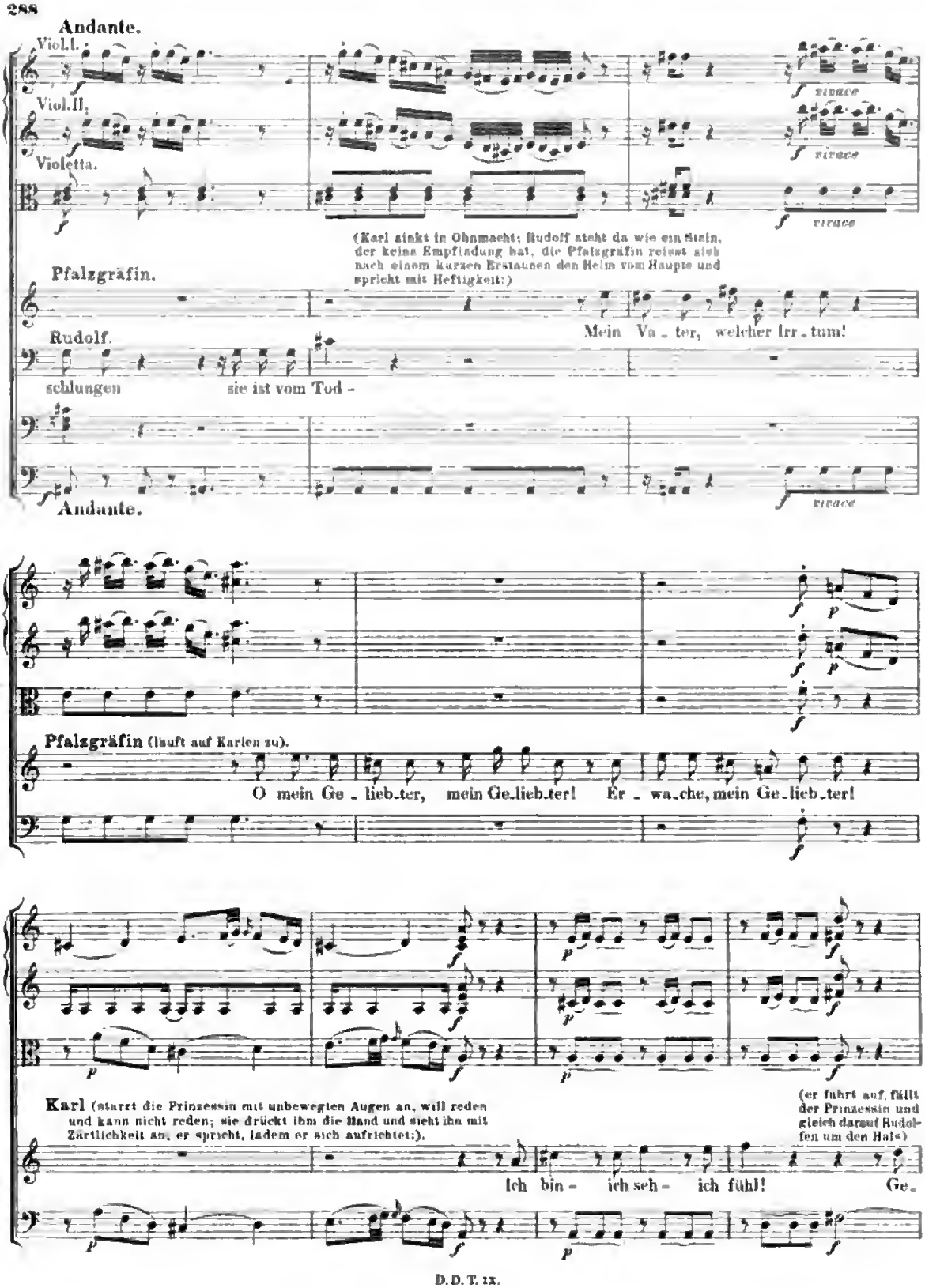
Digitized by Google


O wo ist ihr gött - lich Au - ge, ihr gött - lich
Au - ge, dass ich neu - es Le-ben sauge in mein ster-bend Herz, mein
ster - bend Herz! O wo ist ihr gött - lich Au - ge, dass ich neu - es, neu -



Digitized by Google


Unglück! Musstest du mich meines Irrtums, mich meines einzigen Trostes berauben? O warum
bist du mir liebenswürdig! Wärst du ein Tyrann! – So hör denn, hör dein schreckliches Geschick! Beireite dich – der Donner stürzt – Karl! – Rudolfs Tochter – ach meine Lippen sind zu
(er sinkt auf den Stuhl hin; Karl verstummt, die Prinzessin will in der Bestürzung entfliehen, aber ein Taumel der Verwirrung hält ihre Schritte)
Pfalzgräfin.
Karl.
schwach – ich bin verloren! Gott des Himmels! Warum vollendest du mein Todesurtheil nicht? Du
Rudolf (sieht Karlen mit trüben Augen an, reicht ihm seine Hand dar und spricht:)
willst mir deine Tochter rauben, und zitterst, mir es anzukünden? Nicht ich, Freund Karl, nicht
col 8va basso...
ich! Unglücklicher! Kann man noch Trost von Unglückseligen erwarten: so tröste mich! Sie ist ver-


Andante.
Viol.I.
Viol.II.
Violetta.
vivace
vivace
vivace
(Karl sinkt in Ohnmacht; Rudolf steht da wie ein Stein, der keine Empfindung hat, die Pfalzgräfin reisst sich nach einem kurzen Erstaunen den Helm vom Haupte und spricht mit Heftigkeit:)
Pfalzgräfin.
Mein Va - ter, welcher Irr - tum!
Rudolf.
schlungen sie ist vom Tod -
Andante.
vivace
Pfalzgräfin (läuft auf Karlen zu).
O mein Ge - lieb - ter, mein Ge - lieb - ter! Er - wa - che, mein Ge - lieb - ter!
Karl (starrt die Prinzessin mit unbewegten Augen an, will reden und kann nicht reden; sie drückt ihm die Hand und sieht ihn mit Zärtlichkeit an, er spricht, indem er sich aufrichtet:).
(er fährt auf, fällt der Prinzessin und gleich darauf Rudolfen um den Hals)
Ich bin - ich seh - ich fühl! Ge -

(er bleibt wie in einer Verzückung da stehn)

Pfalzgräfin.

liebte! O mein Vater! O Vater! Welcher Stern des Unglücks ver-kündigte dir meinen Tod? Nur wenig

Stunden ent-fernt ich mich. Ver-zeih, ver-zeih mir ei-ne List voll Un-schuld, die mir das Le-ben

ret-te-te, die dir die Ru-he, Gün-thern sei-nen Thron, dem Va-ter-lan-de Frie-den und

Rudolf (umarmt sie mit Zärtlichkeit, drückt sie lange an sein Herz).

Andante.

Kar-len seine Freundin schenket! O meine Würdi-ge! Könnt ich mich freu-en! Kommt!

(col 8va sub.....

Siebenter Auftritt.

Se-het! Kai-ser! Sieh mei-ne Toch-ter! Sieh deinen Freund! Du staunest? Sie drang durchs

Allegro.

Lager, zernichte-te Asbertens List, durch die allein der Zwietracht Flammen brannten. Karl ist mein Sohn! Dein

Digitized by Google

Günther (der die ganze Zeit mit Erstaunen zugesehen und gehört hat, rafft seine schwachen Kräfte zusammen und spricht.)

Freund! O Rudolf, Rudolf! Ist dies Freundschaft? Karl, deiner Tochter Bräutigam! Karl, Held genug, das

Va-ter-land zu schützen, und du ent-ziehest ihm das Kaiser-tum! O Karl! Er-barme dich des

Karl.

Va-terlands! Ge-wal-tig ist dei-ne Macht, dein Herz sei deutsch! Was kann ich – o was soll ich fürs

Va-terland, für dich, o Heldenvater unter-nehmen? Nimm mich zu deinem Freunde, zum Bundsgenossen nimm mich

Recitativo.

Andante.

Viol. I.

Viol. II.

Violetta.

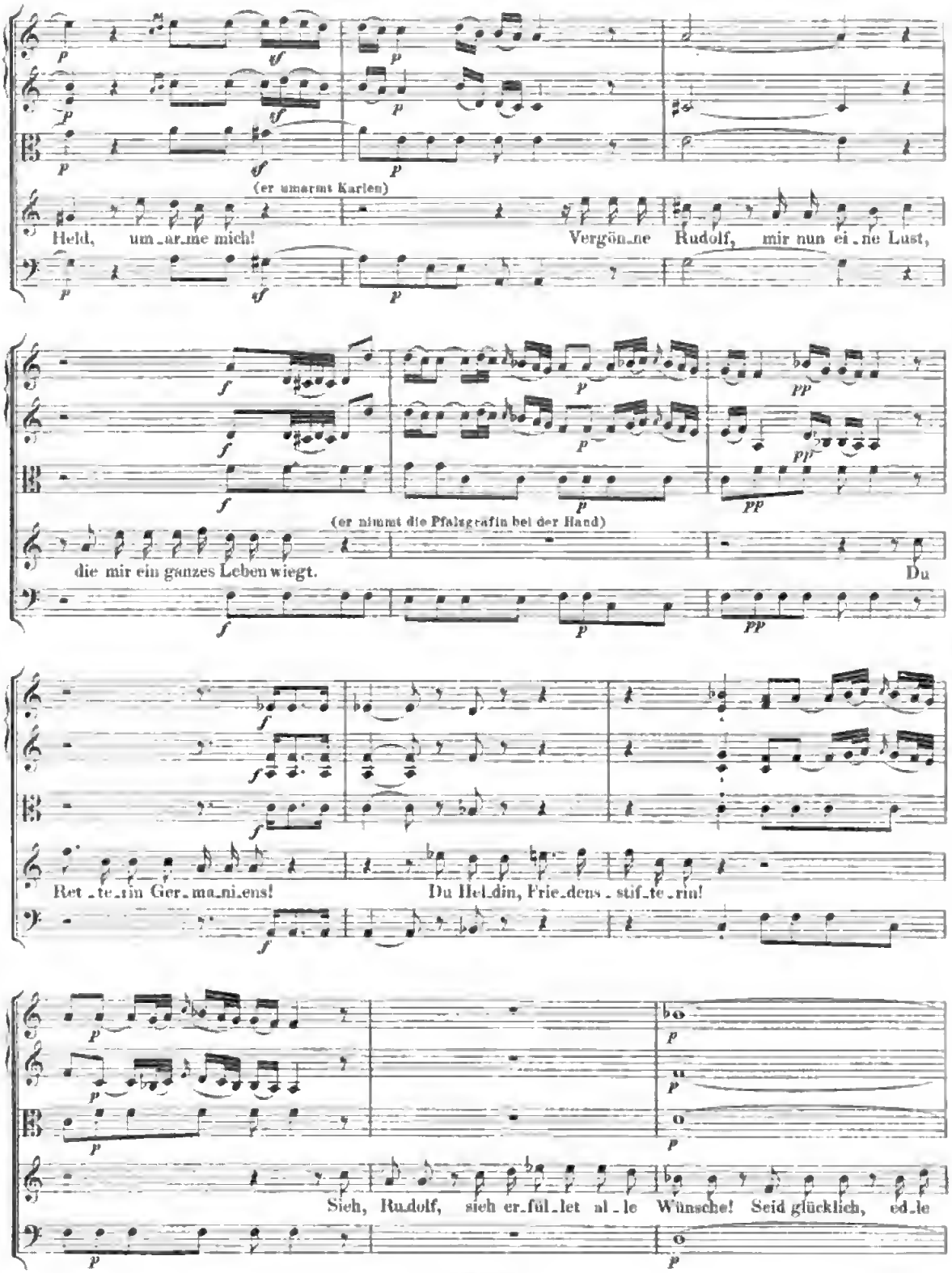
Karl.

Günther.

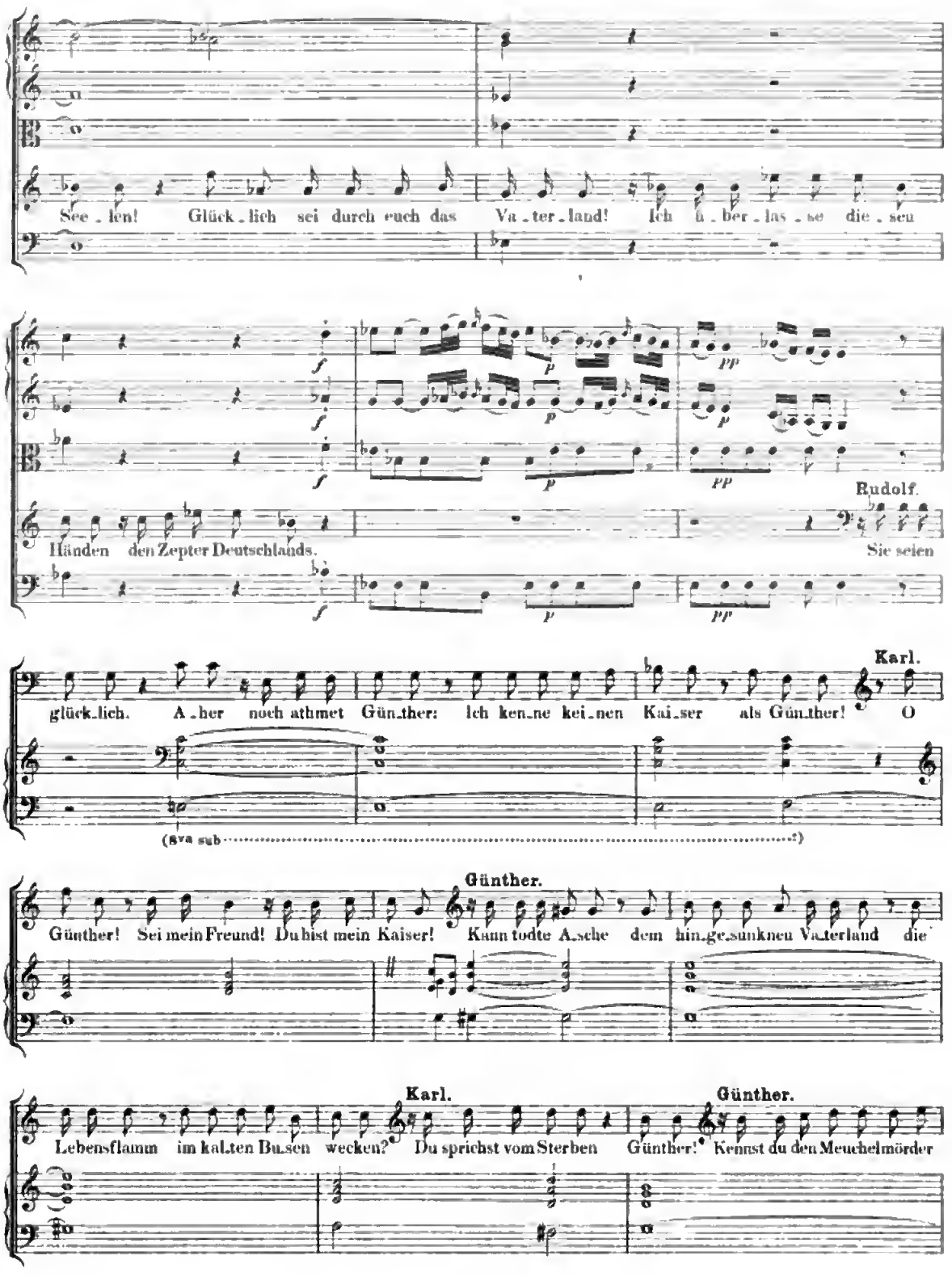
an! Die Scharen, welche wider dich um meine Liebe kämpften, kämpfen künftig mit dir fürs Vaterland! Du bist ein

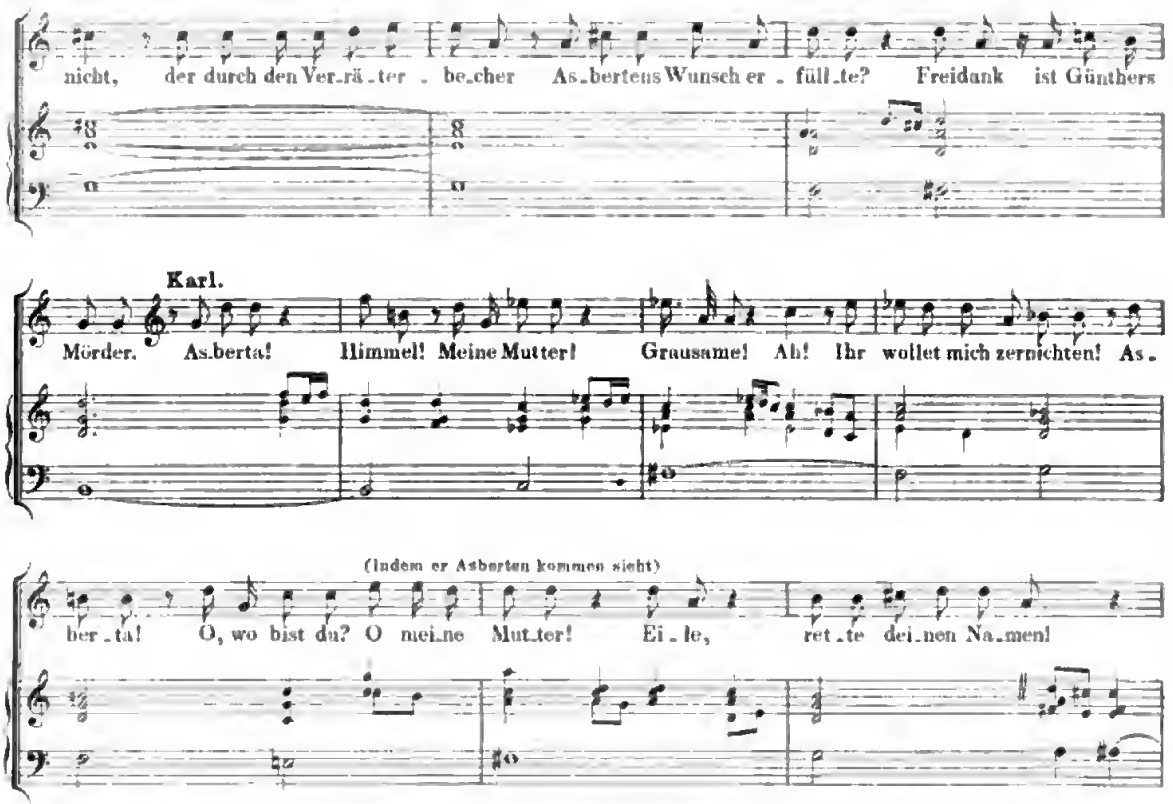
Andante.

Digitized by Google



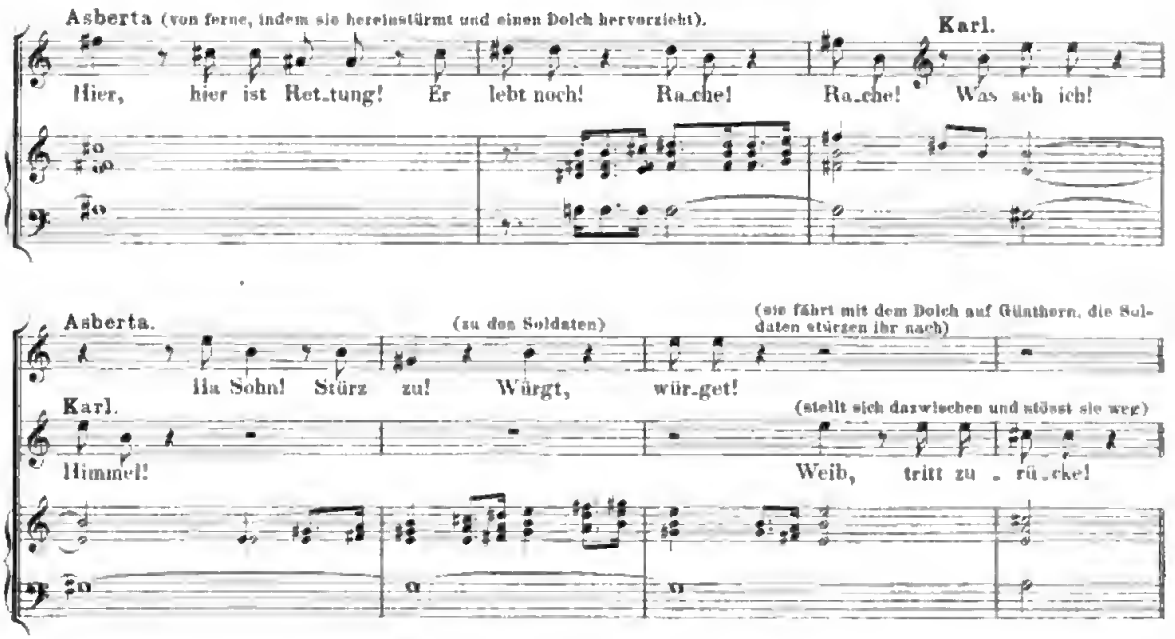
Digitized by Google


See_len! Glück_lich sei durch euch das Va_ter_land! Ich ü_ber_las_se die_sen
Rudolf.
Händen den Zepter Deutschlands.
Sie seien
Karl.
glück_lich. A_ber noch athmet Gün_ther: ich ken_ne kei_nen Kai_ser als Gün_ther! O
(8va sub)
Günther.
Günther! Sei mein Freund! Du bist mein Kaiser! Kann todte A_sche dem hin_ge_sunkneu Va_terland die
Karl.
Lebensflamm im kal_ten Bu_sen wecken? Du sprichst vom Sterben
Günther.
Günther! Kennst du den Meuchelmörder



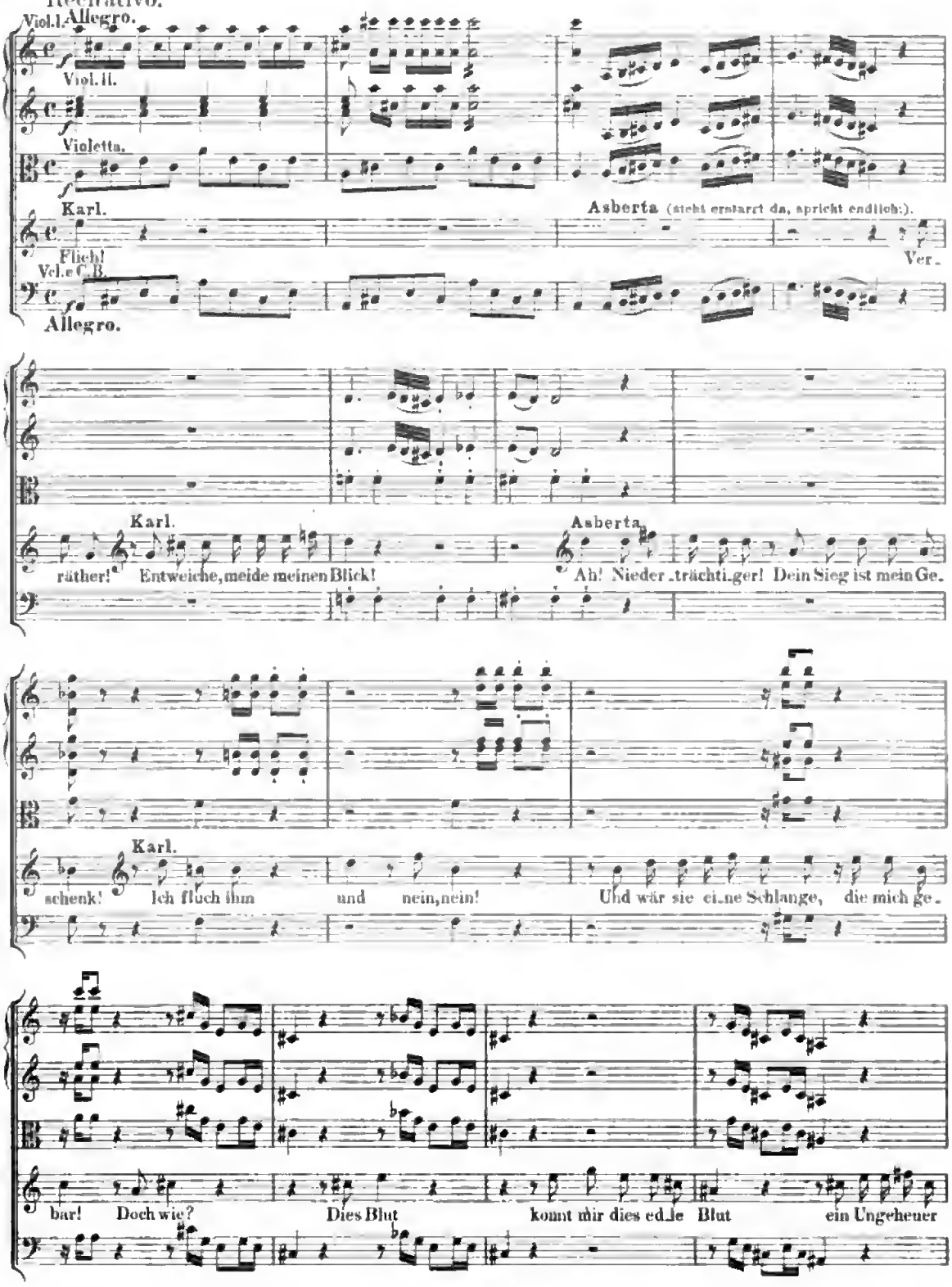
Achter Auftritt.

Asberta mit Soldaten. Die Vorigen.



Digitized by Google

Recitativo.



Digitized by Google

ge_hen! Du warst es fä_hig, mich zum Feinde Gün_thers zum Fein_de Ru_dolfs

ach! Zum Unglück se_ligsten der Sterbli_chen zu ma_chen! Der Völ_ker Blut, Blut die_ser

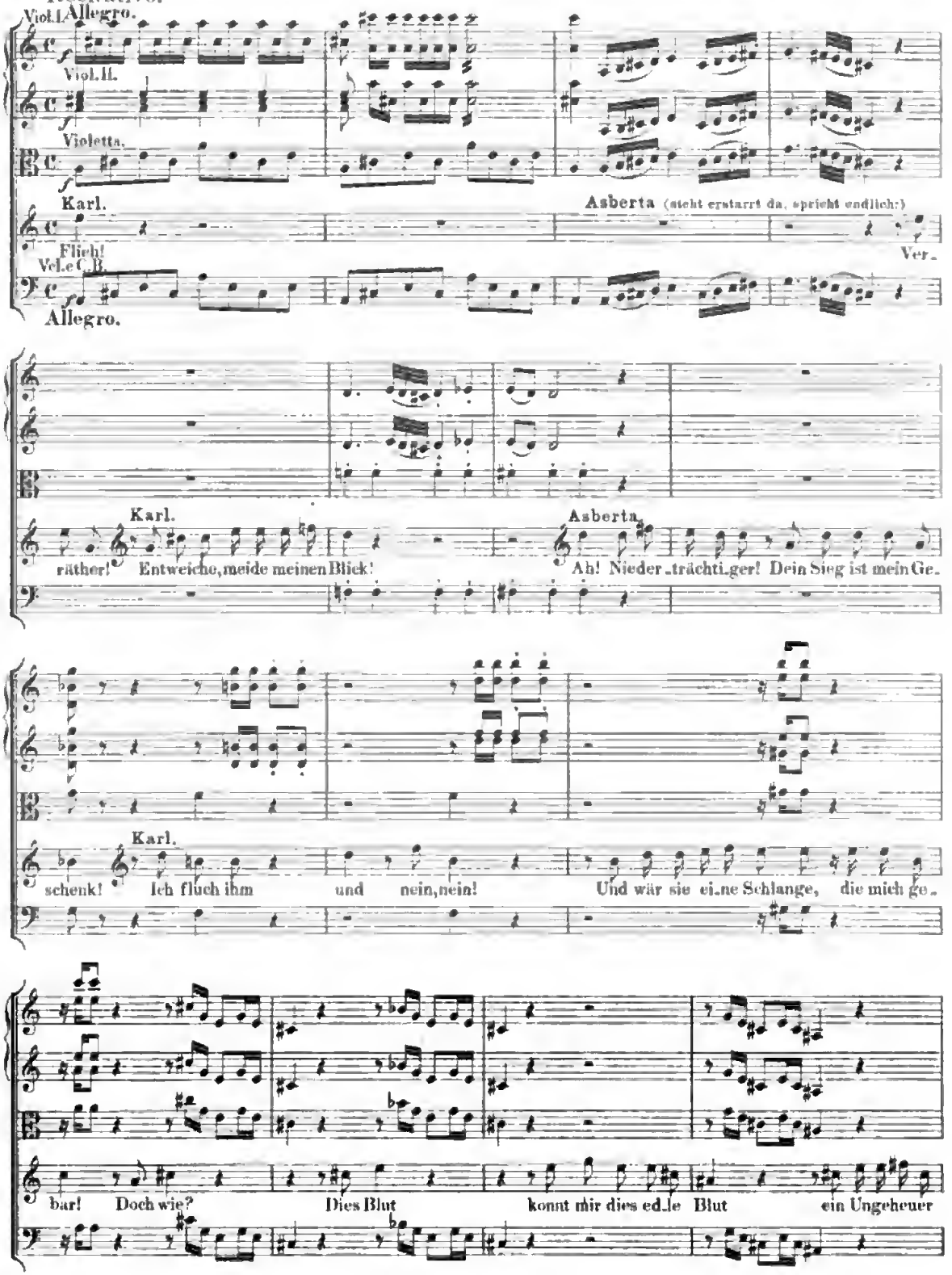
Asberta.

Hel_den dür_ste_te dein Dolch! Und wer, wer hin_dert ihn, dies Blut zu

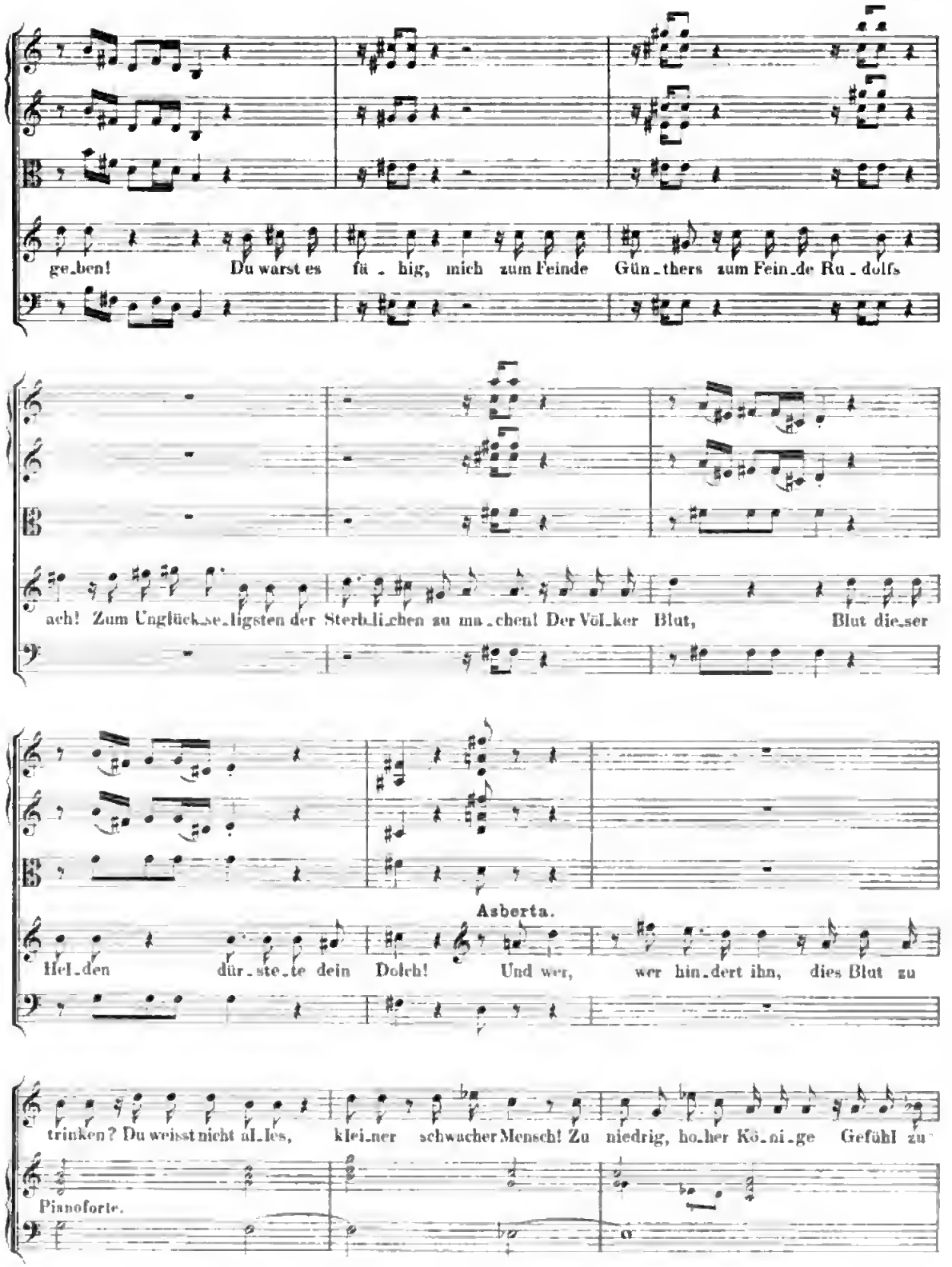
trinken? Du weisst nicht al_les, klei_ner schwacher Mensch! Zu niedrig, ho_her Kö_ni_ge Gefühl zu

Pianoforte.

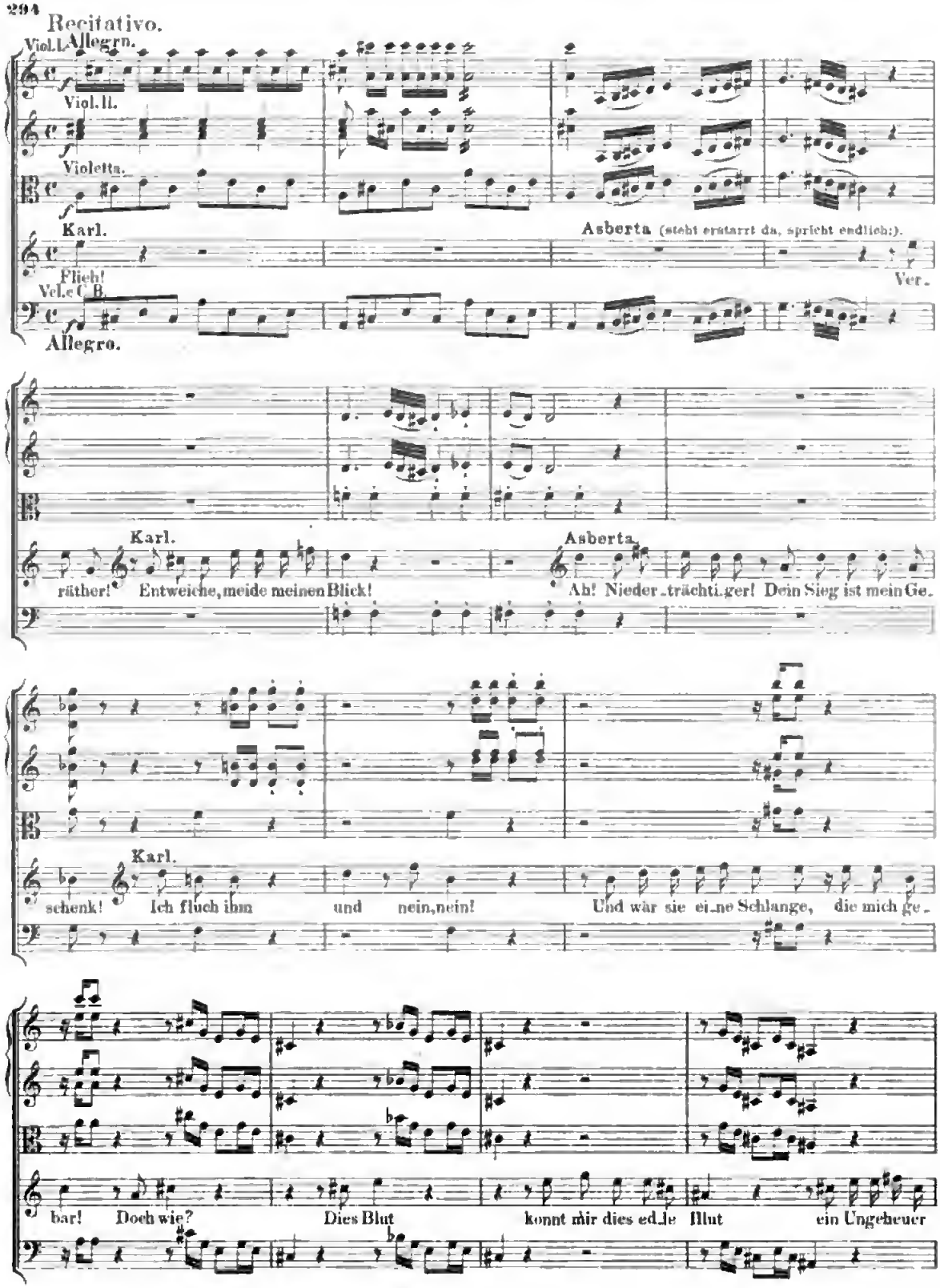
Recitativo.



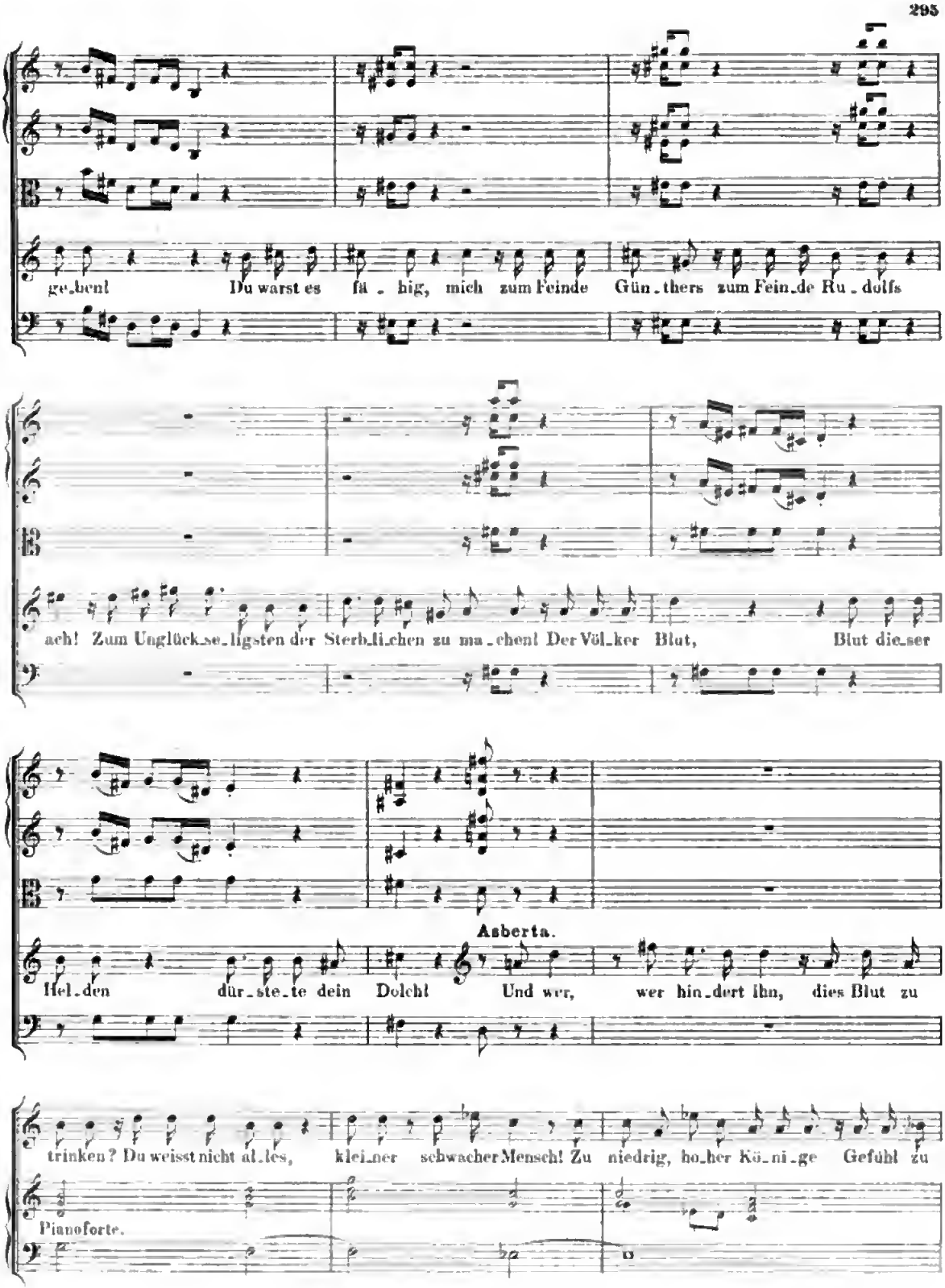
Digitized by Google



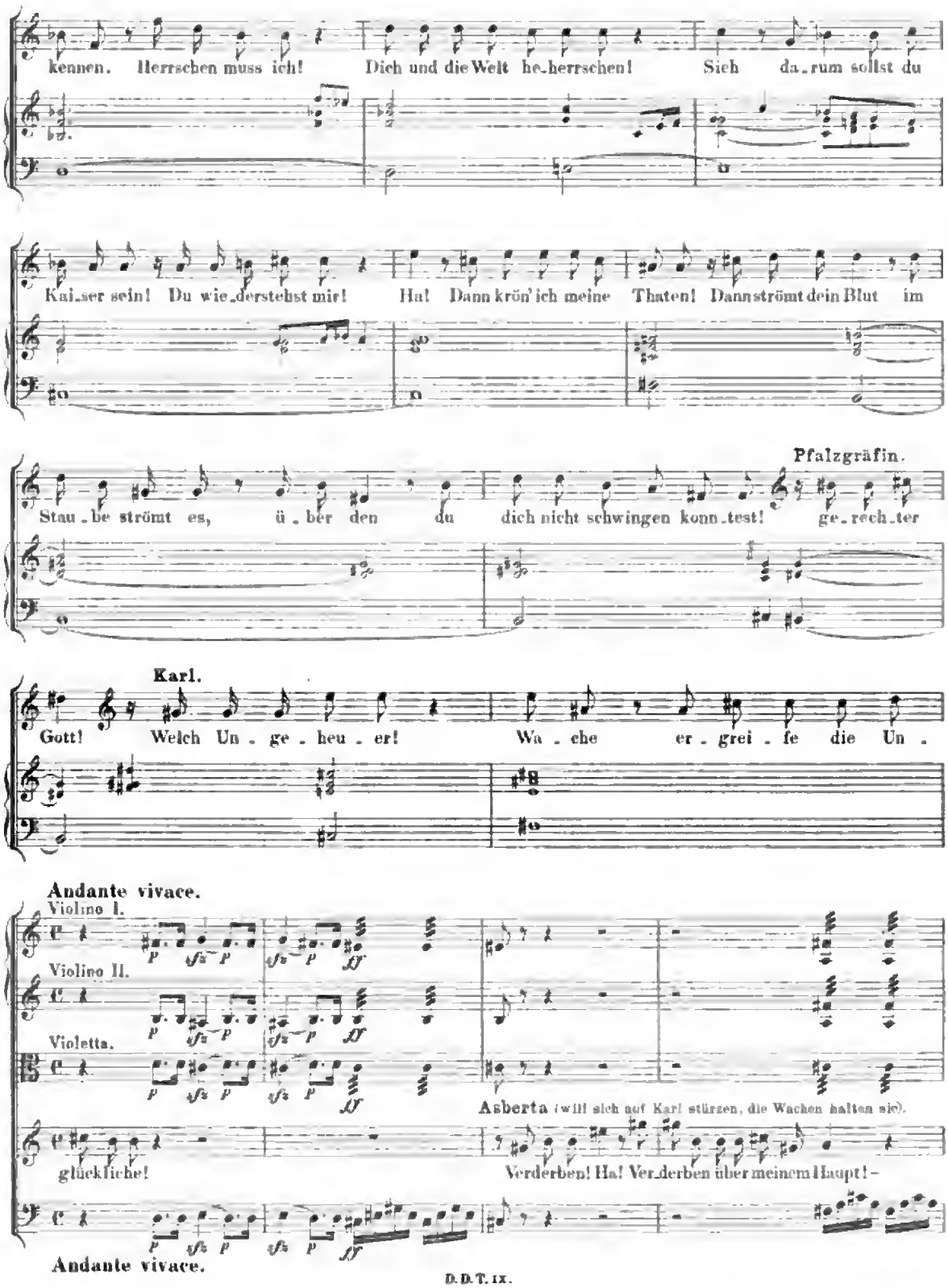
Digitized by Google



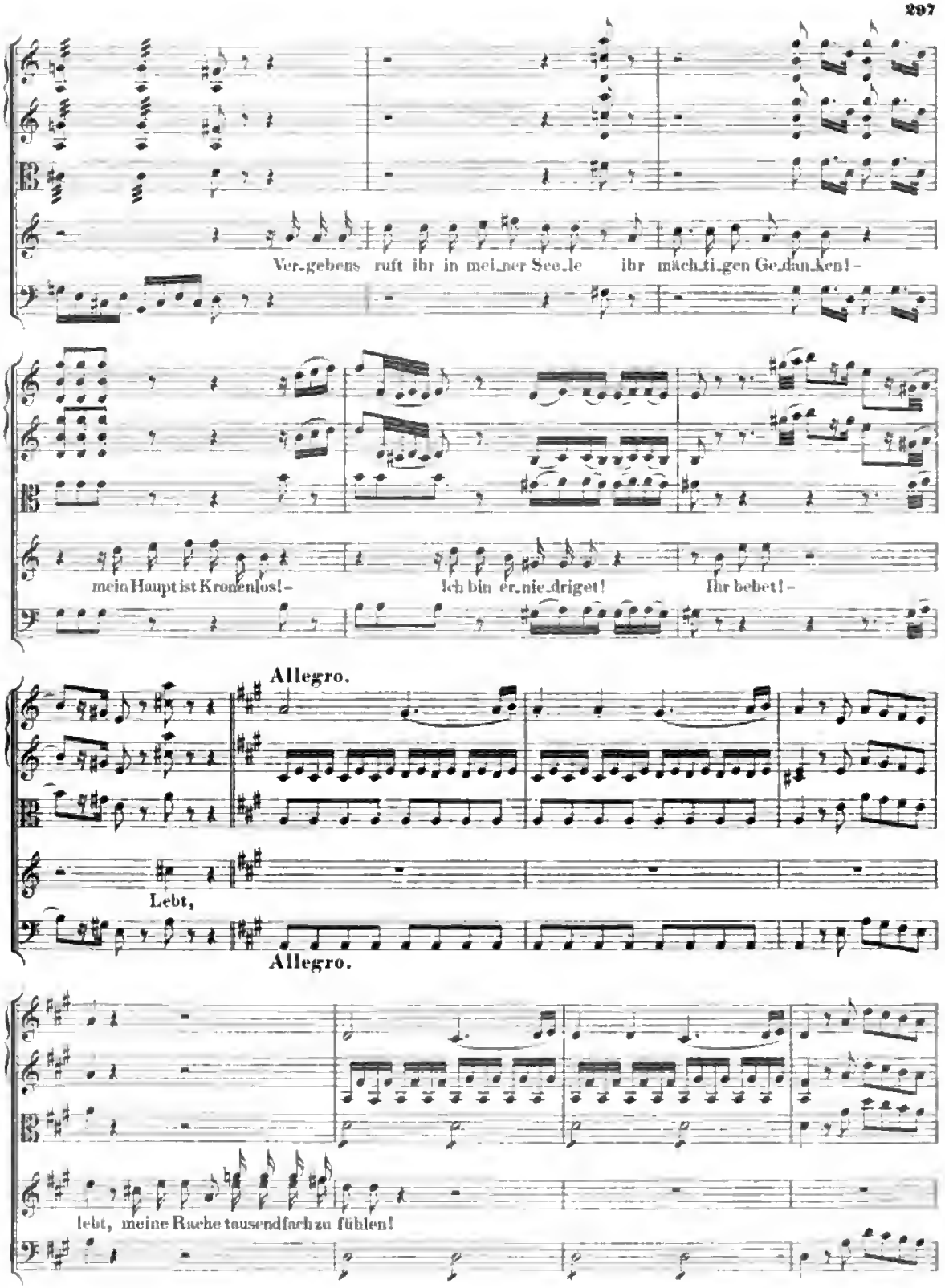
Digitized by Google

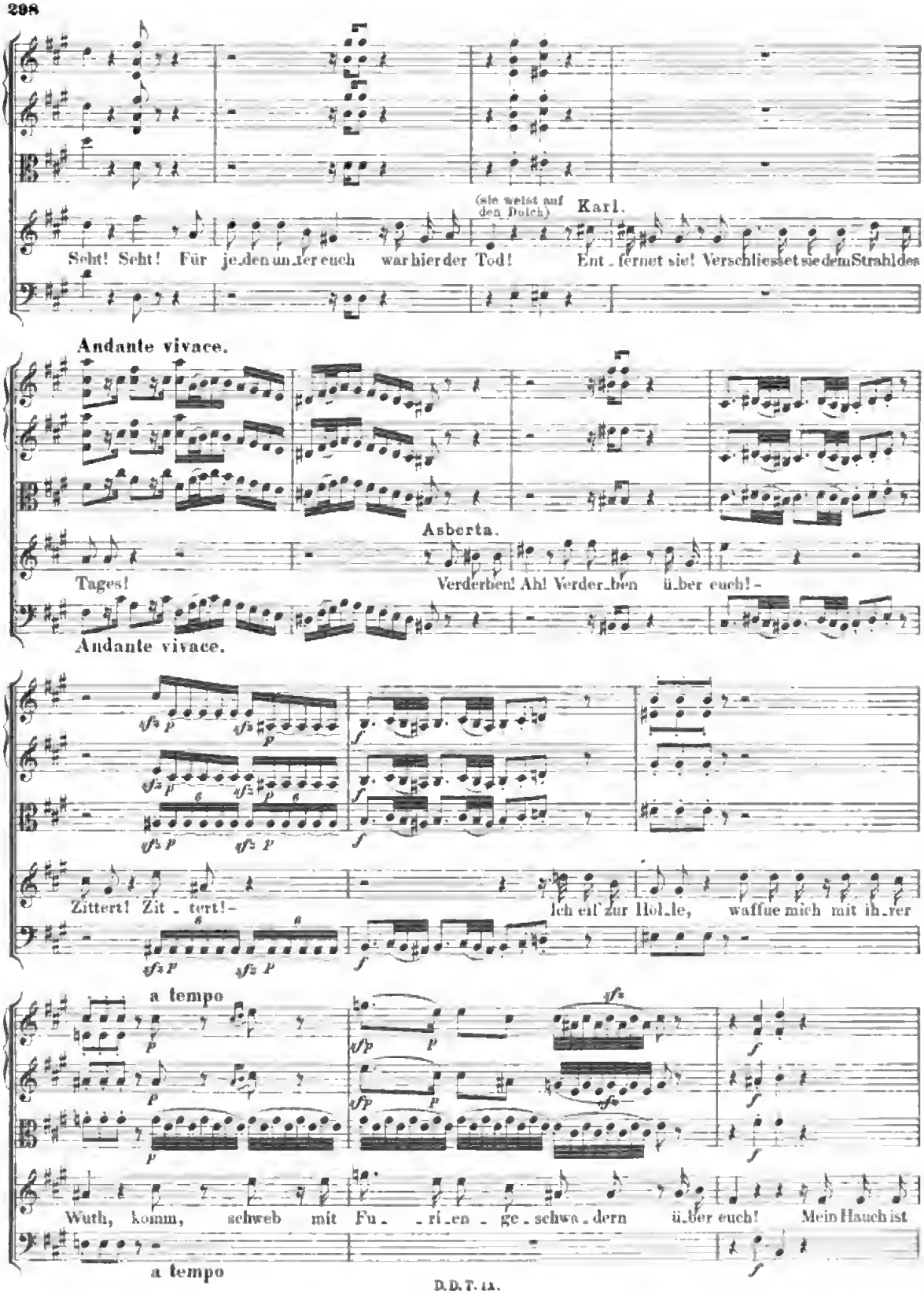


Digitized by Google

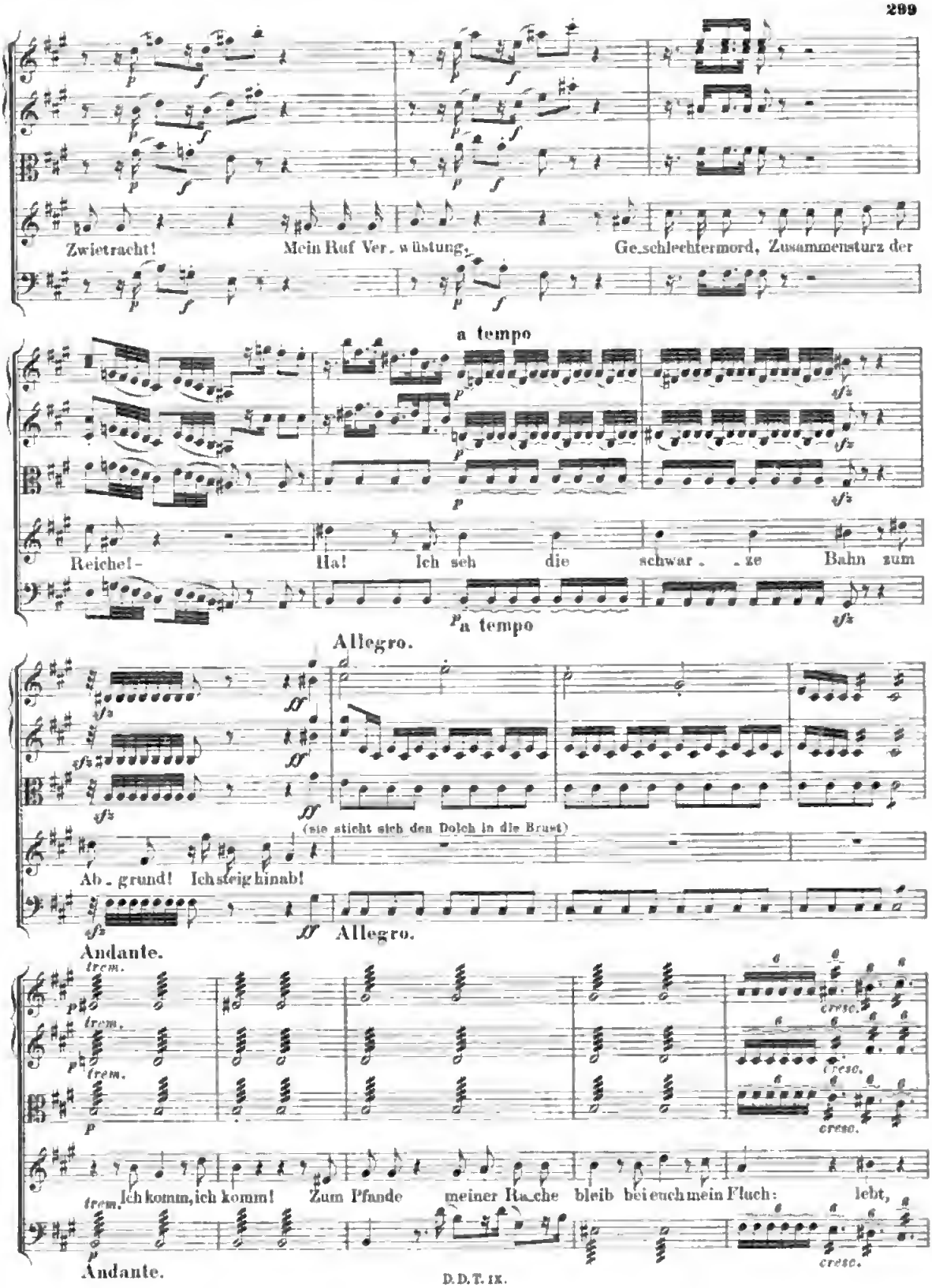


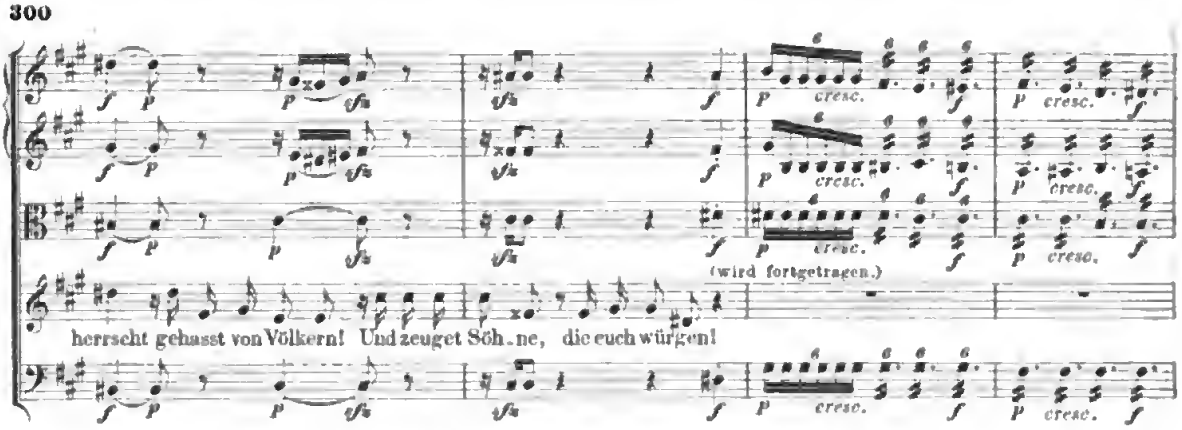
Digitized by Google


Ver-gebens ruft ihr in mei-ner See-le ihr mäch-ti-gen Ge-dan-ken! –
mein Haupt ist Kronenlos! – Ich bin er-nie-driget! Ihr bebet! –
Allegro.
Lebt,
Allegro.
lebt, meine Rache tausendfach zu fühlen!



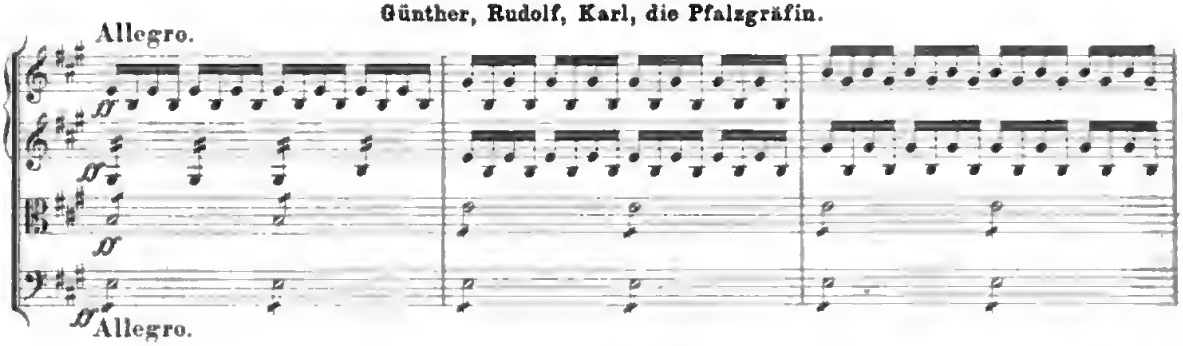
Digitized by Google

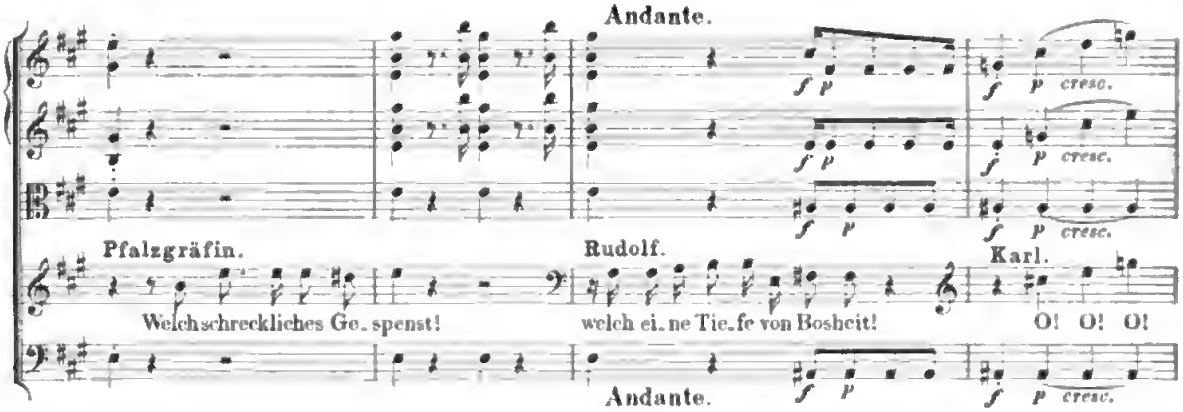

Zwietracht! Mein Ruf Ver. wüstung, Ge.schlechtermord, Zusammensturz der
a tempo
Reiche! - Ha! Ich seh die schwar. . ze Bahn zum
a tempo
Allegro.
(sie sticht sich den Dolch in die Brust)
Ab. grund! Ich steig hinab!
Allegro.
Andante.
trem.
Ich komm, ich komm! Zum Pfande meiner Ra.che bleib bei euch mein Fluch: lebt,
Andante.
cresc.

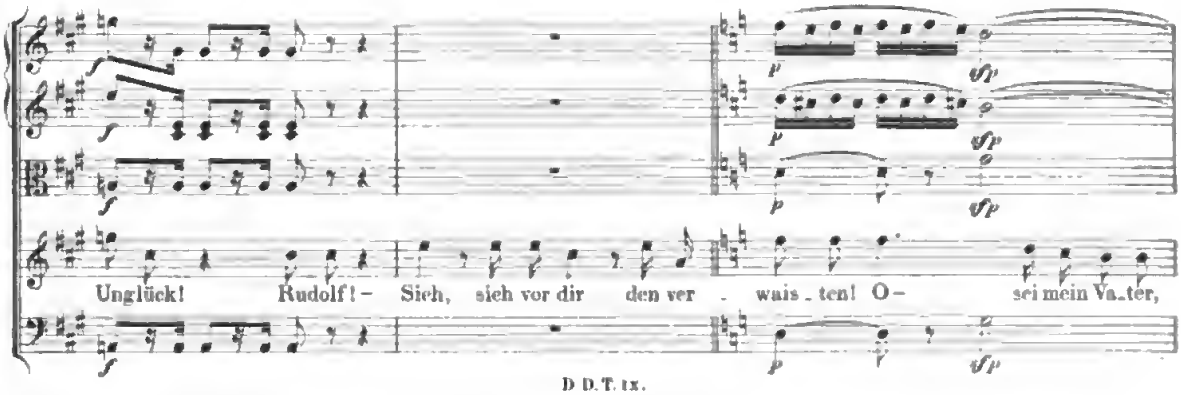


Neunter Auftritt.

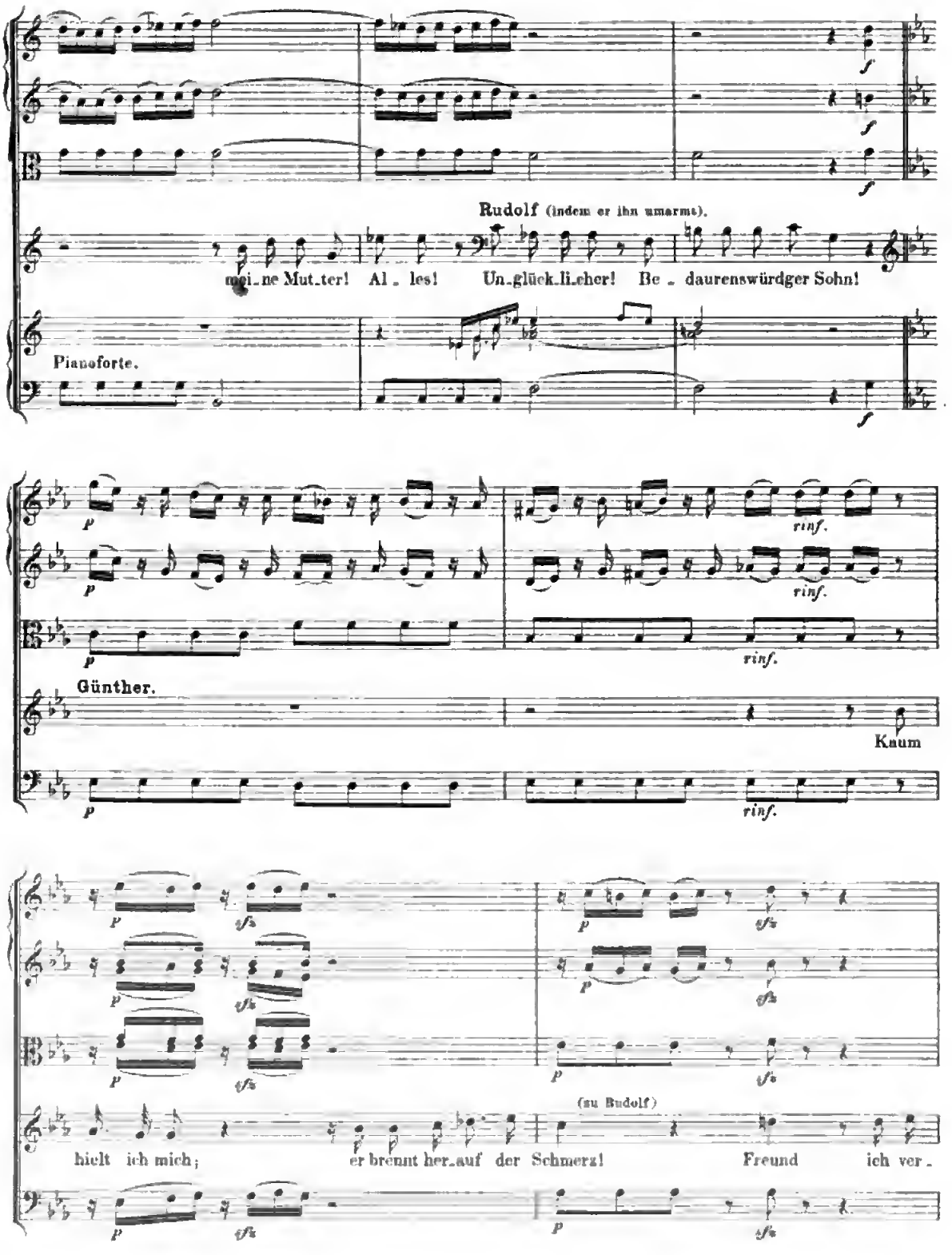
Günther, Rudolf, Karl, die Pfalzgräfin.

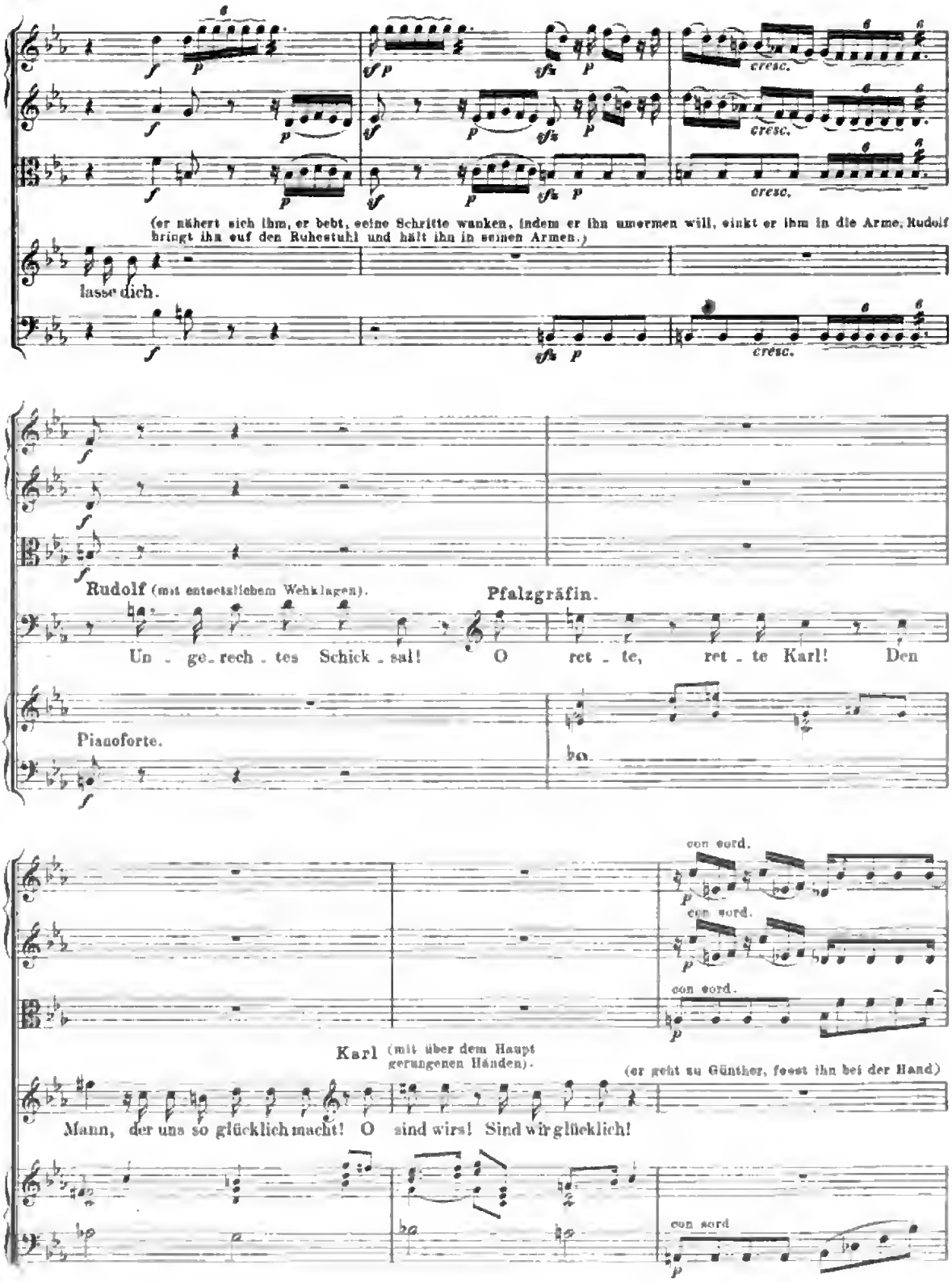




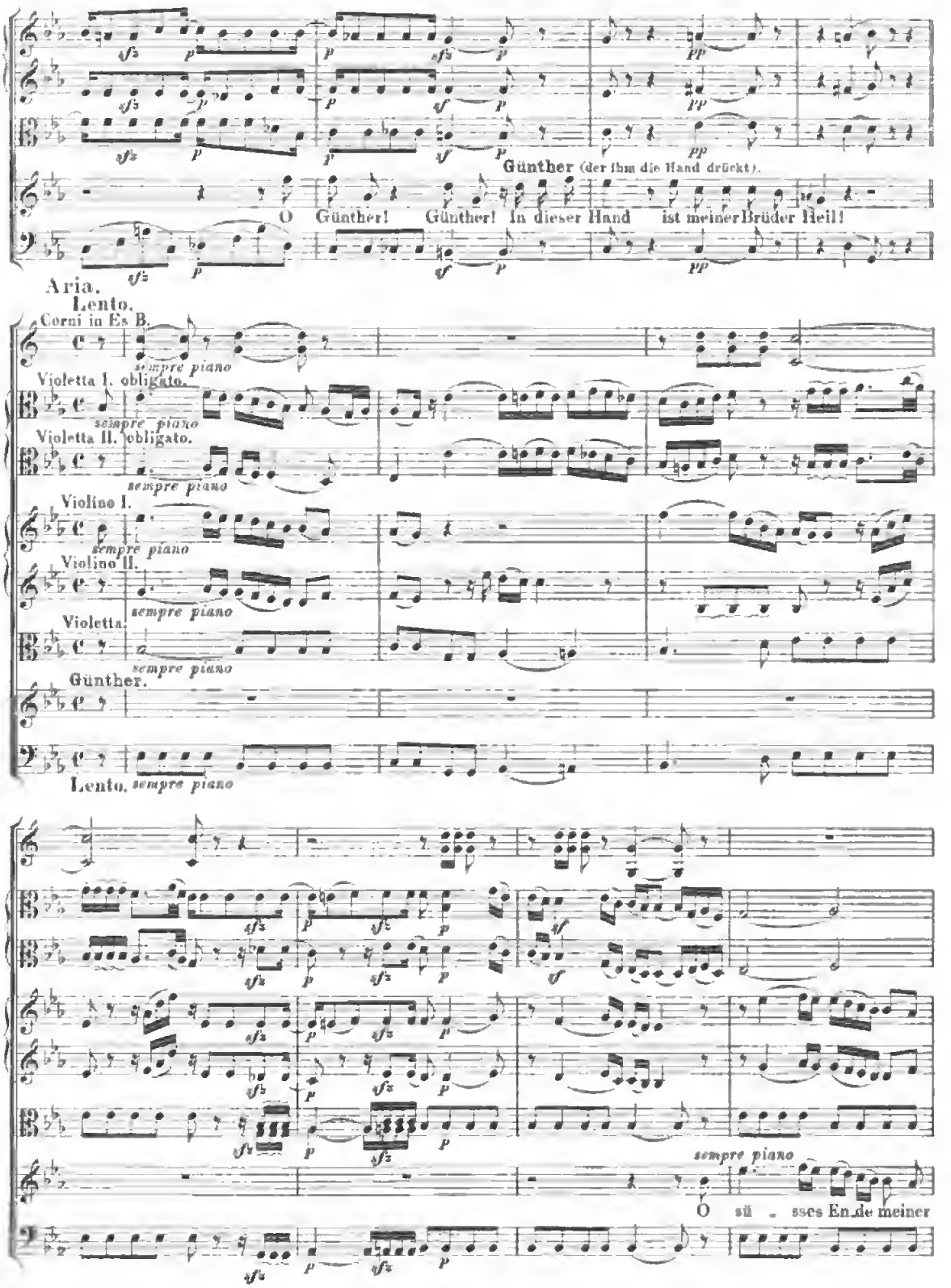


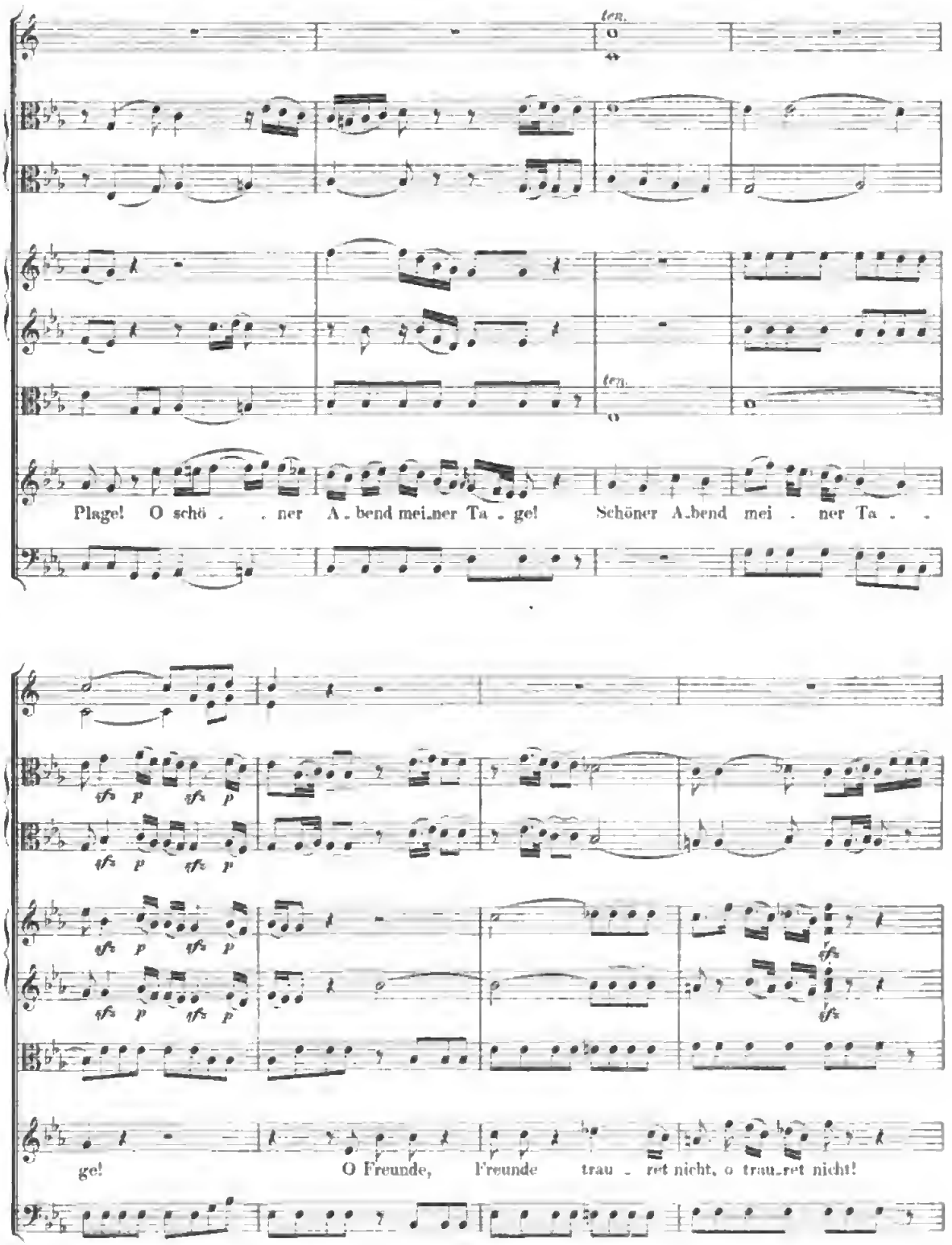
Digitized by Google


Rudolf (indem er ihn umarmt).
mei_ne Mut_ter! Al_les! Un_glück_li_cher! Be_daurenswürdger Sohn!
Pianoforte.
Günther.
Kaum
hielt ich mich; er brennt her_auf der Schmerz! Freund ich ver_
(zu Rudolf)

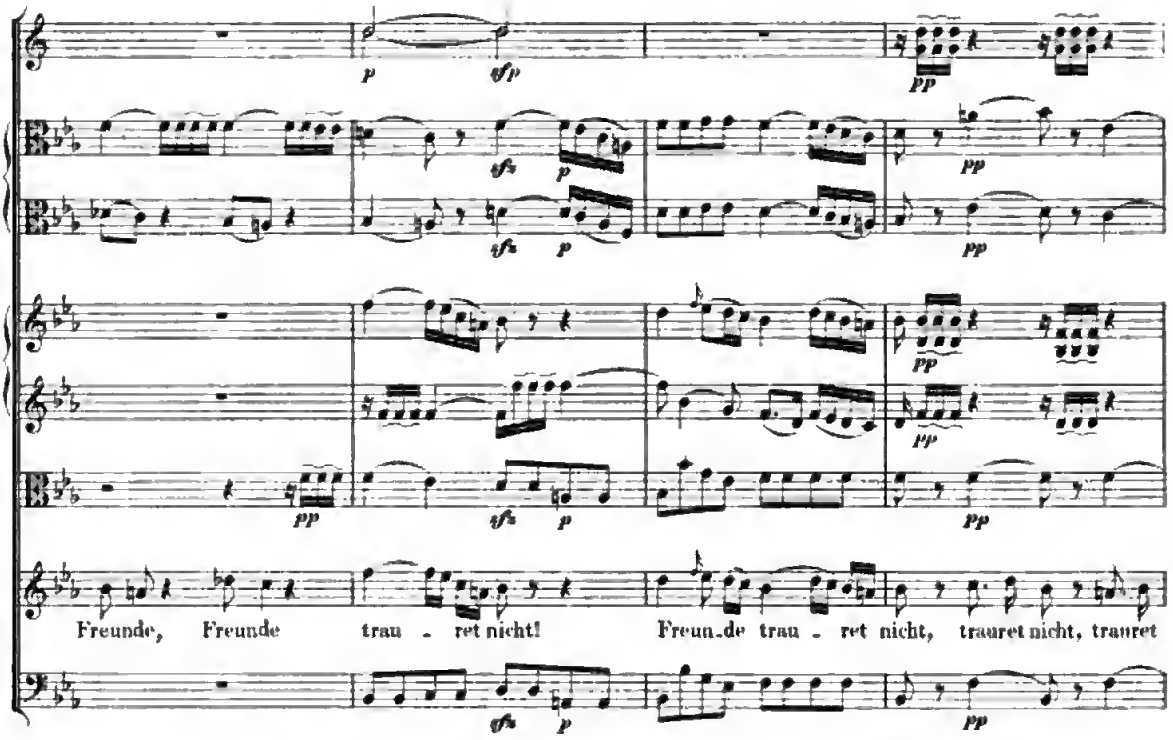


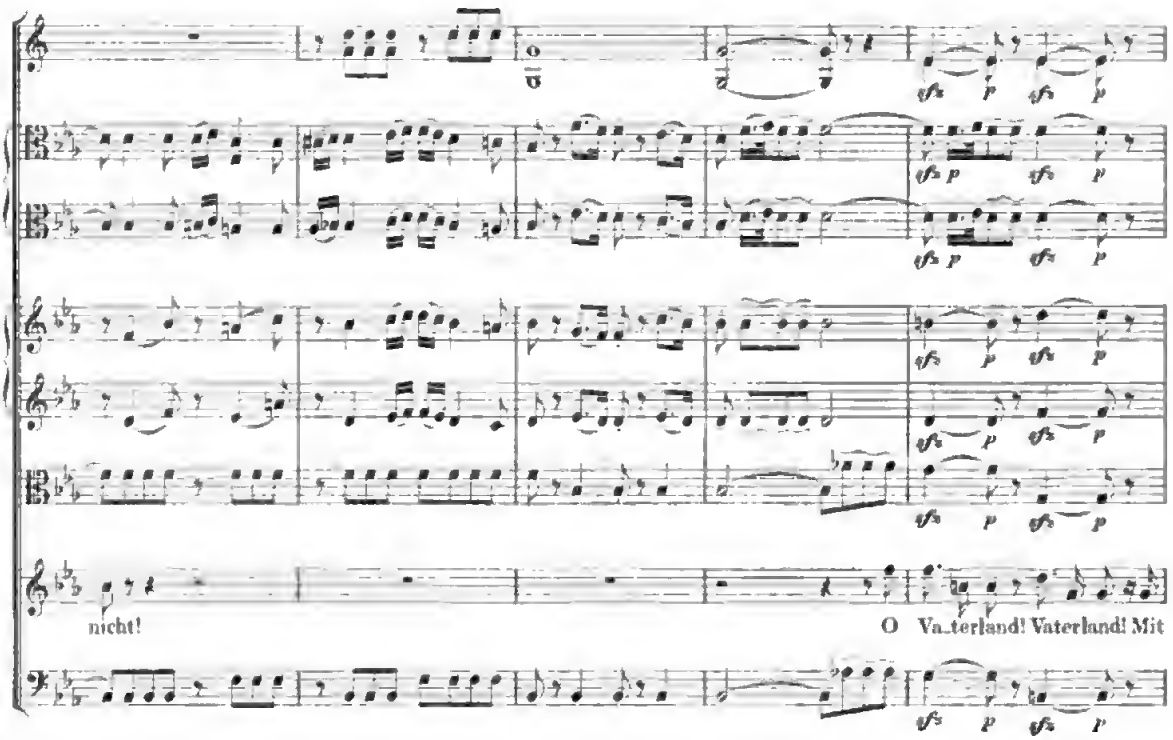
Digitized by Google


Günther (der ihm die Hand drückt).
O Günther! Günther! In dieser Hand ist meiner Brüder Heil!
Aria.
Lento.
Corni in Es B.
sempre piano
Violetta I. obligato.
Violetta II. obligato.
Violino I.
Violino II.
Violetta.
Günther.
Lento.
sempre piano
O sü _ sses En_de meiner

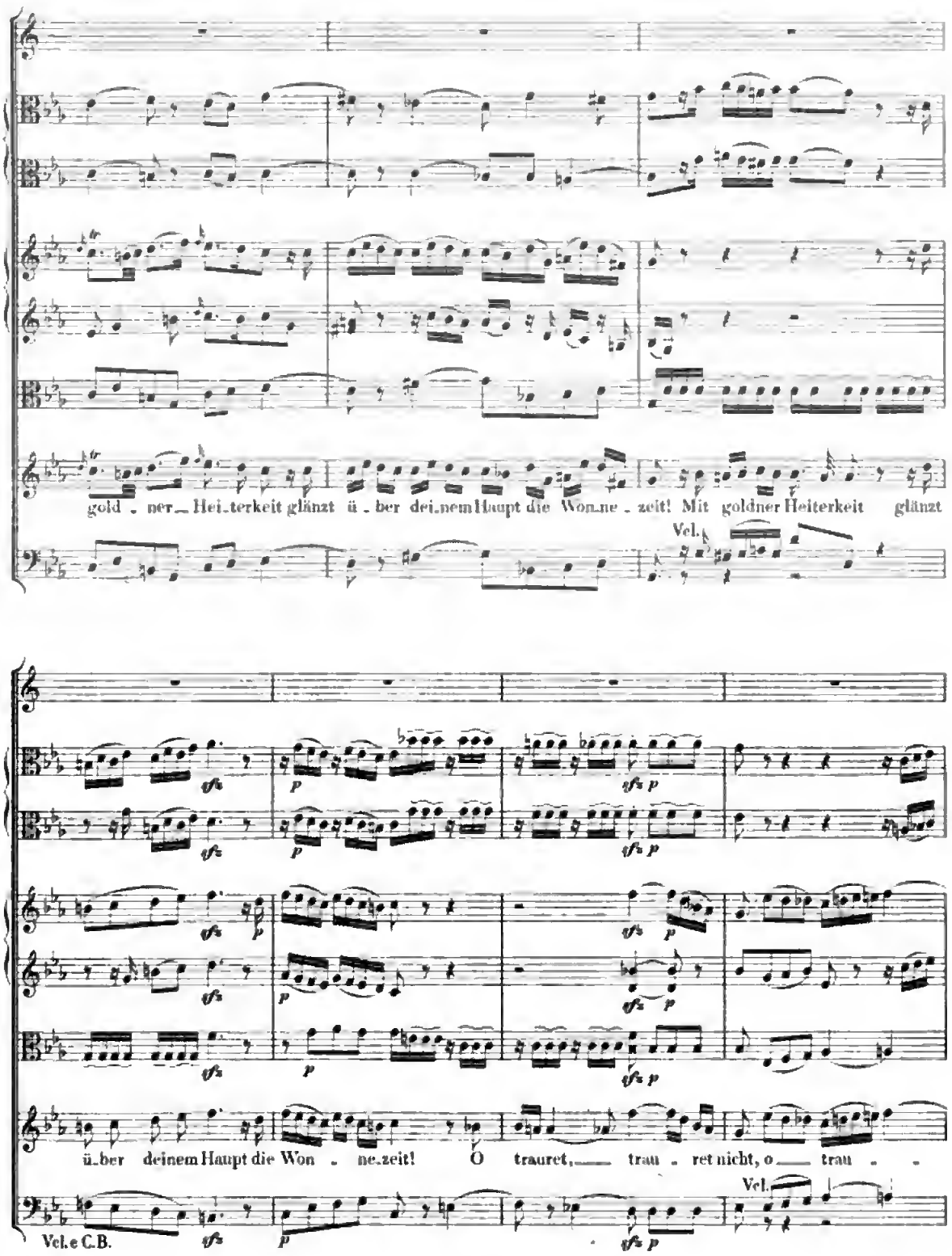


Digitized by Google

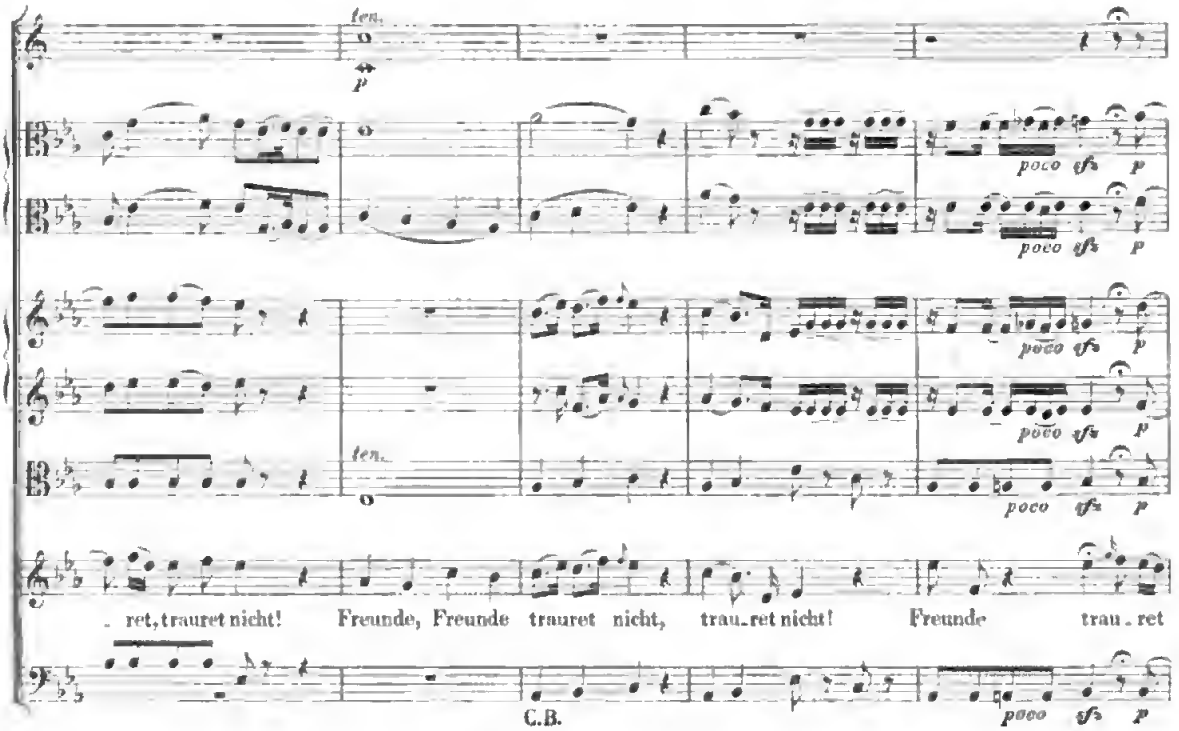


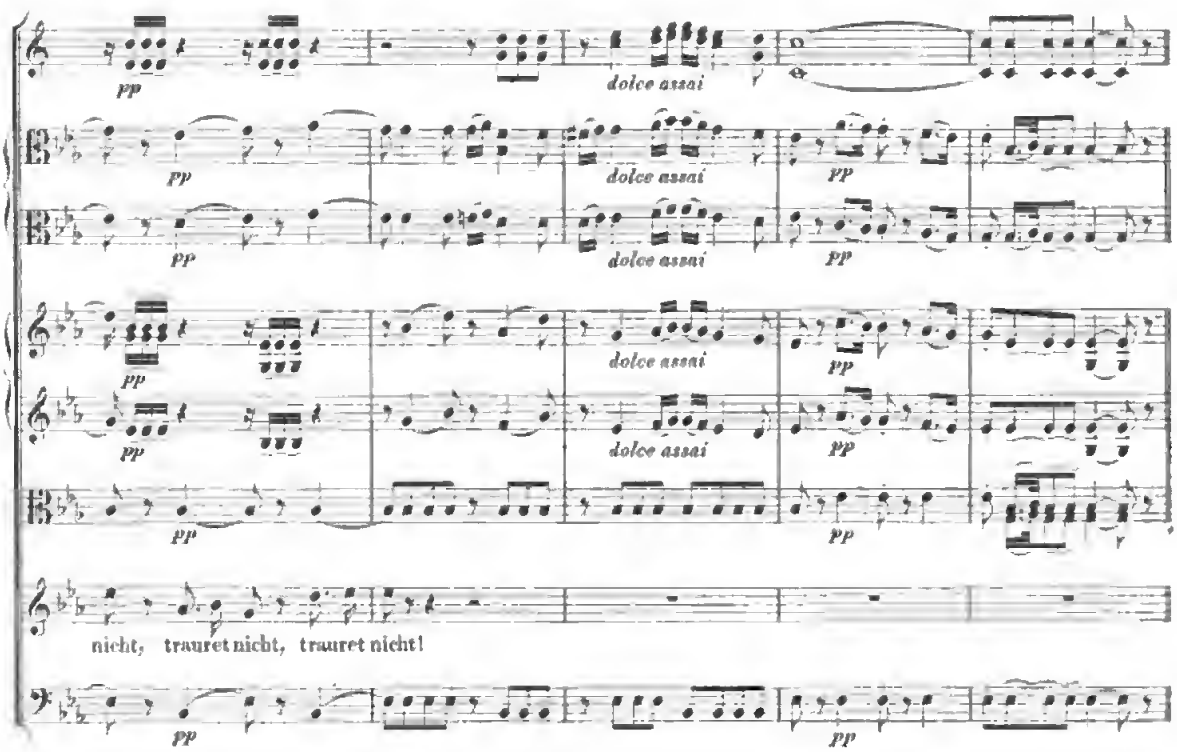


Digitized by Google



Digitized by Google

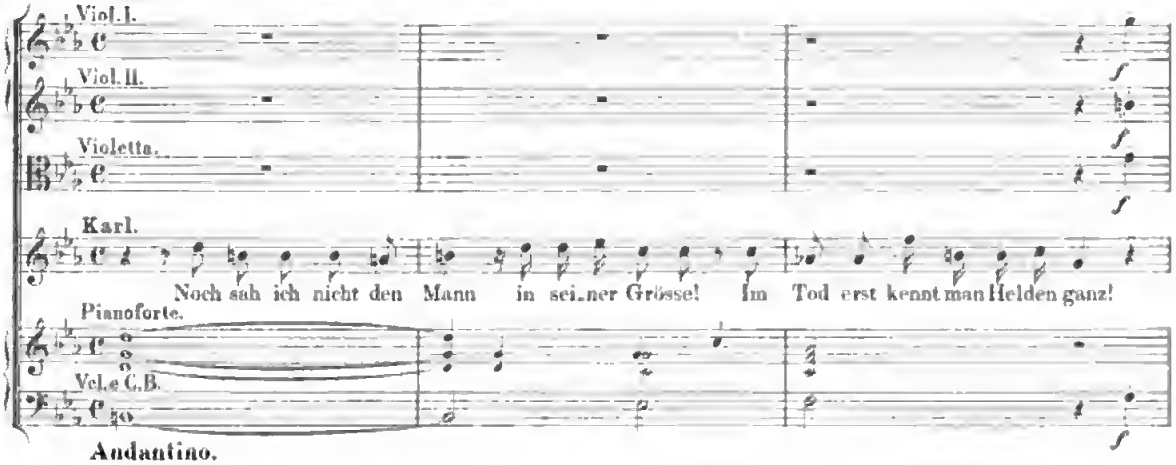




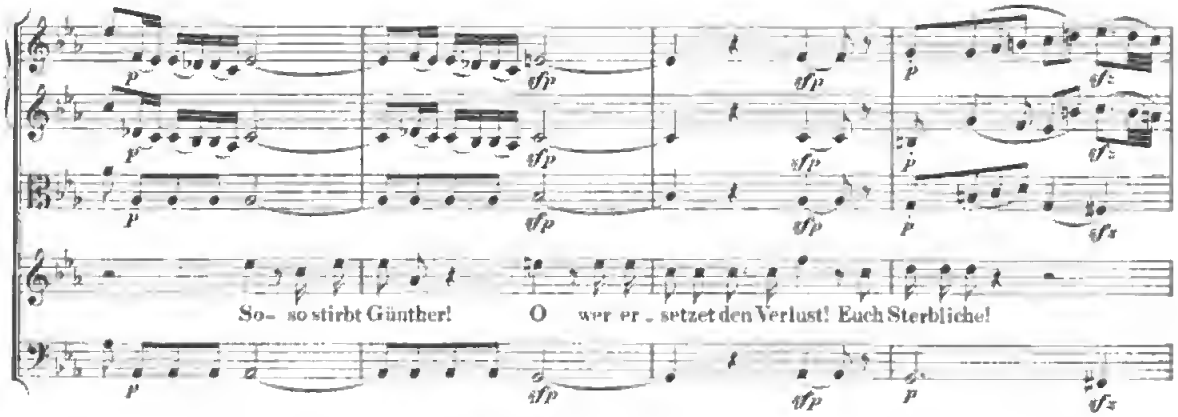
Digitized by Google

Recitativo.

Andantino.

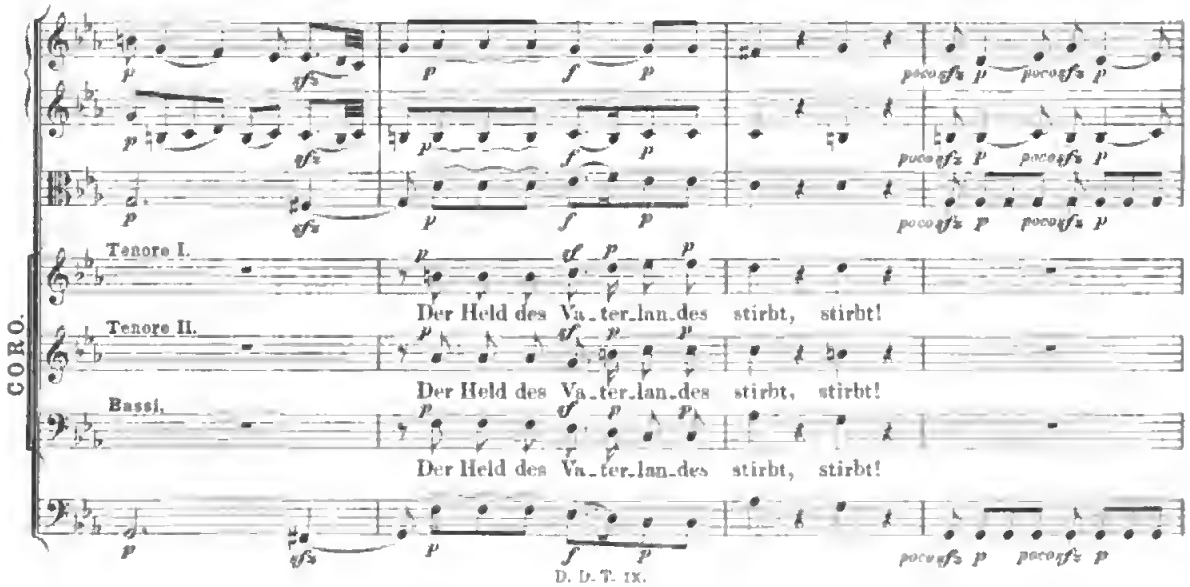


Andantino.

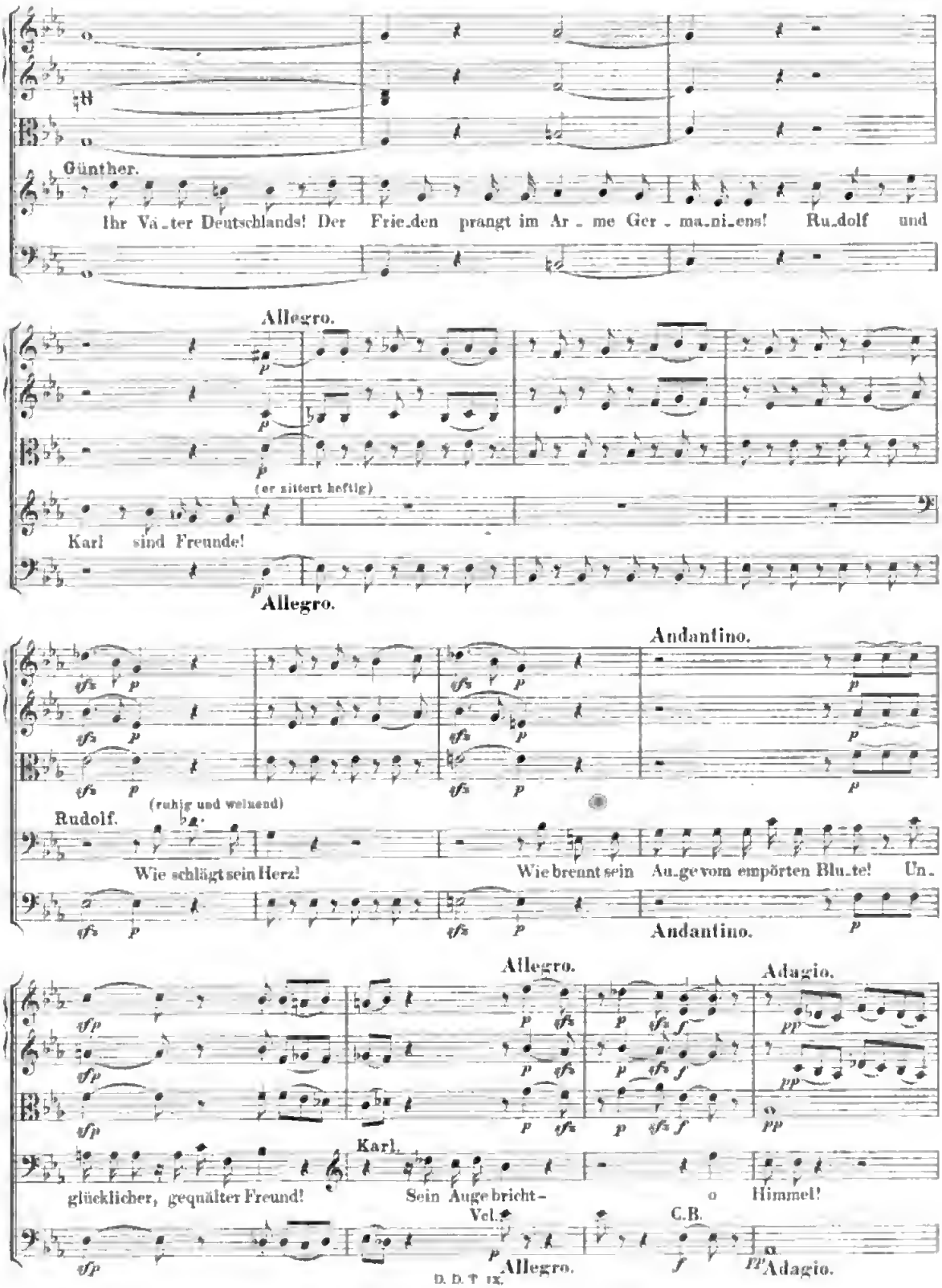


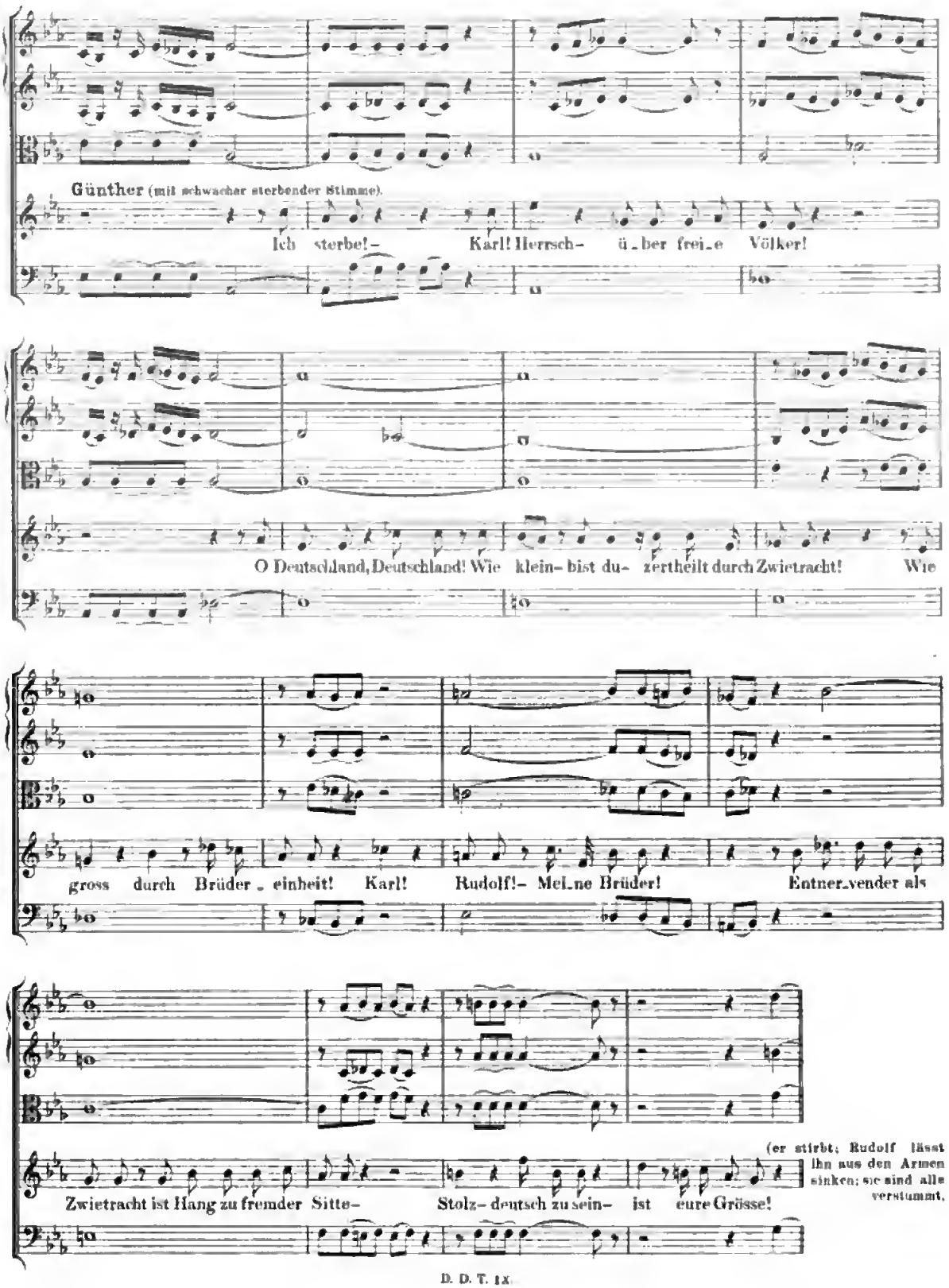
Letzter Auftritt.

Die Fürsten, Ritter und Edlen, die Vorigen.



Digitized by Google


Günther.
Ihr Vä_ter Deutschlands! Der Frie_den prangt im Ar_me Ger_ma_ni_ens! Ru_dolf und
Allegro.
(er zittert heftig)
Karl sind Freunde!
Allegro.
Andantino.
(ruhig und wehmend)
Rudolf.
Wie schlägt sein Herz! Wie brennt sein Au_ge vom empörten Blu_te! Un_
Andantino.
Allegro.
Adagio.
Karl.
glücklicher, gequälter Freund! Sein Auge bricht – o Himmel!
Vcl.
C.B.
Allegro.
Adagio.


Günther (mit schwacher sterbender Stimme).
Ich sterbe! – Karl! Herrsch- ü_ber frei_e Völker!
O Deutschland, Deutschland! Wie klein- bist du- zertheilt durch Zwietracht! Wie
gross durch Brüder_einheit! Karl! Rudolf! – Mei_ne Brüder! Entner_vender als
Zwietracht ist Hang zu fremder Sitte- Stolz- deutsch zu sein- ist eure Grösse!
(er stirbt; Rudolf lässt ihn aus den Armen sinken; sie sind alle verstummt.

Coro.

Adagio.

Oboi.

Fagotti.

Corni in C.

Viol. I.

Viol. II.

Violetta.

brechen endlich in das heftigste Wehklagen aus:)

Pfalzgräfin.

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Karl, Tenore I.

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Tenore II.

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Rudolf, Bassi.

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Vcl. e C.B.

Adagio.

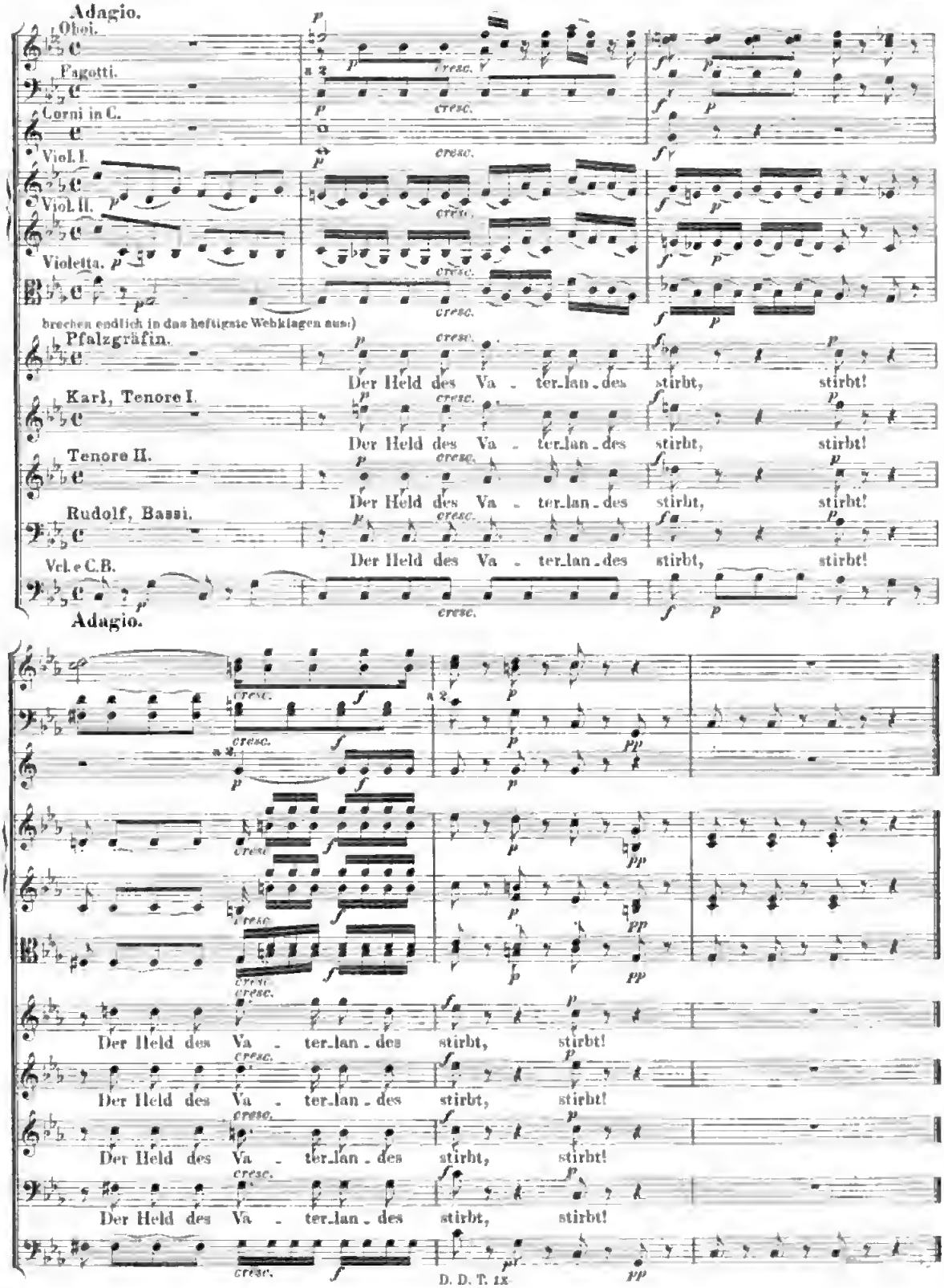
Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Digitized by Google



Digitized by Google